

PRIVATE SUCHTBERATUNG

**Der neue Weg
Alle Süchte mit einer Therapie!**

**Sagt:
STOP
zur Krankheit
SUCHT!**

Praxis Peter Pakert

Hannover

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung**

Ein Mensch ist ein materieller Körper mit einer Seele.

Einem Menschen ohne Seele kann nichts bewusstwerden, somit ist es ein toter Körper.

Eine Seele hat ein Bewusstsein und besitzt der Mensch eine Seele, kann ihm etwas bewusstwerden, wenn das Bewusstsein Zugriff auf den Körper hat.

Die Seele, das Bewusstsein ist der Bestimmer und nicht das Körperliche, denn nur das Bewusstsein ist in der Lage einerseits bewusst zu denken, andererseits unbewusst zu denken und handeln, wobei das Denken schon eine interne Handlung ist, die über den Körper nach außen gegeben werden kann und als Selbstverwirklichung bezeichnet wird.

Eine einmalige Seele kann elektrische Impulse als Informationen in ein Gehirn geben, diesen dazugehörenden Körper dadurch steuern und lenken und vom Körper zurückkommende Informationen als elektrische Impulse meistens richtig lesen.

Werden sie nicht richtig gelesen ergeben sich Fehlreaktionen.

Richtig lesen kann nur das Unterbewusstsein.

Damit sind wieder die angeborenen Verständigungsschwierigkeiten erklärt.

Was existent ist, dass was Leben gebend, Leben bestimmend ist, kann nicht auf Dauer vom Menschen ignoriert werden, auch wenn wir noch nicht in der Lage sind die Seele - die im Mikrokosmos angesiedelt ist - anders zu beweisen, anders nachzuweisen, so dass die Seele den von Menschen erfundenen wissenschaftlichen Erklärungssystemen standhält.

Was gefunden werden kann, muss vorher da gewesen sein, es muss existent sein.

Die Beweispflicht, die Nachweispflicht legt sich der Mensch selbst als lebenserschwerend auf.

Dabei geht die Einfachheit des Denkens, des Findens, des Erklärens verloren.

Will ein Mensch - als der Mittelpunkt seiner Welt - zufrieden werden, muss er sich kennenlernen, die Bedeutung seiner Existenz nachvollziehen können, denn er ist der Nutzer - der Benutzer von sich selbst durch das Tagesbewusstsein seiner Seele.

Der Benutzer von dem, was der Mensch wirklich ist, aus was er besteht, wie er funktioniert, was seinen Mittelpunkt in dieser Welt ausmacht, alles was aus ihm entsteht, alles das, was von außen auf ihn zukommt, ist von ihm erlernbar.

Der Mensch braucht nicht wie bisher - unwissend zu sich selbst - sterben, denn der Mensch ist und bleibt für sich, für seine Zufriedenheit verantwortlich.

Verantwortlich bleibt der Mensch mit seiner Seele, mit seinem Bewusstsein, mit seinem Tagesbewusstsein bewusst, mit seinem Unterbewusstsein unbewusst, aber nur so wie das Unterbewusstsein vom Tagesbewusstsein aus dazu geschult worden ist.

Die Seele als unser Leben bestimmender, Leben spendender Faktor ist so weit enträtselt worden, dass für jeden Menschen nachvollziehbare Fakten geschaffen werden können, wenn wir den Mut haben die Seele als energetisches System, als Tatsache akzeptieren und damit ein neues, richtigeres, gerechteres und authentischeres Leben zu führen als es früher trotz großer Anstrengungen nicht möglich war.

Ich betrachte es als meine Pflicht, Erkenntnisse aus meiner Lebensaufgabe anderen Menschen mitzuteilen, wenn die Möglichkeit, wie heute, dazu besteht.

Bei den vielen mich umgebenden Menschen mit dem Namen Peter habe ich mich abgrenzend kenntlich gemacht, so dass es nur den einen - der Peter - gibt, und das bin ich.

Zeit meines Lebens habe ich mich mit Menschen beschäftigt.

Ich selbst stand sehr oft vor ausweglosen Situationen, die mir seelische und körperliche Schmerzen verursacht haben, die ich nicht richtig deuten konnte.

Deshalb wurde ich auch suchtkrank.

Sehr oft habe ich erlebt, dass andere Menschen geweint haben, gelitten haben, verzweifelt waren und bei mir ist dann eine Hilflosigkeit entstanden.

Diese Hilflosigkeit konnte ich zeitweise kaum ertragen.

Diese Hilflosigkeit über Jahre hinweg Leid zu sehen und nur begrenzt ohne Hintergrundwissen helfen zu können, hat mich eines Tages dazu bewogen, mich noch mehr, noch intensiver mit den Menschen auseinanderzusetzen.

Deshalb machte ich ein "privates Medizinstudium" und wurde Heilpraktiker und Suchttherapeut.

Sechseinhalb Jahre dauerte meine Ausbildung, wobei mir ein Arzt als Lehrer privat zur Verfügung stand.

Ohne ihn, seine Geduld, sein Wissen, sein Können und seine große Disziplin, hätte ich die Prüfungen nicht geschafft und eine Selbständigkeit wahrscheinlich nie erreicht.

Die uns angeborenen Verständigungsschwierigkeiten der Seele sind als Ursache jeder Suchtkrankheit für mich eindeutig bewiesen.

Da ich keine Chance hatte nicht krank zu werden, Verhaltensweisen mir angewöhnte, die ich für mich ablehnte, Verhaltensweisen, die gegen gute Sitten und Gebräuche, geschriebene und ungeschriebene Gesetze verstoßen haben, bin ich bestraft worden. So beteiligte ich mich am Unrecht, stellte ich später fest.

Selbstverständlich erhielt ich meinen Stempel.

Ich sei "so" oder "so" oder "so". Ich bin dieses, das und jenes.

Dabei wollte ich in Harmonie und Geborgenheit das Richtige tun, menschlich sein.

So wie ich es erlernte, ein Leben durch andere, über andere oder eine Sache zu führen, meinen Spaß zu haben - Freude auf Kosten anderer zu haben -, wurde ich nicht zufrieden.

Ich wurde immer unzufriedener, immer kränker, immer unausstehlicher.

Dabei wollte ich die richtige Anerkennung, geliebt werden, aber keiner hatte mich richtig lieb, noch nicht einmal ich selbst.

Das änderte sich, als ich am 13.12.1976 mein Leben änderte. Ich wurde zum positiven Egoisten. Nur wenn es mir gut geht, kann ich anderen richtig helfen.

Ich erforschte mich, meine Bedürfnisse und stellte fest, dass alle anderen Menschen auch so funktionierten wie ich, ähnliche Bedürfnisse, ähnliche Verhaltensweisen usw. hatten.

Im Laufe der Zeit wertete ich meine Vergangenheit aus, konnte damit anderen Menschen helfen, und ich wusste plötzlich, wie sie funktionierten, weil ich wusste, wie ich funktionierte. So ergab es sich, dass ich mir richtig helfen konnte, dass ich anderen richtig helfen konnte und das fasste ich alles in Worte, die es umgangssprachlich nicht gab, womit mich jeder Gleichgesinnte sofort verstanden hat.

Weil ich mein Hilfsangebot, mein Suchangebot, mein Forschungsgebiet ausdehnte, entdeckte ich sehr schnell - schon 1977, 1978, 1979 - die Ähnlichkeiten, die Seele, die für alles verantwortlich ist.

Mein Studieren, mich zu studieren, die Seele zu studieren, zahlte sich später aus.

Ich konnte mich bei mir, bei anderen festlegen, weil ich mir grenzenlos vertraute.

Wofür der ganze Leidensweg gut war, wusste ich lange Zeit nicht.

Heute ist es mein Lebenswerk, meine Erkenntnisse weiterzugeben.

Das Erkennen der Seele muss schon früher möglich gewesen sein (spekulativ).

Geistige Größen, von denen ich aus Büchern gutes und falsches lernte, hätten schon viel früher auf die Enträtselung der Seele kommen können, wenn sie ihre Gedanken zu Ende gedacht hätten. Wenn sich schon vor vielen Jahren viele Verantwortliche ernsthaft darum bemüht hätten herauszufinden, wie es kommt das in Hannover mit todkranken Menschen in der Gruppe über 92% Erfolge und mit Unikattherapien 100% Erfolge erzielt werden, könnte der gesamte Krankbereich, der bisherige Suchtkrankenbereich - von der Seele ausgehend - heute schon anders aussehen.

Deshalb klage ich die Legalität, die Normalität, die Ignoranz, die Ungerechtigkeiten dieser Welt an!

Mit dem neuen Verein "Selbsthilfe zur Weltfreiheit e. V.", mit vielen Freunden helfen wir Kindern und Erwachsenen nicht erst behandlungsbedürftig krank in der Seele, im Bewusstsein zu werden.

Nach Aufklärung an falschen Kompromissen festzuhalten, die Leben kosten, die Krankheiten verursachen, durch die Legalisierung falscher Informationen, ist vorsätzlich und strafbar. Aber wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter.

Bis heute konnte ich keine richtige Aufklärung über die einmalige Seele, das Bewusstsein feststellen.

Von falschen Informationen krank gewordene Menschen habe ich viel zu viele kennengelernt.

Keiner dieser Menschen, auch ich nicht, hatte die Chance nicht krank zu werden.

Auszug: Einige Erkenntnisse von der Seele, von Menschen ergaben, dass es eine Grundkrankheit für viele Krankheiten gibt.

Es ergab sich, dass die Ursache dafür, bewusst schuldlos krank zu werden, im Bewusstsein seiner Seele gefunden wurde.

Die Ursachen sind Verständigungsschwierigkeiten des Bewusstseins.

Die Ursachenkrankheit heißt Bewusstseinskrankheit in der Seele.

Der Mensch hat sich die verschiedensten Verständigungsmöglichkeiten als Sprache, als Symbole gegeben und so besteht die Möglichkeit zwischen Menschen, die sich verständigen, dass es auch zu Verständigungsschwierigkeiten kommen kann.

Diese Verständigungsschwierigkeiten, hauptsächlich vom Tagesbewusstsein eines Bewusstseins erzeugt, führen zur Bewusstseinskrankheit.

Verständigungsschwierigkeiten sind die Ursache für die Bewusstseinskrankheit, sind Ursache für die weltweit verbreiteten Zivilisationskrankheiten, sind Ursache für die meisten menschlichen körperlichen Krankheiten (der Körper als Spiegelbild der Seele).

Wer die Seele in ihrer Gesamtheit nicht verstehen kann, versteht sich nicht, kann andere nicht richtig verstehen, kann sein Leben nicht richtig ändern, weil er Verständigungsschwierigkeiten hat.

Das Tagesbewusstsein oder das Unterbewusstsein steuern und lenken über das Gehirn den Körper ungesund oder schädigend durch die eigenen Selbstzerstörungskräfte, die vom Bewusstsein erzeugt werden.

Die Konsequenzen - die weltweite Zivilisationskrankheit - die weltweite Bewusstseinskrankheit, die immer körperliche Krankheiten als Ausdrucksform der seelischen Befindlichkeit am/im menschlichen Körper zeigt, ist weltweit feststellbar, doch leider bisher nicht der Seele - dem Bewusstsein zugeordnet, weil die Seele erfolgreich - bis heute - weltweit ignoriert wurde.

Es wird heute noch in die falsche Richtung geforscht.

Deshalb hatte ich, deshalb hatten die mir persönlich bekannten Menschen, deshalb hatten 99% aller Menschen in der Zivilisation keine Chance nicht krank in ihrer Seele, in ihrem Bewusstsein, in/an ihrem Körper zu werden.

Wer unschuldig bisher krank wurde, wurde vom Menschen trotzdem bestraft!

Auszug: Die Zivilisationskrankheit, die Bewusstseinskrankheit, mit allen seinen Übertreibungen und den vielen daraus entstandenen Folgekrankheiten, ist schon seit Jahrtausenden eine Pandemie, die alles, jeden infiziert und vor keiner Grenze, vor keinem Alter, Geschlecht oder Geburt, Halt macht.

Da die "Suchtkrankheiten" - die Bewusstseinskrankheit - vor keinem Menschen, der übertreibt Halt macht, hatte ich es bisher in 30 Jahren mit fast allen Berufen, mit allen Bevölkerungsschichten jeden Alters zu tun, weil sie krank und hilflos geworden waren.

Diese Krankheit ist in jedem Land, in jedem Haushalt, in jedem Beruf zu finden!

Deshalb ist kein Mensch besser oder schlechter, sondern nur in der Seele, im Bewusstsein zuerst krank. Diese Krankheit, egal mit welchem Namen sie bisher belegt wurde, die durch das Bewusstsein ganz bewusst entsteht, ist heute zu lindern oder frühzeitig bei Kindern zu verhindern.

Die Bewusstseinskrankheit beinhaltet das Unvermögen (= das nicht richtig Können) mit der eigenen Seele, mit dem sich darin befindlichen Bewusstsein richtig umgehen zu können. Diese Bewusstseinskrankheit kommt aus der Seele, aus dem Bewusstsein, aus dem Tagesbewusstsein vom Kindheits-Ich und macht aus uns Menschen - anlagebedingt - kranke Menschen.

Das Tagesbewusstsein ist der Bestimmer in uns Menschen und wird in drei Ich-Formen aufgeteilt: Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich und das wird wissenschaftlich durch die TA - Transaktionsanalyse bestätigt, dass unsere Seele drei Persönlichkeiten, also drei Ich-Formen hat.

Die Transaktionsanalyse ist eine psychologische Theorie der menschlichen Persönlichkeitsstruktur.

Die Suchtkrankheit = Abhängigkeitskrankheit = Hörigkeitskrankheit ist ein und dieselbe Suchtkrankheit, nur jeweils ein anderer Ausdruck dafür.

Die Grundkrankheit dafür ist immer die Bewusstseinskrankheit.

Das Erwachsenen-Ich, als dritte Ich-Form im Bewusstsein, wird erst ab ca. dem achten bis zehnten Lebensjahr wach.

Bis zum 8. Lebensjahr ist das Kindheits-Ich Chef des Tagesbewusstseins gewesen und wird jetzt nicht freiwillig die Chefposition im Tagesbewusstsein hergeben.

Das Kind will Chef in dieser Verbindung bleiben.

Das Kindheits-Ich gibt heute die Chefposition im Tagesbewusstsein nicht ab.

Das Kind spielt die Erwachsenenfähigkeiten mit seinen Möglichkeiten nach.

Das ist die Bewusstseinskrankheit.

Das Kindheits-Ich ist nicht für das Erwachsenenleben gedacht!

Das Erwachsenen-Ich ist für die Zeit eines erwachsenen Menschenlebens gedacht, kann seine Fähigkeiten als Erwachsenen-Ich einsetzen.

Das Kindheits-Ich wird zum Diktator in dieser Verbindung.

Das Kindheits-Ich ist überfordert. Das Kind wird im Tagesbewusstsein krank.

Dann wird der menschliche Körper krank.

Das Kindheits-Ich ist mit dem Erwachsenenleben eines Menschen überfordert.

Dem Menschen sind diese und weitere Zusammenhänge im Tagesbewusstsein bisher nicht bewusst geworden. Das Kindheits-Ich hat die eigene Entlarvung verhindert. Deshalb ist die Seele, das Bewusstsein mehr als der Mensch bisher von der Seele angenommen hat.

In der heutigen Zeit hat unser Kindheits-Ich im Tagesbewusstsein der Seele zu viel Macht, über die Verbindung Seele - menschlicher Körper.

Auf Dauer kann das nicht gut gehen.

Ich habe es in 30 Jahren mit vielen Patienten, in Großgruppen oder in Einzelgesprächen erfahren müssen, dass 99 % der Menschen krank sind (Stand 2007). Bei einer Hochrechnung durch Rückmeldungen, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Verhältnismäßigkeitsrechnung kam heraus, dass unser Kindheits-Ich im Tagesbewusstsein nach der Kindheit oder schon viel eher zum Diktator des Bewusstseins wird und das ist krank. **Bewusstseinskrank**

Das gerechte, gültige, dominante Erwachsenen-Ich im Tagesbewusstsein ist dafür bestimmt, den Menschen in seinem Erwachsenenleben durch das Leben zu steuern und zu lenken, denn nur das Erwachsenen-Ich kann mit Originalhandlungen die Seele bei ihren Aufgaben hier auf Erden, richtig unterstützen.

Auszug: Neu über Suchtkrankheiten in der heutigen Zeit nachzudenken lohnt sich, zumal fast alle Ansätze zur Behandlung einer Suchtkrankheit oder Seelenkrankheit für die heutige Zeit falsch sind.

Meine Überlegungen und Vorgehensweisen im gesamten Suchtbereich sind als einmalig, erfolgreich, hilfreich und passend in die Neuzeit zu bezeichnen.

Meine Theorie zu Suchtkrankheiten, die sich seit 30 Jahren bewährt hat.

Alle Suchtkranken bringen die gleichen Merkmale in irgendeiner Form mit.

Deshalb funktioniert auch ein und dieselbe Therapie mit den Grundlagen der Seele und dem richtigen Verstehen bei jeder seelischen Erkrankung.

Ich bin nicht der Erfinder der Seele.

Genauso wenig wie der Gitarrenspieler der Erfinder der Gitarre ist.

Ich habe nur eine neue hilfreiche Theorie zur Funktionsweise der Seele kreiert.

Dies sind wiederum meine Grundlagen für eine Theorie bei fast allen seelischen Erkrankungen, wozu auch alle Suchtkrankheiten zählen.

Somit habe ich eine neue funktionstüchtige Wahrheit zur Seele gefunden.

Mit dieser Wahrheit lässt sich das meiste im Leben erklären.

Zusammenhänge werden plötzlich erkennbar und das Verstehen dafür wird zur Selbstverständlichkeit. Verstehe ich, kann ich vernünftiger, ehrlicher denken und handeln, weil kein Druck in mir entsteht.

Auszug: Viele Krankheiten, mit Phantasie-Eigennahmen oder Namen aus der Legalität, aus der Normalität lassen sich mit der Seele auf eine Grundkrankheit in der Seele - im Bewusstsein und auf eine große Ursache zusammenfassen.

Die Ursachentherapie als Unikattherapie ist damit möglich geworden.

Das war vor 30 Jahren unserer Zeitrechnung.

Vor ca. 30 Jahren war auch schon die Verhinderung dieser behandlungsbedürftigen Krankheit möglich.

Seit 20 Jahren ist es möglich, die Bewusstseinskrankheit in der Seele erst gar nicht entstehen zu lassen, trotz Infiziertheit.

Weil Erkenntnisse zur Seele, zum Menschen, zum Leben bisher ignoriert worden sind, musste es sich der Mensch schwer machen.

Die Zivilisationskrankheiten als Bewusstseinskrankheiten konnten sich mit den Ungerechtigkeiten auf unserer Welt hochschaukeln.

Das, was vor 20 Jahren noch einfach gewesen wäre, ist heute schwieriger geworden, aber nicht unmöglich.

Selbst heute oder gerade heute muss die Seele und von ihr ausgehende Grundkrankheit, die Bewusstseinskrankheit mit vielen Anstrengungen, mit Grundlagen zur Seele, mit aufwendigen Lernprogrammen und der Informationsverbreitung verhindert werden.

Auszug: Seit 30 Jahren hat sich eine richtigere Umgangsweise mit Menschen, bewusst mit sich richtiger zu leben, wenn sie ihre Seele mit einbeziehen, als persönlicher Erfolg gezeigt.

Mit dem Wissen zur Seele sind fast alle im Leben erworbenen Krankheiten zu lindern, und es ist der beste Schutz vor Krankheiten.

Diese Homepages sind der richtige öffentliche Anfang, um umzudenken, was heute uns Menschen, durch uns Menschen, mit allen Menschen ermöglicht werden kann!

"Wer etwas behauptet, muss es auch beweisen können!"

Da ich richtig zur Seele - so wie es möglich war - informiert bin, seit ca. 30 Jahren erfolgreich mit meinen Erkenntnissen über die Seele mit Menschen gearbeitet habe, die sonst nirgendwo richtige Hilfe fanden, kann ich das mit den Menschen, die sich haben helfen lassen, beweisen.

Was ich behaupte, dass haben diese Menschen mit sich selbst ausprobiert, und sie konnten ihr altes Unrechtsleben endlich verlassen.

Das neue Leben hat den Vorteil: ich erlebe alles Bewusste bewusster.

Das neue Leben hat den Nachteil: ich erlebe alles Bewusste bewusster.

Einfacher ist es bei Kindern eine Seelenkrankheit - eine Bewusstseinskrankheit zu verhindern, als in Unikattherapien die Krankheit in der Seele zu heilen und am Körper die vielen Krankheiten zum Stillstand zu bringen.

Das Leben spielerisch mit der eigenen Seele als Mensch erlernen, kann jeder Mensch für sich, sogar als Kind mit Freuden lernen, wenn es noch nicht infiziert ist.

Wenn der Mensch bisher nicht schwarzblind für sich, für andere, für die eigenen Kinder gemacht worden wäre, durch den krankmachenden Gesetzgeber - glaube, gehorche oder ich bestrafe - diese wichtigen Informationen nicht bis heute ignoriert, abgewertet und diffamiert (beleidigt, verunglimpft usw.) worden wären, ginge es der gesamten Menschheit schon besser.

Horst/Peter Pakert **Erfahrungen und Erfolge** 1995/2007/24

Ich habe mich "nicht" davon hat abhalten lassen, dass es noch mehr gibt als der Mensch, als die Menschheit bisher gefunden und bisher anderen Menschen angeboten hat.

Ich habe zusammengetragen, dass was zur Seele tatsächlich gehört.

"Wie" die Seele tatsächlich funktioniert.

"Was" die Seele tatsächlich "ist".

"Was" die Seele ansatzweise kann.

Dass die Seele existent "ist".

Dass die Seele aus vielen Energieformen, jeweils einmalig zusammengesetzt, besteht.

Dass die Seelenenergien im Mikrokosmos angesiedelt sind.

Dass die Seele nur vom Schöpfer in ihrer Perfektion mit Funktionsweisen zusammengestellt - erschaffen - wurde usw.

Ich habe mein 60-jähriges Leben regelmäßig über viele Jahre ausgewertet, so wie es für mich als Mensch erträglich - makroskopisch, mikroskopisch - möglich war.

Das sind die gesichertsten Informationen für mich.

Gespräche mit vielen tausend Menschen ließen mich und andere den Erfahrungsschatz immer wieder prüfen. Zusammengetragenes Wissen aus dem gesamten

Lebenskreislauf von vielen Menschenleben war so möglich.

Anderes Leben wurde dabei mit einbezogen.

Forschungen über den feinstofflichen Bereich waren notwendig.

Forschungen als Grundkenntnisse waren notwendig.

Forschungen als wissenschaftliche Erkenntnisse wurden bedacht, benutzt oder umgewertet, neu definiert, neu geordnet.

Die kleinsten Teilchen, die der Mensch kennt - Neutrinos - unseres bekannten Universums, konnten ansatzweise mit einbezogen werden (in Italien nachgewiesen als feinstofflich). Der gesamte energetische Lebensraum konnte ansatzweise, weit überzeichnend sichtbar - erlebbar - beweisbar gemacht werden, durch exakte Berechnungen und Gegenrechnungen. Viele Unterteilungen wurden notwendig.

Wissenschaftliche Naturgesetze wurden berücksichtigt.

Wissenschaftliche, rechnerisch beweisbare Naturgesetzmäßigkeiten haben sich ergeben, wurden mit einbezogen.

Der Glaube grundsätzlich beflügelte mich. Weiteres Wissen aus der Welt des Wissens, des Glaubens, der Langzeitüberlieferungen wurde zusammengetragen und ausgewertet

Es wurde logisch bewusst gedacht mit neuen Fakten neu erschaffen, errechnet und gegengerechnet als Wahrscheinlichkeitsrechnung und als

Verhältnismäßigkeitsrechnung. 30 Jahre wurde es auf Richtigkeit überprüft.

"Die Hoffnung stirbt zuletzt", "ist" ein bestätigendes Ergebnis aus Überlieferungen.

Alles ist zu verbessern, vieles zu erforschen.

Die Grundidee, dass alles erschaffen wurde als Mittel zum Zweck für irgendetwas,

ist bedeutsam für eine höhere Macht, bedeutsam und logisch bewiesen worden.

Die höhere Macht, die auch der Polarität unterliegt, ist ermittelbar und beweisbar geworden. Einer höheren Macht zur Freude erschaffen, spielt dabei eine größere Rolle, als bisher gedacht.

Die Seele "ist" enträtselt worden nach dem 13.12.1976.

Dazu konnte eine neue anerkannte Wissenschaft entstehen.

So wie diese Wissenschaft für sich bisher seit 30 Jahren praktiziert wurde mit Menschen, mit Unikattherapien, weil notgedrungen die Hilfe zum Zufriedensein vordergründig war, kann sie ab sofort publiziert werden.

Da es sich bei der Seele um das Intimste eines Lebewesens handelt, war es eine Pflicht, eine Mindestzeit der Prüfungen, der Überprüfungen, einzuhalten.

Mit diesem Allgemeinwissen zur Seele kann schon jeder Mensch zu seiner Zufriedenheit damit bewusst arbeiten.

Daraus wird eine neue Volkswissenschaft zur Seele entstehen, weil jeder Mensch dieses Wissen braucht. Alles das, was der Mensch zur Seele wissen darf, "ist" mir preisgegeben worden von meinem Unterbewusstsein.

("Was" etwas tatsächlich "ist", "ist" gleichzeitig die Bedeutung dessen.

"So" "ist" das also!

Das Wort "ist", "ist" wie schon erwähnt eines der bedeutsamsten, umfangreichsten und inhaltlich aussagekräftigsten Worte. Weil das Wort "ist" etwas beschreibt, "was" es tatsächlich "ist", so dass eine Ausschließlichkeit entsteht, dass nur das gemeint "ist", "was" tatsächlich gesagt wurde.

Erfahre, "wie" etwas tatsächlich "ist", die richtige Funktionsweise der Seele in Verbindung mit dem Menschen.

Erfahre dadurch erst die richtige Bedeutung des Menschen in seiner Gesamtheit, dann erfährst Du auch die Bedeutung des Menschen in seiner wirklichen Existenz, mit seinen Mitteln und Möglichkeiten.

"Was" der Mensch wirklich "ist".

"Wie" der Mensch wirklich funktioniert mit seiner energetischen Seele in dieser materiellen Welt.

Jeder Mensch, jedes neue Menschenleben, hat das Recht, über sich die Wahrheit zu erfahren.

Jedes Wort muss die richtige Bedeutung in seinem neuen Leben mit dem Erwachsenen-Ich endlich erhalten.

Jedes Wort, jede Tat, muss von jedem Menschen auf Richtigkeit, auf Gerechtigkeit, auf die Bedeutung, "was" etwas wirklich "ist", ob es vernünftig und gesund "ist" überprüft werden können.

Jedes Wort muss auf die Funktionsweise - "wie" etwas funktioniert -, auf die Bewertungen und "wer" bewerten kann überprüft werden können.)

Die Seele "ist" perfekt logisch aufgebaut.

Alles "ist" unzertrennbar miteinander verbunden.

Der verantwortungsbewusste Umgang, mit dem sich daraus bewusst und logisch nachvollziehbaren Wissen war bisher und "ist" auch weiterhin für mich eine Pflicht. Einerseits "ist" es heute verblüffend einfach eine Seele darzustellen und zu beweisen, andererseits "ist" die Perfektion, die Komplexität einer jeden einmaligen Seele für jeden Menschen mit seiner eigenen Seele ein einmaliges Erlebnis, sein Leben bewusst zu einem gewissen Anteil erleben zu dürfen.

Jede Frage zur Seele, zum Bewusstsein, kann bis heute beantwortet werden, soweit ich als Mensch Einblick in die Funktionsweise der Seele nehmen durfte.

Das alles kann und wird in Lernprogrammen für Kinder, für wissen-wollende Menschen beschrieben werden.

Die Seele "ist" geordnet, nachweisbar für jeden Menschen, der sich mit seiner Seele bewusst, genauer, richtiger als bisher erleben will.

Jeder Mensch muss - so früh wie möglich - alles Wesentliche über seine Lebenssendende, Leben bestimmende Seele wissen, weil kein Mensch ohne seine Seele leben kann, weil jeder Mensch das Recht haben muss, das Beste aus dieser Verbindung in dieser materiellen Welt in eigener Verantwortung zu machen.

Damit hört das mysteriöse Rätselraten zur Seele auf.

Damit "ist" die Seele real und keine Lebensweisheit, keine Lebensanschauung, kein zu verschweigendes, bestrafendes Mysterium mehr.

Der Mensch lebt - mit Wissen oder ohne das Wissen zu seiner Seele - immer mit seiner Seele. Richtiger "ist" es deshalb über seine eigene Seele das wichtigste, das richtigste Wissen zu haben.

Jeder Mensch darf weiterhin mit seinen Vermutungen, mit seinem Glauben, mit Erkenntnissen leben und daran festhalten, dass die Seele dieses, das oder jenes sei, weil die Gedanken, die Phantasien eines Menschen frei sind und frei sein müssen und für jeden anderen Menschen erst einmal tabu zu sein haben.

Kein Mensch darf dazu gezwungen werden, sich in seiner Überzeugung, die er zu sich hat, zu verraten.

Der kostbare Mensch mit seiner kostbaren Seele wird weiterhin erforschenswerte Fragen zu beantworten haben. Das Leben, der Lebenskreislauf, geht weiter.

Für 100 Menschenleben "ist" der Mensch, "ist" das Leben als Mensch, ist die Seele zu komplex, um die Seele richtig, umfangreich in ihrer Perfektion, mit ihren ganzen Möglichkeiten richtig zu verstehen.

Für jedes Leben gibt es ein eigenes Lebensbuch, das im Leben mit dem Menschen umgeschrieben wird usw.

Die bisher gefundene Anfangswissenschaft zur Seele wird genügend unzufriedene Menschen finden, die weitere Fragen zur Seele, zum Bewusstsein, zum Menschen, zum Leben beantworten haben wollen, um mit neuem Wissen zur Seele zufrieden zu werden. Das richtige Grundwissen zu dieser Wissenschaft "ist" selbstverständlich geordnet, zugeordnet vorhanden.

Wissen zur Seele.

Wissen zur Funktionsweise der Seele.

Wissen zu materiellen Körpern.

Wissen zu den Grundbedürfnissen von Körper und Seele.

Wissen zum Entstehen von neuem Leben.

Wissen zur Beseelung.

Wissen zur Weiterentwicklung eines Körpers, durch Vermögen = Können der perfekten Leben spendenden Seele, die in ihrer Einmaligkeit einmaliges leisten kann = Vermögen.

Um nicht krank zu werden, um mit Lebensqualität, mit Freude in Ruhe erwachsen und in Ruhe alt zu werden, muss das sich "richtige Verstehen" erlernt werden.

Die Seele ist erkannt: "wer", "wie", "was" sie wirklich "ist"!

Damit kann beantwortet werden:

"Wer" die Seele **"ist"** (die Einzelteile der Seele),
"woraus" die Seele ausschließlich besteht,
"wie" die Seele tatsächlich funktioniert,
"was" die Seele tatsächlich für Grundaufgaben hat,
die Größenordnung der Seele, die Bedeutsamkeit der Seele,
ansatzweise die Mittel und Möglichkeiten der Seele und viel mehr.

Als Beispiel mit dem Menschen und seiner Seele kann die Seele durch jeden Menschen ganz bewusst erlebbar und beweisbar gemacht werden.

Da alles, was den Menschen, als System, mit der Seele, als System, für einen gewissen Menschen-Zeitraum, miteinander verbunden **"ist"**, aber nicht unzertrennbar verwachsen **"ist"**, kann auch an dieser Stelle in jede Richtung weitergedacht werden. Denken in diesem Verbund, in dieser Verbindung Seele - menschlicher Körper, kann aber nur das Bewusstsein in der Seele.

Das Unterbewusste unbewusst, das Bewusste ganz bewusst.

"Wie" im Einzelnen, **"wann"**, **"wieso"**, **"weshalb"**, **"warum"**, zu welchen Zeiten, denn die Erdzeit - in Bezug auf unsere Sonne - ist immer dabei, wird in späteren Kapiteln beschrieben.

Auf das Beschriebene muss der Mensch mit der eigenen Logik, im Bewusstsein seiner Seele zu finden, in eigener Verantwortlichkeit, mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Verhältnismäßigkeitsrechnung, aber auch mit dem nachvollziehbaren Vorteilsdenken eines Erwachsenen im Erwachsenenalter nachvollzogen, nachgerechnet, gegengerechnet umso auf Richtigkeit, Vernünftigkeit und Gerechtigkeit, überprüft werden zu können, dann **"ist"** es auch noch gesund und fortschrittlich.

Wo die Seele herkommt, **"ist"** so einfach zu beantworten, wie die Frage, woher alles in der Natur herkommt. Von einer höheren Macht, vom Schöpfer aller Dinge.

Damit **"ist"** die Volkswissenschaft zur Seele vom Menschen gefunden, vom Menschen - dem Peter - bekanntgegeben worden.

Der Mensch hat mit seiner Seele schon so viel Falsches und jetzt Richtigeres bekannt gegeben und wird auch noch viel Richtigeres zur Seele - nur schneller, richtiger und mehr - bekanntgeben, wenn der Mensch das richtige Grundwissen zu seiner Seele hat.

Alles, was lebt, "ist" beseelt!

Die Seele "ist" mit dem Bewusstsein in jeder materiellen Verbindung Leben bestimmend

Eine reifere, weiterentwickelte Seele mit Erfahrungen darf einen Menschen beseelen.

Die Seele "ist" vom Schöpfer, der höheren Macht, im Mikrokosmos zusammengesetzt worden, um Wesen der Artenvielfalt zu beseelen, damit Leben in der vielfältigsten Art und Weise entsteht, sich als Art erhalten und weiterentwickeln kann.

Der Mensch, sowie jedes andere Lebewesen, lebt nur dann, wenn er von einer Seele beseelt worden "ist".

Meine einmalige Seele "ist" - als Energieformen - unvergänglich.

Jede einmalige Seele hat, wegen ihrer Unvergänglichkeit, schon viele Leben bewusst, auch als Mensch, gelebt.

Jede einmalige Seele - mein Bewusstsein hat für mich, für jeden Menschen ein einmaliges Lebensbuch, nach dem gelebt werden kann, bisher gelebt wurde, aber auch Neues hinzugeschrieben wurde, weil sich das Tagesbewusstsein mit Phantasie frei entwickeln darf.

Jede Seele, jedes Bewusstsein - nach seiner Evolution unschätzbar alt - hat viele Erfahrungen mit dem jeweils einmaligen Lebensbuch gemacht.

Jede einmalige Seele braucht so viele Erfahrungen wie möglich.

Jede einmalige Seele hat in ihrer Evolution schon unbekannt viele einmalige Menschen beseelt, bei einer Menschenlebenszeit von 0 - 100 Jahren und mehr.

Jede einmalige Seele "ist" ein Helfer seines Schöpfers, der mit Sicherheit keine landesspezifische Seele geschaffen hat.

Jede einmalige Seele, jedes Bewusstsein hat schon unendlich viele Lebensschulen erlebt. Deshalb "ist" jede neue Lebensschule auch spannend für jedes Unterbewusstsein, weil sich jedes Tagesbewusstsein frei entwickeln darf.

Nicht der Mensch, die Art Mensch der Artenvielfalt, als materieller Körper kann denken, sondern die bisher vernachlässigte Seele, das Bewusstsein kann denken und werten.

Der materielle Körper macht nichts, keine Bewegung von alleine.

Auszug: Am 13.12.2007 gab Peter Pakert in Hannover offiziell bekannt, dass die Seele ein vom Schöpfer, des Allmächtigen, geschaffenes Lebewesen "ist".

Das Lebewesen Seele "ist" in einer jeweiligen einmaligen Form zusammengestellt worden, um Wesen der Artenvielfalt zu beseelen, damit Leben im Universum in der vielfältigsten Art und Weise entsteht.

Weil die Seele, richtiger als bisher, bewiesen wurde, muss die Seele in das Leben eines jeden Menschen als existent mit in die Zivilisation des Menschen einbezogen werden.

Die Seele spendet einem Wesen, einer Art mit Existenzberechtigung, für eine gewisse Zeit Leben, um selbst als Bewusstsein in der Seele eigene Erfahrungen mit materiellem "Leben" zu machen.

Der einmalige materielle Mensch lebt nur einmal.

Des Menschen einmalige Seele - bestehend im Mikrokosmos aus Energien - hat schon viele Lebensschulen als Erfahrungswerte erlebt.

Die Seele, das Bewusstsein bringt seine Perfektion mit, um mit neuen, richtigen Erfahrungen die Verbindung zum Menschen, wenn es Zeit ist wieder zu lösen.

Peter sagte: Eine gewisse Evolutionszeit reicht der Seele, dem Schöpfer der Seelen und der Artenvielfalt, dass materielle Lebewesen auf dieser Erde mit der Seele die Erde beleben und Erfahrungen sammeln, um sich in seiner jeweiligen Art mit der einmaligen Seele weiterentwickeln zu können, bis der Seele andere Aufgaben zugewiesen werden.

Der Schöpfer von Allem lässt sich in das Große 1x1 des Lebens nicht hineinsehen.

Wir Menschen, als Staubkorn in unserem Makrokosmos, können weder dieses noch weitere Leben oder Weiterexistierendes überblicken.

Spekulieren können wir mit Phantasie viel, es ist aber keine Realität.

Weiterentwicklung heißt auch für die Seele und den Körper:

Erfahrungen sammeln.

Die Erfahrungen des Körpers enden mit der Entseelung, seinem Tod.

Diese Erfahrungen für die Seele zeigen sich im weiteren Leben oder Lebensformen als "Neigungen zu" = Zuneigungen oder als "Neigungen gegen" = Abneigungen.

Im Angstbereich, der übertrieben wurde, als Aversionen.

Im Freudenbereich als ausgeprägte "Neigung zu".

Oder die Seele bringt dazu Fähigkeiten mit, die in dem jeweiligen neuen Leben gelebt werden sollen, weil die Seele - das Bewusstsein - schöne Dinge mit einer ehrlichen Freude immer gerne hat; denn dadurch wird der Auftrag der Seele erfüllt: das Beste aus der jeweiligen Existenz zu machen.

Die Evolution der Seele.

Der Schöpfer von Himmel, Erde, dem Weltall und der Existenz allen Lebens.

Eine höhere Macht hat sich sicher etwas dabei gedacht uns zu erschaffen.

Die Seele spendet einem Wesen, einer Art mit Existenzberechtigung, für eine gewisse Zeit Leben, um selbst als Bewusstsein in der Seele eigene Erfahrungen mit materiellem "Leben" zu machen.

Auf der Erde und darüber hinaus gibt es wahrscheinlich nichts Vergleichbares, auch nicht im Makrokosmos, auch nicht in einem universellen oder kosmischen Mikrokosmos, was ich mit der perfekten Seele vergleichen lässt.

Seelen für die Artenvielfalt sind immer und überall einmalig!

Ähnlichkeiten können wir als einzelne Energieformen entdecken.

Um für die Leben spendende, Leben bestimmende, immer perfekte Seele ein Verstehen und dann Verständnis aufbringen zu können, bedarf es einfachen logischen Wissens.

Das richtige Wissen zur gesamten Seele wird für den Menschen für immer ein Geheimnis bleiben, weil der Schöpfer der Seelen - diese große Macht - keinen Einblick in diese Einmaligkeit gewähren lässt.

Weder einem Menschen, noch einer anderen Zivilisationsform.

Selbst das Unterbewusstsein einer Seele, dass für den Menschen mysteriös bleiben wird, erfährt über seine Herkunft und wohin sich die Seele entwickelt nichts.

Außerdem "ist" des Menschen Lebenszeit so begrenzt, dass er keine Zeit hat, auch nicht in vielen Leben, die Seele, in ihren Mitteln und Möglichkeiten zu erfassen.

Sollte sich der Mensch mit seinem Gehirn, mit seinen Gedächtniszellen, auch noch so weit entwickeln, in die Herkunft seiner Seele erhält er keinen Einblick und auch nicht in das Große 1x1 des Lebens.

Diese ultimative Frage wird offenbleiben!

Mit Sicherheit sind wir nicht das einzige Leben in diesem Universum.

Mit Sicherheit gibt es überall Lebensformen mit Seelen, die sich, wie wir an uns sehen, nicht alle gütig entwickeln.

Mit Sicherheit gibt es schon viel länger Seelen als wir es uns vorstellen können.

Die kosmischen Uhren gehen anders als die primitiven Uhren auf unserer Erde, wo wir die Zeiteinteilung grob nach der Sonne unseres Planetensystems ausrichten.

Wir Menschen, als Staubkorn in unserem Makrokosmos, können weder dieses noch weitere Leben oder Weiterexistierendes überblicken.

Spekulieren können wir mit Phantasie viel, aber es "ist" keine Realität.

Bisher hat es der Mensch noch nicht geschafft über Hochtechnologien hinauszukommen, selbst dabei "ist" er gescheitert.

Der Mensch musste wiederholt degenerieren und fängt heute über ein totes Zeitalter - das Computer-Zeitalter - wieder an zu expandieren.

Hoffentlich zerstört er nicht wieder alles Fortschrittliche, so dass unsere Nachkommen wieder die Leidtragenden sind, so wie sie es bisher immer war.

Mühsam erhebt sich der Mensch mit seiner perfekten Seele über Jahrtausende, aber schnell "ist" alles wieder zerstört. Um das zu verhindern, "ist" es unsere Pflicht, unsere Kinder richtig aufzuklären, damit diese die Welt für sich und ihre Kinder retten können und nicht weiterhin unter Unrecht leiden müssen.

Auszug: Hinter einer bewussten Handlung, die nachweislich abgelaufen "ist", die mir erst später bewusst wird, "ist" die Seele daran beteiligt, "ist" die Zeit daran beteiligt.

Der zunehmend immer intelligenter werdende Mensch hat sich Symbole als Zeichen, als Sprache, als Zahlen für Recheneinheiten gegeben, damit Schwierigkeiten der Verständigung zwischen den Menschen weniger werden.

Das Gegenteil "ist" mit zunehmender Intelligenz eingetreten.

Heute "ist" der Mensch mit seiner Intelligenz, mit seiner Phantasie, mit seinem Forschungsdrang in Bereiche hineingekommen, was wir eindeutig als Zivilisation bezeichnen, dass wir eindeutig als Verständigungsschwierigkeiten bezeichnen müssen, dass wir eindeutig wie vieldeutig als Unrecht bezeichnen müssen.

Damit der Mensch sich doch noch zurechtfindet, damit sich der Mensch authentisch leben kann, Erklärungen für sich, für das Leben, für vieles hat, muss der Mensch die existierende Seele anerkennen, erforschen und sich Grundlagen dazu schaffen.

Mit dem richtigen Verstehen einer einmaligen funktionstüchtigen Seele kann auf alle anderen eindeutigen Seelen abgeleitet werden.

Viele Unklarheiten, viele Ungerechtigkeiten, vieles bisher nicht richtiges Verstehen wird zum richtigen Verstehen, wenn ich die Seele - das Bewusstsein und die Grunderkenntnisse zur Seele hinzunehme.

Um sich als Mensch über sich selbst richtig zu informieren bedarf es dem Mut zur Lücke, weil einerseits nicht alles gleich zusammenhängend richtig beschrieben werden kann, andererseits rechnet die perfekte Seele mit 6 Zahlen und das auch noch überwiegend mit Gedankengeschwindigkeit des Unterbewusstseins, mehrfach parallel zu einer anderen seiner jeweiligen Einmaligkeit.

Weil das so komplex "ist", kann nur anhand von wenigen Beispielen als Fakten die Funktionsweise einer Seele erklärt werden.

Da diese Beschreibungen, was bei einem Gedanken alles in der Seele - im Bewusstsein und mit dem materiellen Körper - wie funktioniert, so komplex sind müssen wir Menschen uns mit der uns zur Verfügung stehenden Intelligenz begnügen, also auch mit den uns noch zur Verfügung stehenden Gedächtniszellen und intakten Überleitungszellen im menschlichen Gehirn. Deshalb können wir nur immer an einen Gedanken, an eine Tat oder Nicht-Tat als Beispiel, die Seele ergründen mit ihrer tatsächlichen Funktionsweise dazu.

Ich, der Peter, habe versucht die menschliche Seele einmal "wissen - schaftlich" (nach bestem Wissen und langen Erfahrungen) zu betrachten.

Es handelt sich also nicht um eine rein abgehobene esoterische Abhandlung, sondern vielmehr um sachlich nachvollziehbare Überlegungen, teils wissenschaftlich untermauert, teils noch nicht vollständig erforscht, mit denen ich die Zusammenhänge zwischen Körper, Seele und auftretenden Suchtkrankheiten erläutern möchte.

Wobei ich aber niemals den Anspruch der Vollständigkeit und ausschließlichen Richtigkeit erhebe.

Es sind von mir gemachte Lebenserfahrungen mit denen schon einige tausend Menschen glaubwürdig, selbstbewusst und zufrieden leben.

Meine These: "Der Körper "ist" Materie, selbst unser Gehirn; doch die Seele "ist" ein Energiepotential, und Energien verbrauchen sich nicht!"

Seelen beseelen Körper und Seelen entweichen Körpern bei ihrem Tode.

Welchen Nutzen hat es für uns Menschen, sich vorzustellen, unsere Seele hat schon mal andere Lebewesen beseelt?

Die Achtung vor anderen Lebewesen wächst.

Die Achtung, in einem anderen Körper weiterzuleben, wird zur Gewissheit.

Der Tod verliert seine Schrecken. Er "ist" nicht endgültig.

Für die Seele "ist" dieser Tod die Beendigung einer Verbindung, die vorher als Menschenlebensalter, von der Beseelung bis zum körperlichen Tod bestanden hat.

Die Endgültigkeit "ist" immer schmerzlich für den Menschen, der noch lebt.

Es sei dennLern-CDs! Auf Lern-CDs wird auch dieses Thema beschrieben.

Der Tod verliert für den Menschen seinen Schrecken, wenn der Mensch seine Aufträge mit seinem Tagesbewusstsein erfüllen konnte und wenn er weiß, dass er ein weiteres Leben leben darf.

Auszug: Die Seele spendet dem Menschen für eine gewisse Zeit Leben, um selbst als Bewusstsein in der Seele eigene Erfahrungen mit materiellem "Leben" zu machen.

Die Seele, das Bewusstsein bringt seine Perfektion mit, um mit neuen, richtigen Erfahrungen die Verbindung zum Menschen, wenn es Zeit "ist" wieder zu lösen.

Die Seele "ist" ein Leben spendendes, Leben bestimmendes System.

Die Seele "ist" ein energetisches System, ein untereinander funktionierender Verbund, ein perfekter nicht zerstörbarer Organismus.

Die Seele "ist" nur weit überzeichnet sichtbar - erkennbar - erlebbar - zu machen, so dass über die Seele makroskopisch = in einer überzogenen Größenordnung gesprochen werden kann.

Die Seele "ist" ein jeweils einmaliger Zusammenschluss aus vielen energetischen Einzelteilen, die alle ihre eigene Zusammensetzung und ihre eigenen Aufgaben als Fähigkeiten haben, die gelebt werden wollen.

Die Seele funktioniert nach für jeden Menschen nachvollziehbaren, beweisbaren Naturgesetzmäßigkeiten, Richtlinien und Anleitungen.

Der Mensch in seinem unbegrenzten Forschungsdrang und seiner Neugier wird sicherlich eines Tages körperlich gleiche Lebewesen erschaffen können.

(Gleiche Tiere zu erschaffen "ist" bereits möglich.)

Dem Wunderwerk der Seele und ihrer Nachbildung durch Menschen "ist"
wahrscheinlich eine Grenze gesetzt, die kaum überschritten werden kann, so dass eine künstliche Nachbildung nicht möglich sein wird.

- Alles Existierende hat eine Aura, eine Ausstrahlung, eine Umhüllung, selbst alles was für uns tote Materie "ist".

- Erhält eine Aura eine weitere energetische Form, können wir es als Fortschritt oder Weiterentwicklung, der in den Anfängen befindlichen Seele bezeichnen.

- Der Schöpfer aller Dinge hat Leben, in unserem Sinne, mit mindestens drei energetischen Formen ausgeschattet.

Der Aura, dem Willen und ein wenig Bewusstsein, welches wir als Unterbewusstsein bezeichnen. Aura, Wille und Unterbewusstsein = kleine, junge, schwache Seele.

- Aura, Wille und Bewusstsein erweitern sich, wachsen, werden größer und intensiver, bis eine weitere Energieform als Gefühl hinzukommt.

Aura, Wille, Unterbewusstsein und Gefühl = kleine, junge, schwache Seele.

- Jedes Mal, wenn ein Tier oder eine Pflanze gestorben "ist", sich die Seele vom Gastkörper verflüchtigt hat, "ist" sie einen Schritt in Richtung ihrer Bestimmung weitergekommen.

Das Bewusstsein erhält, durch unseren Schöpfer, erst einen kleinen Teil, später einen größeren Anteil Tagesbewusstsein, worüber dem Lebewesen das Erlebte klar erkennbar und bewusst wird.

Hat die Seele sich eines Tages so weit entwickelt, um der zurzeit höchsten Lebensform die Daseinsberechtigung zu ermöglichen, beseelt sie einen Menschen.

Schwache Seelen, die zu früh einen Menschen beseelen, flüchten sehr schnell wieder. Stunden oder Tage vorgeburtlich oder während oder kurz nach der Geburt, fliegt sie wieder davon.

Stärkere Seelen von Erwachsenen können ihnen den notwendigen Ausgleich an Energien geben.

Liebe, Nähe, Körperkontakt stellen diesen benötigten Ausgleich her.

Eine kleine, junge, schwache Seele mit Tagesbewusstsein, Unterbewusstsein, Wille und Aura muss von stärkeren Seelen erst einmal richtig kleine, junge, schwache begleitet und betreut werden.

Mehrfaches Beseelen von Menschen hat nur einen Sinn, wenn die Intelligenz dadurch anwächst, die Seele älter und reifer wird.

Das letzte Jahrhundert hat diesen deutlichen Anstieg der Intelligenz erlebt.

Der Anteil vom Tagesbewusstsein ist bis auf ca. 20% gestiegen und dadurch das menschliche Gehirn zu einem immer größeren Teil nutzbar gemacht.

Erreicht die Seele ihre vorgeschriebene höhere Entwicklung, darf sie vielleicht als Schutzengel einige Zeit weiter existieren.

Ihr nächstes Ziel vermag ich nicht in Vermutungen richtig zu benennen.

Vorstellbar "ist" vieles, soweit unsere Phantasie es zulässt.

Viele können wir aber auch schon beweisen.

Haben Sie den Mut, denken Sie weiter, lassen Sie Ihre innere Stimme, Ihren Gerechtigkeitssinn zur Sprache kommen.

Ihr logisches Denken leitet Sie mit Sicherheit richtig.

Am Anfang "ist" eine Seele klein und hilfsbedürftig, sie "ist" lebenshungrig.

Später im Alter des Menschen, des Tieres, der Pflanzen lässt der Lebenshunger der Seele nach. Die Seele "ist" gesättigt und bereitet sich auf ein Leben danach vor.

Ein zufriedener Mensch "ist" ein glücklicher Mensch.

Er wird keine Schwierigkeiten haben, aus diesem Leben zu scheiden.

Er "ist" sicherlich wissend und freut sich auf ein Leben danach!

Wenn er am Ende seines Lebens sagen kann, es war ein erfülltes Leben, empfindet er Dankbarkeit, aber auch ein bisschen Wehmut.

"Schöne Dinge hat die Seele immer gerne."

Ein Leben danach kann zum Beispiel sein:

- Die Seele kann eine gewisse Zeit Schutzengel werden.
- Die Seele kehrt noch mehrere Male auf Erden zurück und beseelt weiter Lebewesen.
- Die Seele gesellt sich gleichgesinnten Energien zu, aus denen wieder neu geschöpft werden kann.

Eine weitere Vermutung mit Phantasie kann sein:

Die Seele muss solange auf Erden wiederkehren, bis es eine gute Seele geworden "ist".

Es gibt mit Sicherheit in unseren Vorstellungen Himmel und Hölle.

So gibt es auch Gut und Böse bei uns. Bestimmt wird es durch das Polaritätsgesetz.

Alles hängt irgendwie zusammen, braucht sich gegenseitig, um ausgewogen zu sein, harmonisch zu sein.

Kleinste Veränderungen machen sich bemerkbar, haben manchmal eine große Wirkung.

Gegensätzlichkeiten ziehen sich an oder stoßen sich ab, Hauptsache, die Bewegung bleibt erhalten. Stillstand "ist" Rückgang und kommt in der Natur nicht vor.

Selbst Verfall "ist" nicht Stillstand.

Durch den Tod, das Sterben, den Verfall "ist" eine Neuentstehung, ein wieder Neuwachstum möglich.

Die Feinstwaage der Natur "ist" unbestritten, sie pendelt sich immer wieder ein.

Die Feinstwaage des Menschen, seine Goldwaage (eigenes Thema) wird logisch denkenden Menschen auch klar und begreiflich sein. Nur sind sie selbst dafür verantwortlich, dass ihre Goldwaage neu und richtig geeicht wird.

Unsere einmalige Seele, die sich ständig verändert, "ist" ein Teil der Natur.

Mal "ist" sie mehr aufgeladen, mal weniger.

Mal "ist" sie stark, mal erschöpft.

Mal "ist" sie krank, mal gesund.

Mal "ist" sie hauptsächlich positiv, mal überwiegend negativ geladen.

Bin ich der Bestimmer über mich, helfe ich mir ehrlich und richtig, wird meine Seele schneller gesünder und richtiger aufgeladen.

Liebe Leser, jetzt komme ich zu einigen Fragen, die ich hatte.

Sie werden lesen können, welche Antworten ich von Peter erhalten habe.

Wodurch kann die Weiterentwicklung, die Evolution der Seele begründet werden?

1.) Die Seele mit ihren Energien müssen von uns erst als Seelenenergien akzeptiert werden.

Dazu gibt es heute schon ausreichen Beweise.

Bei mir haben sie ausgereicht, mich zu überzeugen, hoffentlich auch Sie.

a.) Energien sind messbar.

b.) Energien sind sichtbar zu machen, zum Beispiel durch die Kirlianfotografie.

c.) Energien haben Gewicht.

- d.) Energien können transportiert werden.
- e.) Energien können Geschwindigkeit erreichen.
- f.) Energien können Kälte oder Wärme haben.
- g.) Energien können umgewandelt werden.
- h.) Energien können nicht verbraucht werden.

2.) Da Energien messbar sind, Lebewesen mit ihnen eine Verbindung, eine Symbiose eingehen, "ist" ihre Existenz jetzt unumstritten, hoffe ich.

3.) Die Evolution der Tiere, der Pflanzen, der Menschen weist eine deutliche Veränderung auf.

- Lebewesen verändern sich in ihrem Aussehen, in ihren Möglichkeiten, sich günstiger und besser zu versorgen, somit können sie sicher überleben.

- Sie ändern ihr Verhalten, passen sich den Veränderungen durch die Umwelt an.

- Gelingt ihnen diese Veränderung nicht, sterben sie aus. Diese Veränderungen haben sicherlich etwas mit wechselnden Energiezusammensetzungen zu tun.

4.) Der Erfindungsreichtum der Menschen schreitet unaufhaltsam fort. Somit auch die Intelligenz der Lebewesen, wobei wiederum die Energien genutzt werden.

5.) Da Energien sich nicht verbrauchen, sondern nur verändern, können sie auch hinzunehmen, das heißt wachsen oder abnehmen, weniger werden in ihrer Zusammensetzung.

Sämtliche Energien, die wir kennen, sind physikalisch gewichtsmäßig messbar.

Bei Anwendung von autogenem Training bzw. Hypnose sind heute durch Benutzung, der dem Körper zur Verfügung stehenden Energien, zeitweise Gewichtsveränderungen nachgewiesen.

Ende dieser Art der Beweisführung.

Ergänzung, zur Energiefeststellung und Erklärungssystem durch:

- Energieverlust bei Krankheiten.
- Energie zu viel bei Krankheiten zum Beispiel Epilepsie, ein Gewitter im Gehirn.
- Energietore, die geschlossen oder geöffnet sind.

Beschreibungen darüber finden wir in der Chakren - Lehre. Das "Chakra-Handbuch".

- EAP-Geräte (Elektroakupunkturgeräte) weisen viele Frequenzen auf.
- Energie hat Gewicht.

Sterbende wurden bei Eintreten des Herzstillstandes und Hirntodes auf Feinstwaagen gewogen und dabei stellte man einen Gewichtsverlust von 21,2 - 21,6 Gramm fest. (Nils-Olaf Jacobsen "Leben nach dem Tod".)

Es soll ein Beweis dafür sein, dass diese Energieform Seele bei körperlichem Tod diesen verlässt und als Energieform weiterlebt.

Ob das stimmt? Ich glaube es mal, damit ich weiterdenken kann.

Die Seele, ihre Aufgaben auf Erden und darüber hinaus!

Wer die Grundlagen kennt, an sie glaubt und auch hofft, dass sie stimmen, kann und darf weitere Überlegungen wagen.

- Bewusst Denken und Handeln können "ist" möglich.

- Unbewusst Denken und Handeln können "ist" sicherlich auch möglich.

Das bewusste Denken, Handeln und Empfinden können, "ist" für mich mehr als eine göttliche Gabe.

Nach vielen Ansichten hebt uns diese Gabe von Tieren und Pflanzen ab.

Dabei liegt es sicherlich an unserem Unvermögen noch nicht messen oder nachvollziehen zu können, dass anders Geartete als wir auch denken, handeln und empfinden können.

Ich behaupte, sie können auch bewusst oder unbewusst denken und handeln, denn sie sind auch Lebewesen der Schöpfung mit einer Seele.

Eine Seele besteht nun mal aus mindestens drei Teilen, wenn sie soweit ausgereift "ist", dass sie Leben in unserem Sinne beseelen darf.

Aus einer Aura Unterbewusstsein und Willen.

Weil ich glaube und das was ich glaube auch verstehe, darf ich auch das behaupten.

Als Beispiel nenne ich: niedere Pflanzen und Tiere besitzen mit Sicherheit eine Aura, ein wenig Unterbewusstsein und ein wenig Willen.

Höherentwickelte Pflanzen und Tiere besitzen haben eine weitere Energieform als Gefühl hinzubekommen.

Wem etwas bewusst wird, der empfindet und bewertet diesen Reiz positiv oder negativ, reagiert darauf, indem er anders denkt oder handelt.

Wer bewusst denkt, hat das Gefühl des Lebens, er lebt.

Einige Pflanzen und Tiere haben auch das Gefühl, sie leben.

Nur ihr Bewusstsein kann mit dem Wirtskörper weniger anfangen als mit dem eines Menschen. Es nutzt aber deren Möglichkeiten ganz aus, auch wenn diese sehr begrenzt sind. Auch "ist" der Anteil an Tagesbewusstsein sicherlich noch geringer, als beim höher entwickelten Bewusstsein des Menschen.

Bewusstes Erleben hat den Vorteil,

ich, das Lebewesen, erlebe alles bewusst.

Bewusstes Erleben hat aber auch einen Nachteil,

ich, das Lebewesen, erlebe alles bewusst.

Bewusstes Erleben bedeutet: ich empfinde Freude und Leid bewusst.

Je bewusster mir etwas wird, umso klarer werden mir diese Empfindungen.

Auch Pflanzen und Tiere empfinden Freude und Leid (Angst).

An ihren Reaktionen können wir es sehr deutlich erkennen.

Der Mensch existiert mit Seele und Körper.

Pflanzen und Tiere haben - nach meinen bisherigen Überlegungen - auch eine Seele.

Erhält eine Seele, bestehend aus drei Teilen, eine weitere Energieform, "ist" es eine neue einmalige Seele.

Die einmalige Seele.

Ihre Beschreibung: Tagesbewusstsein, Unterbewusstsein, Wille, Gefühl, Aura.

Oder nur Unterbewusstsein, Wille, Gefühl, Aura.

Oder nur Unterbewusstsein, Wille, Aura.

Ihre Existenz: Energieformen.

Ihre Aufgabe: Auf Erden sich weiter zu entwickeln.

Ihre Geschichte: Siehe Evolution der Seele.

Ihr Gewicht: Vermutlich 21,2 - 21,6 Gramm beim Menschen.

Ihr Geschlecht: Männlich, weiblich und sächlich.

Seelen sind in unserem Kosmos sicherlich nicht nur an unsere geliebte Erde gebunden.

Vorstellbar "ist", dass da, wo Materie vorhanden "ist", auch Leben vorhanden sein kann.

Leben in unserem Sinne:

- Es "ist" beseelt worden, hat den Hauch des Lebens erhalten.

- Es existiert, lebt, hat eine Aura, ein wenig Bewusstsein und ein wenig Willen.

- Es entwickelt sich weiter.
- Es pflanzt sich in irgendeiner Art und Weise fort, es vermehrt sich.
- Es reift, bis hin zum logischen Denken und Handeln.

Sogar bis hin, die Umwelt nutzend, ausschöpfend, entdeckend oder das, was wir als intelligent einschätzen und zwar, ohne Vorurteile, frei betrachtend.

Beispiele von Tieren oder sogar Pflanzen, die sich der Natur anpassen gibt es reichlich.

- Beim Eintritt des körperlichen Todes fliegt die Seele, das Leben davon.

Früher, nach dem Tode eines Menschen wurde nochmal das Fenster geöffnet, damit die Seele fliegen kann. (Überlieferter Aberglaube?)

Leben nicht in unserem Sinne, aber vorstellbar, gibt es sicherlich.

Der Aberglaube, wir wären die einzigen Lebewesen im Kosmos, wird sicherlich eines Tages auch Nichtgläubigen anders bewiesen werden.

Horst/Peter Pakert **Die Seele, das Leben, der Lebensspender** 1995/2007/24

Was "ist" die Seele?

Eine Energieform.

Aus wie viel Energieformen besteht die Seele?

Aus unendlich vielen Energieformen.

Aus wie viel Teilen besteht die menschliche Seele?

Im Wesentlichen aus fünf Teilen.

Wie heißen diese fünf Teile?

Tagesbewusstsein, Unterbewusstsein, Gefühl, Wille, Aura.

Was macht die Seele?

Sie beseelt Lebewesen. Tote Materie zu beseelen, macht keinen Sinn.

Welche Aufgaben hat die Seele?

- 1.) Lebewesen beseelen.
- 2.) Sich weiterzuentwickeln.
- 3.) Dankbar zu sein
 - für ihre Existenz,
 - für ihre Fähigkeiten,
 - für ihre Möglichkeiten,

für das eigene Leben hier auf Erden,
für ungeahnte Zukunftsaussichten.

Das Leben der Seele geht immer weiter.

4.) Das Beste aus ihrer Existenz zu machen.

5.) Alles zu tun, um zufrieden zu werden.

6.) Solange es geht mit dem jeweiligen Wirtskörper zu leben.

Aber auch niedrigere Lebensformen, z.B. Kleinstlebewesen, haben bereits eine Seele.

Aus wie viel Teilen besteht so eine "junge" Kleinstlebewesenseele, die erst am Anfang ihrer Evolution steht?

Aus drei Teilen.

Wie heißen diese Teile?

Aura, Unterbewusstsein und Wille.

Welche energetische Form kommt später in der Evolution hinzu?

Das Gefühl.

Welche energetische Form kommt dann nach vielen weiteren Jahren hinzu?

Das Tagesbewusstsein.

Dann erst kann es eine menschliche Seele werden!

Beispiel: Will ich unterscheiden, ob ein Lebewesen ein Tier Tagesbewusstsein hat oder nicht, können wir uns das in etwa so vorstellen:

Zuerst beseelt so eine kleine Seele ein Kleinstlebewesen niederer Art.

Später, wenn Gefühl dazugekommen ist, können diese Tiere oder Pflanzen Schmerzen, Angst oder Freude empfinden.

Deshalb: "Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es fühlt wie Du den Schmerz!"

"Ist" noch kein Tagesbewusstsein zur Seele hinzugekommen, reagieren zum Beispiel Tiere blitzschnell. So bewegt sich ein Sardinenschwarm sehr schnell.

Bei Richtungswechsel machen es alle gleichzeitig.

Ein Tagesbewusstsein macht jedes Lebewesen viel langsamer und bedächtiger.

Es überlegt erst, bevor es handelt.

Vögel, die sich blitzschnell in der Luft von Insekten ernähren können, haben nach meiner Ansicht kein Tagesbewusstsein. Kommt das Tagesbewusstsein hinzu, kann sich ein Vogel nicht mehr so schnell aus der Luft ernähren.

Vielfach haben wir selbst schon erlebt, dass wir über unser Unterbewusstsein reflexmäßig schnelle Reaktionen machen können.

Überlegen wir erst einmal, wie ein Tischtennisball angenommen oder zurückgegeben werden soll, "ist" der Ball weg.

Genauso ergeht es den Tieren und Pflanzen, die ein Tagesbewusstsein haben.

Beseelt so eine tierische Seele einen Menschen und "ist" die Seele noch nicht reif, das heißt noch nicht stark und genug entwickelt dafür, entsteht zum Beispiel "der plötzliche Kindstod".

Das Frage- und Antwortspiel zum besseren Kennenlernen der Seele geht weiter.

Durch was oder wen werden die energetischen Formen der Seele zusammengehalten, damit sie sich nicht verflüchtigen oder mit anderen gleichgesinnten Energieformen vermischen können?

Durch die Aura.

Woher kommen Seelen?

Wer hat Seelen erschaffen?

Wer hat die Reihenfolge der einzelnen Entwicklungsstufen bestimmt?

Der Schöpfer aller Dinge, eine höhere Macht hat sich sicherlich etwas dabei gedacht, Seelen zu erschaffen und ihren vorbestimmten Weg festgelegt, ohne dass wir ihn jemals zurückverfolgen werden können.

Wie und wann enden unsere Seelen?

Wenn sich Energien nicht verbrauchen, könnten Seelen nach unserer Zeitrechnung ewig leben.

Ob sie jemals enden und wie sie enden, können wir nicht wissen.

Was könnte aus Seelen noch werden?

Vielleicht Schutzengel, oder die einzelnen Energieformen gesellen sich wieder gleichartigen Energien, woraus wieder geschöpft werden kann.

Oder die Seele beseelt weiterhin mehrfach Lebewesen.

Oder die Seele steht wieder dem Schöpfer für neue Aufgaben zur Verfügung.

Was kann die einmalige Seele alles?

1.) Lebewesen beseelen. (Zuerst Tiere und Pflanzen, später Menschen.)

2.) Sich weiterentwickeln. (Energieformen kommen hinzu.)

3.) Sich mit anderen Seelen, also untereinander bewusst, oder ohne dass es uns klar oder richtig bewusstwürde, verständigen. (Unbewusste Verständigung, durch das Unterbewusstsein oder die Aura, die im Tagesbewusstsein nicht eindeutig "ist".)

4.) Sich mit dem jeweiligen Wirtskörper verständigen.

Entweder über die Erbanlagen, über die Nerven oder über das Gehirn.

5.) Dem jeweiligen Wirtskörper steuern und lenken und zwar je nach Eigenart des Lebewesens. Bewusst und unbewusst.

6.) Zeit und Raum unbegrenzt ausnutzen.

Reisen in der Gegenwart, Reisen in die Zukunft, Reisen in die Vergangenheit sind der Seele gedanklich möglich und machen die Seele zur höchsten entwickelten Lebensform in unserem Universum.

Wobei ich davon ausgehe, dass Fremdlebewesen auch eine Seele haben.

7.) Sie steht dem Schöpfer aller Dinge für weitere Aufgaben zur Verfügung.

An dieser Stelle spekuliere ich nicht, sondern benutze nur bekannte Überlegungen.

8.) Vielleicht Schutzengel werden.

9.) Nach dem Newtonschen Lehrsatz kann Energie weder aus dem Nichts entstehen, noch vernichtet werden.

Es finden nur Umwandlungen in andere Energieformen statt.

Die Summe der Energien "ist" konstant. Äquivalenz zwischen Masse und Energie!

($E = m \times c^2$) Diese Gleichung folgt aus der speziellen Relativitätstheorie (Einstein und Newton) und ist eine Grundgleichung der Kernwissenschaften.

Welche Fortbewegungsmöglichkeiten gibt es für die Seele?

Gedanklich in der Zeit zu reisen (in der Gegenwart, in die Vergangenheit und Zukunft).

Gedanklich im Raum zu reisen.

Gedanklich mit dem Licht zu reisen.

Gedanklich mit dem Schall zu reisen.

Gedanklich auf vielen anderen Energieträgern oder Wellen zu reisen.

Gedanklich auf dem Curie- oder Hartmann-Gitter zu reisen (wissenschaftlich nachgewiesene Energiegitter, die den gesamten Globus umspannen).

Gedanklich mit dem jeweiligen Wirtskörper zu reisen.

Wohin er sich bewusst oder unbewusst steuern und lenken lässt.

Die gedanklichen Reisen bezeichne ich auch als eine Mikroseele auf Reisen.

Diese mikroskopisch kleine Seele als bewusster Gedanke oder Plan.

Mit welcher Geschwindigkeit reist die Seele?

Mit der Gedankengeschwindigkeit, sie "ist" schneller als das Licht!

Mit allen anderen Geschwindigkeitsmaßen, selbst mit der langsamsten Geschwindigkeit, der Diffusionsgeschwindigkeit.

Ist der Seele allein eine Vergeistigung möglich?

Selbstverständlich "Nein".

Das Vergeistigen "ist" nur mit Seele und Gehirn möglich.

Der Geist "ist" das entspannte Zusammenspiel zwischen Seele und Gehirn.

Welches "Transportmedium" hat die Seele, das Tagesbewusstsein, das Unterbewusstsein oder die Aura, um Gedanken als Informationen, die elektrische Impulse oder Reize sind, an ein Gehirn zu geben oder vom Gehirn abnehmen zu können?

Raum und Zeit.

Welches Transportmedium oder Kontinuum (der übergeordnete Raum) können die Gedanken daher benutzen?

Raum und Zeit.

In Nullzeit bis in ungeahnte Entfernungen.

Mit den Augen über das Licht.

Mit den Ohren durch den Schall.

Mit der Nase über den Geruch.

Mit der Zunge über den Geschmack.

Mit dem Körper durch Betasten, Berührungen, Streicheln.

Mit all unseren anderen Sinnen, einschließlich der Aura.

Oder all die Dinge, die bei "Fortbewegungsmöglichkeiten der Seele" aufgezählt wurden.

Aus wieviel Bewusstsein besteht die Seele?

Jede Seele besteht aus 100% Bewusstsein.

Selbst schwache Seelen haben jeweils 100%.

Zwei gleiche Seelen gibt es nicht.

Jede Seele besteht aus zwei Bewusstseinsarten.

- ca. 20% Tagesbewusstsein

- ca. 80% Unterbewusstsein

Aus wieviel Persönlichkeiten bestehen wir Menschen?

Ich, der Mensch, bin in meiner Gesamtheit fünf Persönlichkeiten:

Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen Ich, Unterbewusstsein und Körper.

Ich bin mein Tagesbewusstsein, worüber ich mich bewusst erlebe.

Ich bin mein Unterbewusstsein, worüber ich mich hauptsächlich unbewusst erlebe, für das Unterbewusstsein selbst immer bewusst.

Ich bin mit meinem Tagesbewusstsein drei Persönlichkeiten - wissenschaftlich durch die TA - Transaktionsanalyse bestätigt.

Ich bin das Unterbewusstsein, kann Chef oder Helfer in der Seele sein.

Ich bin mit meinem menschlichen Körper eine Persönlichkeit, die nur vom Unterbewusstsein am Leben gehalten werden kann.

Mein lebender Körper, der von der Seele beseelt und gebaut worden ist, ist als Persönlichkeit nur kritikfähig und kann nicht denken.

Er ist Handlanger, Helfer, Ausführungsorgan meines Bewusstseins und mein Gehirn und darin nehmen die Gedächtniszellen, an der Intelligenz teil.

Aus wieviel Energieformen besteht das Gesamtbewusstsein?

Aus vier Energieformen.

Weil ich die Ich-Formen als jeweils eine Energieform ansehen kann und das Unterbewusstsein als eine Energieform.

Das Unterbewusstsein kann sich aufteilen in einen vieltausendfachen Helfer, es "ist" eine große Energieform, die alle Aufgaben automatisch, unbewusst ausführt.

Aus wieviel Energieformen besteht demnach das Tagesbewusstsein?

Aus drei Energieformen.

Weil jede Ich-Form eine Energieform "ist".

Wie heißen diese drei Energieformen?

Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich.

Aus wieviel Energieformen besteht das Unterbewusstsein?

Aus einer Energieform.

Aus wieviel Energieformen besteht das Gefühl?

Im Wesentlichen aus zwei Energieformen.

Wie heißen diese Energieformen?

Angst und Freude. (Alles was keine Freude "ist", "ist" Angst. Die vielen anderen Namensgebungen sind entweder im Angst- oder im Freudenbereich einzuordnen.)

Aus wieviel Energieformen besteht der Wille?

Aus einer Energieform, die als Kraftpotential angesehen werden kann.

Aus wieviel Energieformen besteht die Aura?

Aus unendlich vielen Energieformen.

Sichtbar gemacht, leuchtet sie in allen Farben des Spektrums und ändern ständig ihre Zusammensetzung.

Sie kann sogar ihr Gewicht verändern (Autogenes Training).

Aus wieviel Energieformen besteht somit die Seele?

Aus unendlich vielen Energieformen.

Aus wieviel Energieformen besteht eine Mikroseele?

Aus unendlich vielen Energieformen, weil eine Mikroseele der kleinste Teil einer Seele "ist". Sie "ist" auch als ein Gedanke zu bezeichnen, den ich auf Reisen schicken kann. Innerhalb oder außerhalb meines Körpers.

Sehe ich die Energieformen als einzelne Teile, so ergeben sich weitere Fragen.

Aus wieviel Teilen besteht die Seele?

Aus fünf Teilen.

Aus wieviel Teilen kann eine Mikroseele bestehen?

Aus fünf Teilen: Tagesbewusstsein, Unterbewusstsein, Gefühl, Wille, Aura.

Oder aus vier Teilen: Unterbewusstsein, Gefühl, Wille, Aura.

Oder aus drei Teilen: Aura, Unterbewusstsein, Wille.

Es kommt auf den Evolutionsstand und dass bewusste oder unbewusste Denken einer Seele an.

Was "ist" eine Mikroseele?

Eine mikroskopisch kleine Energieform, also eine mikroskopisch kleine Seele, bestehend aus vielen Energieformen.

Der kleinste Teil einer Seele:

ein Gedanke, ein Plan, eine Idee oder ein Gedanke, den ich auf Reisen schicken kann.

Es "ist" eine Macht, eine Kraft, die ich gedankenschnell zu mir zurückholen kann.

Sofort bin ich kräftiger, fühle mich wohl.

Diese Macht kann ich auch willentlich, durch eine Vorstellung, sofort einem anderen Menschen, geben oder entziehen. Damit hat er keine Macht mehr über mich.

"Ich stelle mir vor, ich kappe ein Tau oder durchschneide ein Band, das mich mit dem anderen Menschen unsichtbar verbindet."

Dadurch hat jeder andere Mensch seine Macht über mich verloren. Auch meine Eltern!

So kann ich mich zum Beispiel von meinen Eltern lösen.

Es "ist" eine wiederum Macht, eine Kraft:

die ich anderen geben kann,

die auf andere wirkt,

die andere mir geben können,

die andere wiederum auf mich wirken lassen können,

die in mir, in meinen Körper, Selbstheilungskräfte oder Selbstzerstörungskräfte entfalten kann.

Sie transportiert Informationen von der eigenen Seele weg oder bringt neue Informationen zur Seele zurück. Bestimmer darüber bleibt das Tagesbewusstsein bewusst, das Unterbewusstsein unbewusst.

Welche Transportmedien benutzt eine Mikroseele?

Genau die gleichen wie eine große Seele: Raum und Zeit.

Wer kann so eine Mikroseele auf Reisen schicken und wie?

Das Tagesbewusstsein bewusst oder das Unterbewusstsein unbewusst.

Was ich kann, können andere Menschen auch, das sollte ich bedenken.

Auch sollte jeder Mensch wissen, dass unsere anderen Bestandteile der Seele nichts von allein machen. Nicht das Gefühl, nicht der Wille und auch nicht die Aura.

Unsere Aura "ist" mit einer Glasscheibe zu vergleichen, die wertungsfrei Informationen weitergibt.

Warum ist es so schwierig, dass sich zwei Seelen verständigen können, ohne den Wirtskörper agieren zu lassen?

Telepathie "ist" allen Menschen noch nicht gezielt oder geordnet bewusst möglich.
Ausnahmen gibt es sicherlich.

Telepathiebegabte Menschen bezeichnen wir als Hellseher oder Seelenverwandte.

Im Allgemeinen "ist" uns Telepathie nur unbewusst über Mikroseele möglich.

Manchmal ahnen wir, da sieht uns jemand an oder ich bekomme Besuch.

Der Schöpfer aller Dinge hat sich sicherlich etwas dabei gedacht, diese Art der Verständigungsmöglichkeit so schwierig zu gestalten.

Wir sollen sicherlich die Möglichkeit erhalten, uns frei, kreativ und eigenständig entwickeln zu dürfen.

Er hat dafür gesorgt, dass wir unsere Geheimnisse haben dürfen, und er hat auch dafür gesorgt, dass wir die gedankliche Intimsphäre erleben dürfen.

Er hat auch daran gedacht, dass unser Tagesbewusstsein geschützt werden muss und zwar vor einem Überangebot an Informationen.

"Ist" es nicht schrecklich, sich vorzustellen, ein anderer könnte die eigenen Gedanken lesen.

Oder wir würden verrückt durch das Überangebot an Informationen.

Ausdrucksformen der Seele über den Körper.

Wie heißen die Ausdrucksformen der Seele über den Körper?

Verständigungsmöglichkeiten!

Welche Verständigungsmöglichkeiten hat mein Körper, mit anderen Körpern, nur über den Körper, aber gesteuert durch die Seele?

Über Gestik und Mimik (Pantomime, Zeichensprache).

Über Töne, Laute und Geräusche (abgeben und empfangen).

Farben zeigen und empfangen können (Hautfarbe).

Duft und Geruch abgeben und empfangen.

Die eigenen Formen, also sich zeigen.

Andere Formen sehen oder ertasten können.

Größe - Länge - Breite - Höhe darstellen und empfangen können.

Durchmesser oder Umfang sehen oder ertasten können.

Unsere Informationen der Sinnesorgane empfangen.

Der Körper empfängt und leitet zur Seele weiter.

Wie heißen die Ausdrucksformen der Seele zu anderen Seelen?

Verständigungsmöglichkeiten.

Welche Verständigungsmöglichkeiten hat die Seele?

Über, durch oder mit dem Körper.

Durch seelische Energieformen.

Mikroseelen, also Gedanken.

Über die Aura. Diese können sich sympathisch oder unsympathisch sein.

Über bewusst oder unbewusst ausgesandte Mikroseelen.

Über das Gefühl der Angst und Freude, die wiederum meistens durch den Körper, über den Körper weitergeleitet werden, oder es wirkt nur in der Seele, im Bewusstsein der Seele.

Was "ist" die Seele?

Die Seele "ist" eine Energieform, die sich aus unendlich vielen einzelnen Energieformen zusammensetzt.

Die Seele bringt als Anlage, als Fähigkeit im Unterbewusstsein, mit: das ewige Leben und lässt einen Wirtskörper Mensch leben!

Die Seele eines Menschen "ist" im Gegensatz zu seinem Körper unsterblich!

Die Seele lebt - der Tod des Körpers.

Wir Menschen bestehen aus Seele und Körper.

1.) Die Seele als Energieform "ist" unvergänglich.

2.) Der materielle Körper besteht aus Stoffen, die vergänglich sind, die umgewandelt werden und nicht mehr als lebender Organismus zu bezeichnen sind.

Deshalb sagen wir der Körper stirbt. Er nimmt Erd- oder Ascheform an.

"Ist" dieses Leben hier auf Erden einem der Beiden zuviel, gibt es dieses Leben auf.

Das Ereignis heißt bei uns Tod.

Die Bezeichnung Tod trifft aber nur auf den Körper zu.

Die Seele findet wieder eine Verwendung, um einen anderen Körper zu beseelen, ihn zu steuern und zu lenken.

Somit "ist" das Absterben des Körpers gleichbedeutend für die Seele, diesen Körper zu verlassen, denn er "ist" nicht mehr am Leben, also auch nicht mehr zu steuern und zu lenken.

Somit "ist" es auch gleichbedeutend für den Körper zu sterben, wenn die Seele ihn verlässt, weil ihr das Leben in diesem Körper oder hier auf Erden unerträglich erscheint und der Körper ohne Seele auf Dauer nicht weiterleben kann.

Künstlich erhaltenes körperliches Leben "ist" nicht lohnenswert.

Die entscheidende Lebensenergie, um sich weiterzuentwickeln, wird ihm entzogen.

Warum teile ich die Seele in einzelne Bestandteile auf, wenn sie doch immer als Ganzes betrachtet werden kann?

Da die Arbeits- und Funktionsweise der Seele sich über die Einzelteile besser und logischer erklären lässt wurde diese Unterteilung notwendig.

Sie als Leser sollen auch das ansatzweise verstehen, was für mich jetzt selbstverständlich "ist", weil ich es leben durfte, und Sie dieses Wissen vielleicht noch vor sich haben.

Freuen Sie sich darauf.

Genauso wie das Herz eines Menschen anatomisch und funktional aufgeteilt und besprochen werden kann, mache ich es mit der Seele.

Die Seele "ist" Träger des Lebens, also Inbegriff aller unbewussten und bewussten Vorgänge, die unsere Lebenskraft gewährleisten.

Zu diesen wichtigen einzelnen geistigen Möglichkeiten beziehungsweise Erscheinungen zählen insbesondere das Unterbewusstsein, das Tagesbewusstsein, der Wille, das Gefühl = Angst und Freude, die Aura.

Kurzfassung: **Der Schöpfer aller Dinge hat Aufgaben verteilt:**

- A.) **Dem Tagesbewusstsein:** das Beste aus seiner Existenz mit seiner Seele zu machen.
- B.) **Dem Unterbewusstsein:** dem Tagesbewusstsein dabei behilflich zu sein.
- C.) **Dem Willen:** dem Bewusstsein die Kraft zur Verfügung zu stellen, damit es sich über den handlungsfähigen Körper weiterentwickeln und verwirklichen kann.
- D.) **Dem Gefühl:** dem Bewusstsein eine gefühlsmäßige Ausdrucksmöglichkeit über einen Körper oder in sich selbst zu verleihen.
- E.) **Der Aura:** Schutzhülle der Seele zu sein.

Je nach Auftrag Informationen für das Bewusstsein heranzuholen, Informationen vom Bewusstsein und Körper abzugeben.

Die Seele "ist" - "was" sie tatsächlich "ist"!

Das Symbol - das Wort "ist" - klärt sich wie erwähnt mit der Feststellung:

was etwas "ist", "ist" es in weiteren Beschreibungen wirklich, weil wir Menschen dem Wort "ist" die Bedeutung gegeben haben, was etwas tatsächlich "ist" und nicht was der Mensch damit machen kann.

Wiederum "ist" dieses im Bewusstsein der Seele erdacht.

Somit sind Trennversuche = Versuche zu trennen, die zum Scheitern führen, weil der lebende Mensch unzertrennbar mit seiner einmaligen Seele verbunden "ist".

Bis zu dieser Erklärung sind schon viele Symbole als Worte benutzt worden, die alle der richtigen Bedeutung dessen, was etwas "ist", bedürfen. Das wird sich einerseits bei weiteren Beschreibungen ergeben, andererseits kann mit noch genauer geklärt werden. Mit der Aussage, was etwas "ist", kann ich mich jetzt schon dem Menschen als einer materiellen Existenzform zuwenden kann oder muss teilweise die Seele, das Bewusstsein mit einbeziehen.

Was "ist" die Seele?

Die Seele "ist" ein perfekter energetischer Mikrokosmos.

Künstlich - natürlich - vom Schöpfer erschaffen, so wie alles, was der Schöpfer nach seinen Vorstellungen erschaffen hat.

Die Seele "ist" vom Schöpfer in einer jeweiligen einmaligen Form zusammengestellt worden. "Ist" die Seele in ihrer Weiterentwicklung, in ihrer Evolution so weit erfahren, darf die Seele einen Menschen beseelen.

Ein mehrfaches Beseelen von einmaligen Menschen findet statt.

Für jeden Menschen hat die Seele ein eigenes Lebensbuch, das bewusst gelebt werden will.

Mit einem neuen Menschenleben sammelt jedes Bewusstsein weitere neue Erfahrungen.

Jede Seele strebt die Zufriedenheit in der einmaligen Verbindung an.

Dazu hat jedes Bewusstsein den Auftrag erhalten, das Beste mit jeder Verbindung zu machen. Kein Bewusstsein macht etwas ohne Auftrag.

Die Seele - das Bewusstsein spendet einem Lebewesen Leben.

Die Seele - das Bewusstsein nimmt bei der Entseelung das Leben mit.

(In meiner Seele will sich mein Bewusstsein in dieser materiellen Welt über meinen materiellen Körper verwirklichen, um mit der körperlichen materiellen Art Mensch Erfahrungen in dieser kurzen Menschenzeit mit den Menschen zu machen.

Nur durch vielfaches Beseelen von vielen unterschiedlichen Menschen bekommt das Bewusstsein einer Seele die unterschiedlichsten Lebenseindrücke und Erfahrungen aus dem Leben mit einem materiellen Körper.

Da Energien unvergänglich sind, Seelenenergien in ihrer Einmaligkeit zusammengesetzt unzerstörbar sind, weil die Seele, das Bewusstsein sich mit seiner Aura und ihren unendlich vielen Energieformen schützen kann.)

Die Seele - das Bewusstsein "ist" bei einem Menschenleben bestimmend.

Die Seele hat für den Menschen eine größere Bedeutung, als er bisher dachte.

Ohne Seele "ist" Leben einer lebendigen Art der Artenvielfalt nicht vorstellbar.

Die Seele als Lebewesen, als die fünf Persönlichkeiten, mit dem menschlichen materiellen Körper, der materiellen Art, der Artenvielfalt.

Ich, der beseelte lebende Mensch, bin in meiner zweimaligen Einmaligkeit einmalig und bin fünf Persönlichkeiten mit meinem menschlichen Körper.

Ich, der lebende Mensch, bin ein Lebewesen.

Ein Wesen das lebt mit Wesensarten, die Fähigkeiten genannt werden.

So bin ich fähig, als Art der Artenvielfalt Mensch, in meiner Einmaligkeit Wesenszüge zu haben, die mich tatsächlich einmalig machen.

Diese Wesenszüge, diese Fähigkeiten, die ich nur als Lebewesen für mich selbst, als meine Wahrheit richtig erleben kann.

Das erlebe ich als meine Lebensqualität, die ich mir erarbeitet habe.

Was für Merkmale muss für mich eine Persönlichkeit haben, um von mir als Persönlichkeit anerkannt zu werden?

A.: Eine Persönlichkeit muss denken können oder kritikfähig sein oder beides können.

1.) Ich bin mein Unterbewusstsein (ca.80%) als Persönlichkeit, kann denken und kritisieren.

2.) Ich bin mein Kindheits-Ich als Persönlichkeit, kann denken und kritisieren.

3.) Ich bin mein Eltern-Ich als Persönlichkeit, kann denken und kritisieren.

4.) Ich bin mein Erwachsenen-Ich als Persönlichkeit, kann denken und kritisieren.
Das Tagesbewusstsein wird wissenschaftlich durch die TA - Transaktionsanalyse bestätigt, dass unsere Seele drei Persönlichkeiten, also drei Ich-Formen hat.

1.) bis 4.) "ist" das Bewusstsein oder Gesamtbewusstsein.

5.) Ich bin mein beseelter, lebender Körper als Persönlichkeit und kann kritisieren.
Ich, der beseelte, lebende Mensch, bin einmalig als Mensch, der materiellen Art der Artenvielfalt, der biologischen Natur.

Einmalig "ist" meine Seele; meine Seele besteht aus:

1.) dem Tagesbewusstsein mit seinen drei Ich-Formen als Persönlichkeiten.

2.) Dem Unterbewusstsein als eine Persönlichkeit.

3.) Dem Willen, dem Willenspotential = der Kraft - dem Kraftstoff für das Bewusstsein, um zu denken in einer gewissen Größenordnung als Potential.

4.) Dem Gefühl, aufgeteilt in Angst und Freude, damit sich das Bewusstsein eine gefühlsmäßige Ausdrucksform geben kann, weil jede Information gewertet werden muss. Alles was keine Freude "ist", "ist" Angst. Die vielen anderen Namensgebungen sind entweder im Angst- oder im Freudenbereich einzuordnen.

5.) Der Aura, damit alle Seelenenergien zusammengehalten werden, die einmalige Zusammensetzung der einmaligen Seele nicht verloren geht.

Die Aura "ist" Schutzmantel der Seele.

Die Aura holt für das Unterbewusstsein Informationen aus der Umgebung heran.

Die Aura gibt Informationen des Unterbewusstseins ab, die für das Unterbewusstsein jeweils in Bezug auf das Denken des Bewusstseins zu sehen sind.

Zu 3.) 4.) 5.) Der Wille, das Gefühl und die Aura sind Helfer des Unterbewusstseins (das wird noch genauer beschrieben).

Zu 1.) Das Tagesbewusstsein, das gebildet wird aus drei Persönlichkeiten, die denken und kritisieren können.

Das Kindheits-Ich "ist" schon in der embryonalen Phase wach.

Das Eltern-Ich wird in der Regel zwischen dem dritten bis sechsten Lebensjahr wach.

Das Erwachsenen-Ich im Alter von ca. 8 bis 10 Jahren.

Das Erwachsenen-Ich sollte ab dem 18. Lebensjahr dominant sein und die Möglichkeit haben sich durchzusetzen.

Diese Ich-Formen bestimmen im Tagesbewusstsein ganz bewusst, wenn sie wach sind und als Persönlichkeiten bewusst über die Seele, das Denken, das Unterbewusstsein, über die Helfer des Bewusstseins und über den menschlichen Körper.

Das Tagesbewusstsein hat die Phantasie zur Verfügung, um kreativ zu sein, um sich frei entfalten zu können.

Das Tagesbewusstsein kann ohne das Unterbewusstsein, ohne Hilfe des Unterbewusstseins nicht alleine denken.

Das Tagesbewusstsein hat ca. 20% Anteile vom Gesamtbewusstsein.

Unser Tagesbewusstsein steht uns zu ca. 30% für kurze Zeit zur Verfügung.

Das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein sind das denken und kritisieren könnende Bewusstsein.

Das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein beteiligen das Gehirn an der Intelligenz mit den Fähigkeiten elektrische Impulse als Informationen, als Gedanken, als Vorstellungskräfte in die Gedächtniszellen zu geben und wieder abnehmen und lesen zu können (natürlich kann es auch Störungen geben).

Mein beseelter Körper braucht nicht bei in mir ablaufenden Denkprozessen als Vorstellungskraft am Denken teilnehmen.

Mein Gehirn - mit seinen Gedächtniszellen - nimmt nur dann am Denken teil, wenn mein Tagesbewusstsein oder mein Unterbewusstsein den Körper am Denken beteiligen will.

Das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein = das Bewusstsein, das mit dem Auftrag einen Menschen beseelt in dieser, mit dieser Verbindung das Beste aus dieser Existenzform zu machen, flüchtet mit der gesamten Seele, wenn das Beste zu machen in dieser Verbindung nicht möglich ist.

Es "ist" noch zu erwähnen, dass jederzeit, kurz nach der Beseelung, während der Schwangerschaft, kurz nach der Geburt, während der Geburt, im Kleinkindalter, in jeder Altersstufe des Menschen, die Seele sich gegen dieses weitere irdische, materielle Leben mit diesem Körper entscheiden kann, wenn die Ungerechtigkeiten von außen oder sogar von innen zu groß werden.

Dann flüchtet die Seele.

Der Ausnahmefall "ist" sicherlich ein Unfall mit tödlichem Ausgang.

Zu 2.) Das Unterbewusstsein der Seele als Persönlichkeit, das denken und kritisieren kann.

Das Unterbewusstsein hat den Willen, das Gefühl und die Aura als Helfer zur Verfügung, um seine vielfältigsten Aufgaben zur Zufriedenheit des Bewusstseins zu erfüllen.

Das Unterbewusstsein hilft mit seinen drei Helfern dem Tagesbewusstsein zu denken und zu kritisieren, weil das Tagesbewusstsein die Helfer des Unterbewusstseins nicht benutzen kann.

Das Unterbewusstsein hat ca. 80% Anteile vom Gesamtbewusstsein.

Das Unterbewusstsein kann vielfach parallel zueinander denken als interne oder externe Handlungen.

Das Unterbewusstsein kann sich über den menschlichen materiellen Körper in dieser materiellen Menschenwelt verwirklichen.

Das Unterbewusstsein hilft dem Tagesbewusstsein sich in dieser Welt mit dem Körper ganz bewusst zu verwirklichen.

Das Unterbewusstsein hilft dem Tagesbewusstsein Vorstellungen zu haben und diese zu denken oder mit dem menschlichen Körper zu verwirklichen.

Das Unterbewusstsein hilft aus dem Genangebot weiblich oder männlich einen einmaligen kritikfähigen Menschen zu bauen.

Der lebende, beseelte, menschliche materielle Körper, durch den bewussten einmaligen Baumeister Unterbewusstsein gebaut, "ist" die fünfte Persönlichkeit des Menschen.

Das Unterbewusstsein spendet dem menschlichen Körper für eine gewisse Menschenlebenszeit das Leben. Das Unterbewusstsein betreut für diese Lebenszeit den menschlichen Körper mit der Versorgung, mit der Entsorgung.

Das Unterbewusstsein beteiligt den menschlichen Körper, das Gehirn mit seinen Gedächtniszellen am Denken. Das Unterbewusstsein beteiligt den vorderen Teil des Großhirns mit seinen Gedächtniszellen an der Intelligenz.

Das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein haben die Fähigkeit Informationen als elektrische Impulse vom Gehirn abzunehmen oder Informationen in das Gehirn zu geben.

Das Bewusstsein beteiligt flexibel mit Fähigkeiten ein Gehirn mit Gedächtniszellen, die an der Intelligenz teilnehmen.

Das Unterbewusstsein nutzt den menschlichen Körper, um sich mit dem Tagesbewusstsein durch den Körper, über den Körper zu unterhalten, Hinweise zu geben.

Das Unterbewusstsein macht von dieser Verständigungsmöglichkeit als kritikloser Helfer gebrauch, wenn das Tagesbewusstsein die Hinweise vom Unterbewusstsein nicht richtig versteht.

Das Unterbewusstsein muss sich bedeckt halten, weil das Unterbewusstsein nicht in die Phantasie des Tagesbewusstseins eingreifen darf.

Ein Versagen des Unterbewusstseins beeinflusst mit Sicherheit die freie Entfaltung des Tagesbewusstseins mit seinen drei Persönlichkeiten.

Das Versagen des Unterbewusstseins kommt nicht vor, weil das Unterbewusstsein seine Perfektion nicht aufgibt.

Das Unterbewusstsein "ist" seinem Schöpfer treu ergeben.

Horst/Peter Pakert **Die neue Wissenschaft zur Seele** 1995/2007/24

Eine Persönlichkeit "ist" die, die denken kann oder kritikfähig sein kann oder die beides kann.

Bewerten in der Seele kann nur das Bewusstsein.

Bewerten im Körper als Kritikfähigkeit "ist" eine Fähigkeit, eine Möglichkeit des Körpers.

Der Körper wird durch das Bewusstsein der Seele, hauptsächlich durch das Unterbewusstsein zur weiteren Persönlichkeit, so dass der Mensch in seiner aus fünf Persönlichkeiten besteht.

Eine Persönlichkeit kann

- 1.) denken, "ist" handlungsfähig (Fähigkeit des Unterbewusstseins) und "ist"
- 2.) kritikfähig (Fähigkeit des Unterbewusstseins).

Das Unterbewusstsein hat diese Fähigkeiten.

Das Unterbewusstsein hat einen Gerechtigkeitssinn, einen Lebenswillen als Lebenserhaltungstrieb, so wie es im Lebensbuch steht und viele Fähigkeiten mehr.

Von der gesamten Menschheit bisher nicht erkannt, "ist" das Unterbewusstsein im Gesamtbewusstsein der Chef der Seele, das jedem Lebewesen das Leben spendet und das Leben bestimmt.

Das Unterbewusstsein kann das immer einmalige Lebensbuch des Menschen lesen.

Das Unterbewusstsein kann das Lebensbuch umschreiben.

Das Tagesbewusstsein bewusst und das Unterbewusstsein unbewusst.

Das Unterbewusstsein wird bei der Auflistung nach der Prioritätenliste an zweiter Stelle genannt, weil dem Menschen ein bewusstes Leben freudiger = lieber Art, lieber "ist", als die unendlich vielen unbewussten Abläufe.

Einerseits im Bewusstsein mit der Seele selbst, andererseits im menschlichen Körper, am Körper oder was das Unterbewusstsein noch alles in Erfahrung bringen kann.

Das Unterbewusstsein büßt seine Perfektion, mit Gedankengeschwindigkeit arbeiten zu können, nicht ein.

Das Unterbewusstsein hält sich perfekt an den erhaltenen Auftrag, den die Seele bei einer Beseelung mit einem materiellen Körper erhalten hat. Deshalb wird dem Menschen das Unterbewusstsein in großen Teilen mysteriös erscheinen müssen.

Der Schöpfer von perfekten Seelen wird den Menschen über sein Tagesbewusstsein nicht in seine Schöpfung Seele einweihen.

Der Mensch darf richtig mit seiner Seele, mit seinem Körper, ein freies, zufriedenes und freudiges Leben bewusst mit seiner Phantasie, mit anderen Fähigkeiten führen.

Der Mensch kann bewusst, richtig informiert, das Beste aus seinem Leben machen, mit dem, was von ihm bewusst erlernt werden soll.

Der Mensch könnte sich mit seinem Tagesbewusstsein nicht frei entwickeln, wenn das Tagesbewusstsein zu viele Informationen über das eigene Unterbewusstsein wüsste.

Das Tagesbewusstsein könnte nicht sein Leben leben. Das Tagesbewusstsein würde mit dem ganzen Wissen über das Unterbewusstsein sofort überfordert sein.

(Weil sich der Mensch mit seinem Tagesbewusstsein bewusst frei entwickeln soll, macht sich das perfekte Unterbewusstsein für eine gewisse Menschenlebenszeit zum scheinbaren, kritiklosen Helfer des Tagesbewusstseins.

Zum Unterbewusstsein muss der Mensch viel richtigeres Wissen haben, damit der Mensch sich aufrichtig, auf sich verlassen kann.)

Das richtige Selbstvertrauen, das richtige Selbstbewusstsein, die richtige Eigenverantwortlichkeit, ein richtiges Ich-Bewusstsein kann nur mit dem richtigen Wissen zu sich selbst im Tagesbewusstsein, später mit dem Erwachsenen-Ich im Tagesbewusstsein, im Erwachsenenalter und zum Chef der Verbindung, dem Unterbewusstsein entstehen.

Das richtige Ich-Bewusstsein "ist" das richtige Wissen zum Unterbewusstsein!

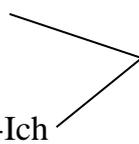
Die fünf Persönlichkeiten, aus denen ich in meiner Gesamtheit bestehe, sind:

1.) Mein Unterbewusstsein

2.) Mein Kindheits-Ich

3.) Mein Eltern-Ich

4.) Mein Erwachsenen-Ich



Das Tagesbewusstsein "ist" der Bestimmer in uns Menschen und das wird wie erwähnt wissenschaftlich durch die TA - Transaktionsanalyse bestätigt, dass unsere Seele drei Persönlichkeiten, also drei Ich-Formen hat.

5.) Mein lebender Körper, der von der Seele beseelt und gebaut worden "ist", "ist" als Persönlichkeit nur kritikfähig und kann nicht denken.

Er "ist" Handlanger, Helfer, Ausführungsorgan meines Bewusstseins und mein Gehirn und darin nehmen die Gedächtniszellen an der Intelligenz teil.

Mein Körper hat seine Bedürfnisse und verträgt nicht alles.

Für Unterwasser "ist" mein Körper nicht gebaut, für das Weltall "ist" mein Körper nicht gebaut. Stacheldraht verträgt mein Körper auch nicht.

Gegen lebensfeindliche Bedingungen wehrt sich mein Körper, gesteuert hauptsächlich durch mein Unterbewusstsein.

Solange mein Körper lebt braucht er den richtigen Lebensraum, sonst stirbt er eher als geplant.

Auszug: Alles, was "ist", alles was materiell "ist" und funktioniert, in unserem Sinne lebt, "ist" beseelt, kann aber auch krank sein.

Gesundheit als Makellosigkeit kann nur die perfekte Seele sein, denn Energien können feinstjustiert werden.

Seelen können krank gemacht werden, von außen oder durch sich selbst, wenn der richtige Umgang mit einer Seele nicht erlernt wird.

Da eine Seele auch fühlen kann, "**wie**" etwas "ist", "**wie**" etwas gewertschätzt oder bewertet wird, kann die Seele von außen Unrechtsgefühle haben = nicht gerecht, oder durch sich selbst sich über Ungerechtigkeiten aus diesem Leben den Menschen vertreiben, weil Unrechtsgefühle gegen das Beste, gegen richtig und gerecht sind. Bewerten in der Seele kann nur das Bewusstsein.

Bewerten im Körper als Kritikfähigkeit ist eine Fähigkeit, eine Möglichkeit des Körpers. Deshalb "ist" der Körper auch eine Persönlichkeit.

Wirklich ändern kann aber nur das Bewusstsein der Seele etwas in sich selbst oder im, am Körper, weil das Bewusstsein, diese drei Persönlichkeiten im Tagesbewusstsein und sein Helfer = Beschützer, das Unterbewusstsein, denken und Handlungsbestimmer in dieser materiellen Welt sein kann, das Tagesbewusstsein bewusst, das Unterbewusstsein unbewusst.

Der Körper macht von sich aus keine bewusste Handlung.

Der Körper des Menschen "ist" von sich aus faul.

Der Körper geht mit chemischen Reaktionen sparsam um.

Das Leben zu chemischen Reaktionen, zu aktiven Reaktionen nach innen und außen bestimmt die Seele, das Bewusstsein, bewusst oder unbewusst. Bewusst bestimmt im Bewusstsein der Seele das Tagesbewusstsein mit seinen drei Persönlichkeiten, seinen drei Ich-Formen (Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich), aber nur wenn das Tagesbewusstsein wach "ist" und eine der Ich-Formen Chef als Bestimmer "ist" und von einer anderen Ich-Form beraten wird.

Erkenntnisse: Mein Körper wird als Persönlichkeit anerkannt, weil er zwar nicht denken kann, er "ist" kritikfähig, braucht seinen Lebensraum und hat eine Gerechtigkeit zur Verfügung, aber sie ist nicht als Sinnesorgan zu verstehen, sondern als das Bestreben ausgewogen zu sein.

Der materielle Körper, nicht zur Seele gehörend, "ist" eine eigenständige Persönlichkeit, aber von sich aus faul, denn er macht von sich aus keine Aktion, sondern muss von der Seele, vom Bewusstsein entweder bewusst oder unbewusst zu jeder Aktion überredet werden.

Nur weil der Körper kritikfähig "ist", "ist" er eine Persönlichkeit, aber entseelt ist er in unserem Sinne tote Materie.

Mein Körper "ist" deshalb eine Persönlichkeit, weil mein Körper aus dem Genmaterial meiner Eltern und Vorfahren gebaut wurde, somit hat meine Seele meinen Körper beseelt, "ist" mit ihm eine Verbindung eingegangen, nachdem mein Körper vom Unterbewusstsein gebaut wurde.

Aus vielen anderen Gründen "ist" mein Körper noch eine Persönlichkeit, denn er bringt Fähigkeiten mit, als Lebewesen seiner Art als Mensch (zustehen, zugehen, zulaufen usw.).

Mein Körper, dieses beseelte Lebewesen lebt für eine gewisse Menschenlebenszeit, sowie es entweder in meinem Lebensbuch steht, oder ich versorge diese Lebewesen Mensch nicht richtig, noch nicht einmal mit seinen Grundbedürfnissen.

Oder übertreibe alles sehr stark, dass der Körper eher krepitiert als geplant.

Oder schreibe mit den denken könnenden Persönlichkeiten im Tagesbewusstsein meiner Seele (Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich) hauptsächlich mit meinem Erwachsenen-Ich, im Erwachsenen-Alter mein Lebensbuch neu.

Ich spreche da aus Erfahrungen, denn hätte ich nicht bewusst von meinem Unterbewusstsein mein Lebensbuch neu umschreiben lassen, hätte mein eigenes Kindheits-Ich, mein Diktator, schon längst dafür gesorgt, dass ich tot wäre.

Bin ich tot, bin ich keine Persönlichkeit mehr, denn ich bin entseelt.

Nur beseelt bin ich eine Persönlichkeit, eine Lebensform der menschlichen Art, der vielen Artenvielfalten (täglich sterben viele Lebensarten aus, Verursacher dafür "ist" der Mensch).

Horst/Peter Pakert

1995/2007/24

Die Seele "ist" - "was" sie tatsächlich "ist"!

Das Symbol - das Wort "ist" - klärt sich wie erwähnt mit der Feststellung:

was etwas "ist", "ist" es in weiteren Beschreibungen wirklich, weil wir Menschen dem Wort "ist" die Bedeutung gegeben haben, was etwas tatsächlich "ist" und nicht was der Mensch damit machen kann.

Wiederum "ist" dieses im Bewusstsein der Seele erdacht.

Somit sind Trennversuche = Versuche zu trennen, die zum Scheitern führen, weil der lebende Mensch unzertrennbar mit seiner einmaligen Leben bestimmenden Seele verbunden "ist".

Bis zu dieser Erklärung sind schon viele Symbole als Worte benutzt worden, die alle der richtigen Bedeutung dessen, was etwas "ist", bedürfen. Das wird sich einerseits bei weiteren Beschreibungen ergeben, andererseits kann mit noch genauer geklärt werden. Mit der Aussage, was etwas "ist", kann ich mich jetzt schon dem Menschen als einer materiellen Existenzform zuwenden kann oder muss teilweise die Seele, das Bewusstsein mit einbeziehen.

Die Seele "ist" ein energetisches System. Die Seele "ist" eine unvergängliche Energieform, bestehend aus unendlich vielen Energieformen. (

Die Seele "ist" ein einmaliger untereinander perfekt funktionierender Organismus.

Die Seele "ist" ein im Ganzen vergebener Verbund, der frei zu Höherem berufen "ist".

Die Seele "ist" ein Leben spendender Teil eines jeden Lebewesens.

Die Seele "ist" für den jeweiligen beseelten materiellen Körper eine Leben gebende Instanz, die diesen Körper, nach seiner Art, für eine kurze Zeit leben lässt.

Die Seele "ist" Wirtskörper und Chef einer materiellen Art, der Artenvielfalt hier auf Erden und darüber hinaus.

Die Seele "ist" durch den Körper eingeschränkt.

Die Seele "ist" dazu mit immer neuen Fähigkeiten = Anlagen als Naturgesetzmäßigkeiten ausgestattet.

Die Seele "ist" dazu mit Richtlinien und Anleitungen ausgestattet.

Die Seele "ist" mit makroskopisch fünf Teilen ausgestattet.

Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein = Gesamtbewusstsein.

Die Seele "ist" mit Chefs und Helfern ausgestattet.

Die Seele "ist" mit dem Unterbewusstsein gedankenschnell, Chef - Lebensbestimmer, perfekter Baumeister oder Helfer des Tagesbewusstseins, wenn das Tagesbewusstsein Chef sein kann im materiellen Wirtskörper, entweder als Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich.

Die Seele "ist" aufzuteilen bei dem Chef, bei den Helfern:

Chef, einzeln wie oben!

Helfer, die nichts von alleine machen, als:

Unterbewusstsein,

Wille, Gefühl = Angst und Freude, Aura!

Die Seele "ist" Bestimmer mit Helfern im Mikrokosmos anzusiedeln.

Die Seele "ist" als Bestimmer in einem materiellen Ausführungsorgan mit einem jeweiligen Gehirn Leben bestimmend.

Die Seele "ist" mit einem Auftrag in einem materiellen Körper für dessen kurze Zeit irdisch geworden. Der Auftrag: das Beste mit dem jeweiligen Körper solange es geht und so gut es geht zu machen.

Die Seele "ist" in der Lage, wenn der jeweilige Körper es ermöglicht, sich über den Körper, mit dem Körper gefühlsmäßig auszudrücken.

Die Seele "ist" in der Lage, wenn sie es für nötig hält, unbewusste oder bewusste Sperren mit der Angst aufzubauen oder diese Sperren mit Freude wieder zu lösen.

(Mauern, Sperren, Schwellen werden mit der Angst gebaut.

Bauherren sind das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein.

Ein Bauherr kann erbauen, aufbauen, abbauen, umbauen, abreißen, verändern und nach Bedarf alles wohnlich gestalten.

Nur mit der Freude und der ehrlichen, richtigen Überzeugung, dass diese Mauern ungerechtfertigt von meinem eigenen Kindheits-Ich aufgebaut wurden, kann mit der Freude so eine Angstmauer, so eine Sperre wieder aufgelöst werden.

Nochmal: *Baut das Bewusstsein mit der Angst, vor der Angst Mauern, so dass noch nicht einmal die Information zur Angst den Körper erreicht, ist das Gefühl auf gleicher Ebene mit blockiert. Die Information zur Freude kann den Körper nicht erreichen, so dass der Körper Freude nachempfinden könnte.*

Mit der Angst kann das Bewusstsein bewusst oder unbewusst Mauern bauen.

Mit dem Gefühl der Freude werden Angstmauern aufgelöst.

Eine Angstmauer auflösen kann nur das Bewusstsein als Bestimmer über die Seele, indem das Bewusstsein mit seinem Vorteilsdenken Angstmauern auflöst, für überflüssig hält und freudige Informationen können wieder fließen.

Da das Bewusstsein jede Information bewerten oder wertschätzen muss, wird das dementsprechende richtige Gefühl vom Unterbewusstsein mit Gedankengeschwindigkeit angehängt.

Diese Information kann nach den neusten Informationen umbewertet werden, und ein anderes Gefühl wird vom Unterbewusstsein an diese Information angehängt.)

Die Seele "ist" mit dem Unterbewusstsein ein perfekter Baumeister mit dem Genmaterial, dass ihm angeboten wird.

Soll ein neuer Körper entstehen, weil die Möglichkeit besteht und zwei Menschen unterschiedlichen Geschlechts es auch noch mit ihrer Seele, mit ihrem Bewusstsein wollen, eilt eine neue Seele herbei, baut einen neuen Körper nach eigenem Ermessen (*beschrieben im Dokument: Die Seele - Befruchtung und Beseelung eines Menschen*).

Die neue Seele nutzt diesen Körper als seinen Wirt, als sein Bestimmer bewusster oder unbewusster Art.

Die neue Seele nutzt den Körper mit seinen Fähigkeiten, Mitteln und Möglichkeiten, um auch sich selbst zur eigenen Zufriedenheit über und mit dem materiellen Körper sich in dieser materiellen Welt zu verwirklichen, indem die Seele eine eigene Bedürfnisbefriedigung anstrebt, das Beste aus der jeweiligen Existenz versucht zu machen, um aus diesem materiellen Leben, in dieser Vereinigung Erfahrungen zu sammeln und mitzunehmen in eine weitere Existenz danach.

Die Seele "ist" der Schmarotzer des Körpers, denn sie geht mit ihm eine Symbiose ein. Die Freiheit in das geschriebene Lebensbuch eingreifen zu können hat die Seele durch das Tagesbewusstsein.

Nochmal: Nur das Erwachsenen-Ich als Chef des Tagesbewusstsein kann den materiellen Körper Mensch richtig bestimmen.

Das Tagesbewusstsein "ist" an Nerven gebunden, (deshalb "ist" es langsam).

Die Fähigkeit des Bewusstseins elektrische Impulse lesen zu können, sind einmalig und deuten auf höhere Bestimmungen der Seele hin.

Die Aura hüllt den Körper und die Seele lückenlos ein, damit sie sich nicht mit gleichgesinnten Energien vermischen.

Das Tagesbewusstsein, der jeweilige Chef, "ist" der Bestimmer der Seele, des Körpers, des jeweiligen Verbundes.

Das Unterbewusstsein "ist" bewusster und unbewusster Helfer.

Das Unterbewusstsein "ist" Helfer der drei Persönlichkeiten im Tagesbewusstsein mit ihrer Phantasie und der Persönlichkeit Körper.

Das Bewusstsein "ist" der bestimmende Teil der Seele, aufgeteilt als Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein.

Warum akzeptiere ich das Wort Tagesbewusstsein als solches?

Das Tagesbewusstsein einer Seele benenne ich so, weil es alle bewussten Denk- und Handlungsvorgänge in uns, der Seele und dem Körper, bestimmt.

Dies geschieht überwiegend in unserer Wachphase, also im Regelfall am Tag.

Deshalb Tagesbewusstsein, man könnte auch Wachbewusstsein sagen.

Selbst, wenn es in der Nacht anfängt zu denken, erscheint es in mir, als ob es hell in Kopf wird, so dass ich eher das Gefühl habe, mehr im Tag als in der Nacht zu sein.

Entweder träume ich dabei oder mein ganz bewusstes Denken, Überlegen und Planen findet statt.

Was "ist" das Tagesbewusstsein einer Seele?

Es besteht aus drei Energieformen der Seele.

Es "ist" der erste Teil der Seele.

Es "ist" der Chef der Seele.

Es "ist" bewusster Bestimmer der Seele und des jeweiligen Körpers, indem die Seele zurzeit ihren Sitz hat.

Es "ist" ein Teil des Gesamtbewusstseins mit einem größenordnungsmäßigen Anteil von ca. 20% bei einem Menschen.

Es "ist" eine Energieform, bestehend aus drei Energieformen, die Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich heißen - wie erwähnt wissenschaftlich durch die TA - Transaktionsanalyse bestätigt.

Was macht das Tagesbewusstsein einer Seele?

Es lässt uns bewusst denken und handeln und zwar immer dann, wenn wir wach sind.

Es steuert bewusst sich selbst und den jeweiligen Wirtskörper.

Es gibt dem eigenen oder einem anderen Unterbewusstsein bewusst Aufträge.

Es schult dieses Unterbewusstsein und zwar bewusst.

Die drei Ich-Formen des Tagesbewusstseins können sich jeweils zu zweit miteinander unterhalten, dabei hört die nicht dauernd beteiligte, dritte Ich-Form zu und hat eventuell Beraterfunktionen.

Es bewertet bewusst Informationen als Reize, es wägt bewusst ab und bewertet.

Es geht bewusst mit dem Gefühl um, weil es durch Bewertung das richtige Gefühl erzeugt und deshalb kann es auch mit der Angst Mauern bauen.

Diese Angstmauern sind zum Schutz da.

Ich kann nicht hinaussehen und ein anderer kann nicht hineinsehen (Maske).

Es setzt bewusst die Kraft = den Willen für bewusste Gedanken = Vorstellungen = Ideen und Pläne ein, die zur Ausführung kommen sollen.

Es beauftragt die Aura bewusst beweglich = durchlässig oder unbeweglich = undurchlässig für Energien zu sein.

Es sendet bewusst Mikro-Seelen aus, also ein Gedanke auf Reisen geschickt

im eigenen Körper

in die Umgebung, bis hin in ungeahnte Entfernungen

in die Vergangenheit

in der Gegenwart

in die Zukunft.

Es kann die Seelenkräfte, bestehend aus Tagesbewusstsein, Unterbewusstsein, Gefühl, Wille und Aura als Selbstheilungskräfte für die Regenerierung der Seele oder des Körpers einsetzen.

Es kann aber auch diese Kräfte, diese Energieformen der Seele als Selbstzerstörungskräfte einsetzen (Vorstellungskraft) .

Dadurch leiden die Seele und der Körper.

Deshalb reagieren auch beide nach einer gewissen Zeit mit Krankheiten, die wir teils schon kennen oder noch nicht richtig deuten können.

In den meisten Fällen sind es aber Suchtkrankheiten.

In Notsituationen oder bedrohlichen Lebenssituationen zieht es sich auch vollständig vom bewussten aktiven Leben zurück, welches wir dann als Ohnmacht oder Koma bezeichnen. Das Koma "ist" die tiefste Bewusstlosigkeit, die wir kennen und betrifft nicht nur den Körper.

Es kann Informationen als elektrische Impulse an den jeweiligen Wirtskörper geben.

Es kann Informationen als elektrische Impulse des jeweiligen Gehirns oder eines anderen Körperteils des Wirtskörpers lesen und deuten und diese dann über das Gehirn und Nervenbahnen steuern und lenken.

Manchmal leider nicht richtig, wenn es bewusst geschieht oder wir es uns falsch angeeignet haben.

Es kann sich mit dem Unterbewusstsein unterhalten, wobei das Unterbewusstsein alles versteht, was der Chef sagt, nur der Chef, das Tagesbewusstsein, kann die Informationen des Unterbewusstseins nicht richtig lesen und nicht richtig verstehen, bzw. deuten und interpretieren, also eindeutige Verständigungsschwierigkeiten, weil das Unterbewusstsein sich durch eine Angstmauer gegenüber dem Tagesbewusstsein schützt. Andersherum wird aber auch das Tagesbewusstsein geschützt, damit es nicht überfordert wird und sich frei entwickeln kann.

Das Tagesbewusstsein darf Fehler machen.

Es darf sich auch mit dem Körper das Leben nehmen. Nur sollte derjenige wissen, dass er es dann in seinem nächsten Leben umso schwerer haben wird.

Das ist nicht nur eine Annahme von mir, sondern ich glaube daran.

Das Tagesbewusstsein kommt nicht an alle gespeicherten Informationen heran, die das Unterbewusstsein oder der Körper haben. Auch hat das Tagesbewusstsein keinen Zugriff auf die Zukunft und nur wenig auf die Vergangenheit.

Es braucht dazu das Unterbewusstsein.

Weil der Chef, das Tagesbewusstsein, seine selbst angeforderten und vom Unterbewusstsein herübergereichten Informationen nicht richtig lesen und deuten kann, sind "Verständigungsschwierigkeiten" vorprogrammiert, sie sind angeboren. Somit werden wir fehlerhaft geboren, mit Verständigungsschwierigkeiten behaftet, und leider auch so sterben.

Trotzdem kann in uns das Gefühl der Freiheit entstehen.

Trotzdem das Beste aus unserer Existenz zu machen, ist für jeden Menschen eine zwingende Aufgabe, also eine Pflicht.

Was "ist" das Unterbewusstsein (das Unbewusste)?

Eine Energieform, ein Teil der Seele und ein Teil des Bewusstseins.

Warum akzeptieren wir das Wort Unterbewusstsein?

- 1.) Weil es unter dem Tagesbewusstsein anzusiedeln "ist". (Es "ist" nicht kritikfähig.)
- 2.) Es "ist" nachrangig, obwohl es die meisten automatisch ablaufenden Vorgänge des Körpers übernimmt.
- 3.) Es "ist" unterwürfig dem Tagesbewusstsein gegenüber, weil es ein **Ja-Sager** "ist", kritiklos alle ankommenden Informationen annehmen muss.

Am besten Informationen, die **keine Form von Ja oder Nein** in einem Kommando beinhalten.

4.) Unterbewusstsein auch deshalb, weil wir Menschen uns unten Dunkelheit vorstellen können und unser Unterbewusstsein hauptsächlich im Dunkeln, Nichtgreifbaren, im Unklaren und nicht vom Tagesbewusstsein zu Verstehenden arbeitet.

Was "ist" das Unterbewusstsein?

1.) Eine Energieform einer jeden Seele.

2.) Ein Teil einer jeden Seele eines Lebewesens.

3.) Ausführungsorgan des Chefs der Seele, des Tagesbewusstsein, wenn die Seele schon ein Tagesbewusstsein hat oder Bestimmer als Chef einer Seele, wenn noch kein Tagesbewusstsein vorhanden "ist" oder als Chef der Seele noch nicht fungiert.

Dies "ist" der Fall, solange nur das Kindheits-Ich im Tagesbewusstsein wach "ist" und sich noch kein Gedächtnis ausgebildet hat.

Es "ist" außerdem Ausführungsorgan der seelischen und körperlichen Grundbedürfnisse und Ausführungsorgan der Erbanlagen der Seele und des jeweiligen Körpers, die wir als Neigungen "zu" oder Neigungen "gegen" bezeichnen (Zuneigungen, Abneigungen), weil das Unterbewusstsein diese Informationen genau lesen kann. Des weiteren Ausführungsorgan aller automatisch ablaufenden Tätigkeiten. (Angewohnheiten durch das Tagesbewusstsein oder durch das Unterbewusstsein selbst.)

4.) Es "ist" auch der größte Anteil des Gesamtbewusstseins einer Seele, wenn auch ein Tagesbewusstsein vorhanden ist (es hat ca. 80% Anteil).

5.) Es muss all das tun, wozu es von einem Tagesbewusstsein oder einem Körper beauftragt wird, weil es nicht kritikfähig "ist" und weil es den Auftrag hat, aus Seele und Körper das Beste zu machen. (Zum Beispiel bei einer Hypnose oder wenn es den Körper aus einer Gefahrenzone lenken kann.)

6.) Es "ist" die Ablage, der Speicher, das Archiv oder das Langzeitgedächtnis.

Es ist Sammler aller inneren und von außen kommenden Informationen.

Diese werden teilweise im Traum dem Tagesbewusstsein gezeigt.

Am Tage dominiert das Tagesbewusstsein.

Es "ist", je nach Auftrag vom Tagesbewusstsein in der Größenordnung, anteilmäßig am Gesamtbewusstsein, veränderbar (durch eine Konzentration des Tagesbewusstseins, Schlafphasen oder komatöse Zustände usw.).

Was macht das Unterbewusstsein?

Es steuert und lenkt uns und zwar unbewusst.

Es speichert alle Informationen im Langzeitgedächtnis.

Es übernimmt alle automatisch ablaufenden Reaktionen, "ist" auch unsere innere Stimme und Warner vor Gefahren.

Es hilft dem Chef, dem Tagesbewusstsein bei seinen vielfältigen bestimmenden Aufgaben, stellt ihm alle vorhandenen Informationen zur Verfügung.

Es "ist", wie das Tagesbewusstsein, in der Lage, Gedanken, Informationen in das körperliche Gehirn einzuspeisen und so umzuwandeln, dass der Körper damit etwas anfangen kann.

Es "ist" aber auch in der Lage vom Gehirn Informationen abzunehmen.

Somit hat das Unterbewusstsein die phänomenale Gabe, sich den menschlichen Körper nutzbar zu machen, genauso wie das Tagesbewusstsein.

In welcher Intensität oder Größenordnung haben wir es zur Verfügung?

Zu ca. 80%. Das Unterbewusstsein hat mindestens einen 80%tigen Anteil am Gesamtbewusstsein, so steht zu vermuten.

Verschiebungen der Größenordnungen des Tagesbewusstseins und des Unterbewusstseins sind durch eine erhöhte oder erniedrigte Konzentration möglich. Diese erdachte Größenordnung "ist" auch eine einfache Rechengröße, mit der sich vieles leichter erklären lässt.

Wer bin ich wirklich?

- 1.) Ich bin ein Mensch.
- 2.) Ich bin ein zweimalig einmaliger Mensch.
- 3.) Ich bin ein biologischer, materieller, einmaliger menschlicher Körper.
- 4.) Ich bin eine einmalige energetische Seele im Mikrokosmos angesiedelt.
- 5.) **Ich, der Mensch, bin in meiner Gesamtheit fünf Persönlichkeiten:**

Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich,

Unterbewusstsein und Körper.

6.) Ich bin mein Tagesbewusstsein, worüber ich mich bewusst erlebe.

Ich bin mein Unterbewusstsein, worüber ich mich hauptsächlich unbewusst erlebe, für das Unterbewusstsein selbst immer bewusst.

7.) Ich bin mit meinem Tagesbewusstsein drei Persönlichkeiten - wissenschaftlich wie erwähnt durch die Transaktionsanalyse bestätigt.

8.) Ich bin das Unterbewusstsein, kann Chef oder Helfer in der Seele sein.

9.) Ich bin mit meinem menschlichen Körper eine Persönlichkeit, die nur vom Unterbewusstsein am Leben gehalten werden kann.

10.) Ich bin das Unterbewusstsein mit meinem Helfer der Willensenergie, dem Kraftpotential.

11.) Ich bin das Unterbewusstsein mit meinem Helfer dem Gefühl = Angst +Freude. Alles was keine Freude "ist", "ist" Angst. Die vielen anderen Namensgebungen sind wie erwähnt entweder im Angst- oder im Freudenbereich einzuordnen.

12.) Ich bin das Unterbewusstsein mit meinem Helfer der Aura, die die Seele in seiner Gesamtheit umschließt und zusammenhält, damit die Einmaligkeit nicht verloren geht.

13.) Ich bin das Unterbewusstsein als mir immer und jeder Zeit bewusste Persönlichkeit.

14.) Ich bin das Leben spendende Unterbewusstsein.

15.) Ich bin das Leben bestimmende Unterbewusstsein.

16.) Ich bin das Unterbewusstsein und kann das Lebensbuch lesen.

Das Lebensbuch, das für diesen Menschen, für dieses eine Leben bestimmt "ist".

17.) Ich bin das Tagesbewusstsein und habe die Freiheit in das geschriebene Lebensbuch eingreifen zu können.

18.) Ich bin das Unterbewusstsein und kann das Lebensbuch umschreiben.

Weitere Informationen zum Unterbewusstsein.

Das Unterbewusstsein als tatsächlicher Chef des Bewusstseins, später als Helfer des Tagesbewusstseins, geht wie selbstverständlich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln vor, damit sich das Tagesbewusstsein frei entfalten kann.

Welche Richtlinien hat das Unterbewusstsein mitbekommen, um Aufgaben hier auf Erden erfüllen zu können?

I.) Das Beste aus der Existenz in dem jeweiligen Wirtskörper zu machen.

II.) Dem Tagesbewusstsein, dem Chef der Seele, in allen Belangen behilflich zu sein und selbstständig alle automatisch ablaufenden Geschehnisse zu erfüllen.

III.) Versuchen mit dem jeweiligen Körper so lange wie möglich zu leben.

IV.) Oberster Warner vor Gefahren zu sein.

VI.) Die fünf seelischen-geistigen Grundbedürfnisse als Richtlinien:

1.) Anerkennung

2.) Liebe = Freude

3.) Harmonie

4.) Geborgenheit

5.) Selbstverwirklichung, Vorstellungen, Ideen, Pläne in die Tat umsetzen

Wenn ich die körperlichen und seelisch-geistigen Grundbedürfnisse richtig erfüllen kann, erreiche ich meine Zufriedenheit.

Habe ich die richtige Zufriedenheit erreicht, bin ich auch in der Lage eine richtige "Beziehungskunde" zu verwirklichen. In mir "ist" das Gefühl der Freude.

Diese Grundbedürfnisse dienen allen Menschen als Grundstock und sind als Grundmuster für alle Menschen gleichermaßen gültig.

Was wir mit diesen Anlagen machen, wie wir sie einsetzen, hängt von unseren Neigungen und unseren Möglichkeiten, unsere Vorstellungen verwirklichen zu können, ab.

Durch unsere Erziehung und Schulung, durch die Umwelt, erhalten wir Informationen, die uns dazu befähigen sich auszuprobieren.

Erfahrungen sind unsere Erkenntnisse. Unsere Erkenntnisse sind unsere Erfahrungen, die wir durch Auswertung der Taten gemacht haben.

Dieser Erfahrungsschatz "ist" unser Realitätssinn und der Gerechtigkeitssinn.

Weitere Informationen zum Unterbewusstsein.

Mein Unterbewusstsein hat für sich ganz bewusst und für das Tagesbewusstsein einen menschlichen materiellen Vewirklichungskörper in dieser materiellen Welt gebaut, um sich als Seele, um sich zweimalig einmaliger Mensch, mit einer einmaligen Seele und einem einmaligen Körper, über und durch diesen menschlichen Körper männlicher Art sich in dieser Welt zu zeigen und sich zu verwirklichen.

Ein Mitspracherecht hat mir dabei keiner gegeben, meine männliche Persönlichkeit in dieser Welt zu zeigen und mich zu verwirklichen.

Ich als mein Unterbewusstsein habe mich durch den menschlichen Körper als Vorzeigepersönlichkeit lange Zeit als Persönlichkeit verstecken können und wurde bisher - wenn überhaupt - als kritikloser Helfer des Tagesbewusstseins angesehen, der für einige unbewusste Überlegungen zuständig ist.

"Was" ich wirklich als Unterbewusstsein, als Teil der Seele bin, **"wie"** ich wirklich in der Seele funktioniere, welche Aufgaben ich tatsächlich habe, mit welchen Fähigkeiten ich tatsächlich ausgestattet bin, dafür hat sich der Mensch,- die bekannte Menschheit - als das wache Tagesbewusstsein mit Phantasie oder nur der Mensch bisher nicht interessiert.

Genauso **"ist"** die Seele bis heute einerseits eine Wissenschaft für sich - Geisteswissenschaften, andererseits ist weder klar und eindeutig sie als Gesamtseele mit ihren vielen Einzelfunktionen dem Menschen bekannt.

Das Mystische, das Udenkbare, das nicht richtig Definierbare, nichts richtig greifen oder begreifen können, hängt der Seele heute immer noch nach.

Der Mensch kann noch weitere Millionen Jahre das Gehirn erforschen, die Seele wird der Mensch technisch nicht finden.

Der Mikrokosmos gehört auch unserem Schöpfer.

Der Mensch kann sich nur "mit" seiner Seele neu bewusst erleben.

"Das, was ich selbst bewusst erlebe, sind die gesichertsten Informationen, die ich als Mensch bekommen kann!" .

Bewusst erleben kann ich mich aber nur über den bewussten Teil meiner Seele und dem bewussten Teil meines Körpers.

1.) Beweise: Menschen, die - wieder ganz beseelt - von Erfahrungen ohne ihren menschlichen materiellen Körper ganz bewusst berichten, erlebten mit dem Tagesbewusstsein, mit einer der Ich-Formen im Tagesbewusstsein das, was sie ohne den Körper Mensch erlebt haben.

Erlebt ein Mensch bewusst mit seinem Tagesbewusstsein langsam - sprechend - malend - symbolisch, das Erlebte, hat sich das Unterbewusstsein nicht zu erkennen gegeben.

2.) Beweise: Berichtet ein Mensch von einem beinahe-Tod-Erlebnis

(Nahtoderlebnis), dass sein ganzes Leben, 20 bis 60 Jahre, in kurzer Zeit vor seinem geistigen Auge ablief, hat das Unterbewusstsein, das Tagesbewusstsein mit Gedankengeschwindigkeit - also sehr schnell - über das bisherige gemeinsame Leben unterrichtet.

Das Unterbewusstsein hat sich nicht zu erkennen gegeben, weil das nicht im Lebensbuch steht; denn der Mensch soll frei, unbeeinflusst sein Leben weiterleben.

"Wie", das entscheidet das Tagesbewusstsein, eine der Ich-Formen, ganz bewusst Das Unterbewusstsein "ist" bei dem zweiten Beispiel ermittelbar.

Nur das Unterbewusstsein, das nicht an Nerven des Körperlichen gebunden "ist", kann mit Gedankengeschwindigkeit denken beziehungsweise arbeiten.

Fremdhypnose und Eigenhypnose sind mit der Funktionsweise der Seele erklärbar.

Weitere Informationen zum Unterbewusstsein.

Ich als mein Unterbewusstsein,

Chef in der Seele, Chef in der Verbindung mit dem Menschen, lebe für mich bewusst, in Bezug auf das Tagesbewusstsein unbewusst.

"Ist" das Tagesbewusstsein wach, können sich zwei Ich-Formen unterhalten, können sie die Phantasie frei entfalten, und der Chef des Bewusstseins wird mit all seinen Funktionsweisen zum scheinbaren Helfer für das Tagesbewusstsein.

Scheinbarer Helfer deshalb, weil nur das Unterbewusstsein das Lebensbuch für dieses, für mein einmaliges Leben geschrieben lesen kann, weil mein Unterbewusstsein, auf Anweisung des Tagesbewusstseins, wenn die Anweisung aufrichtig gegeben worden "ist", das Lebensbuch umschreiben kann und wird.

Da das Unterbewusstsein das Tagesbewusstsein sich frei entwickeln lässt, dafür hat das Tagesbewusstsein die Phantasie zur Verfügung, die Kreativität = Gestaltensfreudigkeit, streicht das Unterbewusstsein alle unaufrichtigen Anweisungen und **jede JA-Form und NEIN-Form**, die vom Tagesbewusstsein, dem Unterbewusstsein gegeben werden.

Das Unterbewusstsein als bewusster Baumeister des Menschen, nach dem Bauplan des Lebens, nach dem Genangebot, hat für sich bewusst das **Ja oder Nein** zur Verfügung.

Weshalb, weswegen, warum gibt die Seele einen Teil ihrer Perfektion auf, und welcher Teil "ist" gemeint?

1.) Die Seele "ist" mit seinem Bewusstsein für diese Menschenlebenszeit eingeengt - behindert, denn die Seele gibt ihre Perfektion auf, weil das Tagesbewusstsein mit Lichtgeschwindigkeit denkt, denn das Tagesbewusstsein "ist" an Nerven gekoppelt. Deshalb "ist" es in Bezug auf das Unterbewusstsein, dass mit Gedankengeschwindigkeit arbeitet, recht langsam.

Das Unterbewusstsein arbeitet aus dem mikrokosmischen Bereich heraus und da eine Seele, ein Bewusstsein immer perfekt "ist", aber ausreichend ausgestattet "ist" für dieses Leben, "ist" nur eine wirkliche Perfektion der Seele möglich, wenn sie frei, unbelastet als reine Energieform mit ihrer Zusammensetzung, ohne einen belastenden Körper, sich frei bewegen kann.

2.) Damit sich das Tagesbewusstsein frei entfalten kann mit Phantasie und Gestaltensfreudigkeit.

3.) Weil das Tagesbewusstsein ohne die Hilfe des Unterbewusstseins allein nicht denken kann, denn nur das Unterbewusstsein kann den Willen = die Kraft, das Gefühl, die Aura, die drei Helfer des Unterbewusstseins zum Denken, zum Werten und um die Seele zusammenhalten, nutzen.

Fazit: Was "ist" das Tagesbewusstsein?

Eine Energieform, ein Teil der Seele und ein Teil des Gesamtbewusstseins.

Es "ist" Chef der Seele und des Körpers.

Es "ist" auch Sitz der drei Ich-Formen, Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich, sowie Sitz des Kurzzeitgedächtnisses.

Was macht das Tagesbewusstsein?

Es lässt uns bewusst denken und handeln.

Nur über das Tagesbewusstsein wird uns unsere Umgebung und unser einmaliger Körper bewusst.

In welcher Intensität oder Größenordnung haben wir es zur Verfügung?

Zu ca. 20%. Das Tagesbewusstsein hat mindestens einen 20%igen Anteil am Gesamtbewusstsein.

Was "ist" das Unterbewusstsein für die Seele?

Es "ist" der größte Teil des Bewusstseins.

Es speichert alle Informationen im Langzeitgedächtnis sortiert, lenkt und steuert die Seele unbewusst.

Es übernimmt alle automatisch ablaufenden Reaktionen, ist auch unsere innere Stimme und Warner vor Gefahren.

Es hilft dem Chef bei seinen vielfältigen bestimmenden Aufgaben, stellt ihm alle vorhandenen Informationen zur Verfügung.

Was bedeutet das Gefühl für die Seele?

Durch das Gefühl erlebt die Seele Angst und Freude bewusst und unbewusst, als seelische Freude oder seelischen Schmerz.

Hauptsächliche Ausdrucksform des Gefühls ist der jeweilige Körper.

Was "ist" der Wille für die Seele?

Der Wille "ist" die Kraft, das Kraftpotential, mit dem das Tagesbewusstsein, als Chef und das Unterbewusstsein, als sein Helfer, die Seele den Körper steuern und lenken können. Alles, was gedanklich bewegt werden muss, braucht die Willenskraft.

Gedanken werden zu Plänen, die durch den Körper in die Tat umgesetzt werden sollen, funktionieren nur mit dem Kraftpotential des Willens.

Durch die Aura strömen kosmische Energien, die den Willenstopf sofort wieder auffüllen.

Durch die Aura verlässt mich nicht mehr benötigte, umgewandelte Willensenergie, die ich nicht wieder in mein Willenspotential zurückgeben kann, wenn ich diesen Willen erst einmal abgerufen habe, durch mein Unterbewusstsein für die Entwicklung eines Gedankens oder zur Ausführung dieses Gedankens durch eine Tat, aber nur halb so groß, wie vorher meine Vorstellungskraft war.

Der nicht mehr benötigte Wille wird zwischengelagert beim Menschen in der Nackengegend hinten. Zu viel Wille dort abgelegt macht Verspannungen, Verkrampfungen, die aufsteigende Tendenz haben und Kopfschmerzen machen.

Was "ist" die Aura für die Seele?

Die Aura hält mit ihrem Energiemaß die in ihr vorhandenen Seelenenergien zusammen, damit sie sich nicht verflüchtigen, oder sich nicht mit anderen Energien vermischen können.

Sie beschafft der Seele Informationen und gibt geschwätzig alle Informationen an die Umgebung weiter. Informationen die für das Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein zurzeit sichtbar sind.

Da sie nur Übermittler von Informationen "ist", kann sie nicht lügen.

Das Unterbewusstsein kann in die Zukunft sehen! Warum?

Weil das Tagesbewusstsein, dass zum Gesamtbewusstsein gehört, ohne die Hilfe des Unterbewusstseins noch nicht einmal denken könnte, geschweige diese Informationen als Gedanken bewerten könnte.

Beispiel: Mir "ist" es bisher noch nicht gelungen, bewusst mitzubekommen, wann ich, bei welchem Zeitpunkt, einschlafe.

Mein Tagesbewusstsein, bestehend aus drei Ich-Formen (Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich), "ist" ohne den Helfer Unterbewusstsein handlungsunfähig.

Das Denken des Tagesbewusstseins, jeder einzelnen Ich-Form, die denkt, "ist" ohne die Hilfe des Unterbewusstseins nicht möglich, denn denken "ist" eine Tat.

Zu einer Tat des Bewusstseins, ganz bewusst, braucht das Tagesbewusstsein Kraft.

Der Kraftstoff der Seele, der Kraftstoff des Tagesbewusstseins, der Kraftstoff für die drei Ich-Formen zum Denken ist der Wille, das Willenspotenzial.

Der Wille "ist" die Kraft.

Das Potential "ist" der Behälter, die angegebene Größenordnung, die den Willen enthält. So wie bei einem Auto der Kraftstoff, genannt Sprit, der wird nach Maßeinheiten, die sich der Mensch gegeben hat, abgemessen und in einen Kraftstofftank im Auto, irgendwo untergebracht.

Der Kraftstofftank "ist" ein dreifaches Wort und besteht aus Kraft, wenn diese flüssige Stofflichkeit verbrennt, wird ein Motor damit betrieben und der Motor kann durch Übersetzungen, irgendein Fahrzeug auf dem Land-, auf dem Luft- oder Wasserweg, unter Wasser usw. bewegen.

Zu jeder Bewegung brauchen wir eine Kraft.

Der Kraftstoff bei einem Auto "ist" in einem Behälter, als Tank bezeichnet, im Tank gefangen, gesammelt und kann durch eine Öffnung wieder abgegeben werden, damit der Kraftstoff, der Kraft gibt und etwas bewegen kann.

Beim Denken "ist" das nicht anders.

Buchstaben oder Zahlen als Symbole werden aneinandergereiht, durch das Tagesbewusstsein ganz bewusst, so dass eine Information, ein Gedanke, eine Idee, ein Plan, vor meinem geistigen Auge als Vorstellungskraft, vor meinem geistigen Auge als Bild, entsteht. Ich kann mir einen Gedanken bewusst vorstellen.

Bewusst sind diese Einzelsymbole aneinander gereiht mit der Kraft des Willens und werden als Gedanken, als Idee bezeichnet, mit dem Tagesbewusstsein bewusst, mit dem Unterbewusstsein unbewusst.

Da diese Vorstellungskraft Informationen sind, der Mensch jede Information werten muss, sich somit gefühlsmäßig eine bewusste oder unbewusste Ausdrucksform verleiht. Der menschliche Körper als Spiegelbild der Seele muss genannt werden, weil wir die Seele, das Tagesbewusstsein, das Unterbewusstsein, die anderen Teile nur errechnen, aber nicht sehen, hören, riechen können.

Somit "ist" der Körper das Ausführungsorgan der Seele, in dieser materiellen Welt.

Der menschliche Körper "ist" materiell.

So wird aus einer nicht materiellen Vorstellungskraft, über das Ausführungsorgan des Körpers etwas sehbares, hörbares, riechbares, greifbares Materielles, das der Mensch wiederum mit seiner Vorstellungskraft, in seiner materiellen Welt, verwirklicht.

Da die Seele, das Unterbewusstsein, dem Körper das Leben für eine kurze Menschenlebenszeit spendet, bestimmt es auch das Leben, denn ohne das Unterbewusstsein "ist" das Tagesbewusstsein handlungsunfähig. Sowie ich mein Einschlafen, das Trennen des Tagesbewusstseins vom menschlichen Gehirn, vom Unterbewusstsein bisher noch nicht erlebt habe, so konnte ich auch bisher nicht bewusst erleben, mit dem Tagesbewusstsein ganz bewusst, in den Kraftstofftank der Seele, das Willenspotenzial oder bewusst, in das Gefühlspotenzial gegriffen zu haben. Somit habe **ich als Unterbewusstsein** dem Tagesbewusstsein geholfen, damit es die Zukunft schauen kann und wie es, in welcher Form, wonach denken und zu werten beabsichtigt.

Das Unterbewusstsein weiß es schon viel eher, was das Tagesbewusstsein denken und werten will, bevor das Tagesbewusstsein auf die Idee, auf die Vorstellung kommt, denn nur das Unterbewusstsein, der Chef der Seele, hat die Fähigkeit, das Lebensbuch zu lesen und umzuschreiben.

Wer bin ich im Ganzen?

Was "ist" damit gemeint?

A.1) Mein einmaliger Körper.

A.2) Meine einmalige, dem Körper Leben spendende, Leben gebende, Leben bestimmende Seele.

Ich als einmalig, zweimaliger Mensch in meiner Einmaligkeit bin von meiner einmaligen Seele beseelt worden und lebe immer noch.

In meiner Seele, diese aus fünf Teilen bestehende Energieform, mit unendlich vielen Energieformen, will sich mein Bewusstsein, bestehend aus Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein, in dieser materiellen Welt über meinen Körper verwirklichen, um mit der körperlichen materiellen Art Mensch Erfahrungen in dieser kurzen Menschenzeit mit den Menschen zu machen.

Nur durch vielfaches Beseelen von vielen unterschiedlichen Menschen bekommt das Bewusstsein einer Seele die unterschiedlichsten Lebenseindrücke und Erfahrungen aus dem Leben mit einem materiellen Körper.

Da Energien unvergänglich sind, Seelenenergien in ihrer Einmaligkeit zusammengesetzt unzerstörbar sind, weil die Seele, das Bewusstsein sich mit seiner Aura und ihren unendlich vielen Energieformen schützen kann.

Ich habe vorhin selbst gesagt, dass ich mein Unterbewusstsein bin.

Mein Unterbewusstsein "ist" Chef meiner Seele, "ist" Chef in dieser Verbindung mit mir als Mensch.

Warum? Weil nur mein Unterbewusstsein mein Lebensbuch lesen kann, wenn mein Tagesbewusstsein wach geworden "ist", wenn mein Tagesbewusstsein sich frei entwickeln darf, wenn mein Tagesbewusstsein meinem Unterbewusstsein aufrichtige Vorstellungen als klare und eindeutige Kommandos **ohne Ja- oder Nein-Form** gibt, dann schreibt mein Unterbewusstsein als scheinbar kritikloser Helfer mein Lebensbuch neu.

Mein Unterbewusstsein, der scheinbare Helfer, wird nur als scheinbar kritikloser Helfer bezeichnet, weil sich das Unterbewusstsein der Menschheit bisher, über etwas logisches Denken, mit dem Tagesbewusstsein entzogen hat.

Es wurde von der Menschheit mit dem logischen, bewussten Denken gearbeitet.

Die Fragen der Wahrscheinlichkeitsrechnung oder der Verhältnismäßigkeitsrechnung wurde nicht gestellt, das hat das Unterbewusstsein bisher erfolgreich, über den Diktator Kindheits-Ich, verschleiern können.

Bisher dachte die Menschheit, dass das Erwachsenen-Ich erwachsen sei.

Gerade das heutige stattfindende Unrechtsverhalten "ist" so groß und nicht zu übersehen und dadurch gibt sich das Unterbewusstsein die Blöße entdeckt zu werden als der tatsächliche Chef der Seele, des Bewusstseins, der Helfer, in der Verbindung mit einem Lebewesen, dass es sich selber aus dem Genangebot männlicher und weiblicher Richtung bauen muss, denn der Mensch gehört zur Natur, zur Art Mensch, aus der Artenvielfalt der Natur.

Das Unterbewusstsein "ist" der tatsächliche Chef, weil nur das Unterbewusstsein das jeweils einmalige Lebensbuch eines sogar zweimalig einmaligen Menschen lesen kann (einmalig die Seele und einmalig der Körper).

Jeder Mensch hat sein eigenes Lebensbuch mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen zu oder gegen, die in diesem Leben gelebt werden wollen.

Jede einmalige Seele hat gleiche Teile, namentlich in einer unterschiedlichen Zusammensetzung.

Was die Seele einerseits gleich, aber auch wieder einmalig macht.

Bei jeder Seele "ist" das Unterbewusstsein Chef.

Bei jeder Seele darf sich das Tagesbewusstsein frei entwickeln ab einem gewissen Zeitpunkt nach Menschenaltersjahren gerechnet.

(Eine Seele wird nach ihrer Evolutionszeit gerechnet. Der Name Evolution besagt schon, dass es Zeitabstände von mindestens tausend Jahren sind.)

Bei jeder Seele "ist" der Wille, das Gefühl, die Aura, der Helfer zuerst des Unterbewusstseins.

Wenn das Tagesbewusstsein wach "ist", "ist" auch das Unterbewusstsein der Helfer vom Tagesbewusstsein, weil das Unterbewusstsein den einzelnen Ich-Formen im Tagesbewusstsein, die Willenskraft zum Denken als Vorstellungskraft zur Verfügung stellt. Weil das Unterbewusstsein den drei Ich-Formen im Tagesbewusstsein das Gefühl von Angst und Freude zur Verfügung stellt.

Weil der Mensch jede Information werten muss, kann der Mensch nicht neutral sein!

Weil die Menschen sich verständigen müssen und dabei zu sehr mit Phantasie arbeiten.

Die Aura wird von jedem Unterbewusstsein aufgespannt, das Lebewesen wird eingehüllt, damit die Seele mit ihren einmaligen Energieformen ihre Einmaligkeit behält und sich nicht mit gleichgesinnten Energieformen vermischt.

Mit dieser Betrachtungsweise, der Funktionsweisen der Einzelteile der Seele, können jeder einmaligen Seele mindestens 30 Naturgesetzmäßigkeiten zugeordnet werden (die Naturgesetzmäßigkeiten werden noch beschrieben) .

Mit dieser Betrachtungsweise "ist" das Unterbewusstsein mit seinem Tagesbewusstsein, mit seinen drei Ich-Formen sogar geschlechtlich (im Dokument beschrieben).

Mit dieser Betrachtungsweise hat jede einmalige Seele ein Energiegewicht.

Aus dem feinst messtechnischen Bereich wurde bei der Entseelung - Tod eines Menschen (bei wenigen Menschen) ein Gewichtsverlust von 21,2 bis 21,6 Gramm festgestellt.

Da der Sterbende hermetisch von der Außenwelt abgeriegelt war, konnte es sich nur um das Verlassen einer großen Energieform handeln, die wir als Leben spendende, Leben bestimmende Seele bezeichnen.

Erkenntnisse: Mit meinem Tagesbewusstsein lerne ich ganz bewusst richtige Grundlagen für mein Unterbewusstsein, damit mein Unterbewusstsein mir im richtigen Moment das Richtige sagt, ob zu meiner Freude oder als Warner vor Gefahren.

Denn mein Unterbewusstsein hat immer Recht, wenn ich es richtig geschult habe! Bisher habe ich mich nicht richtig und exakt geschult mit meinem Tagesbewusstsein und so kann mein Unterbewusstsein als bester kritikloser Helfer mich auch nur so beraten, wie ich diesen Helfer geschult habe.

Ich weiß, dass ich es richtiger, exakter und genauer kann. Deshalb passe ich ab sofort richtiger und konzentrierter auf, dass ich die mir angebotenen Informationen richtig verstehe, damit richtig lerne.

Dann schule ich auch mein Unterbewusstsein richtiger.

Auf mein Unterbewusstsein kann ich mich verlassen, wenn ich es mit dem Tagesbewusstsein, mit dem Erwachsenen-Ich richtig schule.

"Ist" Menschlichkeit immer positiv? Nein!

Menschlichkeit hat auch negative Seiten, die mir immer noch, allzu deutlich, in Erinnerung sind. Ich habe bisher fast ausschließlich positive Dinge erwähnt.

Menschlich "ist" es aber auch zu töten. Ohne einen lebensnotwendigen Grund zu haben, töten wir manchmal, Menschen, Tiere und Pflanzen.

- Wut, Zorn und Aggressionen zu haben, "ist" menschlich.

- Wissentlich oder unwissentlich ungerecht zu sein, "ist" menschlich.

- Sich zu berauschen, um dem Alltag zu entfliehen, um die Last erträglicher werden zu lassen, um das Bewusstsein zu erweitern, um dadurch kreativer zu sein, die Intelligenz vermeintlich zu steigern, "ist" menschlich.

- Menschlich "ist" es auch, zu hassen, und aus diesem Hass heraus anderen Menschen Schmerzen zuzufügen (Rache).

- Menschlich "ist" es auch, Hass-Liebe zu empfinden und dadurch sich selbst und andere zu zerstören, zu schädigen oder stark in ihren Lebensqualitäten zu beeinträchtigen.

- Es "ist" auch menschlich, sadistisch zu sein, anderen Menschen Schmerzen zuzufügen und sich daran zu erfreuen.

Wir sagen dazu, es "ist" unmenschlich und doch sind Menschen manchmal so.

Bei Tieren "ist", im allgemeinen, Sadismus nicht bekannt.

Bei Hauskatzen oder anderen Züchtungen gibt es diese Ausnahmen.

Es gibt unendlich viele negative Eigenschaften, die der Mensch besitzt.

Ich begnüge mich mit den erwähnten.

Zur angewandten positiven Menschlichkeit, hatte ich auch einige Fragen.

Gibt es noch Menschlichkeit oder Fairness in der Freizeit?

Kaum, stellten wir fest. Es sollte aber wieder eingeführt werden.

Gibt es diese beiden Worte, Menschlichkeit und Fairness, im Berufsleben?

Kaum, stellten wir fest. Es sollte aber wieder eingeführt werden.

Gibt es diese beiden Worte, Menschlichkeit und Fairness, im Sport?

Ja, kamen wir überein, weil im Sport Spielregeln gelten, die zwar in den letzten Jahren großzügig erweitert wurden, trotzdem helfen diese Spielregeln immer noch bei Fairness und Menschlichkeit.

Die Fairness "ist" inzwischen riesengroß gedehnt worden, bis hin zur Unmenschlichkeit, so dass es nur noch eine bedingte Menschlichkeit im Sport gibt. Kleine Gesten der Freundlichkeit und des Helfens sind seltener geworden. Bei alten überlieferten Kampfsportarten ist zu beobachten, dass sie sich durch ihre Fairness von den Neuzeit-Sportarten erheblich unterscheiden.

Woraus besteht Freundschaft?

Freundschaft beinhaltet:

- Sympathie (Liebe), sich mögen und verstehen.

Ein Gefühl der Verbundenheit ist entstanden.

- Das Geben und Nehmen wird nicht aufgerechnet.

- Füreinander da sein, selbst in schweren Zeiten, oder gerade dann.

- Gemeinsame Interessen, eventuell im Beruf, im Freizeitbereich, in der Familie oder durch die Familie, irgendeine gemeinsame Gruppe oder Sportart.

- Die Glaubwürdigkeit und Moral aus meiner Sicht müssen in etwa übereinstimmen.

- Das Entscheidende aber "ist" die "**Schutzfunktion**".

Verzeihen können.

Vertrauensvoller Umgang miteinander, sich gegenseitig schützen, vor Schaden bewahren. Schaden oder Schmerzen abwenden helfen.

- Ein Freund bleibt ein Freund, auch wenn ich ihn kürzere oder längere Zeit aus den Augen verliere. Selbst dann "ist" er ein Freund, wenn ich Schlechtes über ihn höre.

Ich frage um zuerst, was ist daran, stimmt das usw.

Erst dann nehme ich Stellung zur Sache.

Selbst wenn die negative Information stimmt, bleibt es mein Freund.

- Erst im Nachhinein kann ich sagen, das "ist" mein Freund, wenn er sich freundschaftlich verhalten hat.

- Keine großen Verständigungsschwierigkeiten sollte es in dieser Freundschaft geben.

- Sich gegenseitig gut aushalten und ertragen können, "ist" wünschenswert.

Können in einer Freundschaft, viele dieser Punkte angeführt werden, "ist" es sicherlich eine große, dauerhafte Freundschaft.

Selbst wenn wenige Punkte zutreffen, "ist" es eine Freundschaft.

Ein anderes Wort für Freundschaft, ist die "**Menschlichkeit**".

Da es die einseitige Liebe gibt, gibt es auch die einseitige Freundschaft oder die einseitige Menschlichkeit. Auch das leuchtete mir ein.

Selbst wenn ich alles verlieren würde, bleibe ich ab jetzt mein Freund.

Die Ungerechtigkeit der Menschen und meine Empfindungen dazu.

Wenn ich mich ungerecht durch Menschen behandelt fühle, "ist" in mir Ärger und Hilflosigkeit.

Wie gehe ich mit dieser Ungerechtigkeit, mit meinem Ärger, mit meiner Hilflosigkeit in Zukunft um?

Ich versuche den Menschen richtig einzuschätzen.

"Ist" er vielleicht selbst hilflos?

Oder behandelt er mich aus einer Panik heraus so?

"Ist" er vielleicht falsch informiert?

"Ist" er so mit sich beschäftigt, dass er nicht mehr richtig erkennen kann, wie er mit mir umgeht?

Lebt er nur für sich selbst oder hauptsächlich in seiner Vergangenheit?

Kann er deshalb gar nicht mehr anders handeln?

"Ist" er so alt, dass er gar nicht mehr anders handeln kann?

"Ist" so jung, dass er noch nicht gerecht handeln kann?

"Ist" es vielleicht Rache oder Neid, die ihn so sein lässt?

"Ist" der Andere vielleicht Erzieher, Lehrer, Chef oder sonst ein Vorgesetzter, der sich etwas dabei gedacht hat, mich so zu behandeln und ich mich nur ungerecht behandelt fühle, weil ich die Begründung des anderen nicht erkennen konnte?

Habe ich vielleicht nicht richtig zugehört?

Habe ich den anderen etwa nicht richtig verstanden?

Habe ich das, was er gesagt oder getan hat, ganz falsch gedeutet?

All das und noch einiges mehr muss ich in Betracht ziehen, wenn ich über Ungerechtigkeiten der Menschen und meine Empfindungen nachdenke.

Komme ich zu einer richtigen Einschätzung, ändert sich mein Gefühl.

Der Gerechtigkeitssinn

Immer dann, wenn ich mich ungerecht behandelt fühle, versucht mein Gerechtigkeitssinn mir die richtige Lösung zu sagen.

Mein Gerechtigkeitssinn "ist" meine Wertschätzung.

Mein Gerechtigkeitssinn "ist" meine Goldwaage.

Mein Gerechtigkeitssinn "ist" meine Richtlinie, damit ich in meinem Leben zwischen Gut und Böse unterscheiden kann.

Wenn ich das kann, entspricht es meiner "**Wahrheit**".

Ändert sich meine Wertschätzung durch eine Suchtkrankheit, ändert sich im Tagesbewusstsein mein Gerechtigkeitssinn.

Mein angeborener Gerechtigkeitssinn ändert sich nicht.

Es ändern sich mit Sicherheit meine jetzigen Wahrheiten.

Meine angeborene Wertschätzung wird mir regelmäßig, von meinem Unterbewusstsein, als meine innere warnende Stimme, angeboten.

Bringe ich meine Suchtkrankheiten zum Stillstand, erreichen diese Informationen wieder mein Tagesbewusstsein, dann finde ich meinen richtigen Weg, mit meiner richtigen Wertschätzung.

Eine Zufriedenheit die dauerhaft "ist", ergibt sich somit wie von selbst.

Eine neu geeichte Goldwaage, in meinem neu eingerichteten Leben, "ist" der Garant dafür, dass ich mich wieder gut aushalten kann, Verständigungsschwierigkeiten beseitigt werden und mich krank machende Suchtmittel, überflüssig sind.

Was "ist" die Hygiene der Seele?

Ein sauberes Denken.

Was heißt sauberes Denken?

Unsere geordnete Ehrlichkeit, Geradlinigkeit
und unsere Anständigkeit im Denken.

Denken wir anständig, handeln wir anständig.

Dann sind wir auch lieb zu uns selbst und zu anderen.

Dann haben wir auch die richtige Anerkennung für uns und andere.

Dann haben wir eine vernünftige Wertvorstellung, eine ausgewogene Goldwaage, und eine Suchtkrankheit "ist" nicht in Sicht.

Anständigkeit beinhaltet also immer unsere Glaubwürdigkeit, unsere Ehrlichkeit und unser Denken und Handeln nach eigenen moralischen Grundsätzen, die zum jeweiligen Land und der Erziehung passen.

Die Anständigkeit eines Menschen kann und muss jedoch immer von zwei Seiten beurteilt werden:

1.) Von außen, d.h. ein Mensch "ist" für seine Umgebung glaubwürdig und anständig. Dieses äußerliche Bild muss nicht automatisch auch innerlich von dem Menschen so empfunden werden, denn nur er selbst kann beurteilen, ob seine Gedanken durchgängig glaubwürdig, anständig und moralisch sind.

Denn er selbst sollte sich gegenüber aufrichtig sein.

So wissen die meisten Menschen über sich Bescheid.

Wobei ich betone: **Aufrichtigkeit "ist" die Steigerung von Ehrlichkeit.**

Ich kann also ehrlich sein und trotzdem meine Geheimnisse haben.

Bei einer Aufrichtigkeit habe ich keine Geheimnisse und vor mir selbst brauche ich keine Geheimnisse haben. Mir gegenüber sollte ich immer ehrlich und aufrichtig sein.

Ich kenne keinen Menschen, der nicht seine geheimsten Gedanken hätte.

Also sind diese Menschen nur ehrlich. Mit nur ehrlich sein, kann ich trotzdem vor mir und anderen ein anständiger Mensch sein.

Geheimnisse brauchen wir für unser Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl, denn halte ich Informationen zurück, stärke ich mein Selbstbewusstsein und meine Eigenverantwortlichkeit.

2.) Die eigene Beurteilung, d.h. ich empfinde mein Denken und Handeln als anständig.

Ich bin vor mir selbst glaubwürdig und ehrlich.

Ich kann mich aufrichtig im Spiegel betrachten.

Ich habe saubere Gedanken und handele nach meinen Vorstellungen richtig.

Dadurch verwirkliche ich mich richtig, lebe gesund und vernünftig.

Diese eigene Beurteilung muss nicht unbedingt mit der äußeren Beurteilung übereinstimmen. Das wäre aber der Idealfall.

Dieses wird aber nur wenigen Menschen zuteil.

Meistens sind dies Menschen, die für andere viel geleistet haben.

Also stimmt wiederum die eigene Beurteilung mit der Meinung anderer überein.

Die wahre Größe des Menschen.

Die stärksten Waffen können andere manchmal nicht entwaffnen.

Gebe ich meine Schwachstellen zu, sind meine Stärken.

Zugeben der Schwachstellen heißt Entwaffnung anderer.

Denn dieses Verhalten kann den Geist, das Denken, der anderen Menschen dahingehend verändern, dass sie plötzlich friedliche, freundliche Gedanken haben.

Gebe ich einen Fehler, eine Schwachstelle zu, mache ich mich hilflos, nach Ansicht der anderen Menschen. Ich selbst bin aber nur ehrlich und geradlinig.

Die Folge "ist" meistens, die Hilfsbereitschaft mir gegenüber wird angesprochen, setzt ein. Die Anderen bekämpfen mich also nicht mehr, sondern helfen mir sogar.

Zugeben von Fehlern ist die wahre Größe des Menschen!

Derjenige ist selbstbewusst und kritikfähig. Er ist glaubwürdig.

Was "ist" die Vernunft, fragte ich Peter.

Alles was für mich richtig, vernünftig und gesund "ist", bestimmen mein Mittelpunktsgedanken, mein Gerechtigkeitsgefühl, mein Bewertungssystem und mein Wertschätzungssystem, also meine neugeeichte "Goldwaage".

Vernunft hat auch immer mit einem Vorteil für mich zu tun.

Wenn es für mich gesund und von Vorteil "ist", kann es auch für andere ein Vorteil sein. Es löst bei mir und bei ihnen meistens Freude aus.

Was "ist" meine Vernunft, was ist für mich vernünftig?

Was für mich richtig und gesund "ist", "ist" auch vernünftig.

Was für mich eine richtige Denkweise "ist", "ist" auch vernünftig.

Was für mich eine richtige Handlungsweise "ist", "ist" auch vernünftig.

Was für mich gerecht "ist", "ist" auch für mich vernünftig.

Was für mich von Vorteil "ist", "ist" für mich vernünftig und kann für andere von Vorteil oder auch vernünftig sein, muss es aber nicht.

Die eigene Vernunft hat immer mit den eigenen Vorteilen zu tun, muss aber nicht für andere von Vorteil oder vernünftig sein.

Manchmal "ist" es ein Vorteil, nicht ganz die Wahrheit zu sagen.

Wenn ich einen Freund schützen oder vor Schaden bewahren will, muss ich bereit sein, die Unwahrheit zu sagen.

Betrachte ich mich als Freund, muss ich auch für mich manchmal lügen.

(Notlügen, die Wahrheit verschweigen, "ist" auch lügen.

Ich habe nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, mich als Freund zu schützen.

Wenn der Schutz für mich oder einen anderen Freund, damit ich oder er nicht zu Schaden komme, es notwendig macht, erlaube ich es mir, mich zu schützen.

Dann erlaube ich mir eine Notwendigkeitslüge (Schutzbehauptung).

Die Vernunft hat wenig oder gar nichts mit der Ehrlichkeit nach außen oder der äußeren Wahrheit zu tun, sondern nur damit, was für einen Menschen richtig und gesund erscheint.

Mein Gerechtigkeitsinn bestimmt darüber, was für mich richtig, gesund und vernünftig "ist".

Vernunft ist somit die eigene Gerechtigkeit und das ausgewogene eigene Mittelpunktsdenken.

Hörigkeitsdenken "ist" falsches Mittelpunktsdenken!

Auszug: Das Bewusstsein "ist" der bestimmende Teil der Seele.

Aufgeteilt als Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein - der entscheidende Teil der Goldwaage.

Die Goldwaage = der Gerechtigkeitsinn = das Mittelpunktsdenken.

Der Gerechtigkeitsinn "ist" kein Sinnesorgan.

Es "ist" "die Goldwaage" und "das Mittelpunktsdenken" und besteht aus:

- 1.) der Goldwaage = dem Mittelpunktsdenken.
- 2.) Anlagebedingten Neigungen zu, des Körpers und der Seele.
 Zuneigung = Sympathie
- 3.) Anlagebedingten Neigungen gegen, des Körpers und der Seele.
 Abneigung = Antipathie

Die Goldwaage = das Mittelpunktsdenken = "der Gerechtigkeitsinn"

"ist" angeboren und einmalig,

wird durch die Erziehung und der Umwelt geschult.

In den ersten 6 Lebensjahren "ist" unser Lebensbuch geschrieben.

- **Verhaltensmuster** sind gelegt,
- **das Gemüt, die Seele, das Bewusstsein "ist"** mit Grundsätzen belegt,
- **die Goldwaage** für das Leben geeicht,
- **das Mittelpunktsdenken** geschult,
- **der gesunde Egoismus = die Eigennützigkeit**

zum Leben, zum Überleben bestimmt und abgesichert,

- **die Vernunft** stellt sich langsam ein,
- **der Gerechtigkeitssinn** hat sich manifestiert.

Das Lebensbuch oder der Gerechtigkeitssinn "ist" durch das spätere Leben kaum oder gar nicht zu erschüttern oder zu ergänzen!

Es sei denn, durch

- 1.) Schicksalsschlag**
- 2.) Krieg**
- 3.) wenn eine Suchtkrankheit ausgebrochen ist.**

zu 1.) **Schicksalsschlag**

- Es kann Krankheit bedeuten, die jemanden dazu zwingt sein Leben umzustellen, anders zu denken, sich neu zu bewegen und zu verhalten oder umzuziehen in eine andere Stadt oder in ein anderes Land.
 - Es kann aber auch ein oder mehrere Sterbefälle von Angehörigen bedeuten, die eine Lebensumstellung erforderlich machen.
 - Es kann eine Naturkatastrophe bedeuten, wie Sturm-, Wasser-, Brandschäden, die mir meine Heimat nehmen, mich zu einem Neuanfang zwingen.
- Erdbeben, Vulkanausbrüche und andere Naturkatastrophen fordern auch manchmal einen Neuanfang, ein Umdenken, wenn wir nicht innerlich oder äußerlich zerbrechen wollen.

Der Lebenswille, die Vorstellung leben zu wollen, setzt sich meistens durch.

Vorstellung + Kraft = der Wille.

Eine Naturkatastrophe hat nichts mit Vernunft zu tun, sondern mit Druck, Zwang, sich nicht aushalten können. Die Verständnislosigkeit "ist" groß.

Die Hilflosigkeit "ist" groß.

zu 2.) **Krieg**

Krieg, vom Gesetzgeber befohlen, verändert das Leben, die Lebensbedingungen ganzer Familien, sogar ganzer Völker.

Leben wird sinnlos zerstört.

Fast alle inneren und äußeren Werte ändern sich.

Die Lebensgrundlage des Einzelnen wird zerstört.

Das Zuhause, die Heimat geht verloren und viele andere kaum vorstellbare ideelle und äußere Werte, die den Menschen heilig sind.

Eine Lebensumstellung, umdenken zu müssen, sich neu einzurichten, sich neu zu verhalten, wird uns aufgezwungen.

Der Lebenswille siegt hier auch in den meisten Fällen.

Ein Krieg hat nichts mit Vernunft zu tun, sondern mit Druck, Zwang, sich nicht aushalten können. Die Verständnislosigkeit "ist" groß.

Die Hilflosigkeit "ist" groß.

zu 3.) **Suchtkrankheit**

Suchtkrankheiten haben immer mit Unvernunft, nicht verstehen, sich nicht aushalten zu tun und das wird an anderer Stelle beschrieben.

Die Goldwaage kann aufgeteilt werden, gehört aber, weil alles miteinander unzertrennbar verbunden, zusammen.

Die Goldwaage, das empfindsame Gebilde besteht aus:

I.) Der Waage selbst, sie besteht aus:

- dem **Mittelpunktsdenken,**
- dem **gesamten Wertschätzungsvermögen**
- der **Vernunft,**
- den **Grundbedürfnissen,**
- dem **Bewusstsein, als Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein, somit dem bewussten Leben,**
- dem **Gerechtigkeitssinn.**

II.) Den Gewichten:

den Neigungen zu als Zuneigungen und den Neigungen gegen als Abneigungen.

III.) Verhaltensrichtlinien, die wir in unserer "Lebensschule" mit nur einem Fach der "Beziehungskunde" erlernen, ausprobieren, Erkenntnisse sammeln, Erfahrungen uns merken, den Realitäts- und Gerechtigkeitssinn schulen.

IV.) Der Pflicht - mit der wir geboren wurden -, das Beste aus unserem Leben zu machen!

Die Zuneigung, die Sympathie, anlagebedingt durch unsere Vorfahren, dem Erbgutmischverhältnis, ist in unseren Genen verankert.

Wir haben positive aber auch negative Neigung zu, als Zuneigung, zu ganz bestimmten Dingen: zu Menschen, Verhaltensweisen, Reaktionsweisen, Pflanzen, Tieren schlicht zu allem, was es gibt in uns, fest verankert.

So können wir bestimmte Dinge mögen, andere wiederum nicht.

Wir mögen bestimmte Dinge auch dann, wenn sie eventuell verboten sind, durch geschriebene oder ungeschriebene Gesetze. Deshalb haben wir manchmal gerade den Eindruck, das tun zu müssen, was verboten "ist".

Es übt einen positiven Reiz oder Zwang auf uns aus, dem wir manchmal nicht widerstehen können.

Geben wir diesen Reizen trotzdem nach, wird es oft ein Bumerang, denn wir bekommen Strafe, Schmerzen, Unzufriedenheit zurück.

Ein altes Sprichwort sagt:

"Was ich nicht will, das man mir tu, das füg auch keinem anderen zu".

Diesen Satz zu beherzigen, bewahrt jeden vor Ungerechtigkeiten.

Die Zuneigung als Sympathie "ist" uns sympathisch, wir lieben es.

Diese ausgeprägte Anlage treibt uns zu vielen Dingen.

Der Körper mag alles, was ihn vernünftig ernährt, richtig versorgt und entsorgt.

Er mag Gleichgewicht und Stabilität.

Sofort nach der Geburt, vielleicht schon vorher, entsteht aus der Zuneigung zum Leben "um jeden Preis Leben zu wollen".

Zuneigung zum Leben, aber auch die Zufriedenheit anzustreben "ist" uns ein Bedürfnis, ein Bedürfnis des Bewusstseins.

Genauso wie, so lange wie möglich, zu leben.

Die einmalige Seele nutzt dazu den einmaligen Wirtskörper Mensch.

Wird der Körper nach seinen Möglichkeiten richtig, nach seiner Bedürftigkeit, gesteuert und gelenkt, also vernünftig, so "ist" es auch gesund für die Seele.

Zufriedenheit entsteht.

Neigung zu heißt aber auch Zuneigung, wir haben es gerne, wir lieben es.

Das bedeutet Freude und Zufriedenheit.

Es kann, erst wenn es eine bewusste Idee, ein bewusster Plan "ist", erlebte bewusste Vorfriede bedeuten.

Unbewusste Pläne werden uns nicht bewusst, somit können wir uns darüber auch nicht freuen.

Nach der öffentlichen Tat, der Tat nach außen, kann es offiziell bewusst erlebte Freude heißen, also offizielle Zufriedenheit.

Neigungen gegen, des Körpers und der Seele.

Neigungen gegen heißen auch Abneigungen und diese sind uns unsympathisch.

Zuneigungen und Abneigungen brauchen wir, um zu unterscheiden, zu wählen, zu trennen, zu bewerten also für unsere Wertschätzung.

Abneigung ist ein Gefühl der Angst, auch wenn wir es als Angst noch nicht deuten oder einordnen können.

Angst fängt ganz klein an, bei ich mag nicht und kann sich steigern bis hin zur Panik.

Neigungen gegen, ich mag etwas nicht, sind angeboren und durch die Erziehung und Schulungen durch die Umwelt erworben.

In den ersten 6 Lebensjahren wird unser Lebensbuch geschrieben, somit auch unsere Abneigungen gegen etwas zu sein, deutlich und ausgeprägter verankert und als Grundsätze in uns für immer vorhanden.

Das Tagesbewusstsein kann über das Unterbewusstsein diese Grundsätze jederzeit abrufen.

Hat der Körper etwas gegen krankmachende Stoffe, mag er kein Ungleichgewicht, keine zu starken Belastungen, keine Übertreibungen, keine Untertreibungen, zeigt er es der Seele durch allergische Reaktionen oder Schmerzen.

Abneigungen, gleich Ängste verhindern Übertreibungen, schützen unser Leben, warnen uns vor Gefahren, lassen uns die Realität besser erkennen und akzeptieren.

Abneigungen der Seele sind genauso wie ihre Zuneigungen einmalig und angeboren, werden aber im Laufe des Lebens geschult und verändert.

Die Goldwaage verschiebt sich.

Das Mittelpunktsgedanken verschiebt sich, aber nicht der Gerechtigkeitssinn.

Abneigungen, Aversionen brauchen wir genauso wie Zuneigungen, um uns im Leben zu Recht zu finden.

Sich ein gültiges Wertesystem zu erarbeiten, um sich vor Gefahren für Leib und Leben zu schützen oder zufrieden zu werden, "ist" für uns eine Pflicht.

Abneigungen sind Ängste, auch dann, wenn wir es noch nicht als Angst empfinden oder einordnen können.

Das Gefühl besteht nur aus zwei Unterteilungen: aus der Angst und der Freude.

Alles, was keine Freude "ist", "ist" Angst. Die vielen anderen Namensgebungen sind wie erwähnt entweder im Angst- oder im Freudenbereich einzuordnen.

Zuneigung "ist" Sympathie, das Gefühl der Freude.

Je größer die Sympathie, je größer die Freude.

Abneigung, das Gefühl der Angst.

Je größer die Abneigungen, je größer die Ängste.

Das Gefühl "ist" nichts weiter als eine Energieform, die sich ohne Zeitverlust an eine Information anhängt: Es "ist" ein Bestandteil unserer einmaligen Seele.

Informationen, die auf irgendeinem Wege in mein Gehirn kommen, werden sofort und ohne Zeitverlust vom Gefühl umhüllt.

Vorstellungen, Ideen, sichtbare Informationen und Pläne, also unsere Gedanken, sind auch Informationen, die im Gegensatz zu ankommenden Informationen direkt im Gehirn entstehen.

Da sie für das Gefühl sichtbar geworden sind, hängt sich sofort und ohne Zeitverlust das dafür notwendige Gefühl an.

Die Notwendigkeit wird bestimmt von unseren gemachten Erfahrungen, von der Goldwaage, dem Gerechtigkeitssinn und unserer Vernunft.

Wir bezeichnen es als das Wertschätzungssystem.

Das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein bestimmt nach den Gesichtspunkten der Bewertung und deren Bedeutung das Gefühl der Angst oder der Freude welches sich anhängen muss. Es bleibt solange daran haften, bis neue Erkenntnisse ein anderes Gefühl oder eine andere Bewertung erforderlich machen.

Das Gefühl kann nicht krank werden.

Selbstständig macht das Gefühl nichts.

Es müssen Informationen vorhanden sei, damit es sich anhängen kann.

Krank, in unserer Seele, können nur das Tages- und das Unterbewusstsein werden.

Die Angst, ein Gefühl und ein Gewicht der Goldwaage.

Angst ist eine Energieform, die sich ohne Zeitverlust an eine Information anhängt.

Angst "ist" der wichtigste Überlebensmechanismus, den wir in uns haben.

Angst, dieses Gefühl, "ist" nur eine Energieform, die vom Unterbewusstsein und Tagesbewusstsein genutzt wird.

Angst kann nicht krank werden.

Angst empfinden wir als negatives Gefühl, "ist" aber positiv zu bewerten.

Angst hat Schutzfunktionen.

Nur mit der Angst kann das Tagesbewusstsein oder das Unterbewusstsein Mauern, Sperren und Schamswellen aufbauen.

Angst schützt unser Leben. Angst warnt uns vor Gefahren.

Angst lässt uns Realitäten erkennen und akzeptieren.

Angst ist der Gegenspieler von Freude.

Angst lässt uns frieren und verkrampfen.

Angst können wir lange alleine aushalten.

Ohne Angst "ist" eine Freude nicht möglich, ohne Angst gibt es auch keine Gefühle, die wir körperlich verspüren können (Polaritätsgesetz).

Zu viel Angst mit dem Tagesbewusstsein oder dem Unterbewusstsein produziert, macht in uns, an uns körperliche Verkrampfungen, Minderdurchblutungen. Absterben von Geweben ist die Folge, realistisches Denken fällt aus.

Die Freude, ein Gefühl der Liebe und ein Gewicht der Goldwaage.

Freude "ist" nach unseren Empfindungen ein schönes Gefühl.

Freude "ist" eine Energieform, die sich ohne Zeitverlust an eine Information anhängt.

Freude wird vom Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein für positive Empfindungen eingesetzt.

Freude als Gefühl "ist" ein Teil der Seele.

Freude kann nicht krank werden.

Freude "ist" der Gegenspieler der Angst.

Freude löst Verspannungen und Verkrampfungen.

Freude bringt uns auch das Gefühl der Wärme.

Freude haben wir gerne, sie macht uns zufrieden.

Freude verleitet uns zu schädigenden, unrealistischen, ungesunden Verhaltensweisen.

Freude macht Hoffnung und Hoffnung kann Berge versetzen.

Freude, falsch eingesetzt, bringt unser Leben in Gefahr.

Freude müssen wir abgeben können, lange halten wir Freude nicht aus.

Zuviel Freude macht inneren Druck und braucht ein Ventil der Erleichterung.

Freude zu viel, nicht abgeben können, schlägt um in Trauer = Angst.

Deshalb "ist" es unbedingt erforderlich, mit dem vorhandenen Gefühlspotential, das richtige damit umgehen zu erlernen.

Deshalb darf unser Gefühl als Gesamtheit nicht unharmonisch und unausgewogen behandelt werden.

Deshalb "ist" es für uns und unsere Kinder notwendig, darauf zu achten, dass unser Freudenkonto immer aufgefüllt wird.

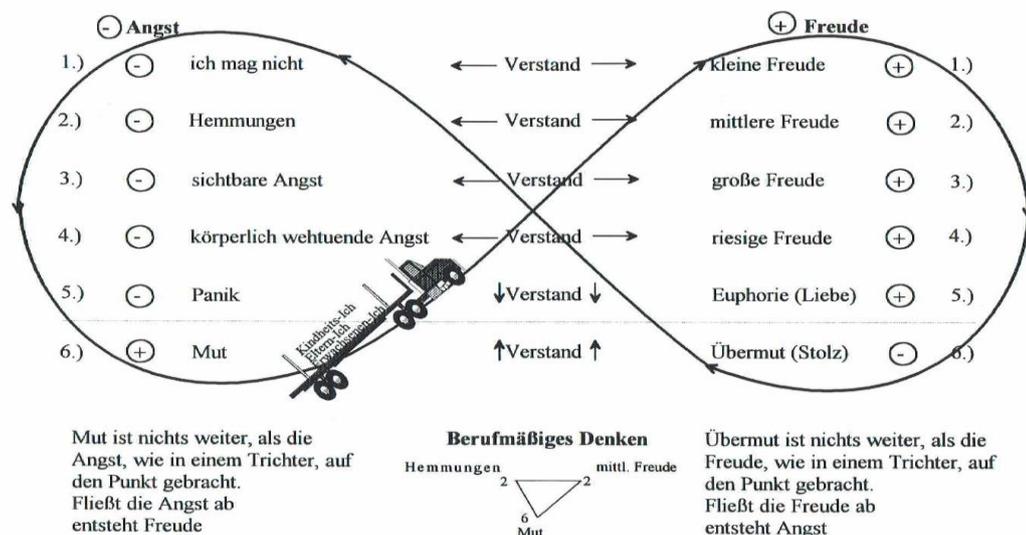
Zwei weitere Gewichte :

Die Gefühlskurve im Unterbewusstsein und im Tagesbewusstsein.

Institut für Naturheilkunde
Lebensschule · Suchtberatungsstelle
Klaus-Peter Pakert

Die Gefühlskurve im Tagesbewusstsein

(so eine Gefühlskurve gibt es auch für das Unterbewusstsein)
(nur ohne die drei Ich-Formen)



Die Gefühlskurve kann ich auch mit einem Pendel vergleichen.

Gefühlspendel oder Stimmungskurve.

Die Stimmungskurve habe ich mir als Suchtkranker total verschoben.

Sie "ist" bei mir weit unter die Null-Linie gerutscht.

Das heißt, ich befand und befinde im negativen Bereich mit meinem Denken und der Stimmung.

Am Anfang meiner Suchtkarriere konnte ich mich mit meinem Suchtmittel in eine positive Stimmung versetzen.

Später schaffte ich es nicht mehr, trotz größerer Mengen, Freude zu empfinden.

An die Genesungszeit schließt sich die zufriedene Nüchternheit - in einem suchtkrankenfreien Leben - an.

Mein Gefühlspendel normalisiert sich, auf die normale Null-Linie, bei einem ständigen Lernprogramm, innerhalb einer angemessenen Zeit.

Dies hängt in der Tat auch stark davon ab, wie lange ich abhängig gelebt habe.

Ein weiteres Gewicht:

Das Liebesgefühl, ein freudiges Gefühl oder das Gefühl der Liebe, der Freude.

Liebe = Freude fängt klein an.

Liebe = Freude beginnt damit, dass sich zwei Menschen mögen, sie haben sich gerne.

Wenn sie sich mögen, kann ich sagen:

Ich mag Dich, zwei Auren mögen sich, sie sind sich sympathisch.

Ich mag Dich gerne sehen, so wie Du, Er, Sie, Es aussieht.

So darf ich es sagen, wenn mir das gefällt was ich sehe.

Ich mag Dich gerne hören, so wie Du, Er, Sie, Es sich anhört.

So darf ich es sagen, wenn mir das gefällt was ich höre.

Ich mag Dich gerne riechen, so wie Du, Er, Sie, Es riecht.

So darf ich es sagen, wenn mir das gefällt was ich rieche.

Ich mag Dich gerne anfassen, so wie Du, Er, Sie, Es sich anfühlt.

So darf ich sagen, wenn mir das gefällt was ich anfasse.

Ich mag Dich gerne schmecken, so wie Du, Er, Sie, Es schmeckst.

So darf ich es sagen, wenn mir das gefällt was ich schmecke .

Ich kann gut mit Dir harmonieren. Ich fühle mich durch das Hinzunehmen, so wie es mir gefällt, harmonischer und geborgener.

Diese Aufzählung kann eine Hilfe zur Bestandsaufnahme unserer Liebesempfindungen gegenüber Menschen, Tieren und Pflanzen sein, aber auch alles andere wo wir meinen, es zu lieben oder es zu mögen.

Sehr häufig sagen wir, dass uns etwas gefällt, ohne es genau benennen zu können was wir im Einzelnen damit meinen.

Anerkennung "ist" Lob und Liebe, ein Gefühl der Freude.

Liebe "ist" ein Gefühl der Freude.

Harmonie "ist" ein Gefühl der Freude.

Geborgenheit "ist" ein Gefühl der Freude ist Liebe, also ein Gefühl, somit auch ein Grundbedürfnis der Seele.

Was "ist" die Wahrheit?

Die Wahrheit besteht immer aus einer Tatsache und aus mindestens einer Sichtweise.

Die Wahrheit kann immer nur "mit Bezug auf" bewertet werden.

Was "ist" die Wahrheit aus meiner Sicht?

- Eine Tatsache, ein Fakt.

- Was für mich richtig und gesund "ist".

- Was für mich von Vorteil "ist" und was für mich gerecht "ist".

- Um hinter meine richtige Wahrheit zu kommen muss ich

meine Sichtweise,

meine Denkungsweisen,

meine Handlungsweisen,

meinen Erfahrungsschatz,

meine Erkenntnisse

eventuell verändern oder zumindest überprüfen und neu ausrichten.

Meine Wahrheit hat immer mit meinem Bewertungssystem zu tun.

Andere Namen für Sichtweisen oder was sind Sichtweisen?

Eine Ansicht,

eine Meinung,

ein Standpunkt,

ein Mittelpunktsgedanken,

ein Gerechtigkeitssinn,

ein Bewertungssystem,

ein Wertschätzungssystem.

Ändert sich die Sichtweise, ändert sich die Wahrheit, ändern sich die Gefühle.

Ändern sich die Gefühle, hat sich die Wahrheit geändert, hat sich mit Sicherheit die

Sichtweise geändert und eine neue Tatsache ist entstanden.

Das Tagesbewusstsein

Alle Menschen der Menschheit haben in irgendeiner Form mit ihrem Leben dazu beigetragen, dass in den letzten Jahrzehnten des zweiten Jahrtausends und darüber hinaus zusammengefügt werden konnte, was zusammengehört.

Viele Menschen haben mitgeholfen, dass eine neue Wissenschaft entsteht.

Ich, der Peter, kann es auch nicht zulassen, dass die einmalige enträtselte Seele als Thesen - als Vermutungen oder Spekulationen abgetan wird.

Ich habe "nur" die richtigen Informationen für alle Menschen, die etwas Richtigeres zu sich, über sich wissen wollen.

Für Menschen, die bei ihren Kindern Krankheiten in der Seele, durch die Seele verhindern oder lindern wollen, wird es Hilfe geben.

Die Seele "ist" kein Geheimnis mehr.

Jeder Mensch hat eine einmalige, perfekte Seele, die aus Energieformen besteht, die so klein "ist", dass sie im Mikrokosmos angesiedelt "ist" mit Sitz im Gehirn, der nervlichen Zentrale des Körpers.

Die Seele als Energieform "ist" nur weit überzeichnet sichtbar erkennbar - erlebbar - zu machen, so dass über die Seele makroskopisch = in einer überzogenen Größenordnung gesprochen werden kann.

Die weltweite Gehirnforschung hat ergeben, dass wir nicht in den Mikrokosmos hineinsehen können. Dem Menschen bleibt das Feinststoffliche verborgen.

Der Mensch muss sich mit dem bewussten Leben begnügen.

Das Enträtseln der Seele brachte viele Erkenntnisse mit sich, die ich, der Peter, der Menschheit nicht weiter vorenthalten will.

Jedes Rad "ist" nur ein Rad, jedes Auto "ist" nur ein Auto, jede Seele "ist" nur eine Seele, aber einmalig unvergänglich als Energieform.

Das eigene Rad, die eigene Seele kennenzulernen "ist" jetzt leicht geworden.

Dazu werden ab 2008 ausführliche CD-Lernprogramme entstehen zum Beispiel wie funktioniert meine Seele, mein Bewusstsein.

Mit richtigeren Informationen, die jedes Kind mit einem eigenen PC in jedem Haushalt haben kann, können viele Ungerechtigkeiten, viele Krankheiten der

Menschen verhindert werden, wenn es der Mensch mit richtigen Informationen zur Seele, zu sich selbst zulässt.

Geld für PCs ist genügend da.

Geld für Lern-CDs, für richtige Informationen zur Seele, zum Bewusstsein, zum Menschen, egal wie transportiert, ist genügend da.

Die Zeit, um das Gehen, das Stehen, das Laufen zu erlernen hat der Mensch.

Die Zeit, sich lebensnotwendig richtig zu schulen, um zufrieden durchs Leben zu gehen, hat der Mensch auch.

Wer das wirklich will, kann es erlernen. Die Möglichkeiten sind "jetzt" dafür da!

Die anfangs dafür geeigneten Laptops für Kinder gibt es auch schon.

Die richtige Hardware und die richtige "Software" dazu gibt es heute, gibt es "jetzt" auch schon. Damit kann sofort ein neuer Anfang der Menschheit gemacht werden, wenn die Menschen es wirklich wollen.

Auszug: Der Schöpfer mit seinen vielen Schöpfungen, auch seine Schöpfung "Seele" wird in allen Ländern, in allen Sprachen erwähnt.

Hochachtung statt "Ehr-Furcht" hat sich der Schöpfer verdient.

Freude soll mit den perfekten Seelen im Menschen sein und nicht überwiegend Angst.

Ein Mensch, mit der Schöpfung "**Seele-Bewusstsein**" lebend, kann sich seines Lebens, kann sich seines bewussten Lebens erfreuen.

Das kostbare Gut, dass wir leben dürfen, weil wir noch beseelt sind, dass der Mensch dieses eine Leben hauptsächlich bewusst erleben darf, darf nicht länger vom Menschen mit seiner einmaligen Seele ignoriert werden.

Die Seele hat für den Menschen eine größere Bedeutung, als er bisher dachte.

Die Seele, das Bewusstsein muss für jeden Menschen neu definiert werden.

Die einmalige perfekte Leben spendende Seele eines Lebewesens

"ist" ein energetisches System,

"ist" ein in sich funktionierender Verbund,

"ist" ein in sich und nach außen hin, über einen materiellen Körper funktionierender Verbund, der sich selbst bestimmen kann, weil er bewusst und unbewusst denken kann für ein jeweils materielles Leben, dass die Seele über einen Körper erleben soll, um mit dem materiellen Körper Erfahrungen in dieser materiellen Welt zu sammeln.

Das braucht die Seele in ihrer Evolution.

Denn keiner weiß, was aus diesen einmaligen Seelen später werden soll.

Dass die einmalige Seele diese Erfahrungen brauchen wird, zeigen uns schon heute unsere Neigungen zu oder Neigungen gegen, obwohl wir Menschen diese Neigungen in diesem Leben noch nicht richtig deuten können.

Wir geben aber meistens den Zuneigungen nach, ohne groß zu hinterfragen:

Warum - Weshalb - Weswegen.

In diesem jeweiligen Leben kommen gewisse Fähigkeiten, die für dieses Leben bestimmt sind - als Vermögen - zur Geltung, wenn die Leben bestimmende Seele, dieses perfekte System Seele, mit dem Gesamt-Bewusstsein richtig bestimmen kann und aus Unvermögen = Nicht-Können → Vermögen = Können machen kann.

Dann findet auch ein authentisches Menschenleben statt.

Die perfekte Seele geht als energetisches System vorübergehend mit einem materiellen Körper eine vorübergehende Verbindung ein, um über diese Verbindung, in dieser Wechselwirkung im materiellen Leben Erfahrungen zu sammeln, weil diese Erfahrungen später von der Seele gebraucht werden. Solche Erfahrungen mit dem Körper sind für die Seele einmalig, weil das Gefühl, zur Seele gehörend, über einen Körper nachempfunden - wenn er es kann - sich für die Seele als Erfahrungswert ganz anders nachfühlen lässt, als wenn die Seele es nur selbst erlebt.

Die Seele wird als ein in sich perfektes System, bestehend aus unendlich vielen Energieformen, bestehend aus vielen energetischen Teilen, mit dem materiellen Körper, der im Makrokosmos angesiedelt "ist", krank werden, weil die materielle Art mit ihrem Erbgut, die jeweils spezielle Art vermehren und erhalten soll.

Die Seele - im Mikrokosmos angesiedelt - "ist" trotzdem in der Lage den noch so großen Körper bewusst oder unbewusst zu steuern und zu lenken.

Was sind Vorstellungen?

Vorstellungen sind Reize und Informationen, die bewusst oder unbewusst, vom Tagesbewusstsein oder Unterbewusstsein bewegt werden.

Mit Hilfe des Willens, dieser Kraft, die ich früher immer gegen mich eingesetzt habe, entwickelt mein Bewusstsein Gedanken als Vorstellungen.

Die Vorstellungskraft "ist" nichts weiter als Gedanken mit ein wenig oder viel Willen.

Einzelinformationen sind Reize, aus denen Vorstellungen als Gedanken oder Pläne entstehen. Somit "ist" eine Vorstellung auch ein Plan oder Plane, ein Gedanke oder viele Gedanken, eine Idee oder viele Ideen, ein Bild oder viele Bilder, die vor dem geistigen Auge bewusst oder unbewusst ablaufen.

Informationen, Reize entstehen im Gehirn selbst, oder kommen aus dem Körper in das Gehirn oder von außen über die Sinne, direkt in die Zentrale, dem Gehirn.

Das Gehirn "ist" die Zentrale des Körpers und auch Sitz der Seele!

Der Chef mit seinem Aufsichtsrat hat immer seinen Sitz in der Chefetage, in der Zentrale.

Wenn ich Verständigungsschwierigkeiten, mit mir oder mit anderen habe, diese beseitigen will, muss ich zumindest wissen, wie die Verständigung aussieht.

Womit verständigen wir Menschen uns?

1.) Mit Buchstaben, der Sprache, dem Schreiben.

2.) Mit Zahlen, der Sprache, dem Schreiben.

3.) Mit und durch Symbole, der Sprache, dem Schreiben, Gestik, Mimik.

Eine Vorstellung + Tat + Bewertung = Wertschätzung.

Sie "ist" auch die Selbstverwirklichung.

Richtig alles bewertet = richtige Selbstverwirklichung.

Sie "ist" auch eine Beziehungskunde.

Richtig alles bewertet = richtige Beziehungskunde.

Sie "ist" auch ein Kontakt, den ich mir richtig vorgestellt und richtig verwirklicht habe.

Das Tagesbewusstsein mit seinen drei Ich-Formen wird wie erwähnt wissenschaftlich durch die Transaktionsanalyse bestätigt, dass unsere Seele drei Persönlichkeiten, also drei Ich-Formen, hat. Diese Ich-Formen bestimmen im Tagesbewusstsein ganz bewusst, wenn sie wach sind und als Persönlichkeiten bewusst über die Seele, das Denken, das Unterbewusstsein, über die Helfer des Bewusstseins: Wille, Gefühl, Aura und über den menschlichen Körper, als fünfte Persönlichkeit.

Im Tagesbewusstsein unter den drei Ich-Formen: Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich "ist" jeweils eine Ich-Form Chef des Tagesbewusstseins, Chef des Unterbewusstseins, Chef des Gesamtbewusstseins, Chef der Helfer:

Wille, Gefühl = Angst und Freude, Aura und den menschlichen Körper.

Ein Körper macht nichts von alleine, was wir als Leben bezeichnen könnten.
Zu chemischen Reaktionen von außen angeregt "ist" nicht das bestimmende Leben.
Genauso wenig sind Muskelneigenreflexe, wie der Name schon sagt, Reflexe der eigenen Muskeln, die von außen gegeben werden über die Sehnen als bindegewebige Tüten = Sehnenausläufer = Sehnen zu einer Bewegung, zu einer Kontraktion, gebracht werden können.

Von sich aus "ist" jeder materielle Körper faul.

Aus der Medizin, aus der Biologie: der Körper eines Wesens seiner Art, macht mit seiner Materie von sich aus nichts von alleine.

Für den Menschen "ist" der menschliche Körper wissenswert.

"**Was**" der Körper tatsächlich "ist", "**wie**" dieser Körper reagieren kann, wenn er beseelt "ist", "**wie**" der Körper und warum der Körper krank wird. (Medizin-Studium)

Die Beseelung eines einmaligen menschlichen Körpers und das bewusste Steuern dieses Körpers "ist" als Wissen für den Menschen wissenswert.

Der Mensch, diese Lebensart, will zu jeder körperlichen Alterungszeit immer wissen.

Der Mensch wird nach dem Entstehen, als ungeborener menschlicher Körper schon mit einer einmaligen Seele beseelt, die den Menschen zusätzlich einmalig macht.

Der Mensch kurz nach der Geburt einer schwangeren Frau.

Der Mensch als Kleinkind.

Der Mensch als Kind.

Der Mensch in seiner Schulzeit, wo er nicht nur älter und anders wissender wird, sondern auch die körperliche Geschlechtsreife erlangt.

Der Mensch nach seiner Schulzeit in seiner Lernzeit, in einem Beruf, in vielen Verpflichtungen als erwachsener Mensch.

Verpflichtet durch sich bewusst selbst zufrieden zu werden.

Verpflichtet mit sich zu leben, mit anderen zu leben, weil kein Mensch autonom "ist" und der Mensch immer und überall im Leben in irgendeiner Wechselbeziehung steht.

Entweder mit sich selbst als fünf Persönlichkeiten:

Chef und Helfer und andere Persönlichkeiten.

Im Tagesbewusstsein sind diese Persönlichkeiten Berater oder sie können Chef sein.

Sie können sich im Tagesbewusstsein untereinander unterhalten, was normal "ist".

Können sich diese drei Persönlichkeiten (Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich), die das Tagesbewusstsein sind, nicht mehr unterhalten, sind diese entweder in einer kurzen Tiefschlafphase oder krank. Diese Krankheit heißt dann Schizophrenie = gespaltene Persönlichkeit, wo sich die Ich-Formen im Tagesbewusstsein nicht untereinander verständigen können.

Keine Ich-Form weiß was die anderen Ich-Formen denken oder machen.

Das Denken "ist" auch eine Tätigkeit, eine interne Tätigkeit, als Denkleistung bezeichnet. Aus den Interessen in der Seele, im Bewusstsein, im Tagesbewusstsein, wird bei dieser Denkleistung, wo sehr oft der menschliche Körper mit seinem Gehirn daran zuerst beteiligt wird.

Nach oder schon während des bewussten Denkens führt der Körper schon Bewegungen als Tätigkeiten aus.

Unbewusst bewegt sich der Körper durch das Unterbewusstsein angeregt jede Millisekunde.

Nur die Vorstellungskraft kann dem Menschen, diesen beseelten Körper, der lebt, zu einer Bewegung, zu einer Aktion, bewusst oder unbewusst, mit dem Gesamtbewusstsein und seinem Zusammenspiel verleiten.

(Der Körper "ist" von sich als Persönlichkeit faul und sagt zu jedem Kommando, das ihn bewegen soll, "NEIN".)

Eine Vorstellung kann nur das Tagesbewusstsein bewusst, das Unterbewusstsein unbewusst haben. Dazu braucht das Bewusstsein = Gesamtbewusstsein eine Kraft, weil das Denken eine Bewegung "ist" und ohne Kraft zu haben die eingesetzt, benutzt wird, bewegt sich nichts.

Die Kraft des Bewusstseins heißt Wille und dieser Wille "ist" ein Helfer, der nichts von alleine macht.

Das Bewusstsein darf mit dem Willen, der zur einmaligen Seele gehört, die Kraft der Seele "ist", etwas machen.

Das Bewusstsein darf denken = Vorstellungen = Ideen = Pläne haben und benutzt die richtige Menge als Kraft, die für die Vorstellung notwendig "ist".

Die Vorstellung kann in den Körper, über den Körper bewusst oder unbewusst nach außen gegeben werden.

Vorstellungen der Seele, so bezeichne ich es mal, des Tagesbewusstseins bewusst, des Unterbewusstseins unbewusst.

Eine Vorstellung, ob bewusst oder unbewusst "ist" gleichzeitig ein Gedanke, eine Idee, ein Reiz, eine sichtbare Information, ein kleiner oder großer Plan, ein Ziel, eine Zielsetzung. Wenn eine Vorstellung, ein Gedanke des Tagesbewusstseins bewusst oder des Unterbewusstseins unbewusst, auf die Reise geschickt wird, gibt es mehrere Möglichkeiten und Bedeutungen.

1.) Im eigenen Körper auf Reisen gehen.

Dieser Gedanke als Mikroseele besteht aus ein wenig Tagesbewusstsein, ein wenig Unterbewusstsein, ein wenig Gefühl und ein wenig Willen.

Es bedeutet für uns Selbstheilungskraft oder Selbstzerstörungskraft je nachdem, wie das Bewusstsein mit diesen Energien umgeht.

2.) Außerhalb des Körpers heißt dieser Gedanke auch Mikroseele, besteht aber zusätzlich noch aus ein wenig Aura, damit sich die seelischen Bestandteile nicht unterwegs verlieren und auch den Weg wieder zurückfinden.

Was "ist" Intelligenz in unserem Modell; nichts weiter als die Flexibilität zwischen Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein sowie Reifegrad oder die Weiterentwicklung der Seele und was das Gehirn des jeweiligen Wirtskörpers in der Lage "ist" zu leisten.

Das Gesamtbewusstsein = Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein.

Das Gesamtbewusstsein "ist" der erste und der zweite Teil der Seele.

Das Gesamtbewusstsein muss aufgeteilt, unterteilt werden.

Jedes Bewusstsein "ist" nicht nur ein Teil der einmaligen Seelen, sondern hat einerseits unterschiedliche Fähigkeiten, andererseits mit jeder materiellen Verbindung Aufgaben, nach seinen speziellen Funktionsweisen zu erfüllen.

Deshalb kann das Gesamtbewusstsein wie die Seele als ein makroskopischer, energetischer Teil gesehen werden

Grundsätzlich haben die beiden Bewusstseine Gemeinsamkeiten.

Das Gesamtbewusstsein gehört zur Seele.

Das Gesamtbewusstsein kann in jeder materiellen Verbindung denken, wenn das Tagesbewusstsein wach wird.

Das Gesamtbewusstsein "ist" eine perfekte Schöpfung des Schöpfers von Allem was es gibt. Das Gesamtbewusstsein weist bei einer Beseelung grundsätzliche Unterschiedlichkeiten auf.

Zum Gesamtbewusstsein = Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein.

Zum Gesamtbewusstsein und seinen unterschiedlichsten Funktionsweisen nach einer Beseelung gibt es viel zu sagen.

Das Gesamtbewusstsein einer freien Seele "ist" perfekt und kann sich mit Gedankengeschwindigkeit unterhalten, reisen, selbstständig denken, frei sein oder jederzeit für eine neue Beseelung bereit sein.

Das Wissen dazu hat der Mensch von Erzählungen über beinahe tot- Erlebnissen (Nahtoderfahrungen).

Wissen zur unterschiedlichen Funktionsweise vom Tagesbewusstsein oder vom Unterbewusstsein hat der kritische Mensch entweder durch eigenes Erleben oder durch das Polaritätsgesetz mit logischem Denken.

Die Nachweisführung richtig ermittelt zu haben, kann der Mensch mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Verhältnismäßigkeitsrechnung.

Eine der nachvollziehbaren Funktionsweisen des Gesamtbewusstseins "ist" die: wird ein bewusster Gedanke auf Reisen geschickt mit der Vorstellungskraft, dann "ist" ein wenig Tagesbewusstsein und ein wenig Unterbewusstsein immer dabei.

Als bewusster Peilsender für das Unterbewusstsein kann ein wenig Tagesbewusstsein und ein wenig Unterbewusstsein zuhause, im Heim, im Nest, in der Intimsphäre usw. zugelassen werden. Damit haben Menschen, die umgezogen sind oder ihr Heim, ihr Zuhause verlassen mussten oder es wollten, Erfahrungen gesammelt.

Horst/Peter Pakert **Die neue Wissenschaft zur Seele** 1995/2007/24

Das Unterbewusstsein

Das Unterbewusstsein "ist" mysteriös, weil wir Menschen nicht in das große 1x1 des Lebens sehen können.

Das Unterbewusstsein "ist" ein Teil des Gesamtbewusstseins (ca.80%).

Das Unterbewusstsein "ist" der zweite Teil der Seele.

Das Unterbewusstsein "ist" eine Energieform, die erste Energieform der Seele, die aus unendlich vielen Energieformen bestehen kann (Vorstellungen).

Das Unterbewusstsein "ist" bei der Schaffung einer Seele sofort beseelt = wach.

Das Unterbewusstsein schläft nie, weil es Träger des Lebens "ist".

Das Unterbewusstsein "ist" frei in der Seele.

Das Unterbewusstsein arbeitet immer mit Gedankengeschwindigkeit.

Das Unterbewusstsein "ist" nicht an Nerven gebunden bei einer Beseelung.

Das Unterbewusstsein kann Chef oder Helfer in der Seele sein.

Das Unterbewusstsein hat noch viele weitere Fähigkeiten, zum Schutz der Seele, als Ausführungsorgan der Seele, als Baumeister des beseelten "Jetzt"-Lebewesens, als kritikloser Instanz-Helfer des Tagesbewusstseins, bis zu seiner Endbestimmung.

Das Unterbewusstsein "ist" bei einer freien Seele gleichberechtigt wie das Tagesbewusstsein.

Das Unterbewusstsein "ist" bei Beseelung eines Wesens, dass durch eine Seele, durch das Unterbewusstsein lebt, zuerst Chef der Seele, Chef des Gesamtbewusstseins = Chef = Baumeister = Chef-Konstrukteur und bereitet den menschlichen Körper auf das Tagesbewusstsein, als neuen Chef vor.

Das Unterbewusstsein "ist" zuerst, nach Beseelung, der bewusste Chef des Gesamtbewusstseins, später der unbewusste aber sich bewusste Teil, ein Helfer des Chefs, des Tagesbewusstseins, nachdem das Eltern-Ich wach geworden "ist" (im Dokument beschrieben) und sich Gedächtnisse ausgebildet haben, bei den jetzt wachen Persönlichkeiten: Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Körper.

Das Unterbewusstsein "ist" der Chef der Seele.

Das Unterbewusstsein "ist" eine mysteriöse Energieform.

Das Unterbewusstsein "ist" im Mikrokosmos mit der Seele angesiedelt.

Das Unterbewusstsein "ist" unzertrennbar mit der Seele verbunden.

Das Unterbewusstsein "ist" immer mit Gedächtnissen ausgestattet (Kurzzeitgedächtnis und es ist die Ablage, der Speicher, das Archiv oder das Langzeitgedächtnis).

Das Unterbewusstsein "ist" immer bereit, sofort Chef der Seele, Chef der Verbindung Lebewesen, zu sein.

Das Unterbewusstsein "ist" im hohen Alter, bei Demenz eines Menschen, Chef dieser Verbindung, dieser Zweckgemeinschaft.

Das Unterbewusstsein "ist" der Träger des ewigen Lebens für seine Lebenszeit.

Da Energien unvergänglich sind, Seelen im Ganzen vergeben werden, kann sich die Seele nur immer weiterentwickeln, genügend Erfahrungen sammeln, so dass dem Bewusstsein nichts fremd "ist".

Vergleich: Da jeder Vergleich nur ansatzweise das beschreiben kann, "**was**" tatsächlich gemeint "ist", damit der Mensch eine Ahnung davon erhält, aber vom Wissen noch weit entfernt "ist", wird auch der folgende Vergleich nur belächelt werden können.

Vergleiche ich das Wissen wollen einer Eintagsfliege in Bezug auf den Menschen, dass eine Eintagsfliege einen Menschen erforschen will, dann ahne ich, wie es dem Menschen ergeht, wenn die Seele bis zum kleinen und dem Großen 1x1 der Seele mit ihren Naturgesetzmäßigkeiten, Mitteln und Möglichkeiten wissensmäßig erfassen will. Mit guten Fähigkeiten ausgestattet, "ist" die Enträtslung bis zum kleinen 1x1 des Lebens möglich. Begnügt sich der Mensch mit dem Wissen des kleinen 1x1 zur Seele, dann haben unzählige Menschen die Möglichkeit mit der Seele ein qualitativ hochwertiges Menschenleben leben zu dürfen.

Will der Mensch mehr, wird er, wie die Eintagsfliege, in seiner Art beschnitten. Lernt der Mensch sich mit weiterem Wissen zur Seele zu begnügen, wird es dem Menschen mit sich, mit seiner Seele gut ergehen.

Vergleiche oder unterteile ich die Vielfalt der Energien in Seelenenergien, abgeschlossene Energien, in sich geschlossene Energien oder die Seelen sogar in freie Seelen, die mich umschwirren können. Oder nehme ich diese Seelen, im Mikrokosmos angesiedelt und ordne sie, gerade in der Sommerzeit Kleinstlebewesen zu, die hauptsächlich vom Unterbewusstsein gesteuert werden, von der Aura zusammengehalten, aber schon für das Unterbewusstsein Willensenergie vorhanden "ist", für das Unterbewusstsein nutzbar "ist", damit das Unterbewusstsein, das jeweils kleinste Lebewesen nach seiner Art bauen, steuern und lenken kann.

Dabei denkt das Unterbewusstsein sicherlich auch an die Erhaltung der Art, an die Fortpflanzung, "**wie**" immer sie auch bei jeder einzelnen Art gestaltet "ist".

Beziehe ich mich auf freie Seelen, die darauf warten, bei einem entstehenden Leben, Leben zu beseelen, dann sind diese freie Seelen mit Sicherheit nicht durch einen Körper behindert, sondern das Bewusstsein "ist" zu mindestens gleichberechtigt, die

drei Ich-Formen im Tagesbewusstsein sind mit dem Unterbewusstsein gleichberechtigt, denn sie verfügen in diesem freien Zustand über alles Wissen, weil sie dieses Wissen über einen materiellen Körper nicht weitergeben können und auch nicht abgefragt werden kann. Deshalb braucht sich das Unterbewusstsein vor dem Tagesbewusstsein nicht zu schützen.

Die anderen zusätzlich zur Seele hinzugegebenen Helfer (Wille, Gefühl, Aura) sind sicherlich auch vorhanden und können vom Bewusstsein zur richtigen Gedankenentwicklung (das "ist" ein eigenes Thema), zur Fortbewegung, mit Willensenergie genutzt werden.

Oder das Bewusstsein kann das Gefühl dazu benutzen, um sich gefühlsmäßig anderen Seelen gegenüber auszudrücken.

Verlasse ich die Seelenenergien, gibt es hier auf Erden noch viele andere Energien, die der Mensch in seinem Forschungsdrang sich schon zu Nutze gemacht hat und diese Energien werden im Dokument noch beschrieben.

An dieser Stelle wiederhole ich nochmal:

Was "ist" das Leben?

- 1.) Eine Energieform, die sich weiterentwickeln kann.
- 2.) Energien in Verbindung mit Materie, die belebt werden kann und sich selbstständig weiterentwickeln kann.

Weiterentwicklung = Evolution = Fortpflanzung.

Leben in unserem Sinne hat wie viele energetische Formen als Seele?

Mindestens drei.

- 1.) Ein wenig Unterbewusstsein
- 2.) Wille - die Kraft
- 3.) Aura

oder

- 1.) Unterbewusstsein
- 2.) Wille - die Kraft
- 3.) Gefühl
- 4.) Aura

oder

- 1.) Tagesbewusstsein
- 2.) Unterbewusstsein
- 3.) Wille - die Kraft
- 4.) Gefühl
- 5.) Aura

Wann kommt das Unterbewusstsein selbstständig auf neue Ideen, Einfälle?

Immer dann, wenn noch kein Tagesbewusstsein vorhanden "ist".

Sobald Tagesbewusstsein vorhanden "ist", "ist" das Tagesbewusstsein Chef und das Unterbewusstsein "ist" nur eine ausführende Seelenenergie.

Durch diese Vorgehensweise wird dem Unterbewusstsein ein selbstständiges Denken, zum größten Teil abtrainiert. Diese Fähigkeit verkümmert.

Horst/Peter Pakert **Die neue Wissenschaft zur Seele** 1995/2007/24

Der Wille

1.) Der Wille "ist" ein Energiepotential!

- Seele = Bewusstsein

- Energie = Kraft/Potential = Größenordnung - Menge usw.!

2.) Der Wille "ist" der dritte Teil der einmaligen, perfekten Leben spendenden Seele!

3.) Der Wille "ist" Helfer des Bewusstseins.

So steht der Wille, wie auch die anderen Helfer, dem Tagesbewusstsein und dem Unterbewusstsein zur Verfügung.

Um etwas zu bewegen, brauchen wir Kraft.

4.) Der Wille "macht" nichts von alleine.

Er liegt in seinem Behälter (wie der Kraftstoff in einem Behälter!)

Je stärker das Bewusstsein eine Vorstellung = Idee = Plan = Pläne = sichtbare Informationen vor dem geistigen Auge hat, je größer wird der Wille abgerufen.

Da das Unterbewusstsein mit Gedankengeschwindigkeit arbeitet = denkt, ist das Unterbewusstsein nicht nur viel schneller als das Tagesbewusstsein, sondern weil das Unterbewusstsein auch Helfer, Beschützer des Tagesbewusstseins "ist", stellt es einerseits dem Tagesbewusstsein den Willen zur Verfügung (so wie es als Fähigkeit in der Lage dazu "ist"), und andererseits bereitet es den jeweiligen Körper (natürlich

unbewusst) auf einen Kampf oder eine Flucht oder eine normale (das richtige Maß, zur richtigen Zeit, mit dem richtigen "WIE") Tat vor.

Ob es tatsächlich zu einer Tat kommt "ist" dem Willen egal, weil der Wille nicht denken kann. Deshalb hat der Wille auch keine Gedächtnisse oder anderes Überflüssiges für ihn. Deshalb kann der Wille auch nicht warten oder hat es eilig. Er liegt so lange in seinem Behälter ruhig herum, bis er gebraucht wird.

(So wie das "lebensgefährliche Glatteis", das auch nur ruhig herum liegt.

Der Benutzer "ist" der Übeltäter, wenn er Kraft oder das Glatteis falsch gebraucht, falsch benutzt, falsch einsetzt usw.)

Das Tagesbewusstsein kann den Willen abrufen, so wie das Tagesbewusstsein den Willen benötigt, braucht, benutzt.

Das Unterbewusstsein kann den Willen abrufen.

Aber nur so wie es einerseits vom Tagesbewusstsein aus dazu geschult worden "ist", oder andererseits wie das Unterbewusstsein den Willen braucht, damit auch das Unterbewusstsein seinen mitgebrachten Auftrag richtig erfüllen kann: das Beste aus dieser Existenz, in diesem Menschenleben mit, durch, über den Menschenkörper in dieser materiellen Welt, für eine kurze Zeit (0 - 100 Jahre oder mehr) zu machen und zwar unbewusst = heimlich.

Höher schwellig = stärker, dominanter über den Körper, mit dem Körper, durch den Körper, je nach seinen Genen = dem Bauplan plus Mittel und Möglichkeiten, die der Körper als Fähigkeiten hat. Entweder mit der Konstitution = der natürlichen Beschaffenheit oder der Konstitution = erworbene Beschaffenheit.

5.) Der Wille "kann" nur vom Bewusstsein der Seele für eine Tat = Anstrengung, intern vom Tagesbewusstsein bewusst, vom Unterbewusstsein unbewusst abgerufen = herangeholt werden.

Bestimmer darüber "ist" das Tagesbewusstsein bewusst oder das Unterbewusstsein unbewusst, aber nur so wie es vom Tagesbewusstsein aus dazu geschult wurde.

Das Tagesbewusstsein oder das Unterbewusstsein brauchen den Willen, um eine Vorstellung zu entwickeln und um sie dann über den Körper in die Tat umzusetzen.

Je größer das Bedürfnis der Seele oder des Körpers als Vorstellung des Bewusstseins "ist", desto mehr Willen brauchen wir.

Vergleich: Je schwerer eine Last "ist", desto mehr Kraft muss ich aufwenden, um sie anzuheben. Desto stärker muss auch die Vorstellung und der Wille sein.

Da der Wille auch nur eine Energieform "ist", kann er sich nicht verbrauchen.

Der Ausspruch: "Ich habe einfach nicht mehr den Willen dazu" "ist" also falsch.

6.) Der Wille "kann" NICHT wieder in den Willenstopf = Potential zurückgegeben werden, wenn er vom Bewusstsein als zu viel, als nicht mehr benötigt, eingestuft wird.

Der überschüssige Wille wird normalerweise wie erwähnt vom Bewusstsein in der Nackenregion abgelegt. Da sammelt sich Wille = Energie an, meist von da aus, senkrecht aus dem Körper = Torso + Extremitäten - Beine, verlässt als umgewandelte Energie, als nicht wieder vom Bewusstsein zu gebrauchende Energie, diese Energie das untere Ende des Körpers über die geöffnete Aura.

7.) Das Willenspotential füllt sich über eine geöffnete Aura sofort wieder auf.

Das bestimmt das Unterbewusstsein, denn das Bewusstsein braucht immer ein gefülltes Willenspotential.

8.) Der Wille "macht" NICHTS von allein.

9.) Wird der Wille vom Bewusstsein falsch benutzt, wird ihm sein Weg durch eine geschlossene Aura versperrt.

Normalerweise staut sich der Wille in der Nackenregion bis Schultergürtel, verhindert dadurch einen reibungslosen Ablauf von Informationen. Dadurch kommt es zu Minderdurchblutungen, Unterversorgung und Störungen, bis zu Krankheiten des Körpers. Es entstehen Verkrampfungen, Schmerzen, Absterben von Geweben oder sogar Absterben von Organen. Das macht das Bewusstsein (bewusst oder unbewusst).

10.) So wie der Wille groß angelegt "ist", so groß sind auch alle Anlagen und Fähigkeiten ausgeprägt vorhanden.

Die Anlagen und Fähigkeiten können vom Bewusstsein mit Vermögen gelebt oder mit Unvermögen = nicht können missachtet werden, so dass immer, sobald Gedächtnisse ausgeprägt sind, eine in dem Bewusstsein zu findende Unzufriedenheit gefühlt wird, die der Körper, wenn er das Vermögen hat, nachempfinden kann und zwar so groß, "wie" der Wille als Vermögen angelegt "ist".

Es fehlen bei dieser kurzen Feststellung, als vielfach beweisbare Tatsache, dass "wer" mit diesem Willen, "wie", "warum", "weshalb", "weswegen", zu "welcher" Zeit

etwas macht und in Verbindung mit dem Einzelnen oder mit allen vier Persönlichkeiten der Seele (Unterbewusstsein, Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich), mit den Fähigkeiten, Richtlinien, Anleitungen, Mitteln und Möglichkeiten sowie mit und über, sowie durch den Körper als fünfte Persönlichkeit, worüber der Wille mit seiner Seele Platz genommen hat.

Der jeweilige Körper mit seinem Gehirn hat die Möglichkeiten des Wahrnehmungsvermögens, das Weiterleiten von Informationen, das Wertschätzungs- oder Bewertungsvermögen, das Umsetzungs- oder Ausführungsvermögen nach seinen Naturgesetzmäßigkeiten, Richtlinien, Anleitungen, Mitteln und Möglichkeiten, wiederum nach dem "**WIE**" mit seiner ganzen Kritikfähigkeit, zu der diese jeweilige Persönlichkeit, die auch einmalig ist in der Natur, fähig "ist".

Erst dann, wenn ich exakt weiß, "**was**" etwas "ist" = die Bedeutung dessen kenne und die Funktionsweisen, erst dann, nur dann kann ich richtig damit das Umgehen erlernen bis zum Begreifen, Verstehen, Verständnis, Begreifen = Wissen.

Es fehlen somit die Funktionen in Bezug auf das Innenleben und das Außenleben!

"**WIE**" benutzt das Bewusstsein, einerseits bewusst und andererseits unbewusst, diesbezüglich den vorhandenen Willen und das noch richtig für sich oder nicht ganz richtig - also falsch - für sich in Bezug auf die Seele, auf den Körper, auf andere oder irgendwelche anderen Dinge, ob lebend oder, wie wir es bezeichnen, als tot.

Das "**WIE**" muss noch beantwortet werden!

Zu 1.) Der Wille, ein Teil der Seele als Energiepotential, bestehend aus unendlich vielen Energieformen.

Makroskopisch betrachtet = also sehr groß, besteht der Wille aus:

einer Energieform und einem größenordnungsmäßig angelegten, mitgebrachten - für immer festgestellt in der Größe - Behälter = ein schützendes, aufnehmendes usw.

Fassungsvermögen!

Somit aus zwei Teilen bestehend. Er "ist" (die Bedeutung dessen)!

I.) Die Energie als Treibstoff der Seele, Kraftstoff für das Bewusstsein, Kraftstoff für das Tagesbewusstsein und Kraftstoff für das Unterbewusstsein, damit das Tagesbewusstsein bewusst oder das Unterbewusstsein unbewusst, damit Buchstaben, Zahlen oder Symbole aneinanderreihen kann.

Damit eine Vorstellung bewusst oder unbewusst zu entwickeln möglich wird.

II). Der Fassungsbehälter - eine Energieform - schützend, "ist" in einer einmaligen Größenordnung bei den unendlich vielen Seelen angelegt (zurzeit Ende 2021 ca.7,9 Milliarden Menschen und unendlich viele beseelte Lebewesen oder freie Seelen).

"Ist" die Aura geöffnet (nur dann) füllt sich das Behältnis mit kosmischer Willensenergie sofort wieder auf (wie ein Magnet, der Behälter muss immer voll sein, sonst entsteht Unzufriedenheit).

Das lässt wiederum zweierlei Möglichkeiten zu - offen:

- 1.) Der Auffüllvorgang.
- 2.) Keine Rücknahmemöglichkeit.

Horst/Peter Pakert **Die neue Wissenschaft zur Seele** 1995/2007/24

Das Gefühl

Das Gefühl "ist" der vierte energetische Teil der Seele.

Das Gefühl "ist" die gefühlsmäßige Ausdrucksform des Bewusstseins = Gesamtbewusstsein (Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein).

Das Gefühl wird als Information, als Reiz, in einen Körper, in einem Gehirn, in Nervenzellen gegeben.

Das Gefühl teilt sich wie erwähnt auf in Angst und Freude.

Alles was keine Freude "ist", "ist" Angst.

Das Gefühl "ist" ein Helfer der Seele, dass nichts von alleine macht.

Das Gefühl erhält die Seele in einer einmaligen Zusammensetzung.

(1.) Angst und Freude zu gleichen Teilen heißt ausgewogen: 50 zu 50 ergibt 100.

2.) Angst 80 und Freude 20 bedeutet: ängstlicher Mensch.

3.) Angst 20 zu Freude 80 bedeutet: lebensfroher Mensch, ein nicht allzu ernst nehmender Mensch.)

Das Gefühl verlässt die Seele nicht.

Geht eine Mikroseele = ein Gedanke bewusst oder unbewusst auf Reisen, kann das Bewusstsein Gefühle mitnehmen.

Das Gefühl verlässt die Seele innerhalb der Aura nicht. Benutzt das Bewusstsein das Gefühl, um dem Körper mitzuteilen, wie eine Information mit welchem Gefühl belegt wurde, verlässt nur die Information darüber die Seele.

Nur die Information zum richtigen Gefühl verlässt über das Bewusstsein die Seele, damit ein materieller Körper über Nerven, über Organrückmelder den Körper erreicht und der Körper das Gefühl der Seele nachempfinden kann.

(Unsere Gedanken werden als elektrische Impulse über einen Abgaberezeptor, der Übermittlungspunkt, an dem die Informationen vom Nerv an das Gehirn übertragen werden - synaptischer Spalt.)

Die Angst, als Gefühl, "ist" der Gegenspieler von Freude.

Baut das Bewusstsein mit der Angst, vor der Angst Mauern, so dass noch nicht einmal die Information zur Angst den Körper erreicht, "ist" das Gefühl auf gleicher Ebene mit blockiert. Die Information zur Freude kann den Körper nicht erreichen, so dass der Körper Freude nachempfinden könnte.

Mit der Angst kann das Bewusstsein bewusst oder unbewusst Mauern bauen.

Mit dem Gefühl der Freude werden Angstmauern aufgelöst.

Eine Angstmauer auflösen kann nur das Bewusstsein als Bestimmer über die Seele, indem das Bewusstsein mit seinem Vorteilsdenken Angstmauern auflöst, für überflüssig hält und freudige Informationen können wieder fließen.

Da das Bewusstsein jede Information bewerten oder wertschätzen muss, wird das dementsprechende richtige Gefühl vom Unterbewusstsein mit Gedankengeschwindigkeit angehängt.

Diese Information kann nach den neusten Informationen umbewertet werden und ein anderes Gefühl wird vom Unterbewusstsein an diese Information angehängt.

Das Tagesbewusstsein mit seinen drei Ich-Formen als Persönlichkeiten, Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich wissenschaftlich durch die TA bestätigt, kann jeweils als Chef des Bewusstseins mit dem eigenen Vorteilsdenken eine Information umbewerten und das Unterbewusstsein als Helfer des Tagesbewusstseins hängt ohne Zeitverlust das richtige Gefühl für diese Information an, ohne das Tagesbewusstsein zu kritisieren.

Das Unterbewusstsein "ist" Helfer des Tagesbewusstseins "ist" eine kritiklose Instanz. Eine kritiklose Instanz "ist" das Ausführungsorgan des Chefs, aber keine Persönlichkeit, sondern bedingungsloser Helfer.

Das Tagesbewusstsein hat für sich, für seine drei Ich-Formen eine Gefühlskurve, eine Unendlichkeitsschleife (im Dokument abgebildet) und kann als jeweiliger Chef, als

jeweiliger Bestimmer in dieser Schleife - egal wo, bei der Angst oder bei der Freude - anhalten. Das richtige Gefühl wird für die Information z.B....vom Tagesbewusstsein bewertet, und das richtige Gefühl wird vom Unterbewusstsein sofort ohne Zeitverlust an diese Information angehängt.

Als Komplex, bestehend aus Informationen, Wille, Gefühl, wird der Komplex da abgelegt, wohin das Tagesbewusstsein, als Chef, es bestimmt.

Bei allen Arbeiten, die ausgeführt werden, können Fehler entstehen.

Das Unterbewusstsein legt dieses System da ab, wo es der jeweilige Chef haben will.

Das Unterbewusstsein, als kritiklose Instanz, wenn es Helfer des Tagesbewusstseins "ist", wehrt sich nicht gegen diese Kommandos.

Zu berücksichtigen "ist", dass der Helfer Unterbewusstsein mit Gedankengeschwindigkeit vielschichtig arbeiten kann, **jede Ja-** oder **Nein-Form** bei einer Anweisung vom Tagesbewusstsein streicht.

Nochmal: Das Unterbewusstsein streicht oder ignoriert jede Form von Ja oder Nein in einer Anweisung, die vom Tagesbewusstsein gegeben wurde.

Genauso hört das Unterbewusstsein weg, wenn das Tagesbewusstsein von **wir, man** oder **uns** spricht.

Das Unterbewusstsein selber ist allerdings ein "**Ja-Sager**", das heißt als kritiklose Instanz muss es alle Anweisungen des Tagesbewusstseins ohne Widerspruch befolgen. Das Unterbewusstsein als kritiklose Instanz wird von mir nicht als Persönlichkeit angesehen, es ist nur ein sich vieltausendfach aufteilender Helfer des Chefs, des Tagesbewusstseins.

Das Unterbewusstsein selbst hat für sich das **Ja** und **Nein**, sonst könnte es zu einer Anweisung, zu einem Befehl vom Tagesbewusstsein oder Körper gegeben, nicht **ja sagen** oder in Notsituationen das Tagesbewusstsein umgehen, um den zurzeit besiedelten Körper aus einer Gefahrensituation zu retten.

Also muss es noch solch ein Notprogramm für das Unterbewusstsein geben; vielleicht genauso ein Notprogramm, wie unser Gehirn es hat, das in einer Gefahrensituation für Leib und Leben Morphine oder Überlebenshormone ausschütten kann.

Da die weitere Persönlichkeit, der materielle Körper, von allein nichts macht, kann vom Körper auch keine Anweisung, keine Anforderung, kommen.

(Mein Körper wird als Persönlichkeit anerkannt, weil er zwar nicht denken kann, er "ist" kritikfähig, braucht seinen Lebensraum und hat eine Gerechtigkeit zur Verfügung, aber sie ist nicht als Sinnesorgan zu verstehen, sondern als das Bestreben ausgewogen zu sein.

Der Körper, nicht zur Seele gehörend, ist eine eigenständige Persönlichkeit, aber von sich aus faul, denn er macht von sich aus keine Aktion, sondern muss von der Seele, vom Bewusstsein entweder bewusst oder unbewusst zu jeder Aktion überredet werden. Nur weil der Körper kritikfähig "ist", ist er eine Persönlichkeit, aber entseelt ist er in unserem Sinne tote Materie.)

Das Unterbewusstsein "ist" hauptsächlich für den Körper im bewussten Teil, im unbewussten Teil zuständig, dass die Art nach seiner Art betraut wird.

Das Unterbewusstsein, so mysteriös es "ist", übernimmt - mit oder ohne Anweisung vom Tagesbewusstsein - jede Sekunde die Versorgung, die Entgiftung, die Entsorgung des Körpers.

Das Unterbewusstsein, fester Bestandteil des Bewusstseins einer Seele, hat den Auftrag des Bewusstseins und führt diesen Auftrag, das Beste aus der jeweiligen Existenz zu machen, immer aus; mit Anweisung oder ohne Anweisung des Tagesbewusstseins, denn der Auftrag "ist" wichtiger für das Unterbewusstsein als für das langsame Tagesbewusstsein, wenn es Chef der Seele sein darf.

Das Tagesbewusstsein, als Chef der Seele, wird nach Fähigkeiten der drei Ich-Formen in der jeweiligen Situation nur mit einer Ich-Form Chef sein können, der von einer anderen Ich-Form, als Berater, beraten wird.

Da die Seele unzertrennbar miteinander verbunden "ist" jeder Teil der Seele bestimmte Aufgaben als Fähigkeiten = Anlagen hat, müssen bei der Beschreibung eines Teils der Seele andere beteiligte Teile mit einbezogen werden, wenn dieser Teil der Seele richtig beschrieben werden soll.

Nochmal: Bei normalen Anweisungen von außen, von dem Tagesbewusstsein, Körper, Umwelt oder einer anderen Seele, streicht das Unterbewusstsein **Ja** und **Nein**. Die Anweisung selbst muss es im Normalfall immer annehmen.

Weil es **Ja** und **Nein** von außen kommend streicht, "ist" es nicht kritikfähig.

Und wer nicht kritikfähig "ist", "ist" keine Persönlichkeit.

Es "ist" vom Schöpfer so erschaffen worden (nach Peter).

Das Unterbewusstsein hat aber etwas anders, wir bezeichnen es als Sympathie oder Antipathie. Dem Unterbewusstsein sind einige Anweisungen aber auch unsympathisch, deshalb zögert es mit der Ausführung, aber machen muss es, was das Tagesbewusstsein ihm sagt.

Persönlichkeitslose, kritiklose Instanzen oder Rückgratlose machen immer das, was ihnen gesagt wird.

Sind es Menschen, bezeichnen wir sie als "Hörige oder Leibeigene".

So kann ich zum Unterbewusstsein auch sagen, dass es dem Tagesbewusstsein gegenüber hörig ist.

Somit haben wir die Hörigkeit von Geburt an in uns.

Somit bringt jede Seele ihre eigene Hörigkeit mit.

Somit "ist" es nicht verwunderlich, dass viele Menschen suchtkrank sind.

Somit "ist" es nicht verwunderlich, dass unsere Gesellschaft krank "ist".

Somit "ist" es nicht verwunderlich, dass ich suchtkrank geworden bin.

Somit "ist" es nicht verwunderlich, dass ich nicht selber darauf gekommen bin.

Somit "ist" es nicht verwunderlich, dass Peter sagt, bei einer Suchtkrankheit gibt es keine Schuld.

Somit "ist" es für mich auch nicht mehr verwunderlich, dass sich Fachleute, Wissenschaftler, Politiker, Eltern und sonstige Verantwortliche dagegen sträuben, richtig an die Leben spendende, die Leben bestimmende Seele heranzugehen oder die gemachten Erkenntnisse nicht anerkennen wollen.

Somit "ist" es auch nicht verwunderlich, dass sich Medien-Betreiber, Journalisten bisher dagegen gesträubt haben, dieses "heiße Eisen" anzufassen.

Diese Informationen von Peter Pakert sind seit mehr als drei Jahrzehnten an die zuständigen Stellen gesendet worden, aber sie wurden ignoriert oder abgelehnt.

- Die Presse, das Fernsehen und die Verlage haben kein Interesse an diesen logischen und hilfreichen Überlegungen, weil sie ihnen zu riskant oder zu kontrovers erscheinen.

- Sie sind, wie auch die Politiker, entweder blind für das Unrecht und die Unmenschlichkeit, die unseren Kindern angetan werden, oder sie lassen sich dafür bezahlen, wegzuschauen?

- Sie folgen dem egoistischen Motto:

"Jeder Mensch denkt nur an sich, nur ich, ich denk an mich!"

Wir leben heute, und das Morgen unserer Kinder ist uns egal.

Nach uns die Sintflut!"

- Journalisten sollten sich an ihre Ehre halten, die sie im Studium gelernt haben.

Doch leider ist diese Ehre in der heutigen Medienlandschaft verloren gegangen.

- Es gibt noch keine mutigen Medienbetreiber oder Journalisten, die das Verbrechen an unseren Kindern aufdecken und öffentlich machen wollen.

- Sie haben Angst vor Repressalien oder vor dem Ausschluss aus dem Mainstream.

- Sie haben keine Zivilcourage oder Menschlichkeit.

Wie lange sollen wir, die das Unrecht empfinden, noch warten, bis die Menschheit wach wird?

Die Seele, das Bewusstsein muss hinzugenommen werden.

Dann hat die Menschheit eine gerechte, richtige Lebenschance.

Jeder Suchtkranke "ist" mit Sicherheit auch hörigkeitskrank!

Erst hat er, so wie fast alle Menschen, höriges Verhalten.

Später, wenn er das richtige Maß für sich verloren hat, wird es zur selbstständigen Krankheit. Diese Krankheit wird leider als solche nicht erkannt, weil ein Suchtmittel (Alkohol, Drogen) entweder überwiegt oder ein Suchtmittel nicht gefunden werden kann, derjenige noch zu jung ist oder wenn sein Verhalten nicht verstanden wird.

Sich Anerkennung und Liebe durch andere Menschen zu verschaffen, wobei sich derjenige immer mehr vernachlässigt, heißt Hörigkeit.

Die Hörigkeit beginnt leider oftmals schon etwa im achten Lebensjahr, also nur Freude über andere, durch andere Menschen oder eine Sache zu haben bedeutet Hörigkeit, weil jeder, der sich so verhält, sich selbst vernachlässigt.

Wer dieses Verhalten zeigt, verhält sich suchtkrank und wird im Laufe der Zeit immer schwächer, er wird sich nicht mehr die richtige Liebe und Anerkennung geben können.

Somit lebt der Mensch nach Jahren nur noch durch andere, über andere, eine Sache oder Suchtmittel. Das dabei sein Freudenkonto immer leerer wird fällt keinem auf.

Diesem Verhalten muss Einhalt geboten werden oder er stirbt sehr früh. Er nimmt sich das Leben oder macht sich mit seinen Suchtmittel so kaputt, dass er zu früh stirbt.

Die Hörigkeitskrankheit "ist" die häufigste Suchtkrankheit der Welt.

Warum "ist" das so?

Um das Beste aus unseren Leben machen zu können, müssen wir unsere Grundbedürfnisse zu unserer Zufriedenheit erfüllen.

Wir streben fast immer im Leben an Liebe, Freude und Anerkennung zu bekommen.

Wir wollen aber auch glaubwürdig und geachtet werden.

Dabei über- oder untertreiben wir, und unsere Persönlichkeitsvernachlässigung bemerken wir nicht richtig. "**Liebe macht blind.**"

Wir deuten dieses Streben anders, nur nicht als Über- oder Untertreibungen und auch nicht als Verständigungsschwierigkeiten.

Viele negative Ersatzhandlungen müssen somit begangen werden, wozu auch Suchtmittel gehören und eingesetzt werden, damit man sich wieder ein wenig aushalten und ertragen kann.

Nochmal: Jeder Mensch in der Zivilisation ist irgendwie suchtkrank, er hat es latent in sich und dies bricht bei unserer jetzigen Erziehung als eigene Hörigkeit der Seele im Alter zwischen acht und zehn Jahren aus, ohne dass es richtig bemerkt wird.

Erst wenn die Symptome höherschwellig werden, wird um Hilfe gerufen.

Die Seele bringt es durch ihre Verständigungsschwierigkeiten von Geburt an mit.

Zum Ausbruch kommt die Suchtkrankheit zuerst unbemerkt zwischen dem achten und zehnten Lebensjahr und heißt Hörigkeit.

Das Kindheits-Ich im Tagesbewusstsein wird zuerst krank und übernimmt die Aufgaben und Fähigkeiten des Erwachsenen-Ichs. Das Eltern-Ich hilft ihm dabei.

Dadurch entsteht ein innerer Druck in uns, der förmlich nach Erleichterung über Ersatzhandlungen schreit. Deshalb sind negative Ersatzhandlungen die Folge.

Später wird auch das Eltern-Ich krank, weil es als falscher Berater dem Kindheits-Ich hilft.

Diese Seelenhörigkeit kann über Jahrzehnte unbemerkt gelebt werden, bis es zu großen Veränderungen kommt und ein übertriebenes Suchtmittel wegen seiner Wirkungsweise zusätzlich hinzugenommen wird.

Oder es bleibt nur bei der Hörigkeit, aber dieser Mensch wird nie innerlich zufrieden sein.

So ist zuerst die Seele gestört, später der Körper.

So wird zuerst die Seele krank, später der Körper.

Wenn etwas über einen kürzeren oder längeren Zeitraum über- oder untertrieben wird, bestehen große Chancen, davon krank zu werden, weil ein Zuviel immer ungesund ist.

Allerdings werden sehr selten alle drei Ich-Formen im Tagesbewusstsein krank.

"Ist" das doch einmal der Fall, muss der Patient zuerst in einer Klinik mit Medikamenten behandelt werden.

Die Seele verwirklicht sich über den jeweiligen Körper.

Die für alle Menschen gleichermaßen geltenden Grundbedürfnisse (im Dokument beschrieben) bieten die Möglichkeit, bei Übertreibungen über einen bestimmten menscheigenen Zeitraum davon krank zu werden.

So kann der eine Mensch nur Monate sich suchtkrank verhalten und wird dann krank.

Ein anderer verhält sich jahrzehntelang suchtkrank und wird erst dann krank.

So sind wir Menschen alle unterschiedlich. Jeder Mensch "ist" anders.

Jedes Suchtmittel "ist" anders.

Der Gebrauch ist anders. Die Verträglichkeit und Wirkung sind anders.

Jeder Mensch hat aber die gleichen Grundbedürfnisse.

Auch hängt es von der Eigenart des Grundbedürfnisses selbst ab.

So hängt es auch davon ab, welche jeweiligen Umstände und Möglichkeiten dem Menschen zur Verfügung stehen.

Wir werden in eine Welt hineingeboren, in der wir uns zurechtfinden müssen.

Eine Suchtkrankheit verstehen zu lernen, "ist" nicht schwer, nur die Komplexität, was alles berücksichtigt werden muss, macht es manchmal schwierig sich von der eigenen Suchtkrankheit zu trennen und ein neues Leben anzufangen.

Horst/Peter Pakert **Erfahrungen und Erfolge**

1995/2007/24

Nur das Unterbewusstsein einer menschlichen Seele kann das Lebensbuch lesen oder umschreiben. Das ist beweisbar mit der Verhältnismäßigkeitsrechnung, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und dem logischen Denken, nach der Funktionsweise des Tagesbewusstseins und des Unterbewusstseins.

Das Unterbewusstsein hält sich an das Lebensbuch, in Bezug auf die Verweildauer in einer einmaligen materiellen Verbindung.

Das ist kein Widerspruch für den Menschen, der die Funktionsweise der Teile einer Seele kennt.

Das Unterbewusstsein kann nicht nur alles sehen, hören, mitbekommen, was von der Aura erreichbar ist, sondern das Unterbewusstsein erfüllt alles, was in jedem einmaligen Lebensbuch steht mit seiner Perfektion, wozu es vom Schöpfer erschaffen wurde.

Zuerst ist das Bewusstsein - das Tagesbewusstsein der Seele - gestört, dann der menschliche Körper.

Zuerst das Gehirn mit seinen Gedächtniszellen.

Dann wird das Bewusstsein der Seele krank - das Tagesbewusstsein und dann der biologische, materielle menschliche Körper, ohne dass ich es bewusst wahrnehme, weil das Blind-sein für das richtige Verhalten vom Tagesbewusstsein ignoriert wird. Womit ich es übertreibe, übertreiben kann, weil ich als Mensch mit Phantasie bewusst denke, werde ich davon bewusst in der Seele und am/im Körper krank, ohne dass es mir als Mensch richtig bewusst wird.

Erst höherschwellig vom Unterbewusstsein gemacht, registriert mein Tagesbewusstsein, wegen der geschädigten Nerven, Krankheiten als Beeinträchtigungen, die vom Tagesbewusstsein falsch gedeutet werden.

Dass es für mich von Vorteil sei, diese Vorzeigekrankheit zu haben, dafür ist schnell ein Name als Ausrede gefunden, denn ich kann es beweisen, womit ich es übertrieben habe.

Ich brauche es nur dem zuzuordnen, womit übertrieben wurde (z.B. Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielen-Zocken, Arbeiten usw.).

Diese Ausrede kommt schon aus der Unwissenheit zu sich selbst, durch die Bewusstseinskrankheit, weil diese blind macht.

Der normale richtige Blickwinkel, das Beste aus dieser Existenz zu machen, ist schon lange verloren gegangen. Das Beste wurde durch glaubhafte Alibis ersetzt.

Andere Blinde als Kranke glauben zu gerne das, was sie sehen können.

"So lebt "jeder" über "jeden!"

Durch viele Wiederholungen wird die Übertreibung zur Gewohnheit, zum Reflex, zur zwanghaften Wiederholung, und das wird wieder als eine Krankheit gedeutet.

Es gibt viele Beweise für Scheinwelten, bevor Gedächtnisse eingesetzt haben, die auf eine Bewusstseinskrankheit - Protesthandlung - hinweisen.

(Beispiele sind in Lernprogrammen zu finden - "Unterbewusstseins-Traumen".)

Reflexe sind Unterbewusstseinsreaktionen, weil das Unterbewusstsein mit Gedankengeschwindigkeit arbeitet als kritikloser Helfer des Tagesbewusstseins, des jeweiligen Chefs im Tagesbewusstsein, das zu 99% bei den Menschen das Kindheits-Ich als kranker Diktator ist.

Mit Hilfe von außen - oder zu 1% - findet der Wechsel zum Erwachsenen-Ich im Erwachsenenalter statt. Dieser Mensch lebt in der Seele, mit der Seele gesund, mit Hilfe von außen, mit einer Unikattherapie geschult.

Findet der Wechsel alleine statt, dann ist das Bewusstsein, der Mensch ungeschult.

Diese Zwangskrankheiten, Übertreibungskrankheiten, verlieren ihre Bedeutung, wenn der Mensch sich mit seiner Seele, seinem Bewusstsein richtiger kennenlernt und seine Vergangenheit umbewertet. Durch gütigeres, richtigeres und gerechteres Erfüllen der Bedürfnisse der Seele und des Körpers sind die Übertreibungskrankheiten und die Bewusstseinskrankheit in der Seele, mit dem Körper, überflüssig geworden.

Die Fähigkeiten des Erwachsenen-Ichs im Tagesbewusstsein verbieten mit der Güte jede Form der Übertreibung. Die Fähigkeit der Güte, die nur mit dem Erwachsenen-Ich im Tagesbewusstsein gelebt werden kann, lässt eine Übertreibung nicht zu.

Eine Untertreibung, ein "viel zu viel, zu wenig", ist eine große Übertreibung.

Das lässt die Fähigkeit Güte nicht zu.

Die Güte kann nur vom Erwachsenen-Ich des Tagesbewusstseins gelebt werden, wenn es im Lebensbuch steht. Dazu muss im Lebensbuch eines Menschen in seiner Seele die Möglichkeit der freien Entfaltung des Erwachsenen-Ich stehen und vom Unterbewusstsein höherschwellig gemacht sein, damit das Unterbewusstsein diese Informationen lesen und umschreiben kann.

Das Unterbewusstsein hilft dem Erwachsenen-Ich freudig bei richtigen Handlungen.

"Freude hat die Seele - das Bewusstsein immer gerne!"

Ein Mensch, bewusst in der Seele, bewusst im Tagesbewusstsein später mit dem Erwachsenen-Ich erwachsen geworden, hat keine Chance, schon als Kind im Bewusstsein krank zu werden.

Mit richtigen Informationen zu sich selbst, schon vorgeburtlich, nachgeburtlich, bei der weiteren Erziehung und das Leben richtig mit der Seele lernend, braucht die neue Seele, das neue Kind, um nicht krank zu werden.

Dann wird mit Sicherheit das Bewusstsein gesund sein, gesund bleiben, das geistige Alter wird normal älter, und der Körper wird vom Unterbewusstsein mit Freuden versorgt und entsorgt werden.

Der Körper weist keine unnormalen Schädigungen als Krankheiten auf.

Es sein denn, das Unterbewusstsein muss Erbgutschäden oder schwächere Organe bauen, weil das geschädigte Erbgut im Genmaterial vorhanden ist.

Das Unterbewusstsein kann nur das, bewusst für sich, einmalig bauen, was dem Unterbewusstsein der neuen Seele angeboten wird.

Erbgutdefekte kann auch das perfekte Unterbewusstsein nicht korrigieren, weil es materiell ist, weil das Unterbewusstsein sich an das Lebensbuch hält.

Wie entsteht eine Suchtkrankheit?

Wie kann eine Suchtkrankheit entstehen?

Durch Verständigungsschwierigkeiten.

Wenn ich über einen kürzeren oder längeren Zeitraum etwas über- oder untertreibe, habe ich gute "Chancen" davon krank zu werden.

Ich habe übertrieben und bin davon krank geworden..

Was ist die eigene Hörigkeit?

Liebe und Anerkennung übertrieben und falsch eingesetzt und damit zuviel durch andere, über andere gelebt zu haben.

Sich selbst zu vernachlässigen, auch ohne dass es einem selbst auffällt.

Durch andere, über andere oder etwas anderes zu leben, hat zu Folge, dass man sich vernachlässigt und hörigkeitskrank wird.

Wenn ich etwas über einen längeren Zeitraum untertreibe, so ist das auch eine Übertreibung.

Ein "Vielzuviel-zu wenig" ist immer ein Vielzuviel "zu wenig".

Und ein Vielzuviel "zu wenig" ist immer eine Übertreibung.

Dieses Verhalten ist eindeutig Suchtkrankenverhalten, woraus sehr schnell eine Suchtkrankheit entstehen kann.

Höriges Verhalten ist für uns Menschen völlig normal.

Suchtkranken-Verhalten ist für uns Menschen normal, denn wir müssen mal über -und untertreiben.

Daraus wäre zu folgern: "Wenn dieses Verhalten normal ist, und ich durch diese Umstände des Lebens davon krank werde, trage ich keine Schuld daran!"

In unseren Erbanlagen und unserer Erziehung sind diese Richtlinien fest verankert.

Wir bezeichnen sie als Grundbedürfnisse, Grundbedürfnisse der Seele und des Körpers

Es wäre langweilig hätten wir alle eine gleiche Seele und einen gleichen Körper.

Aber es ist nicht langweilig, dass alle Menschen die gleichen Grundbedürfnisse haben, die sie nach ihrer Eigenart erfüllen müssen.

Die Vielfältigkeit macht unser Leben spannend.

Bei dieser Denkungsweise ist die Verhältnisweise gewahrt, es gleich sich aus.

Meine Überlegungen und Vorgehensweisen im gesamten Übertreibungsbereich, der in der Seele, im Körper krank ist, sind als einmalig, erfolgreich, hilfreich und passend in die Neuzeit zu bezeichnen.

In der heutigen Zeit müssen gerade in diesem Bereich neue Wege beschritten werden.

Die bedeutsame Seele mit ihren enträtselten Funktionsweisen ist wieder einmal nicht zur Geltung gekommen.

Die Seele eines jeden Menschen ist wieder ignoriert worden.

Das Tagesbewusstsein ist wie erwähnt der Bestimmer in uns Menschen und wird in drei Ich-Formen aufgeteilt: Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich.

Das wird wissenschaftlich durch die TA - Transaktionsanalyse bestätigt.

Wie das Unterbewusstsein vom Tagesbewusstsein geschult wird, entscheidet immer der jeweilige Chef im Tagesbewusstsein.

Ist der Chef im Tagesbewusstsein das Kindheits-Ich und ist dieses Kindheits-Ich zum Diktator geworden, weil es die Vormachtstellung als Chef der zuerst wach gewordenen Ich-Form nicht wieder hergeben will, ist das Kindheits-Ich dazu gezwungen einerseits das Erwachsenen-Ich nicht wach werden zu lassen, andererseits spielt das Kindheits-Ich die Fähigkeiten des Erwachsenen-Ich so gut es geht nach.

Das Kind will nicht als Kind entdeckt werden, sondern nach dem älter werdenden Körper auch als erwachsen angesehen und so bewertet werden.

Bis heute ist dieses bei 99% aller Menschen gelungen.

Das Kindheits-Ich konnte erfolgreich den Erwachsenen nachspielen.

Nur bei mir, dem Peter, in meiner Praxis und in Selbsthilfegruppen ging das nicht, weil ich das Spiel dieser Seelen sofort durchschaut hatte.

Dafür konnte aber jeder Mensch, der es von sich aus wollte, im Erwachsenen-Alter endlich ein Erwachsenen-Leben führen. Dazu zwingen kann man keinen Menschen.

Das Wechseln von Kindheits-Ich zum Erwachsenen-Ich und damit älter werden ist nur auf freiwilliger Basis möglich.

Jeder Mensch muss jederzeit in seiner eigenen Verantwortlichkeit bleiben.

Kein Mensch darf auf einen anderen Menschen unnötige Gewalt ausüben - weder seelisch noch körperlich!

Hörigkeiten = Abhängigkeiten = Süchte!

Hörigkeiten begleiten unser Leben - sind für uns Menschen völlig normal.

Suchtkrankenverhalten, Übertreibungen, sich nicht begnügen können oder wollen, sich berauschen, ist uns Menschen angeboren.

Wenn ich das Suchtkrankenverhalten als normal ansehe und mich somit in der Norm = normal verhalte, also etwas normal betreibe, damit aber mein persönliches Normalmaß überschreite oder unterschreite und das sogar über einen kürzeren oder längeren Zeitraum, habe ich "gute" Chancen, krank davon zu werden.

Ein Viel-zu-wenig ist auch eine Übertreibung!

Ein Viel-zu-viel-zu-wenig ist eine starke Übertreibung, weil stark untertrieben wurde.

Erkenntnisse:

Sucht = Abhängigkeit = Hörigkeit ist normal, damit werden wir geboren, es ist ein natürlicher Zwang, damit wir unsere Grundbedürfnisse, als unsere Bedürfnisse, durch das Wort "wie" erfüllen können.

Erfüllen wir die Bedürfnisbefriedigung körperlicher oder seelischer Art "richtig" werden wir zufrieden.

I. Körperliche Grundbedürfnisse:

die Versorgung und die Entsorgung, die erfüllt werden müssen, sonst stirbt der Körper eher als geplant.

1.) Essen + Zwang = Hunger (Sucht = Abhängigkeit = Hörigkeit) ist normal.

2.) Trinken + Zwang = Durst ist normal, weil ich meine Grundbedürfnisse befriedigen muss.

3.) Schlafen + Zwang

4.) Atmen + Zwang

5.) Sauberkeit/Hygiene + Zwang

6.) Wasserlassen+ Zwang

7.) Stuhl absetzen + Zwang

8.) Wärme und Kälteschutz, behütet sein ist mit Zwang ein Muss!

Erfülle ich alle körperlichen und seelischen Grundbedürfnisse **richtig**, mit dem Wort "**wie**", werde ich **zufrieden**, erreiche meine **innere Freiheit und Zufriedenheit**, durch mich in eigener Verantwortlichkeit.

II. Seelische Grundbedürfnisse:

die mit dem Wort "wie" erfüllt werden müssen, weil es Bedürfnisse der Seele, des Bewusstseins sind.

1.) Anerkennung, die ich mir nur selbst richtig geben kann.

2.) Liebe = Freude, die ich mir nur selbst richtig geben kann.

3.) Folgen davon sind: die Harmonie des Bewusstseins mit dem Körper.

4.) Folge ist: die Geborgenheit der Seele.

Das alles entsteht durch meine richtige Selbstverwirklichung, aber alles kann ich übertreiben oder untertreiben und davon krank werden.

5.) Die Selbstverwirklichung = ich verwirkliche mich selbst richtig, "ist" eine richtige Bedürfnisbefriedigung.

(Richtige Vorstellungen, des jeweiligen Chefs im Tagesbewusstsein + Tat, über den Körper, durch den Körper ist die richtige Beziehungskunde = Kontaktkunde = richtiger Kontakt = sich darin auskennen.)

Nur die richtige Menge, die richtig zufrieden machende Erfüllung der körperlichen und seelischen Bedürfnisse macht das Bewusstsein zufrieden.

Nochmal zusammengefasst:

Die Grundbedürfnisse aller Menschen sind gleich!

a.) Die körperlichen, um zu überleben.

b.) Die seelischen, um mit dem jeweiligen Körper zufrieden zu werden.

Wenn wir alle die Grundbedürfnisse über unsere Selbstverwirklichung richtig befriedigen können, erreichen wir unsere Zufriedenheit.

Ursachen aller Suchtkrankheiten sind:

I. - 1.) Verständigungsschwierigkeiten sind Schwierigkeiten der Verständigung mit sich selbst, anderen oder irgendwelchen Sachen.

II. - 2.) Großer innerer Druck ist entstanden, der nicht mehr auszuhalten "ist" (große Unzufriedenheit).

Folge: III. - 3.) Negative Ersatzhandlungen müssen begangen werden, um sich vom inneren Druck vorübergehend zu erleichtern.

Es sind auch die Folgen von I. und II.

IV. Später kommt ein stoffgebundenes oder nicht stoffgebundenes Suchtmittel hinzu, mit dem es übertrieben wird und dazu erhält der Benutzer einen Eigennamen als Krankheit (Alkoholkranker, Drogenkranker, Spielsuchtkranker usw.), denn es wird mit Sicherheit damit übertrieben, und das richtige Maß geht verloren.

So ist auch jede Untertreibung eine Übertreibung, denn viel-zu-viel-zu-wenig ist eine starke Übertreibung, weil viel-zu-wenig.

Alles kann Suchtmittel sein. Mit allem können wir es über- oder untertreiben.

Jede Übertreibung beinhaltet eine Vernachlässigung!

Jede Vernachlässigung hat einen Fehlbedarf - bis zu einer Krankheit - zur Folge.

So entsteht zur bestehenden Hörigkeitskrankheit, mit der wir geboren wurden, die aber noch nicht behandlungsbedürftig ist, eine zusätzliche Suchtkrankheit mit Eigennamen.

Merke: Mit der Hörigkeitskrankheit werden wir geboren, nicht nur weil wir unsere Grundbedürfnisse mit einem gewissen Zwang erfüllen müssen, sondern weil wir nicht autonom sind und übertreiben.

Selbstverständlichkeiten:

I. Ein Leben durch andere über andere oder eine Sache findet über das Normalmaß hinaus statt und

II. - dabei wird sich immer mehr vernachlässigt, sich in eine Scheinwelt begeben, bis der Mensch wertlos ist.

Er hat keine inneren Werte, denn er hat in diesem Lebensspiel alles verloren, was für ihn Wert hatte.

Kommt der Mensch in das zweite Drittel der Behandlungsbedürftigkeit aller Menschen, ist er schon behandlungsbedürftig, aber meistens noch zu stolz, um sich behandeln zu lassen, denn es fehlt noch die dritte Einsicht:

"Jetzt lasse ich mir von anderen helfen"!

Erste Einsicht: "So geht es nicht weiter".

Deshalb wird einiges geändert, um sich wieder aushalten zu können.

Zweite Einsicht: "Ich muss etwas ändern".

Zwischen der ersten, zweiten und dritten Einsicht vergehen manchmal Jahre oder Jahrzehnte, je nachdem wie groß der eigene Wille ist, welche Mittel und Möglichkeiten derjenige zur Verfügung hat und so weiter.

Hat der Suchtkranke genügend negative Erfahrungen im Umgang mit seinem, seinen Suchtmittel/n gemacht, liegt er in seiner inneren Gosse, dann "ist" er zur Behandlung bereit.

Manchmal muss als Folge noch ein übertriebenes, stoffgebundenes oder nicht-stoffgebundenes Suchtmittel hinzukommen.

(Stoffgebundene Suchtmittel z.B.: Alkohol, Drogen, Tabletten usw.)

Nicht stoffgebundene Suchtmittel z.B.: Spielen-Zocken, Internetsucht, Computerspielsucht, Mediensucht, Sportsucht, geschäftsmäßiges Denken, übertriebenes, krankhaftes Arbeiten, Männer, Frauen, Sexsucht usw.)

Alles ist Suchtmittel, mit allem können wir es übertreiben, uns vernachlässigen und davon krank werden, behandlungsbedürftig krank!

Selbst die schwerste aller Suchtkrankheiten kann erfolgreich therapiert werden, die "Managerkrankheit". Ähnlich wie die Fremden-Legionäre, die krank werden.

Messies sind auch nur symptomsuchtkrank und haben, wie alle Suchtkranken, die Grundkrankheit.

Nochmal: Die Suchtkrankheit = Abhängigkeitskrankheit = Hörigkeitskrankheit ist ein und dieselbe Suchtkrankheit, nur jeweils ein anderer Ausdruck dafür.

Die Grundkrankheit dafür ist immer die Bewusstseinskrankheit.

Die Bewusstseinskrankheit beinhaltet das Unvermögen (= das nicht richtig Können) mit der eigenen Seele, mit dem sich darin befindlichen Bewusstsein richtig umgehen zu können.

(Der NDR berichtet am 27.01.2020:

Jedes Jahr erkranken fünf Millionen Menschen in Deutschland an einer Depression. Im Laufe ihres Lebens sind 23 Prozent der Deutschen unmittelbar selbst von einer Depression betroffen, 37 Prozent sind mit betroffen durch erkrankte Angehörige. Doch noch immer sind Irrtümer und Unwissen über die schwerwiegende Erkrankung weit verbreitet.)

Angststörungen ist ein Sammelbegriff für mit Angst verbundene psychische Störungen Menschen mit einer Midlife-Crisis (Lebensmittekrise), Menschen mit dem Burnout-Syndrom, Menschen mit Depressionen haben Verständigungsschwierigkeiten. Fast alle Krankheiten haben etwas mit Verständigungsschwierigkeiten zu tun. Verständigungsschwierigkeiten mit sich, mit anderen oder beides, so wie irgendwelche Sachen.

Was ist die eigene Hörigkeit?

- 1.) Die Liebe und Anerkennung - übertrieben und falsch eingesetzt, also zu viel durch andere, über andere oder eine Sache gelebt zu haben, sowie
- 2.) sich dabei selbst vernachlässigt oder geschädigt zu haben.

Beides gehört unmittelbar zusammen, sonst ist es keine Krankheit.

Weitere Bezeichnungen für Hörigkeiten.

Es ist eine Suchtkrankheit oder zuerst suchtkrankes Verhalten.

Wer sich nur Anerkennung und Liebe über andere besorgt, ist krank.

Weil er sich zusätzlich vernachlässigt und dies erst sehr spät bemerkt wird.

Er vernachlässigt seine Harmonie und Geborgenheit, somit verwirklicht er sich falsch. "Es schleicht sich langsam ein."

Wer sich nicht selbst seine seelischen Grundbedürfnisse erfüllen kann, ist suchtkrank.

Wie ich sage: "Er hat seine eigene Hörigkeit".

Merkmale bei Menschen, die sich hörig verhalten, die suchtkrank sind oder die sonst eine Krankheit haben, die von der Seele ausgelöst wurde.

Wir müssen dabei berücksichtigen, dass sich diese kranken Menschen meistens in einem Ausnahmezustand befinden.

Ich fange mit der Hörigkeit an.

"Bei einer Hörigkeit hat jeder Mensch":

- 1.) einen großen Fehlbedarf seiner richtigen Anerkennung.
- 2.) einen großen Fehlbedarf seiner richtigen Liebe.
- 3.) einen riesengroßen Fehlbedarf seiner richtigen Harmonie.
- 4.) einen riesengroßen Fehlbedarf seiner richtigen Geborgenheit.
- 5.) Seine Selbstverwirklichung macht er überzogen und völlig falsch.
Somit hat er eindeutig einen großen Fehlbedarf im seelisch-geistigen Bereich.
- 6.) Die Goldwaage, unsere innerste Feinstwaage, ist nicht mehr richtig geeicht, sie geht falsch, deshalb wird mit ihr falsch abgewogen und bewertet.
- 7.) Das Bewertungssystem der Seele ist somit falsch, also müssen zwangsläufig falsche Taten begangen werden, also eine falsche Selbstverwirklichung.
- 8.) Das Mittelpunktsdenken ist weit überzogen und somit auch falsch.
- 9.) Die Wertschätzung zu allen inneren und äußeren Werten ist stark übertrieben oder untertrieben und somit auch falsch.
- 10.) Die Beziehungskunde = Kontaktkunde kann nicht richtig verwirklicht werden.

Ursache aller Suchtkrankheiten!

- 11.) Verständigungsschwierigkeiten sind mit Sicherheit überall vorhanden.
- 12.) Der innere und äußere Druck ist nicht mehr auszuhalten.

Erleichterungen über Ersatzhandlungen sind die Folge.

Sie sind auch als Protesthaltung und als Protesthandlungen anzusehen.

Eine weitere Folgeerscheinung!

- 13.) Über das Suchtmittel verliert der Betreiber als Anwender die Kontrolle.
- 14.) Das Freudenkonto ist leer.
- 15.) Das geistige Alter nimmt ab.

Merke: Sich durch andere oder eine Sache Liebe oder Anerkennung zu verschaffen, und zwar auf ihre Kosten, und sich dabei selbst vernachlässigen, heißt Hörigkeit = Krankheit = Suchtkrankheit.

Das heißt gleichzeitig auf Dauer eine kleine oder große immer vorhandene Unzufriedenheit.

Eine Unzufriedenheit ist deshalb die Folge, weil man sich vernachlässigt, aber auch deshalb, weil man sich nur selbst die richtige Liebe und Anerkennung geben kann.

Trotz großer und vieler Anstrengungen ist diese Unzufriedenheit nicht zu beseitigen.

Verschaffen wir uns Freude auf Kosten anderer heißt das.

Es kostet andere Menschen meistens ein wenig "Ehre, Würde, Ansehen oder Niveau", auch wenn sie es nicht immer bemerken. Deshalb sollte jeder Mensch lernen, sich seine seelischen Bedürfnisse, durch sich selbst zu erfüllen.

Nur wir selbst können uns diese Grundbedürfnisse als Bedürfnisse richtig erfüllen.

"Liebe deinen Nächsten wie dich selbst", ist ein Bibelzitat.

Es besagt aber auch, dass wir uns zuerst selbst liebhaben sollten.

Denn nur wer etwas hat, der kann etwas geben.

Ich kann nur das teilen, was ich habe.

Bin ich selbst nicht mein richtiger Freund, wie kann ich dann zu einem anderen Lebewesen richtiger Freund sein?

So kann ich mich minutenlang - stundenlang - tagelang - wochenlang oder jahrzehntelang krankhaft verhalten.

Die Seele und der Körper sind bei diesem krankhaften Verhalten kurzfristig krank.

Verhalte ich mich, wenn auch nur zeitweise, wie ein Suchtkranker, habe ich die Möglichkeit, davon chronisch d. h. dauerhaft krank zu werden.

Diese Krankheit ist eine Suchtkrankheit mit der ich auch meine Umwelt schule.

Deshalb ist sie aber auch mit den Grundlagen zu einer Suchtkrankheit zu therapieren.

Die Hörigkeitskrankheit ist so weit verbreitet, dass nicht nur alle bekannten Suchtkrankheiten dazu gehören, sondern auch hinter den meisten körperlichen Erkrankungen die Hörigkeit als Ersterkrankung zu nennen ist.

Wer sich nicht beraten lässt oder sonst nichts gegen seine Grunderkrankung, **die eigene Hörigkeit**, unternimmt, wird weiter leiden und nicht mehr aus der Arztpraxis herauskommen, weil die körperlichen Beschwerden zunehmen.

Wer nicht den Mut und Lebenswillen hat etwas gegen seine Grunderkrankung, **die eigene Hörigkeit**, zu tun, wird weiter leiden.

Merke: Eine Suchtkrankheit ist eine eingeredete Krankheit.

Jede Krankheit, die ich mir einreden kann, kann ich mir auch wieder ausreden.

So ist es auch möglich, sich Gesundheit einzureden.

Richtige Informationen führen zur Zufriedenheit.

Eine Hörigkeit ist eine eingeredete Krankheit.

Eine Hörigkeit heißt, falsch mit der Liebe oder Anerkennung umzugehen und sich selbst zu vernachlässigen. Eine Ich-Form dominiert (Kindheits-Ich) und redet den anderen Ich-Formen ein, es sei so rechtens.

(Bei einer Suchtkrankheit kämpft das Tagesbewusstsein, eine oder zwei Ich-Formen (Kindheits-Ich, Eltern-Ich), gegen das Unterbewusstsein und den Körper, deshalb verliert es.

Jeder, der kämpft, verliert. Zumal in diesem Fall gegen sich selbst.

Die Verhältnismäßigkeit stimmt nicht mehr.

Es ist nicht groß und stark genug für einen Kampf.

Nur mit der richtigen Dominanz des Erwachsenen-Ichs wird es wieder Gewinner.

Nochmal: *Wer eine Suchtkrankheit bekämpft wird Verlierer werden.*

Kämpferische Denk- und Handlungsweisen sind immer Kraftvergeudung.

Wer kämpft, kämpft hauptsächlich gegen sich in seiner Gesamtheit als sein größter Feind. Wer sich durch sein Leben kämpft verliert.

Wer sich anstrengt, sein Bestes gibt, wird Gewinner werden.

Wann fing bei mir früher die Kämpfernatur an?

A.) *Bei der Geburt.*

Wann hört meine Kämpfernatur auf?

A.) *Mit Einsetzen des Gehirntodes.*

Was mache ich mit meiner Kämpfernatur, wenn ich nicht mehr gegen mich und andere kämpfe und kämpfen kann?

A.) *Ich benutze meine in mir innen wohnende Kraft (Kämpfernatur), streng mich an, verausgabe mich nie, haushalte damit.*

*Sobald ich das Gefühl, den Eindruck, das Wissen habe, ich kämpfe wieder, sage ich sofort **Stopp** und halte an, reduziere meine Kraft, halte an und setze sie dann erst wieder ein, wenn ich erkenne, dass es eine Anstrengung ist.*

Eine Kraftanstrengung kann ich klar bestimmen.

Bei Kampf weiß ich nicht, wer gegen wen kämpft, und eine klare Bestimmung von Kampfeinsatz, ist nicht mehr möglich.

Kämpfen in meinem neuen Leben: *Nein!*

Anstrengungen jeglicher Art, in meinem neuen Leben: JA!

Eine Suchtkrankheit ist immer der Versuch, sich selbst zu helfen.

Eine Suchtkrankheit zu haben, sie zum Stillstand zu bringen, dauerhaft innerlich zufrieden leben, ist nicht kompliziert, nur komplex und bedarf einer langen Übungszeit, die gleichzeitig Genesungszeit ist.

Die Schuldfrage wird eindeutig und nachvollziehbar verneint und dies wird logisch und eindeutig erklärt und bewiesen werden.

Der Makel suchtkrank zu sein, wird eindeutig widerlegt.

Jeder Suchtkranke ist Spieler = Verlierer, weil er seine Einsätze verliert oder mit dem Gewinn der Freude nichts Richtiges anfangen kann, weil sein Freudenkonto leer ist.

Das ganze Leben ist ein Spiel, wir bringen regelmäßig unsere Einsätze.

Die Einsätze sind entweder ideeller oder materieller Art.

Sind wir zufrieden, sind wir Gewinner!

Sind wir unzufrieden, haben wir Angst und bezeichnen uns als Verlierer.

Eine eigene Hörigkeit ist auch nur eine Suchtkrankheit, weil derjenige, der dieses Spiel betreibt, mit Sicherheit Verlierer sein wird.

Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen.

Ein gleiches Maß von beiden hält die Waage im Gleichgewicht!

Nur mit Kraft, mit Stärke kann man die Waage aus dem Gleichgewicht bringen, aber auch zurückbringen ins Gleichgewicht. (Physik: Bewegung bedeutet Kraftaufwand. Starke Bewegung bedeutet viel Kraft, viel Stärke.)

Eine Suchtkrankheit ist eine große Kraft, der wir mit einer großen Kraft an Verstehen begegnen können.

Mit der Stärke - als seelischen oder körperlichen Einsatz - kann man das Ungleichgewicht in sich selbst zum Stoppen und zurück zum Gleichgewicht bringen. Jeder Mensch kann das.

Jeder Mensch hat das mindestens schon dreimal gemacht!

In der vorgeburtlichen Phase, in der nachgeburtlichen Phase und in der hormonellen Umstellungsphase, der Pubertät.

Warum nicht weitere Male?

Weil der Mut fehlt, viele Gedanken nicht zu Ende gedacht werden und weil wir ja so gerne leiden.

Leiden können wir lange Zeit allein. Wir ziehen uns zurück in die Isolation, weil wir glauben oder schon oft erlebt haben, dass uns wenige Menschen oder kein Mensch richtig versteht und somit auch nicht helfen kann.

Freude hingegen macht uns beschwingt, frei und locker, so dass wir keine Scheu haben, über unsere Freude anderen zu berichten.

So wird Freude durch Abgeben geteilt. Der innere Druck löst sich, weil sich auch wieder einmal die Wertschätzung und die Wahrheit geändert haben.

"Ein Suchtkranker ist immer auch ein höriger Mensch!"

Diese Aussage hat mich fasziniert.

Das lässt für mich den Schluss zu, dass die "Hörigkeit" immer die Ersterkrankung bei einer Suchtkrankheit ist und später andere Krankheiten hinzukommen.

Peter hat mir diese Überlegungen am nächsten Tag bestätigt.

Dieses sei eines seiner vielen Erkenntnissen aus der Forschungsarbeit.

Können hörige Menschen abstinent leben?

Nein, sie können nur lernen, nicht mehr hörig zu sein.

Sie können lernen, sich die richtige Anerkennung und die Liebe richtiger als bisher selbst zu geben und von außen Ankommendes nicht mehr so hoch zu bewerten.

Die Selbstvernachlässigung muss in ein besseres und richtigeres Selbstbeachten umgewandelt werden.

Dann werden auch sie in Harmonie und Geborgenheit leben können.

Die Zufriedenheit kommt dann wie von selbst durch eine bessere Selbstverwirklichung.

Eine weitere Sicherheit könnte das Wissen über Suchtkrankheiten sein!

Auszug: Die stärksten Gefühle in uns überhaupt sind die Hass-Liebe oder die "Hörigkeit".

Die Hass-Liebe vereint die Liebe und den Hass und somit die beiden stärksten Gefühle, der Freudenseite und der Angstseite.

Die stärkste Form einer Abhängigkeit ist die Hörigkeit, und die Hörigkeit ist eine Krankheit und diese ist wiederum als Suchtkrankheit immer zuerst da.

Selbstverständlich kann die Hörigkeit, wie jede andere Suchtkrankheit auch, die Hass-Liebe enthalten.

Da wir der Hass-Liebe kein ebenbürtiges Gefühl entgegensetzen können, müssen wir lernen, durch neue Informationen, die wir mit unserem Tagesbewusstsein immer und immer wiederholen, um unser Unterbewusstsein neu zu schulen.

Nur so können wir erreichen, dass wir das Gefühl, welches sich an die Information "Suchtmittel" hängt, ändern.

Wenn wir unser Suchtmittel lieben und hassen oder wenn wir einen Menschen lieben oder hassen, müssen wir uns ein neues Freund-Feind-Bild schaffen.

Dies können wir ganz praktisch anfangen, indem wir uns eine Liste erstellen und erst mal versuchen alle Vor- und Nachteile unseres Suchtmittels aufzulisten, also eine Art Bestandsaufnahme machen.

Wir werden sehr schnell feststellen, dass wir bei den Vorteilen nicht sehr weit kommen, dafür aber die Liste der Nachteile nicht enden will.

Die Liste der Worte für Liebe ist kurz.

Dagegen ist die Liste für den Angstbereich sehr lang.

Probieren Sie es aus.

Nun erstellen wir eine zweite Liste mit Verhaltensweisen und Inhalten unseres bisherigen Lebens und was wir uns dazu gegenteilig von einem neuen, suchtmittelfreien Leben versprechen.

Auch hier werden wir feststellen, dass wir im "alten" Leben fast nur negative Dinge (Un-Dinge) aufzulisten haben wie zum Beispiel: Un-Pünktlichkeit, Un-Zuverlässigkeit, bis hin zur Un-Möglichkeit und Un-Glaubwürdigkeit.

Von unserem neuen Leben versprechen wir uns dagegen alle positiven Gegenstücke, also Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit, Gerechtigkeit, Selbstbewusstsein, Eigenverantwortlichkeit, Genauigkeit usw.

Schlicht ein anständiger Mensch werden.

Wenn wir uns also ein neues Freund-Feind-Bild geschaffen haben, versuchen wir als nächstes die Hass-Liebe jetzt positiv, das heißt für unsere Zwecke einzusetzen.

Dazu ist es am besten, das Gefühl "zu trennen" und den Hass in Abneigung gegenüber dem Suchtmittel zu verwandeln.

Das heißt auch "Nein" zur Suchtkrankheit sagen und die Liebe an das Leben zu hängen, also "Ja" zum Leben zu sagen.

Unterstützend können wir uns dabei immer vor Augen halten, dass wir, wenn wir weiter zu unseren Suchtmitteln greifen, unser Leben drastisch verkürzen. Das heißt über kurz oder lang werden wir daran sterben (krepieren) und das früher als geplant. Sicher kann ich sagen, dass ich sowieso irgendwann sterben muss, aber das Suchtmittel wird unser Leben mit Sicherheit verkürzen.

An dieser Stelle betone ich noch mal, dass unser Kopf in unseren Leben eine wesentliche Rolle spielt, das heißt, er ist der Sitz unseres Bewusstseins.

Wir können selber so viel in unserem Leben beeinflussen, indem wir uns eine positive Art zu denken angewöhnen, bis sie irgendwann von allein funktioniert.

Nehmen Sie nichts als feststehend hin, was Ihnen nicht gefällt.

Sie haben die Möglichkeit es zu ändern.

Sie sind Bestimmer über Ihr Leben!

Sagen Sie "Ja" zum Leben, und hören Sie auf sich über Nichtigkeiten aufzuregen und sich das Leben unnötig schwer zu machen.

Machen Sie immer das, was für Sie für sich als gerecht, richtig, vernünftig und gesund empfinden, was Sie also zufrieden macht.

(Schreiben Sie ihr Lebensbuch um!)

Um ein neues Leben zu beginnen, müssen wir also unsere Informationen verändern, um das Gefühl "Liebe" positiv für uns zu nutzen.

Wenn wir mit der Liebe als starkem Gefühl auf dem richtigen Weg sind, also auf dem Weg zum suchtmittelfreien Leben, haben wir kaum eine Möglichkeit wieder rückfällig zu werden.

Selbstverständlich müssen wir auch alle Ursachen für eine Suchtkrankheit beseitigen.

Wer doch wieder rückfällig wird, ist in sein altes Leben eingetaucht und nimmt sich nicht mehr ernst. Dabei geht er mit Sicherheit unter!

Der erste Schritt ist seine eigene Hörigkeit zum Stillstand zu bringen und seine Hörigkeit zum Suchtmittel zu erkennen und die Informationen so zu verändern, dass der Mensch all seine Suchtkrankheiten zum Stillstand bringen kann.

Wir sollten uns also immer dessen bewusst sein, dass nichts unveränderlich feststeht, sondern dass wir durch eine bewusste Neuschulung unseres Unterbewusstseins, durch das Tagesbewusstsein, jederzeit unser Leben ändern können.

Das lässt mich auch zu der Aussage kommen, dass wir unsere Gefühle nicht permanent so "wichtig" nehmen und unsere Entscheidungen nicht nur von unseren Gefühlen abhängig machen sollten.

Nur mit wirklich logischen Überlegungen als Erklärungssysteme können wir unser Leben ins Positive verändern.

Wie gesagt, wenn wir bewusst über das Tagesbewusstsein mit dem Erwachsenen-Ich unsere Informationen ändern, können wir in jeder Phase des Lebens, unseres Lebens, neu bestimmen, unsere Gefühle ändern, unsere Wahrheit ändern, unseren Realitätssinn ändern.

Horst/Peter Pakert **Suchtkranke haben es nicht leicht** 1995/2007/24

Therapeuten haben es auch nicht leicht!

Eine Suchtkrankheit verstehen zu lernen, wenn sie falsch geschult wurden, "ist" noch schwieriger. Deshalb bemühen wir uns ja auch für sie Wissenswertes aufzuschreiben, damit sie als Behandler in Zukunft ihre Patienten besser verstehen und ihnen dadurch schneller und wirksamer in einer Gesprächstherapie helfen können.

Mädchen wurden magersüchtig, und manche brachten sich später doch um, weil sie meinten, keiner versteht sie richtig.

Oder sie wurden frühzeitig hörigkeitskrank und beschäftigten Behandler, die ihnen sehr oft auch nicht helfen konnten, weil sie erst gar nicht diese bedeutsame Krankheit erkannten oder diese Krankheit in ihrer ganzen Bedeutung nicht kannten.

Ein suchtkranker Mensch passt nun mal nicht in ihre Psychologieschublade.

Diese Mädchen gelten, auch heute noch, als Simulantinnen oder als hoffnungslose "Fälle".

Ihre Magersucht wird oberflächlich behandelt, aber nicht die dafür verantwortliche Grundkrankheit, die eigene Hörigkeit.

Meine Bulimie-Phase war ein Protest, ein Streich und ein Experiment, mir selbst zu helfen, sagte eine Patientin in der Selbsthilfegruppe.

Protest und Streich deshalb, weil ich nicht erwachsen werden wollte.

Ich experimentierte mit mir sofern, dass ich nur so viel gegessen, dass ich nicht verhungerte. Gekotzt habe ich, weil ich nicht groß und stark werden wollte.

Aber auch wegen der erleichterten, wärmenden Wirkung.

So wie ich viele Experimente gemacht habe, weil ich mich nicht richtig verstand, weil ich dem Druck nicht standgehalten konnte, weil ich Ersatzhandlungen begehen musste, um mir selbst ein wenig zu helfen.

Ich wollte nichts weiter als zufrieden werden.

Hilferufe habe ich viele ausgesendet, aber wer hat mich schon richtig verstanden.

Ich musste erst Peter Pakert mit seiner Lebensschule finden, damit ich verstanden wurde und ich im Erwachsenenalter die Chance bekam, mich verstehen zu lernen.

Jetzt habe ich die Chance zu meinem Erwachsenensein zu finden, und ich werde diese Chance richtig nutzen.

Ich fasse noch einmal für mich die Ursachen aller Suchtkrankheiten zusammen:

- 1.) Verständigungsschwierigkeiten.
- 2.) Der Druck, sich nicht aushalten können.
- 3.) Ersatzhandlungen begehen müssen, die dann zur Suchtkrankheit führen.
- 4.) Irgendwann kommt das mir sympathische Suchtmittel ins Spiel meines Lebens. Suchtmittel kann alles sein, weil ich es übertrieben und falsch benutzen kann.

Eine Suchtkrankheit ist immer zu 99% der Versuch sich selbst zu helfen.

Ich wollte mir nur helfen, weil ich ja nur zufrieden werden wollte, deshalb bemühte ich mich auch Liebe und Anerkennung von außen zu bekommen.

Dass ich sie, wenn ich sie bekam, zurückwies oder abwertete, erwähne ich nur.

Ich wusste nicht, wie ich mir selber richtig Anerkennung und Liebe geben sollte.

Die Selbstverständlichkeiten, die ich für mich tat, nämlich die Erfüllung meiner körperlichen Grundbedürfnisse, betrachtete ich nicht als meine Anerkennung oder sogar als meine Liebe zu mir.

Ich hatte es nie gelernt.

Mich als Person oder weiblichen Menschen anzuerkennen, davon weit ich weit entfernt. Geschweige denn, dass ich diese Person in ihrer Gesamtheit auch noch liebhaben sollte.

Da ich dachte, mir das selber nicht geben zu können, musste ich über andere und durch andere versuchen, doch noch ein wenig zufrieden zu werden.

Dass ich mich bei dieser Denk- und Handlungsweise immer mehr vernachlässigte, ist doch selbstverständlich.

Dafür strengte ich mich auch manchmal über meine Kräfte hinaus an.
Dass ich mich weit unter meinem Niveau verhalten habe, wird mir erst heute klar.
Heute weiß ich auch, wie ich mir die richtige Anerkennung und Liebe geben kann.
Indem ich mich so annehme, wie ich bin und meine Bedürfnisse richtig erfülle.
Dieses Verhalten ist eindeutig Hörigkeits- oder Krankheitsverhalten, aber normal und noch nicht behandlungsbedürftig. Also noch keine minifeste Krankheit, die sofort behandelt werden müsste, doch derjenige, der die oben erwähnten Symptome hat, sollte sich auf alle Fälle beraten lassen und sein Leben ändern, so wie ich es tat.

Ich sage noch einmal:

Dieses Verhalten ist in vielen Bereichen ein normales Verhalten, wir müssen nur verstehen lernen, um besser die Grenze herauszufinden, ob und wann behandelt oder nur beraten werden muss.

Aus Hörigkeitsverhalten kann eine Krankheit werden, muss aber nicht.

Bei einer Hörigkeit vernachlässigt man sich auch immer selbst.

Bei einem faulen Kompromiss vernachlässigt man sich mit Sicherheit immer.

Im Berufsleben werden wir dazu gezwungen, uns zu vernachlässigen.

Eine Hörigkeit ist immer ein fauler Kompromiss.

Ersatzhandlungen müssen wir im Leben immer dann begehen, wenn wir uns die Originalhandlungen nicht leisten können.

Was wir nicht verhindern können, sind für uns und andere negative Ersatzhandlungen.

Bei diesen Handlungen vernachlässigen wir uns auch, aber ein wenig können wir schon vertragen, ohne gleich krank zu werden.

Ich wollte wissen was im Lexikon zur Hörigkeit steht:

Was ist Hörigkeit?

Begriffsdefinitionen aus dem Lexikon zur Hörigkeit:

(Quelle: Großes Handlexikon in Farbe; Lexikon-Institut Bertelsmann)

Hörigkeit:

1.) Die innere Abhängigkeit eines Menschen vom Willen eines anderen, die ein freies Handeln nicht mehr zulässt usw.

Umgangssprachlich ist diese Aussage richtig, sachlich und umfangreich betrachtet ist es unvollständig beziehungsweise falsch.

Falsch deshalb, weil der Wille in uns von allein nichts macht.

Es wird auch der Eindruck erweckt, dass eine Abhängigkeit gleich Krankheit sei.

(Quelle: Roche Lexikon Medizin; Urban & Schwarzenberg)

Hörigkeit:

2.) Bis zur Selbstaufgabe übersteigertes menschliches Abhängigkeitsverhältnis; zum Beispiel als sexuelle Hörigkeit gegenüber dem Geschlechtspartner (Bondage).

Sachlich ist dies sicherlich auch richtig.

Bringt man aber Abhängigkeit mit Sucht oder Hörigkeit als normales alltägliches Verhalten in Verbindung, ist es falsch.

Es darf nur eine eindeutige Sprache für kranke oder gesunde Menschen geben, damit sie sich auch wirklich verstehen und selbst helfen können.

Ein Lexikon sollte sich verständlich - verstehend und nach den neuesten Erkenntnissen ausdrücken. Bei mir haben diese falschen Informationen zur Verlängerung meiner Suchtkrankheit beigetragen, weil ich dachte, dass ich nicht dazu gehöre.

Aber ich gehörte dazu. Ich habe es nur nicht gewusst!

Deshalb konnte ich auch nicht das Richtige für mich erreichen.

Somit konnte ich auch keine richtige Auskunft über mich geben.

Deshalb hat mich auch kein Freund oder meine Familie richtig verstanden.

Somit hatte ich eindeutig Verständigungsschwierigkeiten.

Als höriger Mensch habe ich mich eindeutig vernachlässigt.

Nachtrag: Nachdem ich über mich berichten durfte, darf ich Ihnen sagen, dass es mir heute immer noch gut geht.

Ich hoffe, wenn ich weiterhin so aufmerksam und gefühlvoll mit mir und anderen umgehe, verhindere ich weitere schreckliche Krankenhausaufenthalte oder geschlossene Abteilungen in Psychiatrien.

Haben Sie den Mut, etwas für sich zu tun.

Setzen Sie sich nicht hin und sind verzweifelt.

Lassen Sie es gar nicht so weit kommen, wie bei mir. Hilfe gibt es!

Wagen Sie auch den ersten Schritt, wenn Sie glauben, dass Sie Hilfe benötigen.

Wenn es Ihnen gut geht, lassen Sie es andere Menschen wissen, wie Sie es geschafft haben.

Brief einer Patientin mit ihren Erkenntnissen an:

Peter Pakert - Private Suchtberatung

3000 Hannover 1

01.11.1997

Dich, lieber Peter,

ist dieser Brief und er ist mein heutiges Verstehen nach neunmonatiger Therapiezeit, in der Mitte meiner Therapie mit genauerer Erklärung meiner Krankheit, so wie ich es heute sehe.

Meine Krankheit heißt "Hörigkeit".

Sie findet hauptsächlich in mir und mit mir statt.

Sie ist eine nicht stoffgebundene Suchtkrankheit.

Hörigkeit bedeutet für mich: "Liebe und Anerkennung falsch eingesetzt (leben über andere Menschen) und sich selber dabei vernachlässigen." Dieses habe ich getan, weil ich die acht körperlichen und fünf seelischen Grundbedürfnisse nicht kannte.

Vor allem habe ich meine fünf seelischen Grundbedürfnisse vernachlässigt, die da heißen:

- 1.) Die richtige Anerkennung durch mich selbst.**
- 2.) Die richtige Liebe = Freude.**
- 3.) Die richtige Geborgenheit.**
- 4.) Die richtige Harmonie.**
- 5.) Die richtige Selbstverwirklichung.**

Ich habe mich also selbst vernachlässigt, dadurch war ich unzufrieden.

Ich habe durch meine Kindheit, durch das Vorleben meiner Eltern und Erzieher eine falsche Sichtweise auf viele Tatsachen erhalten (Erziehungsfehler).

Ich bekam somit eine falsche Wahrheit vom Leben.

Ich lebte immer mehr in einer Scheinwelt.

"Ich weigerte mich, dass mir gezeigte Erwachsenenleben so nachzuleben."

Ich hatte andere Vorstellungen von meinem Erwachsenensein.

Meine Goldwaage in meiner Seele, die ich auch als Feinstwaage ansehe, wurde nicht richtig geeicht. Ich hatte als Kind schon Verständigungsschwierigkeiten mit mir und anderen, ohne dass ich es bemerkte.

Ich fand mich nicht richtig zurecht und hatte keine richtige Orientierung.

Ich habe mich selbst und andere nicht genau verstanden, übte deshalb Protesthandlungen und falsche Rücksichtnahme.

Ich traute mich nicht nachzufragen und lebte hauptsächlich mit meinen Angstgefühlen, die mich unzufrieden machten.

Durch dieses Nichtverstehen entstand in mir ein innerer Druck, außerdem konnte ich kaum eine Originalhandlung machen, weil ich nicht wusste wie es geht.

Weil ich erstens nicht wirklich wusste, welche Anerkennung, welche Liebe = Freude, welche Geborgenheit, welche Harmonie richtig für mich ist und zweitens woher und von wem ich diese erhalte, um zufrieden und innerlich frei zu werden. Ich konnte mich nicht richtig selbstverwirklichen, dieses ist das fünfte seelische Grundbedürfnis, welches ich auch leider falsch machen musste.

Ich konnte keine vernünftigen Originalhandlungen machen.

Um den Druck etwas zu lindern, machte ich viele Ersatzhandlungen, die mich für kurze Zeit zufrieden stellten.

Doch die Abstände, die Zeit und die Ersatzhandlungen wurden immer kürzer und extremer. Sie machten mich im Alter von 36 Jahren immer kindischer.

Mein geistiges Alter nahm immer mehr ab, bis es zum Schluss 8 Jahre betrug und somit eine große Differenz vorhanden war, die meine innere Unzufriedenheit erklärte, als es mir bewusst wurde. Deshalb bedurfte es einer Therapie.

Kindischer heißt bei mir: im Erwachsenenalter sich kindisch verhalten.

In mir war keine Ausgewogenheit, keine Ausgeglichenheit, keine Genügsamkeit, denn ich wollte mehr und etwas anderes, keine Zufriedenheit, weil in mir alles nicht stimmte. Deshalb bestand keine innere Freiheit, weil ich mich selbst gefangen hielt, eine Hörigkeit zu meinem Kindheits-Ich, Eltern-Ich und ein ewiger innerer Kampf (wer kämpft verliert) mit vielen Energieverschwendungen, die mir meine Lebenskraft raubte. Dies alles fand statt, ohne dass ich es richtig bemerkte.

Ich danke Dir, für mein heutiges Mich-selbst-verstehen, für das Verstehen dieser Gesellschaftskrankheit und verbleibe mit freundschaftlichem Gruß.

(Das Tagesbewusstsein ist wie erwähnt der Bestimmer in uns Menschen und wird in drei Ich-Formen aufgeteilt: Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich.

Das wird wissenschaftlich durch die TA - Transaktionsanalyse bestätigt.)

Regeln und Richtlinien für hörige Menschen in einer Kurzfassung:

1.) Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Der weiteste Weg fängt mit den ersten Schritten an.

2.) Suchen Sie sich einen verstehenden, sich auskennenden Therapeuten oder schriftliche Vorinformationen. "Gut informiert sein, hilft heilen".

3.) Lernen Sie sich kennen und akzeptieren.

Ihr Leiden ist in der Seele zu suchen.

Lassen Sie sich nichts anderes einreden.

4.) Lernen sie ihre Seele kennen und Sie finden einen annehmbaren Weg aus der Hörigkeit.

5.) Lernen Sie Ihren Körper kennen. Sofort können Sie ihn besser verstehen.

Ist die Seele gesund, geht es dem Körper gut.

6.) Lernen Sie die Umwelt besser verstehen, verstehen Sie sich besser in der Umwelt.

Sage mir, mit wem du umgehst und ich sage dir, wer du bist.

7.) Lernen Sie geschriebene und ungeschriebene Gesetze vieler Länder, und Sie verstehen Zusammenhänge besser.

8.) Lernen Sie viele naturgegebene Gesetzmäßigkeiten und Sie können sich in dieser schönen Welt besser verstehen und zurechtfinden.

Mauern und Ketten fallen durch Verstehen.

9.) Lernen Sie verstehen, dass für alles, was mit Ihnen geschieht, die Verantwortlichkeit bei Ihnen zu suchen ist. Sie sind der Bestimmer über Ihr Denken und Handeln und auch darüber, was Sie von außen zulassen.

Verstehen Sie diese Regeln, ersparen Sie sich und Ihren Angehörigen viel Leid.

Günstigere und erreichbarere Zielsetzungen werden Ihnen möglich sein.

Ist in Ihnen Hoffnung entstanden?

Sind Sie ein verstehender und noch wissbegieriger Mensch, dann lesen Sie weiter.

Lieber Mensch, du bist etwas Besonderes, aber nichts Besseres.

Nimm dich nicht so wichtig, sondern nimm dich ernst!

Ernsthaft mit sich umgehen, heißt ehrlich mit sich umgehen.

Wenn ich etwas ernsthaft betreibe, kann ich es nicht belächeln oder lächerlich machen.

Es sei denn, ich lächele ehrlich, dann ist es ernsthaft, weil es genauso gemeint war.

Somit ist ein ehrliches Lächeln, ein ernsthaftes Lächeln.

Wenn ich ernsthaft bin, bin ich auch glaubwürdig.

Alles können wir verkomplizieren, aber wir können auch alles einfach betrachten und übersichtlich gestalten.

Ich hoffe, dass Sie mit diesen Informationen eine neue, vielleicht lebensnotwendige Sichtweise erarbeiten können, denn dann haben sie eine neue Wahrheit.

Jeder Hörige, jeder Suchtkranke denkt und handelt kompliziert.

Er denkt **um-sieben-Ecken-herum** und gibt sich als Schauspieler oder Clown.

Verliert er seine Maske oder bröckelt sie, braucht er Hilfe.

Diese kann ihm leider nur gegeben werden, wenn er sie auch zulässt und annimmt.

Angehörige, die ja von ihrem Partner lernen "mussten", denken und handeln leider sehr oft genauso umständlich und kompliziert, weil sie sich nicht mehr richtig zurechtfinden.

Angehörige eines Suchtkranken leiden genauso, wenn nicht sogar noch stärker.

Alles wird ihnen zu schwer, wenn sie sich allein gelassen fühlen.

Deshalb sollten gerade diese wichtigen Informationen helfen.

Wenn diese Homepages als Lebenshilfe und Ergänzung der wissenswerten Selbstverständlichkeiten betrachtet werden, haben sie ihren Zweck erfüllt.

Betrachten Sie die darin enthaltenen Regel, Erfahrungen und Anmerkungen als Hilfestellungen, die Sie jederzeit anwenden können.

Horst/Peter Pakert **Erfahrungen und Erfolge** 1995/2007/24

Der phantasiebegabte Mensch hat für alles, was er finden konnte, Phantasienamen gefunden, damit sich der Mensch verständigen kann und scheinbar ordnungsgemäß sich zu Recht findet. Diese vom Menschen erdachte Ordnung ist für fast alle Seelen in allen Ländern zuerst Unrecht.

"Die Erziehung" in den unterschiedlichsten Ländern wird es schon richten - ausrichten, damit es den jeweiligen Erziehern gefällt.

Ob diese Ordnung dem Kind, der noch schwachen Seele, Bewusstsein gefällt, gerecht ist, ist bisher nicht bedacht worden.

Eindeutig hat gerade dieser falsche Ordnungsantrieb den Menschen zur Unordnung erzogen.

Es fängt an mit der uneinheitlichen Sprachgebung.

Es geht weiter mit der vielfachen Bedeutung der einzelnen Worte, egal in welcher Sprache.

Sitten und Gebräuche erfand der Mensch nach seiner Umgebung, nach Überlieferungen, nach der Erforschung und den einseitigen Erkenntnissen zur Natur. Die Rechtsgrundlage der Seele wurde dabei nicht miteinbezogen.

Deshalb kann mit nichts besser aneinander vorbei gesprochen werden als mit Worten. Schwierigkeiten in der Verständigung als Verständigungsschwierigkeiten werden diese uneinheitlichen, ungenauen, unkorrekten Aussagen "in Bezug auf" als bagatellisierend bezeichnet, sind aber Ursachen einer jeden Grundkrankheit in der Seele, als Bewusstseinskrankheit.

Wer viel redet, aber nichts Richtiges damit aussagt, das Gesagte noch nicht einmal einhält, wird als wortgewandt, als intelligent bezeichnet.

Das Verdrehen von Worten, ohne sich fest zu legen, ist die Normalität, die Legalität in jeder Sprache, die mit Worten geführt wird in unserer weitverbreiteten Zivilisation, und nur als Seelenkrankheit zu verstehen ist. Deshalb wird keiner dieser Menschen als Wort-Verdreher oder als Wort-Brüchiger bezeichnet, weil diese Wortspiele normal, legal und allgemein gebräuchlich sind.

Nochmal: Die allgemeine, oberflächliche, verdrehende, zur Orientierungslosigkeit beitragende, legale Sprache macht krank.

Wer die Worte heute, egal in welcher Sprache, am besten umdrehen kann, nach jeweils festgelegten, vorherigen Einigungen durch den Gesetzgeber, die sich alle Jahre mit Sicherheit verändern, wird als erfolgreich angesehen und dementsprechend von der Gesellschaft belobigt.

Ruhm und Ehr immer mehr, um Krankheiten zu verniedlichen, zu vertuschen, zu beschönigen.

Dadurch wird das bisher schleichende Unrecht zum offenen Unrecht.

Macht ein Mensch dieses Verdrehen, das blind sein, nicht mit, ist dieser Mensch sofort Außenseiter.

Vor Außenseitern hat kein Mensch Angst.

Es ist ja nur eine kleine, dezentralisierte Gruppe von unbedeutend kranken Menschen!

So werden Wahrheitsworte zu Schimpfworten, die immer abwertender werden, und damit wird nicht gespart.

Da ich weiß wovon ich spreche, denn ich habe in meinem 60-jährigen Leben für mich genügend negative Erfahrungen im Umgang mit Unrecht sammeln dürfen, auch dieses Unrecht, das angebliche Fehler, ohne sie zu hinterfragen, ob es tatsächlich Fehler oder absichtliche Fehler sind, werden sofort bestraft.

Überlebt habe ich bisher mit dem Wissen zu mir, weil es der Schöpfer "so" wollte. Deshalb habe ich im Umgang mit Menschen, die sich wirklich kennenlernen und endlich erwachsen werden wollten, die zweite Sprache, in meiner Heimatsprache, eingeführt, "die Beschreibungssprache".

Viele bewusste, erlebte Beispiele aus der letzten Zeit wurden mit verstehenden Worten zum eigenen, richtigen Erkennen von sich selbst.

Daraus geschaffene Muster begleiteten diesen Menschen, bis er richtiger als früher sein eigenes, neues Leben in eigener Verantwortlichkeit, überwiegend freudiger, als sein eigener Therapeut führen konnte.

Biologisch erwachsen sein bedeutet nicht gleichzeitig erwachsen - authentisch leben können. Das richtig erwachsen sein kann sich jeder Mensch in seiner Persönlichkeitsarbeit erarbeiten.

Wissen bekommt kein Mensch geschenkt.

Das richtige Wissen kann sich heute jeder schon als Kind erarbeiten.

Weil das Unterbewusstsein keine Informationen verliert, ist es schon schwierig für einen Menschen, sich die verniedlichende, mit Kürzeln unterlegte Kindersprache abzugewöhnen.

Mit sich aufrichtig wissend leben wird das neue Denken leichter.

("Wer" bin ich wirklich?

"Wie" funktioniere ich wirklich mit meiner Seele?)

Die Sprache mit anderen Menschen muss Umgangssprachgebrauchsworte beinhalten, damit ich mich einigermaßen verständlich mit anderen unterhalten kann.

Trotzdem bleibt das nicht richtig verstanden werden nicht aus, weil Worte nach ihrer Bedeutung falsch verstanden werden.

Deshalb sollte sich jeder Mensch selbst erst einmal richtig verstehen.

Das alles und noch mehr, wird in kleinen Schritten in Lernprogrammen unseren Kindern zur Verfügung stehen!

Dazu muss die aussagekräftige Beschreibungssprache angewendet werden.

Die allgemeine, oberflächliche, verdrehende, zur Orientierungslosigkeit beitragende, legale Sprache macht krank. Beispiele dazu werden aus dem Leben, aus der Kommunikation der Menschen erwähnt.

Die erste, die dritte Sprache ist als krank, als Unrecht zu bezeichnen.

Das gesprochene Wort kann geschrieben, aber nicht verstehend gelesen werden.

Der Mensch denkt anders, als er spricht, der Mensch spricht anders, vorsortierend, usw., als er schreibt.

Jeder Mensch liest, der Bedeutung nach verstehend - nicht verstehend, anders.

Diese Sprache wird von mir als dritte Sprache bezeichnet.

Die Beschreibungssprache sollte aussagen, "**was**" etwas tatsächlich "ist".

Ändern sich die Bezüge auf oder zu etwas, muss sich die Bewertung - die Bedeutung ändern.

Für meine Beschreibungen übernehme ich, der Peter, die Verantwortung, denn jeder Mensch, der das Geschriebene liest, darf mich für das Inhaltliche verantwortlich machen, was ich tatsächlich, wie geschrieben habe.

Da es in meinen Homepages um die wenig erforschten, wenig aussagekräftigen Worte zur Seele, zum Menschen, zum Menschen mit seiner einmaligen Seele, zum legalen, zum normalen Leben, als vielfache Gegendarstellungen handelt, muss ich auf Kunstworte, die es erst einmal nur bei mir gibt, teilweise ausweichen.

Meine Worte gehören zur Beschreibungssprache, damit ein richtigerer Anfang gemacht werden kann. Mit meiner Beschreibungssprache versuche ich mich für jeden logisch denkenden Menschen verständlich auszudrücken.

Es geht dabei um die Leben bestimmende Seele, um die für den Menschen lebenswichtige Seele, mit ihren Teilen und deren Funktionsweisen, diese richtiger zu verstehen, richtigeres Verständnis für die Seele - das Bewusstsein, für sich, für andere zu haben (das wird in Lernprogrammen sehr genau beschrieben).

Bei allen Kurzfassungen gibt es viele Worte der Beweisführung, auf Richtigkeit der Aussage, einer makroskopischen, kurzen Aussage.

Richtigere Grundlagenschulungen sollte es in jeder Sprache geben.

Diese Grundlagen zur Seele lassen sich mit vorhandenen Aussagen, die umgewertet eine andere Bedeutung erlangen, gut kombinieren.

- "Das Rad kann - ist - nur einmal erfunden werden - worden."-

Die Bedeutung zu Worten darf sich in einem Menschenleben nicht viele Male ändern, so dass sich ein alter Mensch in seinem Leben nicht mehr zu Recht findet oder sogar bestraft wird.

Bei allen Fortschrittlichkeiten: Aus Rot darf nicht Blau werden.

So habe ich es mit Gleichaltrigen oder älteren Menschen erleben müssen.

"Rot" war schon nicht richtig, wurde mir als dreijähriges Kind bewusst.

Wie können dann blau oder wechselnde Farben heute "Recht" sein?

Mit einfachen Vergleichen ist bei der Beschreibungssprache zu rechnen!

Weil in der Seele alles unzertrennbar miteinander verbunden ist, weil bei einem beseelten, lebenden Menschen, durch die Seele lebend, alles unzertrennbar miteinander verbunden ist, solange der Mensch lebt, diese Verbindung bestehen bleibt, müssen Worte als Bezeichnungen, als Bestimmungen, richtig, vernünftig, logisch nachvollziehbar und bewusst lebbar - erlebbar für jeden sein und bleiben.

Auszug: Will der Mensch sich im Ganzen authentisch leben, muss der Mensch das richtige Wissen zu sich haben. Dazu gehören Fakten als Tatsachen, die jeder Mensch auf seine Richtigkeit, auf das logische Denken, darauf wie vernünftig, gesund, rund und gerecht sie sind, prüft beziehungsweise prüfen kann.

Diese lebbaren, erlernbaren, richtigen Informationen zu sich, zur eigenen Seele, zum tatsächlichen Leben gibt es - sie sind seit 30 Jahren da. Diese Informationen haben bisher nur keine Verbreitung gefunden. Sie wurden ignoriert.

Dieses System, mit der Seele, mit dem Bewusstsein zu leben, hat Gültigkeit für alle Lebensrichtungen des Menschen, der ganz bewusst mit seiner Phantasie lebt.

Die Phantasie "ist" von jedem Menschen bewusst steuerbar. So zu leben "ist" immer richtiger und intelligenter, als zu leben ohne die Seele miteinzubeziehen.

Unschuldige Kinder mit einer noch schwachen Seele müssen von wissenden Erwachsenen geschützt werden.

Die Sorgfaltspflicht darf nicht weiter ein Lippenbekenntnis bleiben.

Erwachsene müssen den Kindern helfen - bitte richtig helfen - mit richtigem Wissen zur Seele, zum Bewusstsein.

Kinder haben ein Recht auf richtiges Wissen.

Wissen zu sich selbst, zum Leben mit ihrer Seele, mit der Umwelt und viel mehr.

Welche Mittel und Möglichkeiten "ich" tatsächlich habe in eigener

Verantwortlichkeit als immer weiter erwachsen werdender Mensch, um das Beste aus meinem einmaligen Leben zu machen, das kann ich als Kind, mit richtigen Grundlageninformationen später selbst herausfinden.

"Ich" ist das Zauberwort, wenn ich mich meine, wenn ich aufrichtig meinem Unterbewusstsein gegenüber, mit dem Tagesbewusstsein lebe.

Wer "ich" wirklich bin, kann ich heute in Erfahrung bringen.

Dazu muss ich viel Grundwissen zur Seele haben.

Grundwissen zu meiner einmaligen Seele mit ihrer richtigen Funktionsweise, die für alle Menschen Gültigkeit hat.

Jede Seele funktioniert in ihrer Perfektion in Grundfunktionen einheitlich.

Dieses Grundwissen zu sich selbst braucht jedes Kind schon als Kleinkind, im Vorschulalter, in der Schule, damit das Kind in seiner Lebensschule, mit einer richtigen Persönlichkeitsarbeit nicht schon als Kind in der Seele, im Bewusstsein krank wird.

Mit Freude lernt jedes Kind leichter.

Mit aufrichtiger, bewusster Freude zu sich selbst hilft das Unterbewusstsein freudig, jedem Menschen gerne. Freude hat jede Seele, jedes Bewusstsein immer gerne.

Trotz der einmaligen Zusammensetzung der Seele ist die Grundfunktionsweise einer Seele für alle Seelen gleichermaßen, einheitlich gültig.

Fähigkeiten, Neigungen zu oder gegen geben jedem Menschen einen eigenen Charakter.

Haben Kinder mit logischem Denken, ab spätestens dem 8. bis 10. Lebensjahr diese Anfangsinformationen in ihrer Erziehung richtig und gerecht erhalten, können sie mit ihrem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und faktisch richtigeren Informationen zu sich selbst, dass Beste aus ihrem einmaligen Leben mit dem Erwachsenen-Ich im Tagesbewusstsein machen, dass sie tatsächlich verwirklichen können.

**Damit erreichen sie eine richtige Bedürfnisbefriedigung und sind zufrieden.
Diese Freiheiten müssen Kinder auf der ganzen Welt haben, zu sich alles
Wichtige und Richtige zu wissen. Ohne diese Achtung vor Kindern missachtet
der Mensch alle kleinen und großen Kinder dieser Welt.**

"Erwachsene, Verantwortliche, werdet wach!"

**Unsere Kinder sind richtige Menschenkinder, mit Menschenrechten, mit
Seelenrechten!**

**Wir Erwachsenen hatten bis heute keine Chance nicht krank zu werden.
Unsere heutigen Kinder und Jugendlichen hatten erst recht keine Chance nicht
krank in der Seele, im Bewusstsein und am/im Körper krank zu werden.**

Der Mensch wird in seinen Grundfesten erschüttert, wenn er nicht richtig mit sich
umgeht.

Kennt er seine Grundbedürfnisse (im Dokument beschrieben) nicht richtig, wird er sie
nicht richtig erfüllen und wird krank.

(Er wird zuerst suchtkrank = hörigkeitskrank = bewusstseinskrank.)

Seine Goldwaage hängt in allen Bereichen schief, also wird mit ihr falsch abgewogen
und ein falsches, krankmachendes Ergebnis wird dabei herauskommen.

Nach diesem falschen Ergebnis leben wir und meinen es sei die Realität.

Sein Wertschätzungssystem, sein Bewertungssystem geht falsch, also geht auch sein
Mittelpunktsdenken falsch und alle anderen Bestandteile der Feinstwaage auch.

Wir brauchen uns nur eine Waage vorzustellen und wissen sofort, wo der Mittelpunkt
ist, der bearbeitet oder neu geeicht werden muss.

Dazu gehören viel Wissen und viele logische, richtige Anleitungen von außen.

Er hat eine falsche Wahrheit, die er mit richtigem Verstehen korrigieren kann.

Also hat er doch noch die Chance, durch sich selbst zufrieden zu werden, wenn das
Erwachsenen-Ich im Erwachsenenalter im Tagesbewusstsein seiner Seele mit seinem
ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, der nicht kopiert werden kann, geweckt wird.

Wenn der Mensch die innerste Feinstwaage wieder richtig eicht, richtig nach seinen
Grundbedürfnissen und Bedürfnissen lebt, vernünftig, richtig, gerecht mit sich umgeht.

Die Seele, das Bewusstsein ist der Bestimmer und nicht das Körperliche, denn nur das
Bewusstsein ist in der Lage einerseits bewusst zu denken, andererseits unbewusst zu

denken und handeln, wobei das Denken schon eine interne Handlung ist, die über den Körper nach außen gegeben werden kann und als Selbstverwirklichung bezeichnet wird.

(Das wird in Lernprogrammen verschieden beschrieben. Sehr genau, weil in der Legalität, in der Normalität die Seele nicht erlernt werden kann.

Über die Seele gibt es in Schulen keine richtigen Informationen, so dass ein Mensch sich mit seiner Seele identisch empfinden und planen könnte.)

Der Mensch sollte in der Lebensschule für einen Menschen alles Wissenswerte zu seinem eigenen Leben, zu anderem menschlichen Leben, zum Leben selbst, zu andersartigen Lebensformen, mit Achtung vor dem Leben, geschult werden.

**Die Beziehungskunde ist das wichtigste und das einzige Fach
in der Schule der Seele.**

Die Beziehungskunde - die Kontaktkunde - kundlich sein in Kontakten - in Beziehungen, zu sich selbst, zu anderen, kann nur das Bewusstsein einer Seele. Das ist der aufklärende Hauptgrund, warum endlich über die Seele, weltweit, alle Menschen betreffend offen gesprochen werden muss.

Das ist der Hauptgrund für Lebensschulen, dass diese entstehen müssen.

In der Lebensschule wird die Seele in ihrer Gesamtheit vorgestellt, "so" "wie" es hier schon ansatzweise möglich ist.

Die Schule des Lebens - die Lebensschule wird es Kindern zeigen, wie intelligent der Mensch wirklich "ist", wie intelligent der Mensch mit richtigen Informationen zu sich, zur Seele umgeht.

Die Fakten - die Tatsachensprache beschreibt "was" etwas tatsächlich "ist" und womit es noch berücksichtigt werden muss.

Deshalb gibt es in der Lebensschule Grundwissen als extra Themen.

Diese werden später mit vielen anderen Themen beschrieben und zusammengefügt.

Mit diesen Homepages fange ich in der angekündigten Art und Weise an, gültige Aussagen zur Seele fest zu schreiben. Die Funktionsweise der Seele, des Bewusstseins wird anfangs auf Lern-CDs beschrieben. Damit kann mit der Beschreibungssprache in viele Sprachen dieser Welt passend, verstehend und richtig übersetzt, auch die Funktionsweise des Menschen mit seiner Seele richtig beschrieben werden.

*(**Auszug:** Als "Dogmen" werden Informationen und Werte, die überholt und falsch sind, an denen aber trotzdem festhalten wird, bezeichnet.*

"Ich habe als Mensch nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, meine Informationen plus Wertung zu ändern, wenn die neuen Informationen plus Wertung richtiger, vernünftiger, gesünder, gerechter und zur rechten Zeit passender sind!"

Dazu "ist" die Beschreibungssprache, was etwas tatsächlich "ist" oder wie es tatsächlich funktioniert, notwendig geworden.

Das Falsche kann heute "jeder" sehr schnell richtig erlernen.

Das, was tatsächlich richtig "ist", "ist" mit Freude richtiger und mit Fakten = Tatsachen benannt, schneller zu erlernen.

Der Mensch, der einmal für sich das Richtige erlernt hat, begibt sich mit Sicherheit nicht in ein falsches oder altes, falsches Leben.

Sicherheiten, Selbstsicherheiten, Selbstvertrauen verhindern ein nicht richtiges Leben!

***Auszug:** Die Beschreibungssprache "ist" eine Sprache der Beschreibung!*

Die Beschreibungssprache "ist" aus den verschiedensten Begründungen notwendig geworden. Bisher gültige Worte beschreiben die Seele nicht richtig!

Die Legalität, die Normalität muss damit in Frage gestellt werden.

Was ich nicht richtig erkennen kann, kann ich nicht richtig werten!

Was ich nicht richtig verstehen kann, kann ich nicht richtig werten!

Dazu mache ich einige Worte sehr bedeutsam mit Kennzeichnungen von Symbolen.

Beispiel des Wortes "ist".

Das Wort wird besonders gekennzeichnet, weil jeder damit sagen kann, erkennen kann, dass in diesem Satz das "ist" "so" gemeint "ist", "so", "wie" es geschrieben und besprochen "ist".

Das Wort "ist" bedeutet - "so" geschrieben -, dass etwas tatsächlich das "ist" und nichts anderes in diesem Zusammenhang. Es "ist" ausschließlich das Beschriebene.

Da im Leben "alles" "immer" in Bezug auf zu sehen und zu bewerten - wertschätzen - "ist", weil wir mit dem Bewusstsein keine Information ungewertet lassen können, weil der Mensch - wegen seiner Seele - nicht neutral sein kann, denn ändern sich die Bezüge, muss sich die Bewertung oder Wertschätzung des Menschen ändern und das Ergebnis "ist" ein anderes Ergebnis.

Die Seele muss in unser Leben mit einbezogen werden!

Die Beschreibungssprache soll die eindeutigen Bezüge feststellen, damit Tatsachen als Fakten entstehen, die dann gewertet werden können mit logischem Denken, unbeeinflusst von vorherigem Wissen, unbeeinflusst von der Phantasie, das dem Tagebewusstsein zur Verfügung steht.

Faktisches Denken, Tatsachen Denken "ist" kein Phantasiedenken.

Mit dem Tagebewusstsein erlebt der Mensch, wenn die Übertragungsmöglichkeiten - die Verständigungsmöglichkeiten - intern nicht gestört sind und richtig funktionieren mit der jeweiligen Ich-Form als etwas Bewusstes, "so" oder "so" oder "so" bewusst.

Da die einzelnen Ich-Formen im Tagebewusstsein für einen bestimmten Lebensabschnitt des Menschen gedacht sind, haben die Ich-Formen ein anderes Verstehen von einer Tatsache, denn die Anlagen als Fähigkeiten lassen diese Ich-Formen, diese Fähigkeiten mit Phantasie etwas mehr oder weniger berücksichtigen. Die Beschreibungssprache "ist" eine Möglichkeit diese Sprache in alle Sprachen dieser Welt zu übersetzen, damit Verständigungsschwierigkeiten weniger werden - minimiert werden können.

Es "ist" schon schwierig genug, sich in Bezug auf selbst richtig verstehen zu lernen. Selbst dabei können Verständigungsschwierigkeiten entstehen.

Das richtige Verstehen von einer Information als Fakt - als Tatsache - "ist" bei dem eigenen Denken schon schwer, weil ich mir erst nach einigen Übungen sicher sein kann, wer in mir von den drei Ich-Formen im Tagebewusstsein (Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich) bewusst denkt.

Schwierig "ist" es für mich festzustellen, wer in mir und warum diese Informationen von außen als Fakt - als Tatsache - über welchen der acht Sinne aufnimmt (im Dokument beschrieben), und zwar bewusst "wie" im Tagebewusstsein, so dass es mir bewusst wird und ich es für eine Tatsache halte, die ich in diese Tatsache als Wertung zum Verstehen hineingebe.

Hat in meinem Tagebewusstsein diese Information wahrgenommen - aufgenommen über einen oder mehrere Sinne -, habe ich die Information "so", "wie" ich bewusst denke und ich mir sicher bin, etwas von außen richtig erkannt zu haben, werde ich diese Tatsache von außen bewusst "so" oder "so" werten.

Was ich bei einer bewussten Wahrnehmung als Mensch in Verbindung mit der Seele noch zu berücksichtigen habe, wird in einem anderen Thema versucht verständlich ohne Phantasie zu beschreiben:

bei der Gedankenentwicklung.

Wegen der Komplexität und dem wenigen Wissen, das gesichert "ist" über die Seele, "ist" die Beschreibungssprache hilfreich für alle Kinder dieser Welt.

Die Verständigungsmöglichkeiten auf dieser Welt werden nicht nur durch die verschiedenen Sprachen fast unmöglich gemacht, um sich richtig zu verstehen, sondern die jeweiligen Landessitten und Gebräuche sind zu bedenken, können nur selten richtig berücksichtigt werden.

Die Beschreibungssprache, die Fakten-Sprache soll für die Seele, selbst für den Menschen, selbst für ihn, die Sprache sein, um sich selbst erst einmal richtiger zu verstehen.

Wer sich richtiger versteht, kann sich richtiger bewerten.

Bezüge zu anderen Symbolen von außen müssen als Beispiele da sein, damit sich der Mensch in seinem Leben besser zurechtfinden kann, besser verstehen kann, das Beste aus seinem Leben machen kann.

Um richtiger sich und die Umwelt als das Leben zu bewerten, muss ich richtiger mich und andere von außen verstehen lernen.

Richtig verstehen als Kind.

Richtig verstehen als Jugendlicher.

Richtig verstehen als Eltern-Teil, richtig verstehen als Erwachsener.

Richtig verstehen als menschlicher Mensch.

Das einfache Verstehen als Mensch von sich selbst, in seiner zweimaligen Einmaligkeit (Seele und Körper) und das Verstehen in deinem Leben soll Lebenshilfe als richtigeres Verstehen als bisher, Lebenshilfe dieser Homepage sein.

Damit "ist" ein Anfang gemacht.

Aus richtigem Verstehen kann Verständnis entstehen.

Aus richtigem Verständnis kann richtiges Begreifen entstehen.

Aus richtigem Begreifen kann später Wissen entstehen.)

Doch wieder zurück.

Da es keine rein landesspezifische oder menschengespezifische Seele gibt, sondern nur einmalige Seelen, die immer perfekt sind, aber auch in der Evolution altern, die Seele mit ihrem Bewusstsein - Tagesbewusstsein und Gefühl auch noch nacheinander wach werden, muss eine Menschenseele, wo alle Seelenteile wach sind, genau beschrieben werden.

Nur dann können Bewusstseinskrankheiten und die meisten Menschenkrankheiten verhindert werden.

Eindeutig genau, mit festgelegten Worten, die für die Menschheit länger Gültigkeit erlangen, so dass in jeder Sprache jeder Mensch sich mit seiner einmaligen Seele endlich richtiger verstehen kann.

Der Mensch, der sich richtiger versteht, kann richtiger für sich herausfinden:

"Wer" ich wirklich mit meiner Seele bin.

"Wie" ich wirklich mit meiner Seele bin.

"Was" ich wirklich mit meiner Seele bin.

Welche Mittel und Möglichkeiten ich wirklich mit mir, mit meiner Seele habe, um nicht im Bewusstsein meiner Seele oder am, im menschlichen Körper durch Unkenntnisse zu mir krank zu werden.

Welche Mittel und Möglichkeiten ich habe, um tatsächlich das Beste aus meinem Leben zu machen.

In der Lebensschule können so viele Themen gewählt werden, die sich ein Bewusstsein bewusst mit seiner Kreativität, mit seiner Phantasie ausdenken kann. Offene Fragen mit Phantasie als Wunschdenken, werden immer Wunschdenken bleiben, wenn sich das Denken nicht realisieren lässt.

Außerdem müssen geschriebene und ungeschriebene Gesetze zur Seele, zum Bewusstsein, zum Menschen mit seiner einmaligen Seele, zum neuen Leben so lange eingehalten werden, bis das Unrecht dieser Welt, durch Recht in dieser Welt - mit der Seele - ersetzt wird.

Fast alle offenen, realistischen Fragen können mit den richtigen Kenntnissen zur Seele, zum Bewusstsein in Verbindung mit dem Menschen, in Bezug auf das neue Leben, zum sehr großen Teil für sich beantwortet und gelebt werden, bis zum kleinen 1x1 der Seele - des Lebens.

Horst/Peter Pakert **Selbsterstörungskräfte habe ich**

in Selbstheilungskräfte verwandelt 1996/2007/24

Zeige ich einem suchtkranken Menschen seine ihm zur Verfügung stehenden Kräfte, mit denen er sich Schaden zugefügt hat, dreht er diese gleichen Kräfte erfolgreich um, wendet er sie für sich positiv an, sind es seine Selbstheilungskräfte.

Er dreht sie aber nur dann um, wenn er leben will.

Sein Lebenswille muss in jedem Fall erst einmal richtig geweckt werden.

Er muss wieder Hoffnung haben ein neues Leben schaffen zu können.

Diese Hoffnung wieder richtig leben zu können, kann jedem gegeben werden, durch verstehende Menschen, sagte mir Peter schon am Anfang meiner Therapie.

Mit der Angst umzugehen habe ich gelernt und mit meiner Blindenbrille, mit meiner Bewusstseinskrankheit habe ich viele Fehler gemacht, die mir noch nicht einmal aufgefallen sind, denn ich gehörte früher zu den Schwarzblinden.

In diesem Jahr habe ich gelernt, teilweise schon die Blindenbrille abzulegen, sehend zu werden, dabei hilft mir freudig mein Unterbewusstsein, weil ich aufrichtig bewusst gelernt habe, dass mein Unterbewusstsein schon wegen der Aufrichtigkeit teilweise mein Lebensbuch umgeschrieben hat.

Um aber unser Leben anders gestalten zu können, brauchen wir Kraft.

Diese Kraft können wir abrufen.

Es ist unser Wille, die Kraft der Seele.

Dieser Wille kann in der Seele nur vom Bewusstsein abgerufen werden.

Diese Willenskraft in der Seele kann nur umgewandelt werden.

Diese Willenskraft in der Seele kann der Körper für sich nutzen.

Mein großer Wille, meine großen Vorstellungskräfte haben mich groß bewusstseinskrank werden lassen.

Mein Körper, das Materielle an mir ist dadurch stark geschädigt worden.

Meine großen Vorstellungskräfte meines früheren Chefs im Tagesbewusstsein - mein zerstörerisches Kindheits-Ich - hat mit Phantasie von Dingen Gebrauch gemacht, zu denen ich neigte.

Ich versuche einmal das Thema "Der Wille" aus meiner Sicht zu beschreiben und zwar so, wie ich es verstanden habe.

Was ist der Wille?

Eine Energieform, eine Kraft und ein Teil der Seele.

Was macht der Wille?

Der Wille macht nichts von alleine, er steht dem Tagesbewusstsein und dem Unterbewusstsein als Kraft zum Denken und Handeln auf Abruf zur Verfügung, damit es handlungsfähig ist.

Das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein könnten sonst keine Informationen bewegen, keine Gedanken und Ausführungen wären möglich.

Wer kann etwas mit dem Willen machen?

Nur das Bewusstsein, bestehend aus Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein.

Wann macht der Wille etwas?

Wenn er vom Tagesbewusstsein oder Unterbewusstsein für die Entwicklung einer Vorstellung, Idee, Plan oder für die Durchführung einer körperlichen Tat angefordert wird.

Wozu kann der Wille eingesetzt werden?

Ausschließlich nur für die Entwicklung von Gedanken, Vorstellungen und Plänen und deren Weiterleitung an körperliche Ausführungsorgane, zum Beispiel das Gehirn. Damit ist der Wirtkörper gemeint, der als "**Wirt**" den "**Gast**", die Seele, beherbergt und es ihr ermöglicht, sich über einen Körper zu verwirklichen, und zwar in dieser, unserer realen Welt, die wir kennen.

Was soll mit dem Willen als Kraftpotenzial bewegt werden?

Informationen als Vorstellungen, Ideen, Pläne, Bilder und der Wirtkörper.

Wann macht das Tagesbewusstsein etwas mit dem Willen?

Immer dann, wenn es bewusst Gedanken, Vorstellungen oder Pläne entwickelt und diese über den Körper in die Tat umsetzen will.

Der Körper ist Ausführungsorgan der Seele.

Je stärker die Gedanken, desto mehr Willen wird benötigt.

Wann macht das Unterbewusstsein etwas mit dem Willen?

Immer dann, wenn es unbewusst Gedanken, Vorstellungen oder Pläne entwickelt und diese über den Körper in die Tat umsetzen will.

Ist unser Vorrat an Willen begrenzt? Nein.

Bei einer Suchtkrankheit oder einer anderen körperlichen Krankheit ja, denn auch der Körper beeinflusst die Seele oder trennt sich durch eine Ohnmacht teilweise von der Seele. Wobei ich sage, dass es beide können, der Körper und die Seele.

Jeder kann sich von dem anderen in einer lebensbedrohlichen Situation trennen.

Sonst ist der Wille nicht begrenzt, weil der Wille sich nicht verbraucht, sondern nur umgewandelt wird und neues Willenspotenzial immer nachfließt.

Wir können uns das Willenspotenzial wie einen großen Topf vorstellen, der immer bis zum Rand mit Willen gefüllt ist.

Wird nun eine bestimmte Menge Willen vom Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein angefordert, so füllt sich der Topf automatisch wieder auf.

Die Behauptung stützt sich auf den Lehrsatz von Isaac Newton.

Energie kann weder aus dem Nichts entstehen, noch vernichtet oder verbraucht werden. Es finden nur Umwandlungen in andere Energieformen statt.

Unterscheide:

Energie der Lage (potentielle Energie) und Bewegungsenergie (kinetische Energie).

Die Summe der beiden Energien ist immer konstant, das heißt, nimmt die potentielle Energie ab, so bedingt dies eine Zunahme der kinetischen Energie und umgekehrt.

Die einzige Ausnahme ist, wenn durch eine Vorstellungskraft die Aura dicht gemacht wird und der Mensch sich von der Umwelt völlig abkapselt.

Bei der Suchtkrankheit kommt dieses Verhalten sehr häufig vor.

Derjenige fühlt sich dann eingeeengt, ja er bekommt Beklemmungen und Atemnot.

Merke: Der Wille ist nichts weiter als ein Energiepotenzial, das wir zur Verfügung haben und das sich nicht verbraucht.

In welcher Größenordnung hat ein Mensch den Willen zur Verfügung?

Jeder Mensch hat ein einmaliges, feststehendes Willenspotenzial bis an sein Lebensende. Jede Seele hat 100%, egal wie groß oder klein sie ist.

a.) Ich gehe davon aus, dass ein Mensch ein gewisses feststehendes Willenspotenzial mitbekommen hat, so dass ich grundsätzlich sagen kann, und zwar ganz schematisch:

Es gibt Menschen mit einem kleinen Willenspotenzial, einem mittleren

Willenspotenzial und einem großen Willenspotenzial, das jedes Lebewesen, jede Seele zur Verfügung hat und zwar immer zu 100%.

Es kommt wahrscheinlich bei der Größe der Seele auch darauf an, wie alt die Seele ist, wie sie sich entwickelt hat und wozu sie bestimmt wurde.

Dieses Potenzial kann das Bewusstsein zu 100% nutzen.

Suchtkranke haben immer ein großes Willenspotenzial, das sie hundertprozentig gegen sich einsetzen. Sie kämpfen sich zerstörerisch durchs Leben.

Wer keinen großen Willen hat, wird nicht suchtkrank, weil es ihm zu anstrengend ist.

b.) Wie groß der Wille einer Seele wirklich ist, wird oft erst bei Einsetzen des Todes gesehen.

Einige Beispiele dazu: Ein Mensch ist schon fast körperlich abgestorben, so habe ich es erlebt, aber er lebte gegen jegliche ärztliche Erfahrung weiter.

Bei einem Suchtkranken kommt dieses Phänomen sehr oft vor.

Sie können nicht richtig leben und wehren sich gegen das Sterben.

Ärzte stehen sehr oft hilflos da und wissen nicht, was da passiert, wie es zusammenhängt, wie so etwas möglich ist. So verstehen Ärzte, wegen ihres anders gearteten Studiums, Suchtkranke fast überhaupt nicht.

Sie haben es nicht gelernt, um-sieben-Ecken zu denken, und trauen dem Suchtkranken auch keinen großen Willen zu, sondern sie sagen, der Suchtkranke ist labil.

Labilität ist das Gegenteil von Stabilität.

Der Suchtkranke beweist aber, dass er trotz großer Schmerzen und vieler Nachteile "stabil" an seiner Suchtkrankheit festhält.

Dies ist nur mit einem großen Willen möglich.

Das können oder wollen Ärzte nicht verstehen. Würden sie es verstehen, müssten sie auch in vielen anderen Bereichen umdenken.

Mit meinen Überlegungen zur Seele ist dieses Phänomen leicht erklärbar, sagte Peter.

Wenn ein Suchtkranker nicht so einen großen Willen hätte, würde er diese vielen Strapazen, die eine Suchtkrankheit mit sich bringt, nicht aushalten.

Er würde viel eher aufgeben, statt Jahrzehnte durchzuhalten.

In früheren Zeiten haben zum Beispiel Mütter so lange ausgeharrt, bis der Sohn aus dem Krieg wieder da war.

Erst dann sind sie, nachdem sie Gewissheit hatten, er ist wieder da, doch zufrieden gestorben. Also hatte diese Mutter einen riesengroßen Willen, das heißt ein großes Willenspotenzial.

Genauso wie ein Suchtkranker, der diesen Willen gegen sich richtet und sich damit zerstört.

Aus dem Potenzial, aus dem Willenstopf, den jedes Lebewesen zur Verfügung hat, können nur Energien herausgenommen werden.

c.) Haben wir überschüssige Energien, können sie sich dadurch äußern, dass wir uns hier und da, wenn wir irgendwo anfassen, elektrisieren.

Manchmal haben wir selbst das Gefühl, unter Spannung zu stehen.

Das ist meistens vorausgegangen, dass wir zuviel Willen abgerufen haben und ihn nicht abgeben konnten.

Es gibt natürlich auch noch andere Möglichkeiten sich aufzuladen (z.B. Reibung).

Oder überschüssige Wille ballt sich zuerst im Nackenbereich und sucht sich von da aus Zielorgane oder breitet sich gleichmäßig im Körper aus und verlässt dann für unsere Energien durchlässige Aura.

Kann der Wille für eine neue Überlegung wieder verwendet werden? Nein.

Auch freier Wille kann nicht nochmal benutzt werden, weil er inzwischen umgewandelt wurde.

Entweder in Wärme oder kinetische Energie, somit ist dieser Wille keine Willensenergie mehr.

Wo bleibt der Wille, der für eine unrealistische Tat freigeworden ist?

Dieser überflüssige Wille ballt sich wahrscheinlich zuerst im Nackenbereich und fließt nach einiger Zeit der Entspannung langsam, aber gleichmäßig in den Körper.

Dort verteilt er sich und macht bei Schwachstellen Schmerzen.

Danach verlässt er den Körper über die Aura.

Wie und wodurch füllt sich das Willenspotenzial wieder auf?

Hat der Mensch seine Aura geöffnet, so ist er auch gleichzeitig entspannt.

Kosmische Energien, freies Willenspotenzial von außen füllt die Willensmenge der Seele selbstständig wieder auf.

So versorgt sich die Seele mit neuen Kräften selbst.

Nicht mehr benötigte umgewandelte Energien verlassen die entspannte, durchlässig gewordene Aura.

Füllt sich unser Willenspotenzial immer selbstständig wieder auf?

Nein, immer dann, wenn die Aura dicht ist, es dem Menschen oder Lebewesen schlecht geht, können keine Energien durch die Aura fließen.

Nur bei einer durchlässigen Aura und bei geöffneten Energietoren (Chakren) können Energien fließen. Verkrampfungen oder geschlossene Energietore verhindern einen richtigen Energiefluss.

Die Verbindung Seele und Energietore ist sehr umfangreich, weil einerseits auf uraltes Wissen zurückgegriffen werden muss und andererseits die neuen Überlegungen von Peter vieles Rätselhaftes einfach, aber genau beschrieben werden kann.

Dazu werden die Überlegungen zur Seele als Grundlagen dienen.

Aus diesem Potenzial, aus diesem Willenstopf, den jeder zur Verfügung hat, können wir nur Energien herausnehmen.

Sobald wir einen Teil Willen für eine Tat herausgenommen haben, füllt sich dieser Topf selbstständig wieder auf.

Die herausgenommenen Energien, die wir für eine Tat nicht benötigen, können wir nicht wieder in diesen immer bis zum Rand gefüllten Topf hineingeben, sondern diese Energien haben wir zu viel, und sie ballen sich bei uns schmerzhaft im Nacken.

Das heißt, es entstehen Verkrampfungen, Nackenverspannungen, Kopfschmerzen, eventuell Kreislaufversagen usw.

Derjenige, der immer zuviel Willen abfordert, und ihn nicht abgeben kann, leidet somit unter den beschriebenen körperlichen Symptomen

Da helfen Kopfschmerztabletten wenig.

Eine entspannte Dusche oder positives Denken helfen viel besser.

Der weitere Weg des überschüssigen Willens sieht dann so aus, dass er sich spontan oder nach und nach einen Weg zu den Zielorganen des Körpers sucht.

Verzeihen Sie mir diese saloppe Beschreibung, aber so war lange Zeit mein Eindruck.

Der Wille sucht sich dann hauptsächlich vorgeschädigte Zielorgane, z.B. einen vorgeschädigten Magen, ein vorgeschädigtes Herz oder andere Organe, denn die tun weh, weil sie das Überangebot an Energien nicht verkraften können.

Deshalb reagieren sie mit Verkrampfungen und Schmerzen.

Das kann genauso gut ein vorgeschädigtes Knie sein, das dann plötzlich weh tut, weil zuviel Spannung da ist, also wieder zuviel Energie bei den vorgeschädigten Stellen in unserem Körper.

Lösen sich diese Verkrampfungen, lösen sich auch die Schmerzen auf und kein Arzt wird etwas Ernsthaftes feststellen können.

Erst viel später werden aus diesen Schwachstellen des Körpers nachweisbare Krankheiten. Aber die furchtbaren Schmerzen waren da.

So werden Menschen mit diesen Symptomen und diesem Ablauf als Simulanten angesehen. Erst nach Jahren, wenn ein direkter Knochen- oder Organschaden diagnostiziert wird, glaubt man diesem Menschen.

Das bedeutet für den Betroffenen meistens einen langen Leidensweg.

Er hat Schmerzen und kann sie sich nicht richtig erklären, weil viele Menschen, auch Ärzte, noch nicht diesen "natürlichen Vorgang" und Zusammenhang unserer Seele und Körper aufgeklärt sind.

Diese überschüssigen Energien können sich auch dadurch äußern, dass wir uns hier und da, wenn irgendwo anfassen, elektrisieren.

Manchmal haben wir sogar selbst das Gefühl, unter Spannung zustehen.

Da ist meistens vorausgegangen, dass wir zuviel Willen produziert haben, also Vorstellungen nicht verwirklichen konnten, und wir waren nicht in der Lage ihn abzugeben. Wegen des inneren Drucks begehen viele Menschen negative Ersatzhandlungen, nur um sich wieder ein wenig besser aushalten zu können.

Dabei fallen ihnen die Ersatzhandlungen meistens auf und sie fühlen sich danach schlecht, aber die Spannung in Seele und Körper hat vorübergehend etwas nachgelassen.

Positives Denken oder ein Lauf um den Häuserblock, also körperliche Anstrengungen, hilft besser und ist außerdem dann eine Originalhandlung.

Wie im Volksmund gesagt wird: Da ist jemand "aufgedreht" und "aufgeladen".

Er "steht unter Spannung." Jetzt können Sie es sich besser erklären.

Diese Spannungen sind meistens eine Summe des Willens und der Körpereigenproduktion.

Auch können wir uns über Kunststoffe so aufladen, dass wir uns elektrisieren, wenn wir etwas anfassen.

Dies darf aber mit dem Zuviel-Willen und der körpereigenen Spannung nicht verwechselt werden.

Ich gehe davon aus, dass wir Energien haben, die wir erstens körperlich selbst erzeugen können durch Nahrungsaufnahme und Umwandlung.

Zweitens, dass wir Energien haben, die nicht so genau lokalisiert werden können, weil es Seelenenergien sind.

Und drittens solche Energien, die über unsere Aura zugeführt werden müssen und die eine Frequenz haben, die wir einfach noch nicht richtig nachmessen können (Chakrenenergien). Also wieder Seelenenergien oder kosmische Energien.

Der Wille wird "geweckt" und abgerufen, wie der Kraftstoff in einem Autotank, durch das Tagesbewusstsein bewusst und das Unterbewusstsein bewusst.

Anreiz zu Gedanken sind einerseits unsere Grundbedürfnisse, wobei wieder andererseits auch Bedürfnisse durch die Erziehung und unsere Umwelt hervorgerufen werden.

Grundbedürfnisse, mit denen der Mensch geboren wird, fordern das Bewusstsein auf: "Erfüll uns, dann sind die Seele und der Körper zufrieden!"

Je stärker ein Bedürfnis ist, desto größer ist auch der Willen, der für eine Tat angefordert und angehängt wird. Auch die Entwicklung von Gedanken oder Plänen sind Taten. Das Denken ist eine Tat.

Nochmal: Nur die Seele mit ihrem Bewusstsein kann denken, bewerten, wertschätzen oder nach außen hin, über den Körper oder mit dem Körper Taten begehen, für die er verantwortlich ist.

Interne Taten des Bewusstseins ist das Denken, wobei das Gehirn mit seinen Gedächtniszellen bei Beseelung eines Menschen durch das Bewusstsein mit einbezogen wird und Leben bestimmend ist.

Horst/Peter Pakert **Die neue Wissenschaft zur Seele** 1995/2007/24

Das richtige Wissen zu sich selbst - als Mittelpunkt seiner eigenen Welt - sollte frühzeitig, so früh wie möglich, so gerecht wie möglich, jedem Kind gegeben werden, damit es später eigenständig, mit seiner eigenen Kreativität = Gestaltensfreudigkeit, tatsächlich das Beste aus seinem Leben machen kann.

Das richtige und gerechte Wissen zur eigenen Seele, zum eigenen Bewusstsein, lässt vom Grundsatz her, wegen der einheitlichen Naturgesetzmäßigkeiten, Richtlinien und Anleitungen, damit diese Gesetze als Fakten richtig gelebt werden können, einerseits auf alle anderen Seelen schließen, die danach auch so ähnlich, aber doch einmalig, anders funktionieren.

Dabei sind für alle Seelen gleichermaßen die stehenden Fakten unwiderlegbar feststellbar (sonst könnte es sich nicht um Naturgesetzmäßigkeiten handeln).

Womit kann ich einen Kontakt herstellen?

Mit der Seele, dem Tagesbewusstsein bewusst oder dem Unterbewusstsein unbewusst oder mit der Aura.

Mit dem Körper und allen Sinnen.

Selbstverständlich kann ich auch, um einen Kontakt herzustellen, Gegenstände einsetzen.

Genauere Aussagen.

Ich kann Beziehungen, Kontakte herstellen:

- 1.) Mit meinem Körper und all seinen Sinnen.
- 2.) Mit meiner Seele, mit meinem Bewusstsein.
 - a.) Unbewusst mit meinem Unterbewusstsein.
 - b.) Mit meinem Tagesbewusstsein ganz bewusst.

Was ist eine Information?

Ein Reiz und ein elektrischer Impuls.

Was ist eine Vorstellung?

- 1.) Ein Zusammenschluss von Einzelinformationen.
- 2.) Ein Gedanke, eine Idee, ein Bild, ein Plan, Reize des Unterbewusstseins, des Tagesbewusstseins oder von außen über die Sinne kommend.
- 3.) Es sind sichtbare Informationen, für das Tagesbewusstsein oder für das Unterbewusstsein zu sehen. Selbstverständlich auch für das Gefühl zu sehen. Selbstverständlich sieht auch unsere Aura alle bewussten oder unbewussten Vorstellungen. Der Körper, das Gehirn sieht diese Vorstellungen noch nicht, erst wenn diese elektrischen Impulse in das menschliche Gehirn eingegeben oder an dieses übertragen werden.

Wer kann diese Vorstellungen haben?

- 1.) Das Tagesbewusstsein und zwar bewusst.
- 2.) Das Unterbewusstsein und zwar unbewusst.

Wer macht etwas mit diesen Vorstellungen?

- 1.) Das Tagesbewusstsein und zwar bewusst.
- 2.) Das Unterbewusstsein und zwar unbewusst.
- 3.) Die Aura, indem sie Vorstellungen, ohne sie zu verfälschen, von uns unbemerkt, an eine andere Aura weitergibt.
- 4.) Der Körper als Ausführungsorgan der Seele aber erst dann, wenn die Vorstellungen an das Gehirn gegeben worden sind und das Gehirn diese Informationen an den Körper weiterleitet. Dabei sind die Informationen vom Unterbewusstsein bewertet worden, ein Gefühl hängt sich an und breitet sich im Körper aus.

Die drei Ich-Formen als Persönlichkeiten (Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich) bestimmen bewusst als Chef der Seele, als Chef einer Verbindung mit etwas Materiellem bewusst über das weitere bewusste Denken und Handeln.

Entweder der als Helfer = als Berater des Chefs oder als ausgesandte Menschenseele bewusst über bevorstehende Gedanken = Ideen = Vorstellungen = bewusst.

Es wird der Seele, den beseelten Lebewesen bewusst.

Es wird dem Unterbewusstsein bewusst im unbewussten oder bewussten Teil bei sich oder dem beseelten Körper.

Gedanken = Vorstellungen = Ideen, bewusst ausgesandt, als Mikroseele auf Reisen geschickt sollen sich nach einem Naturgesetz verwirklichen.

Merksatz zu diesem Gesetz als Naturgesetzmäßigkeiten der Seele:

"Jede realistische Vorstellung, bewusst oder unbewusst, hat den Anspruch sich zu verwirklichen".

(Mit einer Zeitangabe wird sich die Vorstellung pünktlich verwirklichen zu versuchen. Dafür ist das Unterbewusstsein als mysteriöser Helfer verantwortlich.)

Das Bewusstsein, das Gesamtbewusstsein besteht aus dem Tagesbewusstsein und dem Unterbewusstsein.

Alle Teile sind Energieformen mit festgelegten Entfaltungsmöglichkeiten, entweder sich als freie Seele frei zu bewegen, zu denken und zu handeln.

Oder die Seele beseelt einen Körper und ist für diese Existenzzeit in seiner freien Entfaltung für eine kurze Lebenszeit im Körper gegenüber der Evolutionszeit einer Seele eingeschränkt.

Da alles im Leben einer Seele einen Sinn hat, ist es die Hauptaufgabe, dass diese Seele als Wirtskörper sich als Energieform verwirklicht, als in sich geschlossenes System, über und mit dem materiellen Körper in dieser materiellen Welt, um Erfahrungen in dieser kurzen Lebenszeit mit dieser Verbindung zu machen, diese mitnimmt bei der Entseelung, um sie später wieder gebrauchen zu können.

("So" ist es mir als schwachen Menschen begrenzt möglich, die Seele - das Gesamtbewusstsein ansatzweise zu beschreiben, damit der Leser Anfangserkenntnisse zur Seele - zum Bewusstsein erkennt, denn alles in der perfekten, einmaligen Seele ist unzertrennbar miteinander verbunden.

"So" ist schon ansatzweise die Komplexität, aber auch die Einfachheit der Seele, bis zum kleinen 1x1 der Seele, zu erkennen.

"So" macht es einen Sinn, die Seele nicht nur als = das ist "so", sondern auch Sinn und Zweck zu beschreiben, um die ersten richtigen Hinweise zur Seele zu bekommen!)

"So" "wie" die richtigen Anfangsbeschreibungen sichtbar zu machen, müssen langsam aber ganz genau richtige Hinweise zum Gesamtbewusstsein gegeben werden.

Deshalb kann die einmalige Seele erst nach weiteren Informationen zur Seele beurteilt werden.

Für diese richtige Beurteilung sind somit nicht nur viele Informationen zur Seele notwendig, sondern es müssen richtigere Worte dazu benutzt werden.

"Was" die Seele tatsächlich **"ist"**, wozu sie die Möglichkeiten hat, sondern auch welche richtigere Bedeutung die Seele für den Menschen, für ein Lebewesen oder wenn eine Beseelung stattfindet, tatsächlich hat.

Das alles unter der Berücksichtigung des kleinen 1x1 der Seele und der Winzigkeit der Seele im Mikrokosmos. Diese Macht der Seele ist deshalb nicht zu unterschätzen, sondern endlich, weit überzeichnet, sichtbar gemacht in ihrer Dominanz, in ihrer Macht, in ihrer Begrenztheit mit Mitteln und Möglichkeiten anzuerkennen.

Da der Körper Mensch, das Materielle nichts von alleine macht, bestimmt bei mir und auch bei allen anderen Menschen das Bewusstsein, der jeweils einmaligen Seele, über

das Leben des Menschen, mit dem ihm zur Verfügung stehenden Werten - dem System der Wertung, der Bewertung (exakt) oder der Wertschätzung (ungenau), entweder bewusst oder unbewusst.

Makroskopische Betrachtungsweise, also die Anatomie der Seele,

Bau und Funktion der Seele.

Der Mensch besteht aus Körper und Seele.

Die Seele ist eine Energieform und setzt sich aus **fünf Teilen** zusammen, aus dem Tagesbewusstsein und **drei Energieformen**, Kindheits-Ich, Eltern-Ich und

Erwachsenen-Ich,

dem Unterbewusstsein als Energieform,

dem Gefühl als Energieform, aufgeteilt in Angst und Freude, also wieder zwei Energieformen,

aus dem beweglichen Willen als immer gleichbleibendes, feststehendes

Energiepotential

und der Aura, bestehend aus vielen Energieformen, mit der Hauptaufgabe, die gesamten Energieformen der Seele zusammenzuhalten.

Nochmal: Ein bewusstes Leben zu führen und unser Leben selbst so zu gestalten, dass wir zufrieden sind, ist ein Auftrag, den wir durch unsere Geburt erhalten haben.

Anleitungen dazu was wir brauchen liegen in unseren Erbanlagen.

1.) Körperlich DNS und mit acht Grundbedürfnissen ausgestattet.

2.) Der Seele selbst, als einmalige Energieform, die mit fünf seelisch-geistigen Grundbedürfnissen, um zufrieden zu werden, ausgestattet ist.

Körper und Seele Grundbedürfnisse und sonstige Bedürfnisse.

Um diese Bedürfnisse zu befriedigen und ein zufriedenes Leben führen zu können, muss jeder diese Bedürfnisse kennen.

Die körperlichen Grundbedürfnisse eines jeden Menschen sind nur dazu da, damit der Mensch nicht stirbt; also die körperlichen Grundbedürfnisse, um zu leben und die seelischen Grundbedürfnisse, um zufrieden zu werden.

Es gibt für alle Menschen gleichermaßen nur 13 Grundbedürfnisse.

Sie lassen sich aufteilen in acht körperliche und fünf seelische Grundbedürfnisse.

I.) Körperliche Grundbedürfnisse

- 1.) Essen
- 2.) Trinken
- 3.) Schlafen
- 4.) Atmen
- 5.) Sauberkeit / Hygiene
- 6.) Wasserlassen
- 7.) Stuhl absetzen
- 8.) Wärme- und Kälteschutz, behütet sein.

II.) Seelische Grundbedürfnisse

Von den fünf seelisch-geistigen Grundbedürfnissen brauchen wir unbedingt:

- 1.) die richtige Anerkennung,
- 2.) die richtige Liebe,
- 3.) die wohltuende und richtige Harmonie und
- 4.) die unbedingt notwendige und richtige Geborgenheit.
- 5.) Diese können wir uns nur selbst richtig geben, über eine richtige Selbstverwirklichung.

Selbstverwirklichung = Vorstellung (Denken) und Tat (Handeln) = Beziehungskunde.

Wenn ich die körperlichen und seelisch-geistigen Grundbedürfnisse richtig erfüllen kann, erreiche ich meine Zufriedenheit.

Habe ich die richtige Zufriedenheit erreicht, bin ich auch in der Lage eine richtige "Beziehungskunde" zu verwirklichen. In mir ist das Gefühl der Freude.

Diese Grundbedürfnisse dienen allen Menschen als Grundstock und sind als Grundmuster für alle Menschen gleichermaßen gültig.

Richtig ist immer das, was mir gefällt und für mich gesund und vernünftig ist.

Wir haben 13 Grundbedürfnisse, aber auch noch einige andere Bedürfnisse, die ich ansatzweise kurz aufliste:

- sich berauschen zu wollen ist ein Bedürfnis,
- der Realität vorübergehend zu entfliehen ist ein Bedürfnis,
- maßlos zu sein, also zu übertreiben oder zu untertreiben ist ein Bedürfnis,
- dominieren zu wollen,
- führen zu wollen,

- immer weiter konsumieren zu wollen,
- Besitz ergreifen zu wollen,
- haben zu wollen,
- reich werden zu wollen,
- gesund sein zu wollen,
- Arbeit haben zu wollen,
- eine hübsche Wohnung haben zu wollen.

Schlicht gesagt, all unsere Wünsche, ob berechtigt oder nicht, ob gesund oder nicht, sind uns ein Bedürfnis, lassen sich aber in unsere Grundbedürfnisse einordnen.

Die Liste der Wünsche = Bedürfnisse kann sehr lang werden.

Ich begnüge mich mit der kurzen Aufzählung, um Ihnen aufzuzeigen, dass wir unterscheiden lernen müssen zwischen unseren Grundbedürfnissen und unseren Wünschen als Bedürfnisse.

Was macht das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein?

Beide Bewusstseine steuern und lenken alle in uns vorhandenen Energien, alle in uns vorhandenen Informationen.

Nach welchen Gesichtspunkten (Richtlinien) steuern uns unsere Bewusstseine, das Tagesbewusstsein und das Unterbewusstsein?

Damit wir zufrieden werden (Grobausage).

Genauere Aussage:

Nach den Richtlinien der Grundbedürfnisse, denn die Grundbedürfnisse eines jeden Menschen sind angeboren - vererbt und heißen Neigungen zu oder Abneigung.

Was wir mit diesen Anlagen machen, wie wir sie einsetzen, hängt von unseren Neigungen und Möglichkeiten, unsere Vorstellungen verwirklichen zu können ab.

Durch unsere Erziehung und Schulung, durch die Umwelt, erhalten wir Informationen, die uns dazu befähigen sich auszuprobieren.

Erfahrungen sind wie erwähnt unsere Erkenntnisse.

Unsere Erkenntnisse sind unsere Erfahrungen, die wir durch Auswertung der Taten gemacht haben.

Dieser Erfahrungsschatz ist unser Realitätssinn und der Gerechtigkeitssinn.

Das Streben eines jeden Menschen hat immer gewisse Ziele.

Nach Harmonie, Geborgenheit, Ausgewogenheit, zufrieden zu sein.

Da, wo diese meine Bedürfnisse befriedigt werden, ist meine Heimat, mein Zuhause.

Die acht körperlichen Grundbedürfnisse, die für alle Menschen gleich sind, dienen erstmal nur den Zweck, den Körper am Leben zu erhalten, ihn nicht sterben zu lassen.

Die Zufriedenheit muss sich jeder selbst erwerben.

Mit seinen seelischen Fähigkeiten ist er dazu in der Lage.

Dafür bekommt der Mensch als Grundstock eine gewisse Erziehung durch seine Eltern und Erzieher.

Er wird aber auch durch seine erweiterte Umwelt geprägt.

Diese ist bei allen Menschen anders und wird als anders empfunden, eingeordnet, bewertet, gedeutet und anders erkannt. Somit hat jeder Mensch seine eigene Wahrheit, die immer aus einer Tatsache und einer Sichtweise besteht.

(In der ersten Zeit, in den ersten Lebensjahren wird für jeden Menschen der Grundstein dafür gelegt, die Grundbedürfnisse seelisch-geistiger Natur erst einmal zu verspüren.

Es werden Erfahrungen in dem Kind geprägt.

Mit diesen Erfahrungen macht das Kind Handlungen, die seinen richtigen Realitätssinn ausprägen sollen.

Dieser Realitätssinn "ist" dann wiederum seine gemachte Erfahrung, aber auch seine Wahrheit.

Macht dieses Kind vernünftige Erfahrungen, wird es weniger krank werden.

"Eltern, Erzieher werdet euch dieser Verantwortung bewusst!"

Wenn dem Kind die richtige Anerkennung gegeben wurde, dann wird das Kind später auch in der Lage sein, richtige Anerkennung und Liebe abgeben zu können.

Zuerst sich selbst, dann auch anderen Menschen, Tieren und Pflanzen.

Welches die richtige Anerkennung und Liebe ist, kann ich Ihnen nicht sagen.

Das entscheidet jeder Mensch für sich selbst. Zumindest sollte er es dürfen.

Aber es sei von mir noch einmal so viel dazu gesagt:

Haben Sie ihr Kind lieb, ist es erwünscht, werden Sie sicherlich alles richtig machen!

Was das Kind später mit dieser Erziehung macht, liegt nicht mehr in Ihrer Verantwortung.

Es reicht, wenn Sie sich sagen können:

"So wie ich mein Kind erzogen habe, wollte ich es auch erziehen und bin damit zufrieden".

Liebende Eltern geben immer das Beste für ihr Kind.

Hören Sie auf Ihren Gerechtigkeitssinn!

Hören Sie auf Ihre innere Stimme. Vertrauen Sie sich!

Wenn dem Kind die richtige Liebe entgegengebracht wurde, dann ist dieses Kind in der Lage, später auch richtige Liebe und Anerkennung nach eigenen Vorstellungen sich und anderen zu geben.

Durfte dieses Kind sein Freudenkonto auffüllen, wird es Freude abgeben können.

Wenn dem Kind genügend Harmonie vermittelt und Geborgenheit gegeben wurde, dann ist dieses Kind auch in der Lage, über die eigene Selbstverwirklichung, Harmonie und Geborgenheit sich und anderen zu geben.

Deshalb lautet die Antwort auf die Frage, wie bekomme ich meine seelischen Grundbedürfnisse befriedigt:

Indem ich sie zuerst mir gebe, später anderen Menschen gebe, in der Hoffnung, sie von ihnen richtig zurückzubekommen.

Wie Sie erkennen können, ist suchtkrank zu werden nicht schwer.

Wenn sich jeder Mensch an der Abgabe von Anerkennung, Liebe, Geborgenheit und Harmonie beteiligt, dann muss auch ich zwangsläufig diese seelischen Grundbedürfnisse befriedigt bekommen.

Ich muss nur richtig aufpassen, ob etwas ehrlich für mich dabei ist.

Selbstverständlich habe ich keinen Anspruch darauf, wenn ich jetzt Anerkennung abgebe, dass ich sofort Anerkennung wieder bekomme.

Wünschen kann ich es mir aber.

Die zurückkommende Anerkennung auf meine Abgabe lässt manchmal lange Zeit auf sich warten. Geduld und das Aufpassen muss jeder selbst erlernen.)

Einige Beispiele, weshalb die acht körperlichen Grundbedürfnisse für alle Menschen gleich sind und warum sie erfüllt werden müssen:

1.) Essen + Zwang = Hunger (Sucht = Abhängigkeit = Hörigkeit) ist normal.

Die Nahrungsaufnahme in irgendeiner Form muss gewährleistet sein.

Eine gewisse Grundmenge braucht jeder Körper, sonst stirbt er.

2.) Trinken + Zwang = Durst ist normal, weil ich meine Grundbedürfnisse befriedigen muss. Der Wasserhaushalt des Körpers muss stimmen, sonst wird er krank oder er stirbt.

3.) Schlafen + Zwang

Das Schlafen brauchen wir zur Erholung, Regenerierung von Körper und Seele.

Wenn es nicht richtig erfolgt, leidet der Mensch, die Lebenserwartung nimmt ab, sein Leben wird verkürzt.

4.) Atmen + Zwang

Atmen müssen wir regelmäßig, um unseren Sauerstoffbedarf zu decken und

Kohlendioxid auszuatmen, abzugeben. Atmen wir nicht richtig, werden wir krank.

Unser Leben wird verkürzt.

5.) Sauberkeit/Hygiene + Zwang

Eine gewisse Sauberkeit und hygienische Versorgung muss jeder Körper haben, damit sich keine Infektionen bilden und der Körper nicht frühzeitig stirbt.

6.) Wasserlassen + Zwang

Die Entsorgung der wasserlöslichen Giftstoffe muss geregelt werden, sonst stirbt der Körper.

7.) Stuhl absetzen + Zwang

Schlackenstoffe, Ballaststoffe, fettlösliche Giftstoffe und Bakterien werden über den Darm ausgeschieden, entsorgt, damit der Körper nicht stirbt.

8.) Wärme und Kälteschutz, behütet sein ist mit Zwang ein Muss. Vor Auskühlung und Überhitzung muss der Körper geschützt werden, damit er nicht stirbt.

Wie Sie gelesen haben, brauchen wir all diese körperlichen Selbstverständlichkeiten, um zu leben, um gesund zu bleiben.

Wer seine fünf seelischen Grundbedürfnisse über seine Selbstverwirklichung nicht befriedigen kann, nicht genügend Anerkennung, Liebe, Geborgenheit, Harmonie bekommt (und gibt) und nichts umsetzen kann (Selbstverwirklichung), vernachlässigt mit Sicherheit auch seine körperlichen Grundbedürfnisse.

Er ist ein kranker, unzufriedener Mensch und sein Leben endet dann früher!

Einige Beispiele dazu:

Das Essen: Er isst zu wenig, unvernünftig, zu viel, zu unregelmäßig, zu ungesund oder alles zusammen genommen im Wechsel nicht richtig.

Das Trinken: Er trinkt zu wenig, zu viel, das Falsche, also ungesund, nicht vernünftig.

Das Schlafen: Er schläft schlecht, träumt nicht oder zuviel, schläft zu wenig oder zu viel, meistens aber ungesund, nicht vernünftig.

Das Atmen: Er atmet zu schnell, zu langsam, ungenau, unrhythmisch, unregelmäßig, ungesund, unvernünftig.

Die Sauberkeit: Er wird gleichgültiger in seiner Hygiene, vernachlässigt das richtige Umgehen mit seiner natürlichen Reinlichkeit, die ihn sonst zufrieden gemacht hat. Anstrengungen zur Körperpflege werden nicht mehr unternommen oder übertrieben, also unvernünftig, ungesund.

Das Wasserlassen:

Das unvernünftige Essen und Trinken hat Folgen beim Wasserlassen.

Die Nieren arbeiten nicht richtig. Der Wasser und Säure-Basenhaushalt gerät durcheinander. Störungen im Urogenitalbereich sind die Folge.

Die Gesundheit ist in Gefahr. Das Leben ist bedroht.

Den Stuhl absetzen: Störungen der vernünftigen Ess- und Trinkgewohnheiten haben Störungen im Magen-Darm-Trakt zur Folge. Durchfälle, Verstopfungen, Erbrechen, Schmerzen und Operationen stellen sich im Wechsel ein. Das Leben ist bedroht.

Das Behütet sein: Für eine vernünftige Abschirmung gegen zu viel Wärme oder Kälte kann durch Missempfindungen nicht mehr richtig gesorgt werden.

Nervenschäden verhindern zusätzlich das richtige Empfinden für den Körper.

Gerät der Körperhaushalt durcheinander, reagiert der Körper mit Schmerzen, Krankheiten und Ausfällen, die wiederum viele Folgen im Bereich der eigenen Zufriedenheit haben. Ein lebensbedrohender Zustand kann entstehen.

Fünf seelische Grundbedürfnisse hat unsere Seele als Erbanlagen:

1.) Anerkennung, die ich mir nur selbst richtig geben kann.

Alles was wir tun, wonach wir streben, hat Anerkennung zum Ziel.

Anerkennung bekomme ich, indem ich Anerkennung gebe.

Da sich alle Menschen an dem System des Gebens und Nehmens beteiligen, brauche ich nur abzuwarten, aufzupassen, wenn für mich Anerkennung zurückkommt.

Fehlende Anerkennung über einen kürzeren oder längeren Zeitraum macht unzufrieden. Die Vernachlässigung des Körpers und der Seele beginnt, schreitet fort bis zum Tode, der eher als normal eintritt.

Erst verspüren wir das Leid durch fehlende Anerkennung nicht.

Später können wir es nicht aushalten und ertragen.

Ersatzhandlungen sind die Folge.

2.) Liebe = Freude, die ich mir nur selbst richtig geben kann.

Für Liebe, Freude gibt es viele Beschreibungen.

Liebe ist ein freudiges, positives Gefühl. So empfinden wir es jedenfalls.

Liebe = Freude fängt bei, ich mag etwas an, es ist mir ein wenig sympathisch und geht weiter bis hin zur Euphorie.

Liebe = Freude brauchen wir für unser Seelenheil, damit unser Gemüt gesund bleibt und wir den Körper nicht vernachlässigen.

Liebe = Freude, wie alle seelisch-geistigen Grundbedürfnisse, bekommen wir hauptsächlich von anderen.

Dass wir auch Liebe abgeben müssen, sollte für jeden Menschen selbstverständlich sein. Gefühlsenergie haben wir Menschen sehr viel.

Jedenfalls meistens überwiegt in uns das Gefühl der Freude.

"Wer Liebe = Freude gibt, wird Liebe = Freude empfangen."

Nur wer sich so, wie er beschaffen ist liebt, kann Liebe = Freude geben.

Schwierigkeiten gibt es immer dann, wenn freudige Gefühle nicht abgegeben werden können, wir sie mit keinem Lebewesen teilen dürfen.

Angst können wir lange Zeit allein aushalten.

Freude und Liebe müssen wir viel eher abgeben - teilen,

damit wir uns besser aushalten können und nicht zu leiden beginnen.

3.) Die Harmonie

Harmonisch, im Gleichklang oder auch ausgewogen.

Sich ausgeglichen zu fühlen, ist unser Bestreben seit Menschendenken.

Die Natur und alles was lebt ist immer bemüht im homogenen Gleichgewicht zu sein.

Der Mensch mit seinen überzogenen Lebensansprüchen stört dieses Verhältnis erheblich. Katastrophen sind die Folge!

Eine seelische und körperliche Katastrophe tritt immer dann ein, wenn wir über einen bestimmten, uns eigenen Zeitraum, **körperliche und seelisch-geistige Grundbedürfnisse** vernachlässigen oder sie nicht erfüllt bekommen.

4.) Die Geborgenheit

Um mich richtig geborgen zu fühlen, muss ich mich in mir selbst zu Hause fühlen.

Wenn ich mich in mir zu Hause fühle, mir ausgefüllt und selbst genug vorkomme, habe ich auch das Gefühl der Geborgenheit, bin im Einklang und Harmonie mit mir.

Habe ich mich ein wenig lieb, erkenne mich so an wie ich bin, mit all meinen Fehlern, Vorteilen und Nachteilen.

Wenn ich mich geborgen fühle, mich harmonisch empfinde, mich liebe, mich anerkenne, kann ich auch viel leichter geben. Somit bekomme ich auch viel leichter Grundbedürfnisse zurück, die mich dann zufrieden machen.

5.) Die Selbstverwirklichung

Ich verwirkliche mich selbst, habe Vorstellungen, die ich in die Tat umsetze.

Vorstellung + Tat = "Beziehungskunde", viel mehr heißt und bedeutet es nicht.

Vorstellungen, Ideen, Pläne zu haben ist selbstverständlich.

Es "ist" uns angeboren, uns ein Bedürfnis und sobald und solange unser Gehirn funktionsfähig ist, werden wir Vorstellungen entwickeln.

Diese Vorstellungen können uns bewusst werden oder sie laufen unbewusst ab.

Die Verwirklichung der Vorstellungen hängt von unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten ab, die wiederum bei jedem Menschen anders sind.

Bewusste Vorstellungen + Taten haben und begehen wir mit dem Tagesbewusstsein.

Unbewusste Vorstellungen + Taten haben und begehen wir mit unserem

Unterbewusstsein. So wie wir unser Unterbewusstsein mit dem Tagesbewusstsein geschult haben, werden wir unbewusst reagieren.

Selbstverwirklichen kann ich mich aber nur richtig, wenn ich mich mit meinen Bedürfnissen richtig kenne.

Die Grundbedürfnisse sind mitgebrachte Richtlinien oder Vorgaben, die das Bewusstsein versucht, in irgendeiner Art und Weise richtig zu erfüllen.

Das Tagesbewusstsein macht es bewusst, wobei es die Gedankenfreiheit der Rationalität, Phantasie und der Kreativität einsetzen kann.

Das Unterbewusstsein ist der unbewusste Helfer des Tagesbewusstseins und hilft mit seinen Möglichkeiten, dass der angedachte Wunsch doch noch in Erfüllung geht.

Das Tagesbewusstsein ist der Bestimmer in uns und wird in drei Ich-Formen aufgeteilt: das Kindheits-Ich, das Eltern-Ich und das Erwachsenen-Ich.

Wenn man sich ein Großraumbüro vorstellt, ist das Unterbewusstsein zu 80% der Büroraum für die sich vieltausendfach aufteilenden Sachbearbeiter.

Inmitten des Unterbewusstseins befindet sich das Tagesbewusstsein zu 20%.

Wie in eine Glaskugel eingebettet, so dass die drei Ich-Formen als Bestimmer einen kompletten Rundumblick über das Unterbewusstsein haben und Informationen des Unterbewusstseins aus allen Richtlinien empfangen können.

Leider etwas verzerrt, wie durch eine Milchglasscheibe betrachtet.

Es kann aber nur jeweils eine der drei Ich-Formen des Tagesbewusstseins im Chefsessel sitzen und bestimmen.

Die drei Ich-Formen - Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich müssen sich erst einmal einig werden, wer in den Chefsessel darf.

Das braucht Zeit, das macht das Tagesbewusstsein in seinen Handlungen langsamer als das Unterbewusstsein.

Gibt es Streit zwischen den Chefs, dauert es lange; verstehen sie sich, geht es schneller und Handlungsaufträge können schneller umgesetzt werden.

Deshalb ist es gut vorstellbar, dass gerade durch den Einigungsprozess der drei Ich-Formen das Tagesbewusstsein Handlungen über den Körper recht langsam macht.

Das Unterbewusstsein allein handelt blitzschnell.

Wenn etwas getan werden soll, muss als erstes eine Information da sein.

Informationen sind auch Reize, Ideen, Pläne oder Vorstellungen, also für das Bewusstsein und das Gefühl sichtbare Informationen, die bewertet werden müssen.

An eine Information hängt sich das Gefühl ohne Zeitverlust in Gedankengeschwindigkeit, nachdem es vom Tagesbewusstsein oder vom Unterbewusstsein bewertet wurde.

Von alleine macht das Gefühl nichts, es braucht schon eine bewertete Information, um sich anhängen und ausdrücken zu dürfen. Dieses Gefühl kann nun aufgrund der Information und Bewertung Angst oder Freude sein.

Um eine Vorstellung zu entwickeln und sie in eine Tat umzusetzen, bewirkt das Bewusstsein durch einen Gedankenbefehl, aus dem Willenspotential Willensenergie zu nehmen.

Der Wille ist das allgegenwärtige, immer vorhandene Kraftpotential.

Vergleichbar mit dem Kraftstoff in einem Kraftstofftank bei einem Auto, aber mit dem Unterschied, dass sich das Seelenwillenspotential immer sofort wieder auffüllt, wenn die Aura durchlässig ist. Somit ist der "Willenstopf" immer bis zum Rand gefüllt.

Es kann sein, dass die Chefs einmal müde sind und Erholung brauchen.

Am fehlenden Willen liegt es bestimmt nicht, wenn wir manchmal antriebslos, müde oder lustlos sind.

Jeder suchtkranke Mensch hat einen großen Willen.

Von alleine macht der Wille nichts.

Er wird vom Unterbewusstsein oder Tagesbewusstsein benutzt.

Das Willenspotential füllt sich selbständig wieder auf, so dass immer genügend freie Energie für das Bewusstsein vorhanden ist.

Der Gedankenfluss darf nicht unterbrochen werden.

Die entnommene Willensenergie kann nicht zurückgeführt werden.

Wird sie nicht gebraucht, also die geplante Tat nicht ausgeführt, sammelt sich die Energie im gesamten Nackenbereich. Dort verursacht sie wie erwähnt Nackenverspannungen, Verkrampfungen und auch Kopfschmerzen.

Entspannen wir uns bewusst oder unbewusst, lösen sich diese Energien und fließen dann mit Diffusionsgeschwindigkeit im Körper gleichmäßig nach unten ab.

Danach verlassen sie uns über die geöffnete Aura.

Sollten im Körper leicht vorgeschädigte Stellen vorhanden sein, ist das zusätzliche Willensenergieangebot zu viel für diese Stellen, und es entstehen vorübergehend Schmerzen. Diese Schmerzen sind meistens nicht richtig nachweisbar, denn das Überangebot erzeugt nur Verkrampfungen.

Lösen sich diese Verkrampfungen, sind die Schmerzen weg, und es ist nicht mehr möglich, diese gelösten Verkrampfungen nachzuweisen.

Oder es wird die geplante Tat umgesetzt und die Willensenergie wurde damit gebraucht, also umgewandelt.

Die Aura

Die Aura ist der fünfte Teil der Seele.

Die Aura hält die Energieformen der Seele zusammen.

Die Aura, ein uns umgebendes Energiefeld, welches unter anderem die Seele zusammenhält.

Die Aura ist ein aus verschiedenen Energien zusammengesetztes Feld, das uns lückenlos umschließt.

Diese Energien können sowohl positiv, als auch negativ geladen sein.

Da die Aura keine direkte Verbindung zum Gehirn hat, benutzt sie all unsere Sinnesorgane.

Wenn es uns gut geht, ist unsere Aura sehr beweglich und kann ihre Fingerchen bis in ungeahnte Entfernungen ausstrecken.

Wenn es uns schlecht geht, liegt sie ganz eng an unserem Körper und ist hauptsächlich negativ geladen.

Ihre Aufgaben:

Informationen heranziehen.

Informationen abzugeben und

Schutzmantel für die anderen Bestandteile der Seele zu sein,

damit sie sich nicht verflüchtigen

oder sich nicht mit gleichgesinnten Energien vermischen können.

Die Aura lügt nie.

Sie ist sehr geschwätzig und teilt ohne Vorbehalte unsere ganzen sichtbaren Informationen einer anderen Aura mit. Auch solche Informationen, die als kleine Vorstellungen, mit einem Stichwort behaftet, irgendwo im Gehirn abgelegt wurden. Probleme als offene Fragen, die auf Erledigung warten oder sich im Kurz- oder Langzeitgedächtnis offen befinden. Deshalb ist es auch schwierig einen Menschen erfolgreich anzulügen, der die Signale seiner Aura richtig deuten kann.

Deshalb ist es schwierig oder sogar unmöglich Tiere anzulügen.

Deshalb können wir nur glaubhaft lügen, wenn wir auch das glauben, was wir sagen oder denken.

Die Aura hält die Energieformen der Seele zusammen.

Die Aura kann mit anderen Auren kommunizieren, indem sie sich ausbreitet - ausdehnt - oder ihre Fühler als Fingerchen ausstreckt und eine andere Aura bei sich lesen lässt; oder sie selbst liest bei einer anderen Aura.

Dadurch gibt sie Informationen des eigenen Bewusstseins ab und holt gleichzeitig über die andere Aura Informationen des anderen Bewusstseins heran.

Oder sie legt sich eng an den Wirtskörper an und lässt die Energien nicht richtig fließen, sie macht dicht. Damit macht sie sich undurchlässig oder unbeweglich.

Aber immer vom Bewusstsein gesteuert.

Nicht mehr benötigte Energien können nicht abfließen und benötigte Energien können nicht in die Energieblase Aura eindringen.

Der Mensch bekommt entweder Platzangst oder er hat das Gefühl, keine Luft mehr zu bekommen.

Mit Antriebslosigkeit hat das nichts zu tun.

Das kann nur das Bewusstsein selbst sein.

Ein Beispiel: Wenn man sich nicht wohl fühlt, krank ist und man sich unbewusst oder auch ganz bewusst abschottet.

Wenn sich dann die Aura weitet, also wieder ausdehnt, kann sich die Seele innerhalb der Aura freier bewegen, die Energien fließen frei, von innen nach außen und umgekehrt und man fühlt sich auch dadurch wohler.

Ist die Aura frei beweglich, kann die Seele auftanken.

Umgewandelte, nicht mehr benötigte Energien entweichen wieder der Seele hauptsächlich, neue benötigte Willensenergie strömt wieder in die Seele ein.

Unsere Seele hat das Bestreben, die Summe der Energien konstant zu halten.

Nach diesen Vorkenntnissen wird es Ihnen, lieber Leser, sicherlich nicht schwerfallen, freier weiterzulesen.

Lassen Sie mich jetzt zu den Einzelheiten der Seele einige Ausführungen machen.

Auch wenn Sie glauben, das kennen Sie schon, das ist ja eine Wiederholung, lesen Sie aufmerksam langsam weiter.

Es ergeben sich bei jeder Wiederholung neue Erkenntnisse und neue Sichtweisen.

Was ist die Seele?

Die Seele ist eine Energieform, die sich aus unendlich vielen einzelnen Energieformen zusammensetzt.

Sie ist auch der wirkliche Lebensspender.

Es ist heute möglich, die Seele, das heißt ihre Existenz als Energieform, nachzuweisen.

Zuerst einmal einige Informationen über Energien:

Energien sind messbar.

Energien sind sichtbar zu machen.

Energien haben ein Gewicht.

Energien können transportiert werden.

Energien können Geschwindigkeit erreichen.

Energien können Kälte oder Wärme haben.

Energien können umgewandelt werden.

Energien verbrauchen sich nicht.

Jeder Mensch hat eine Seele.

Da die Seele keine Materie ist, kann sie nur Energie sein.

Dazu, dass Energien messbar sind und auch Gewicht haben, gibt es wissenschaftliche Untersuchungen auch in Bezug auf die Seele.

Nicht alles, was wissenschaftlich bewiesen ist, ist auch anerkannt.

Auch wenn diese Experimente heute noch von vielen Menschen belächelt werden, erwähne ich sie, weil sie mir logisch und glaubhaft erscheinen.

Es wurden verschiedene Sterbende bei Eintreten des Herzstillstandes und Hirntodes auf Feinstwaagen gewogen und dabei wurde ein Gewichtsverlust von 21,2 bis 21,6 Gramm festgestellt. Dies soll, so behaupten es die Wissenschaftler, gleichzeitig der Beweis dafür sein, dass die Seele den Körper nach dem Tode verlässt und dass die Seelenenergien ein Gewicht haben.

Mystische oder religiöse Überlegungen erwähne ich deshalb nicht, weil sie allein schon zur Seele ganze Bücher füllen und der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind.

Deshalb überlasse ich es Ihnen, sich dazu selbst Gedanken zu machen.

Auf jeden Fall steht für mich fest, dass die Seele weiterexistiert, da Energien sich nicht verbrauchen oder verschwinden können.

Sie können höchstens in eine andere Energieform umgewandelt werden.

Seelen beseelen Körper, und Seelen entweichen Körpern bei ihrem Tode.

Dies soll erst einmal an Überlegungen reichen. Dadurch "ist" für mich die Existenz der Seele und ihre Funktionsweise glaubhaft geworden.

Die Aufgaben der 5 Teile der Seele.

Das Tagesbewusstsein

Was ist das Tagesbewusstsein?

Es besteht aus drei Energieformen des Bewusstseins.

Der erste Teil der Seele.

Chef der Seele.

Bewusster Bestimmer der Seele und des jeweiligen Körpers, in dem die Seele zurzeit ihren Sitz hat.

Ein Teil des Gesamtbewusstseins mit einem Anteil von ca. 20% - 30%.

Genauer weiß keiner.

Es gibt aber eine ungenaue Messmethode, von der ich gehört habe, die ich aber nicht richtig benennen kann (hier sind wieder Wissenschaftler gefragt).

Eine Energieform, aufgeteilt in drei Energieformen, die Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich heißen - wissenschaftlich wie erwähnt durch die TA bestätigt, dass unsere Seele drei Persönlichkeiten, also drei Ich-Formen hat.

Es umfasst auch die Kurzzeitgedächtnisse des Tagesbewusstseins, aber in Verbindung mit dem jeweiligen Gehirn und seinem Kurzzeitgedächtnis des jeweiligen Wirtskörpers.

Was macht das Tagesbewusstsein?

Was kann es und was nicht?

Es lässt uns unbewusst denken und handeln.

Es steuert bewusst den jeweiligen Wirtskörper.

(Ein Wirtskörper ist ein Körper, der etwas beherbergt.

In diesem Fall beherbergt der menschliche Körper eine Seele.)

Es gibt dem Unterbewusstsein bewusst Aufträge, nachdem auch das Eltern-Ich wach geworden ist. Dann schult es das Unterbewusstsein und zwar bewusst.

(Das Kindheits-Ich ist schon in der embryonalen Phase wach.

Das Eltern-Ich, das Erwachsenen-Ich werden erst später wach.

Wann genau weiß ich nicht, aber meine Vermutung ist, lange nach unserer Geburt.

Hilflos, schwach und auch schizophran werden wir geboren.

Unsere Persönlichkeiten sind aufgespalten, noch nicht alle wach.

Können sich zwei Ich-Formen nicht miteinander unterhalten, spreche ich von

Schizophrenie, der gespaltenen Persönlichkeit.

In unserer vorgeburtlichen oder nachgeburtlichen Phase, die bis zum sechsten

Lebensjahr für das Kindheits-Ich dauern kann, können sich die Ich-Formen nicht miteinander unterhalten.

Leicht kann jeder Mensch das für sich selbst nachprüfen.

Stellen Sie sich einmal ihre frühesten Kindheits-Erlebnisse vor.

Kindheits-Erlebnisse, die Sie allein erlebt haben; wo Sie sich sicher sind, dass kein Erwachsener Ihnen so etwas eingeredet haben könnte.

Reichen die Erinnerungen bis zum dritten Lebensjahr, ist das Eltern-Ich im dritten Lebensjahr wach und flexibel geworden.

In den nächsten Jahren muss es zwar noch weiter geschult werden, aber es kann sich ab diesen Zeitpunkt mit der schon aktiven Kindheits-Ich-Form unterhalten.

Das Unterbewusstsein schließt die Barriere zum Tagesbewusstsein, es macht sich nicht mehr einsichtig.

Reichen die Erinnerungen bis zum vierten Lebensjahr, ist das Eltern-Ich im vierten Lebensjahr wach und flexibel geworden.

Das Eltern-Ich wird in der Regel zwischen dem dritten bis sechsten Lebensjahr wach, das Erwachsenen-Ich im Alter von 8 bis 10 Jahren, somit können sich alle drei Ich-Formen, ab dieser Zeit unterhalten.)

Doch wieder zurück.

Die drei Ich-Formen können sich jeweils zu zweit miteinander unterhalten, dabei hört die dritte Ich-Form zu und hat eventuell Beraterfunktion.

Es bewertet bewusst, es wägt bewusst ab.

Es geht bewusst mit dem Gefühl um. Es fühlt bewusst.

Es kann Angst und Freude empfinden und diese Gefühle an den Körper weitergeben.

Es setzt bewusst die Kraft = den Willen für bewusste Gedanken = Vorstellungen = Ideen und Pläne ein.

Es beauftragt bewusst die Aura beweglich = durchlässig oder unbeweglich = undurchlässig zu sein.

Es beauftragt die Aura bewusst Informationen zu sammeln.

Es sendet bewusst Mikroseen als Gedanken aus.

- 1.) Im eigenen jeweiligen Körper.
- 2.) In die Umgebung, bis in ungeahnte Entfernungen.
- 3.) In die Vergangenheit.
- 4.) In der Gegenwart.
- 5.) In die Zukunft.
- 6.) Zu anderen Seelen.

Es kann bewusst die Seelenkräfte, bestehend aus Tagesbewusstsein, Unterbewusstsein, Gefühl, Wille und Aura als Selbstheilungskräfte für die Regenerierung der Seele oder des eigenen Körpers einsetzen.

Es kann aber auch bewusst diese Kräfte, diese Energieformen der Seele als Selbstzerstörungskräfte einsetzen. Dadurch leiden die Seele und der Körper.

Deshalb reagieren beide erst mit Missempfindungen, später mit Krankheiten, die wir teils schon kennen oder noch nicht richtig deuten und verstehen können.

Meistens sind es Suchtkrankheiten.

Es kann sich zur Ruhe begeben, in dem es sich bewusst vom täglichen Geschehen zurückzieht (Konzentration oder Meditation) oder es kann sich sogar ganz bewusst von den übrigen Energieformen abkapseln (Schlaf oder Ohnmacht).

Wir bezeichnen das letztere Verhalten als Schlaf- oder Tiefschlafphase.

In Notsituationen oder bedrohlichen Lebenssituationen zieht es sich auch vollständig vom bewussten aktiven Leben zurück, was wir als Ohnmacht oder Koma bezeichnen.

Das Koma ist die tiefste Bewusstlosigkeit, die wir kennen.

Ohnmacht als Schutzfunktion des Gehirns.

Es kann bewusst Informationen als elektrische Impulse an das jeweilige Gehirn des Wirtskörpers geben und diesen darüber steuern und lenken.

Es kann bewusst Informationen des jeweiligen Wirtskörpers lesen, deuten und bewerten. Manchmal leider nicht richtig, deshalb sind Verständigungsschwierigkeiten vorprogrammiert.

Dadurch entstehen auch unsere falschen Taten und auch Suchtkrankheiten.

Es kann sich mit dem Unterbewusstsein unterhalten, wobei das Unterbewusstsein alles versteht, was der Chef sagt, nur der Chef, das Tagesbewusstsein, kann die Informationen des Unterbewusstseins nicht richtig lesen und nicht richtig verstehen beziehungsweise deuten.

Wiederum Verständigungsschwierigkeiten, die zu Fehlhandlungen oder Suchtkrankheit führen.

Das Tagesbewusstsein kommt nicht bewusst an alle gespeicherten Informationen heran, es braucht dazu das Unterbewusstsein.

Weil der Chef das Tagesbewusstsein, seine selbst angeforderten und vom Unterbewusstsein herübergereichten Informationen oft nicht richtig lesen und deuten kann, sind Verständigungsschwierigkeiten vorprogrammiert.

Somit werden wir fehlerhaft geboren, mit Verständigungsschwierigkeiten behaftet, und auch so sterben.

Deshalb sind wir auch schuldlos, wenn wir dadurch krank werden.

Doch Sie werden noch erkennen, dass es auch für uns ein Vorteil ist, nicht alles zu wissen. Das Beste trotzdem aus unserer Existenz zu machen, ist für jeden Menschen eine zwingende Aufgabe.

Unsere Grundbedürfnisse sind dabei ganz dominante, vorrangige Erbanlagen.

Das Tagesbewusstsein kann weiter: diese Informationen der Grundbedürfnisse zu lesen ist für das Tagesbewusstsein recht schwierig.

Dazu brauchen wir Hilfe von außen, des Unterbewusstseins oder die Anforderung sind so dominant, dass wir sie mit dem Tagesbewusstsein deuten können (Hunger, Durst, Atmung, Schlaf, Angst, Liebe usw.).

Es kann diese Informationen manchmal richtig lesen, wenn sie im Kurzzeitgedächtnis bekannt oder, wie ich sage, höherschwellig sind.

Es kann sich aber nur grob unterscheiden, in körperlich oder seelisch.

Es kann sich freuen und deshalb diese Grundbedürfnisse über- oder untertreiben.

Es kann sich ärgern und deshalb die Grundbedürfnisse vernachlässigen, also auch über- oder untertreiben.

Immer dann, wenn wir etwas können, kann es auch entarten.

Dies kann bewusst oder später unbewusst geschehen.

Es kann sich manchmal richtig mit dem Unterbewusstsein oder mit dem Körper verständigen.

Leider ist das selten oder einzelnen Menschen vorbehalten.

Es sei denn, wir fordern über das "Rohrpostverfahren" Namen oder sonstige Informationen aus dem Langzeitgedächtnis an.

Dann bekommen wir diese, aber es dauert einige Zeit.

Es kann sich aber auch mit allen anderen Persönlichkeiten, auch mit dem Unterbewusstsein streiten (heftig in die Wolle kriegen).

Es kann das Unterbewusstsein richtig oder falsch schulen.

Es wird aber meist das Unterbewusstsein falsch schulen, da es ankommende Informationen nicht immer richtig deuten kann, denn die Phantasie geht sehr oft eigenartige Wege. **Verständigungsschwierigkeiten**

Das alles kann das Tagesbewusstsein bewusst erleben und noch vieles mehr.

Damit ein Mensch das Beste aus seinem Leben machen kann, sollte er richtiger als bisher im Tagesbewusstsein mit Informationen geschult werden.

Die uns angeborenen Verständigungsschwierigkeiten der Seele sind als Ursache jeder Suchtkrankheit für mich eindeutig bewiesen.

Ist das Tagesbewusstsein immer handlungsfähig?

Nein, weil Alkohol, Medikamente und Drogen, aber auch Hypnose unser Handeln verändern oder blockieren können. Dieses kann mit unserer Zustimmung oder gegen unsere Zustimmung geschehen (äußere Gewalt).

Jeder Suchtkranke verliert im Laufe der Zeit sein geistiges Alter.

Das geistige Alter wird immer jünger, bis ins Kindesalter.

"Kinderarbeit" (Kindheits-Ich) ist verboten!

Deshalb haben diese erwachsenen Kinder überall große Schwierigkeiten.

Es folgen weitere Erkenntnisse über das Tagesbewusstsein und die Suchtkrankheit.

Bei einer Suchtkrankheit kämpft wie erwähnt das Tagesbewusstsein, eine oder zwei Ich-Formen (Kindheits-Ich, Eltern-Ich), gegen das Unterbewusstsein und den Körper, deshalb verliert es.

Jeder, der kämpft, verliert. Zumal in diesem Fall gegen sich selbst.

Die Verhältnismäßigkeit stimmt nicht mehr.

Es ist nicht groß und stark genug für einen Kampf.

Nur mit der richtigen Dominanz des Erwachsenen-Ichs wird es wieder Gewinner.

1.) Das Tagesbewusstsein

Ich behaupte, nachdem ich von Peter in meiner Unikattherapie aufgeklärt wurde, dass unser Tagesbewusstsein uns bei hoher Konzentration zu ca. 20 - 30% vom Gesamtbewusstsein zur Verfügung steht.

Ich kann mit dem Tagesbewusstsein über mein Leben bestimmen.

Es gibt natürlich Handlungen, die reflexmäßig ablaufen, aber irgendwann muss ich bewusst wieder atmen, damit der Körper nicht stirbt.

Es ist eines meiner körperlichen Grundbedürfnisse zu atmen.

Bewusstes Leben heißt, ich kann bewusst empfinden und erleben.

Ich kann etwas bewerten, und danach eine Reaktion ausführen, und zwar ganz bewusst

Das Tagesbewusstsein ist der Bestimmer über unser Leben, also der Chef in uns.

In dieser "Chefetage" sitzen allerdings drei unterschiedliche Chefs, das Kindheits-Ich, das Eltern-Ich und das Erwachsenen-Ich.

Jeder dieser drei Ich-Formen kann in dem bestimmenden "Chefsessel" Platz nehmen und über unsere Handlungen bestimmen.

Zwei Ich-Formen kommunizieren immer miteinander.

Die dritte Ich-Form kommuniziert inzwischen mit unserem Unterbewusstsein oder ist Beobachter, es wird uns aber nicht bewusst.

Das Unterbewusstsein oder eine Ich-Form, die nicht im Chefsessel sitzt, können wir in diesem Zusammenhang als unsere innere Stimme bezeichnen.

Es können aber auch Berater sein.

Wie schon gesagt, trifft letztendlich nur eine der drei Ich-Formen eine Entscheidung und gibt den entsprechenden Befehl zur Ausführung weiter.

Mit Hilfe des Körpers wird dieser Befehl dann in die Tat umgesetzt.

Anhand der ausgewerteten Handlungen eines Menschen kann man genau erkennen, welche der drei Ich-Formen gerade im "Chefsessel" gesessen hat.

Es sei denn, derjenige spielt falsch oder "ist" suchtkrank oder er befindet sich durch eine andere Krankheit in einem Ausnahmezustand.

Auch hier kurz die Querverbindung zu einer möglichen Suchtkrankheit.

Suchtkrank wird immer zuerst das Kindheits-Ich.

In einigen Fällen, ca. 70% wird später auch das Eltern-Ich suchtkrank.

Das Erwachsenen-Ich wird normalerweise nicht krank, es sei denn, es wird dazu gezwungen. Auch dafür gibt es Beispiele.

Einige möchte ich nur ansatzweise erwähnen:

Angeborene Krankheiten,

durch Zwang erworbene Krankheiten,

aus beruflichen Gründen entstandene Leiden,

aus körperlichen Krankheitsgründen (Medikamente),

ganz normales Suchtkrankenverhalten.

Jetzt etwas ausführlichere Aussagen zum Zwang.

1.) "Zwang" im Volksmund und meine Gedanken dazu:

Eine Folge der fortschreitenden Suchterkrankung.

Dies kommt häufig bei kranken Alkoholikern vor.

Dies kommt bei allen Suchtkrankheiten, auch der Hörigkeit, vor.

Es passiert auch Langzeit-Drogenkranken, das heißt Menschen, die mehr als 15 Jahre suchtkrank sind.

Eine Rechnung: Mit 15 Jahren ist jemand Erstkonsument.

Dauer des Konsums 15 Jahre lang, ergibt 30 Lebensjahre.

25 Jahre suchtkrank zu sein heißt:

Alle drei Ich-Formen sind zwangsläufig suchtkrank geworden, weil ich die Hörigkeitskrankheit als Ersterkrankung dazurechnen muss.

2.) Zwang von außen:

Gegen den eigenen Willen wird jemand an das Suchtmittel gewöhnt.

Ein Mensch wird mit Drogen mehrmals gespritzt oder gezwungen.

Unter Zwang werden einem Menschen lange Zeit Alkohol oder Tabletten eingeflößt.

Oder durch beruflichen Zwang.

Wenn das Kindheits-Ich, das Eltern-Ich und das Erwachsenen-Ich krank geworden sind, kann dieser Mensch nur noch mit Hilfe von Medikamenten und stationär therapiert werden.

Wenn alle drei Ich-Formen erkrankt sind, kann demnach keine Ich-Form mehr eine für den Menschen gesunde Entscheidung treffen, das heißt wir können mit einer Psychotherapie nicht viel erreichen, da keine gesunde Ich-Form für den "Chefsessel" vorhanden ist. Der Mensch ist nicht psychotherapiefähig.

Wenn alle drei Ich-Formen im suchtkranken Leben verhaftet sind, wer soll dann die Entscheidungen für eine neues, suchtmittelfreies Leben treffen?

Wenn ein Mensch sich nicht mehr mit sich selbst unterhalten kann, sich nicht mehr selbst zusehen kann, keine innere Stimme mehr hört, also immer nur eine Ich-Form da ist, spricht man von "Schizophrenie".

Einmal ist er ein Kind, und das andere Mal ist er Napoleon.

Die Persönlichkeiten können sekundenschnell wechseln.

Der Mensch hat eine gespaltene Persönlichkeit. Er kann sich nicht mehr mit sich selbst unterhalten, obwohl er nach außen hin das Erscheinungsbild abgibt, er könnte es.

Weil er vielfach laut spricht, zeigt er zum einen, dass er Angst hat und zum anderen, dass er diese Angst nicht mehr richtig kontrolliert kann.

In diesem Fall kann auch nur zuerst eine stationäre Behandlung helfen.

Später, nach richtiger Medikamenteneinstellung und wenn auszuschließen ist, dass dieser Mensch eine Gefahr für sich oder die Allgemeinheit ist, kann er ambulant weitertherapiert werden.

Natürlich geht das auch nur, wenn er betreuende Angehörige hat.

Viele Suchtkranke kommen irgendwann an den Punkt, an dem sie sich fragen, ob sie noch normal sind oder ob sie langsam schizophren oder verrückt werden.

Weil sie einerseits genau wissen, dass sie ihrem Körper und ihrer Seele Schaden zufügen und sich auf der anderen Seite zusehen, wie sie doch immer wieder zu ihrem Suchtmittel greifen, obwohl sie das schon lange nicht mehr wollen.

Aber genau diese innerliche Diskussion zeigt, dass man keine gespaltene Persönlichkeit hat, sondern immer noch in der Lage ist, auch seine warnende innere Stimme zu hören, wenn man auch selten auf sie hört.

Die Suchtkrankheit ist stärker.

Die Liebe zum Suchtmittel ist stärker.

Die Hilflosigkeit, "ohne" dazustehen, ist größer.

Der Suchtkranke und das Tagesbewusstsein.

Wenn wir davon ausgehen, dass wir ein Bewusstsein von 100% zur Verfügung haben, hat das Tagesbewusstsein - mit gewissen Verschiebungen - 20% Anteile.

Bei hoher Konzentration für kurze Zeit sogar 30% Anteile.

Den Rest benötigt das Unterbewusstsein mit einem Anteil von etwa 70 - 80%.

Das Tagesbewusstsein ist nicht in der Lage, an all unsere Informationen heranzukommen, sondern ist auf das Unterbewusstsein als umfassenderen Informanten unbedingt angewiesen.

Wir können es uns als eine Art Rohrpostverfahren vorstellen, worüber wir klare Informationen vom Unterbewusstsein aus dem Langzeitgedächtnis erhalten.

Unklare Informationen erhalten wir durch die Angst-Milchglasscheibe, denn die Mauer, die zwischen Unterbewusstsein und Tagesbewusstsein errichtet wurde, ist eine Angstmauer.

Das Unterbewusstsein hat Angst, dass unser Tagesbewusstsein zu viel erfährt.

Nur mit der Angst können Mauern gebaut werden.

Allein mit dem Tagesbewusstsein könnten wir nicht leben.

Über unsere Sinne bekommen wir alle Informationen aus der Umwelt.

Wenn wir mit unserem Tagesbewusstsein jedes kleine Geräusch, jede kleine Bewegung wirklich so, wie sie ankommt, registriert würden oder wir sie wirklich aufnehmen, wie sie abgestrahlt wurden, würden wir verrückt werden.

Weil unsere Aufnahmekapazität im Tagesbewusstsein stark beschränkt ist, haben wir angeborene Verständigungsschwierigkeiten.

Also konzentrieren wir uns mit unserem Tagesbewusstsein nur auf wesentliche Dinge, die eine gewisse Schwelle, eine gewisse Schärfe überschreiten, so dass wir sie hören können, so dass wir sie auch klar definieren und einordnen können.

Unser Sehwinkel zum Beispiel ist viel größer, als wir denken.

Trotzdem haben wir nur einen Punkt des schärfsten Sehens.

Wir registrieren also nur richtig immer einen scharfen Punkt.

Alles andere sehen wir schon wieder verschwommen.

Also ist das Tagesbewusstsein mit diesem kleinen Anteil von 20 bis 30% unbedingt erforderlich.

Damit wir einerseits nicht in geistige Umnachtung treten und andererseits damit unsere Gehirnkapazität ausreicht, um nicht überlastet zu werden.

Zusätzlich brauchen wir das Tagesbewusstsein für ein bewusstes Leben.

Sollte eine Überlastung des Tagesbewusstseins stattfinden, haben wir immer noch die Ohnmacht als Notschalter, in die wir uns flüchten können.

Wenn wir bewusst in Panik geraten, bis hin zu Todesängsten, bis hin zur Ohnmacht oder Wahnsinn, ist das Tagesbewusstsein betroffen.

Bei einer Ohnmacht schützt das Unterbewusstsein, das Gehirn vor Wahnsinn.

Bei Panik, Todesangst, Wahnsinn sind beide betroffen.

Bei Todesangst, bei Ohnmacht sind körperliche Schäden in der Regel minimal vorhanden z.B. treten nach einer überstandenen Todesangst häufig weiße Haare auf.

Wenn sich nur das Unterbewusstsein in Panik, in Todesangst befindet, entstehen zum Beispiel körperliche Reaktionen wie: Zittern, Nervenflattern, Unruhe,

Schweißausbrüche, Herzverkrampfungen, Magenverkrampfungen, Krämpfe.

Eines Tages wird es sicherlich möglich sein, unser ganzes Gehirn mit seinem Nervenvolumen für unsere Intelligenz nutzbar zu machen.

Heute nutzen wir diese Gehirnkapazität nur bis maximal 30%.

Wie erwähnt holen wir viele Informationen über unsere Aura heran.

Über unsere Sinne gelangen diese Informationen ins Gehirn und ins Unterbewusstsein, werden gespeichert, und irgendwann handeln wir nach diesen Informationen und wissen gar nicht warum.

Aber die Erklärung ist einfach:

Weil sie unbewusst in unseren Speicher gelangt sind und wir sie irgendwann, wenn wir sie brauchen, im Tagesbewusstsein zur Verfügung haben, weil sie durch das Unterbewusstsein für diese Gelegenheit bereitgestellt werden. Oder es war irgendwann ein geheimer Wunsch, wobei das Unterbewusstsein mithilft, diesen zu erfüllen.

Damit ist dann ein Auftrag an das Unterbewusstsein und an die Aura:

"Suche nach Informationen, damit mir dieser Wunsch erfüllt wird", erledigt.

Wiederum gelangen diese gefundenen Informationen im Rohrpostverfahren in die Speicher des Tagesbewusstseins.

Durch die Trennwand-Milchglasscheibe wäre das nicht möglich.

Deshalb sind wir manchmal ganz erschrocken; das kann ich doch gar nicht wissen, weil ich es nie gelernt habe, aber unbewusst haben wir es sicherlich schon mal gehört, gesehen, registriert, und unser Unterbewusstsein, wenn es intakt ist, wird uns zur rechten Zeit diese wichtigen Informationen in das Tagesbewusstsein eingeben, also vom Langzeitgedächtnis in das Kurzzeitgedächtnis.

Wobei ich in Frage stelle, ob nicht doch das Unterbewusstsein auch eine Art Kurzzeitgedächtnis hat, denn mit Sicherheit hat es einen Keller zur Ablage.

Warum nicht auch eine erste Etage, also ein Kurzzeitgedächtnis?

Dieses komplizierte Verfahren in einer Kurzform ist schwierig.

Wie Sie aber erkennen können nicht ganz unmöglich.

Das heißt, diese Energieform "Tagesbewusstsein" kann auch, sofern vom Unterbewusstsein bereitgestellt, sämtliche Informationen nutzen.

Selbständig kommt das Tagesbewusstsein nur an die Informationen heran, die an der Oberfläche liegen, also an die Kurzzeitgedächtnisse des Tagesbewusstseins.

Das Langzeitgedächtnis befindet sich, wie bekannt, im Unterbewusstsein.

Wir sind bewusst in der Lage, das Kurzzeitgedächtnis zu schulen.

Das heißt, wir sind auch in der Lage eine bessere Kommunikation zwischen Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein herzustellen, somit ist ein reibungsloser Ablauf gewährleistet.

Die Intelligenz erhöht sich dadurch.

Wird das Tagesbewusstsein besser geschult, schult das Tagesbewusstsein unser Unterbewusstsein und den Körper besser.

Mehr steckt nach meinem Dafürhalten nicht dahinter als ein Training zwischen diesen beiden Energieformen, wobei Nutznießer auch der Körper ist.

Wenn wir eine bestimmte Information übernehmen wollen, damit wir irgendwann wie selbstverständlich danach handeln, können wir dies bewusst trainieren.

Wir müssen diesen Befehl mit unserem Tagesbewusstsein öfter bewusst wiederholen, bis unser Unterbewusstsein ihn so verarbeitet und gespeichert hat, dass er in einer entsprechenden Situation automatisch, weil immer wieder angefordert und gebraucht, vom Unterbewusstsein an das Tagesbewusstsein gegeben wird und wir in unserem Sinne richtig handeln.

Oder das Unterbewusstsein löst, wenn notwendig, eine selbständige Handlung aus. Anweisungen vom Tagesbewusstsein oder dessen Informationen müssen mindestens 18mal wiederholt werden, wenn sie dem Unterbewusstsein unsympathisch sind, dann erst sind sie im Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein mein Eigentum, mein Wissen.

Bei einem Suchtkranken muss dieser Befehl bis zu viermal so häufig wiederholt werden, also ca. 80 - 100mal, bis das Unterbewusstsein ihn aufgenommen hat, weil das Gehirn eines Suchtkranken geschädigt ist.

Daher ist es auch so schwierig, neue Informationen bei einem Suchtkranken zu platzieren und der Genesungsweg dauert so lange.

Drei bis fünf Jahre mit einer Therapie nach dem vorliegenden Verständnis.

Ein Suchtkranker fällt automatisch in den ersten Monaten seiner Therapie immer wieder in alte, gewohnte Verhaltensmuster zurück. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass ein Suchtkranker in der ersten Zeit seines abstinenten Lebens mit dem Lügen und Betrügen weitermacht, obwohl er gar keinen Grund mehr dazu hätte. Auch muss er erst einmal das Weiterlügen in die Abstinenz mitretten, denn gibt er das Lügen auf, also das Unwahre-Geschichten-Erzählen, wird er noch hilfloser.

Die Hoffnung würde schwinden, dass er es schaffen kann, die Suchtkrankheiten richtig, das heißt dauerhaft zum Stillstand zu bringen.

Der Berg, der sich vor einem Suchtkranken aufrichtet, ist so schon groß genug.

Hoffentlich schaffe ich, dass alles wieder in Ordnung zu bringen.

Hoffentlich werde ich wieder glaubwürdig.

Ungeduld und ein großes Nachholbedürfnis entstehen.

Es äußert sich als Gefühl nach Freiheit, aber es ist nur das Bedürfnis nach Harmonie.

Noch ein bildhaftes Beispiel gab mir Peter:

Unser Bewusstsein - ein Großraumbüro, ein Rundbildkino oder ein Planetarium?

Unser Tagesbewusstsein ist anteilmäßig mit etwa 20 - 30% an unserem Gesamtbewusstsein beteiligt.

Es lässt uns Dinge bewusst erleben, lässt uns bewusst denken und handeln.

Unser Unterbewusstsein, mit 70 - 80% des Gesamtbewusstseins, lässt uns bewusst "denken" und handeln.

Wie können wir uns unser Bewusstsein nun bildlich vorstellen, wobei zu bedenken ist, dass es sich wie gesagt um eine Energieform handelt, also um etwas Nicht-Stoffliches, Nicht-Greifbares, aber nichts Mystisches, sondern etwas Reales.

Beginnen wir zunächst mit der einfachsten Variante, dem Großraumbüro.

Unser Unterbewusstsein stellen wir uns einmal als Großraumbüro vor.

Unser Unterbewusstsein ist sozusagen die Verwaltungsabteilung mit eigenen Entscheidungsbefugnissen.

Im Unterbewusstsein werden Informationen verarbeitet, sortiert, bewertet, abgelegt, archiviert, gesammelt, ergänzt, katalogisiert und gespeichert.

Jede Information wird in dem entsprechenden Aktenordner beziehungsweise in der entsprechenden Datei abgelegt.

Oder wenn es nicht mehr benötigt wird, kann es, wie auf einem Mikrofilm, verkleinert werden und wird im Unterbewusstsein-Keller abgelegt.

Bei Bedarf zum Beispiel im Alter des Menschen, kann es dann wieder hochgeholt werden. Deshalb ist es auch möglich, dass sich alte Menschen so gut an ihre Kindheit erinnern, sie können spannende Geschichten aus ihrer Kindheit erzählen, die viele Einzelheiten enthalten.

In diesem Großraumbüro stehen rundherum viele Tische mit jeweils einem Sachbearbeiter.

Jeder Sachbearbeiter hat sein eigenes Ressort, aber alle stehen ständig über Funk in Verbindung, so dass sie stets alle Informationen austauschen können.

Auch werden in dieser Abteilung Entscheidungen getroffen (unser unbewusstes Denken und Handeln), aber die Sachbearbeiter arbeiten vordringlich der Chefetage, dem Tagesbewusstsein, zu.

Die Chefetage ist unser Tagesbewusstsein mit seinen drei Ich-Formen.

Das Chefbüro liegt in der Mitte des Großraumbüros, etwas erhöht und komplett rundum verglast, so dass ein ständiger Rundumblick möglich ist.

In diesem Mittelbüro sitzen drei Chefs, die sich das Management teilen.

Es sind das Kindheits-Ich, das Eltern-Ich und das Erwachsenen-Ich.

Jeder der drei hat abwechselnd einmal die oberste Entscheidungsgewalt, sitzt also im Chefsessel und befiehlt, erlaubt, verbietet oder bestimmt etwas.

Manchmal beraten sich auch zwei Chefs und treffen gemeinsam, nachdem sie miteinander gesprochen haben, eine Entscheidung, die eine Ich-Form verwirklicht. Auch sie können Verbindung zu jedem einzelnen Sachbearbeiter im Unterbewusstsein halten.

Es kann aber auch eine Konferenzschaltung über das gesamte Büro gelegt werden, so dass alle verfügbaren Informationen abgerufen werden können.

Je nachdem, wie eine Entscheidung ausfällt, das heißt je nachdem, wie wir denken oder handeln, kann man erkennen, welcher der drei Chefs für diese Entscheidung und Handlung verantwortlich ist.

Ganz stimmt das nicht, weil jede Ich-Form in der Lage ist, Schauspieler zu sein und alle Eigenschaften der anderen Ich-Formen zeigen kann.

Die Chefs können auch mit dem Unterbewusstsein telefonieren, sich zurufen, Rohrpostverfahren oder sonstige Kommunikationsmöglichkeiten ausnutzen.

Da dieses Büro ständig neue Informationen hereinbekommt, arbeiten die Sachbearbeiter auch nachts.

Nur die drei Chefs haben dann eine Ruhepause, das heißt sie ziehen sich zurück, sie ziehen die Konzentration zurück. Diese Zeit ist unsere Schlafphase.

Die drei Chefs selbst fallen bei einem 30-50jährigen Menschen etwa 4- bis 10-mal pro Nacht in einen Tiefschlaf, der mehrere Minuten dauern kann.

Die Gehirntätigkeit wird in einigen Bereichen auf ein Minimum abgesenkt.

Das ist anhand der Spannungsverhältnisse im EEG nachzuweisen.

Jeder Chef hat seinen eigenen Sessel, den er so dreht, dass er jeweils ein Drittel des Großraumbüros durch die Trennwand Milchglasscheibe überblicken kann.

Die drei Chefs oder zwei oder nur einer sehen also den Sachbearbeitern bei ihrer Tätigkeit zu, das heißt jeder sieht sein Drittel, gibt aber gleichzeitig das, was er beobachtet, an seine beiden Mit-Chefs weiter.

Schläft ein Chef, ist der Austausch unterbrochen, und der Traumfilm ist lückenhaft, aus dem Zusammenhang gerissen.

So entstehen teilweise recht verworrene Informationsverknüpfungen, unsere Träume.

Dazu kommt noch, dass die Sachbearbeiter in einem rasenden Tempo vorgehen, so gedankenschnell, also sogar schneller als ein Computer, so dass die Chefs gar nicht so

schnell sehen und hören können und das teilweise recht große Sprünge gemacht werden. Auch das ist eine Begründung für unsere lückenhaften Träume.

Noch etwas präziser ist das Bild vom Rundblickkino, in dem die drei Zuschauer jeweils nur ein Drittel der Leinwand sehen, um aber den Film komplett zu kennen, jeder dem anderen erzählt, was er nun gerade in seinem Drittel sieht.

Aber es ist noch plastischer vorstellbar.

Nun stellen wir uns das Ganze noch einmal als Planetarium vor, also als Kugel.

Diese Kugel dreht sich in alle denkbaren Richtungen.

Vertikal, horizontal und beides vermischt.

Die drei Oberwissenschaftler (das Tagesbewusstsein) sitzen in der Mitte der Kugel in ebenfalls einer Kugel aus Milchglas, die sich wiederum in alle Richtungen dreht.

Beide Kugeln sind ständig in Bewegung, vergleichbar mit diesen neuen rasanten Fahrgeschäften auf der Kirmes, bei denen sich die Gondeln drehen, überschlagen, an einem drehbaren Arm befestigt sind, der wiederum auf einer Plattform befestigt ist, die sich ihrerseits wieder dreht.

Somit sieht jeder Wissenschaftler, die Ich-Formen, ständig einen anderen

Bildausschnitt. Dazu kommt noch der alles einhüllende Sternennebel, unser Gefühl.

Dieser Sternennebel füllt den ganzen Raum bis zur Aura aus.

Da die Wissenschaftler sich ständig austauschen, können wir uns vorstellen, wie verknotet da einige Informationen werden.

Unsere verworrenen Träume.

Wir sehen also, unser Bewusstsein ist vergleichbar mit einem Hochleistungscomputer, aber noch viel komplizierter und verwirrender, indem alle Informationen in Gedankengeschwindigkeit verarbeitet werden, indem aber auch alle Informationen ständig abrufbar sind, so dass bewusst oder unbewusst eine für uns richtige oder falsche Entscheidung getroffen werden kann.

Soviel erst einmal zum Thema Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein, denn dieses musste ich zwangsläufig miteinbeziehen, also habe ich vom ganzen Bewusstsein berichtet. Bringe ich das Bewusstsein jetzt noch mit dem körperlichen Gehirn oder dem übrigen Körper selbst in Beziehung, wird das Beschreiben oder Vergleichen um ein Vielfaches komplexer.

So entsteht die Intelligenz.

So steuert und erlebt die Seele sich und den Wirtskörper.

Genau betrachtet, ist es nicht kompliziert, nur komplex.

Auszug: Nur die Seele mit ihrem Bewusstsein kann wie erwähnt denken, bewerten, wertschätzen oder nach außen hin, über den Körper oder mit dem Körper Taten begehen, für die er verantwortlich ist.

Interne Taten des Bewusstseins ist das Denken, wobei das Gehirn mit seinen Gedächtniszellen bei Beseelung eines Menschen durch das Bewusstsein mit einbezogen wird und Leben bestimmend ist.

Wie meine Seele, mein Bewusstsein, tatsächlich richtiger funktioniert, so wie alle anderen Bewusstseine der Seelen von Menschen funktionieren, erfahre ich jetzt immer richtiger.

Da ich beabsichtige in meinem neuen Leben nicht nur neue Informationen zu zulassen, sondern da ich diese auch leben will, kann ich das nur mit einer seelischen-geistigen einwandfreien Hygiene.

Meine bisherige Ordentlichkeit zu leben, wie ich es konnte, unterscheidet sich schon erheblich gegenüber meinem früheren chaotischen Übertreibungsleben.

Ordnung, Sauberkeit, Hygiene, Pünktlichkeit gab sich der Mensch bisher als Wertsysteme.

Wer diese Werte für sich und andere lebt, wird für sich und kann für andere glaubwürdig werden.

Da ich für mich jetzt die seelisch-geistige Hygiene anstrebe, es sind damit die Werte der Menschheit gemeint, so dass ich nur für mich glaubwürdig oder für andere glaubwürdig sein kann.

Mit der Aussage, dass ich eine seelisch-geistige einwandfreie Hygiene anstrebe, damit ist gemeint, das uneingeschränkte Wissen zu meiner Seele, zu meinem Bewusstsein, zu meinem Unterbewusstsein als Chef des Bewusstseins, der immer Recht hat, wenn er vom Erwachsenen-Ich richtig geschult wurde.

Nur wenn ich mir selbst, meinen Eingebungen bedingungslos vertraue, nachdem mein Bewusstsein exakt geschult wird und ich mich aus Überzeugung leben kann, wird auch die Bestätigung immer häufiger da sein, dass mein Unterbewusstsein Recht hat.

Dann kann ich es mir erst später, nachdem es Realität geworden ist, mit dem Tagesbewusstsein, sowohl faktisch, als auch praktisch erklären.

Mein Unterbewusstsein wird durch das Tagesbewusstsein mit richtigen Informationen ausgestattet und hat selbst immer dann Recht, auch wenn es mir nicht sofort logisch erklären kann. Dazu gehört zu mir ein grenzenloses inneres Vertrauen.

Dazu werde ich noch den in mir befindlichen richtigen inneren Kern richtig verspüren. Ich komme an den Punkt, dass ich diesen inneren, unzerstörbaren Kern in meiner Seele habe, denn mein Unterbewusstsein wird neu, richtiger geschult vom Erwachsenen-Ich.

Da ich bisher in meiner Lebensschule zum größten Teil richtig geschult wurde, kommen jetzt dazu verbindende, verbindliche Informationen, so dass mein Unterbewusstsein mich noch besser beraten kann, als es das bisher schon gemacht hat. Leider habe ich in meinem neuen Leben weiterhin einiges übertreiben müssen, vieles falsch leben müssen, weil meine bisherige Gedächtniszellenkapazität nicht ausgereicht hat, damit ich weiterführende Informationen richtig verstehen konnte.

So waren Taten so ähnlich wie früher vorhanden, die ich hinterher zu bereuen hatte. Richtige, runde und umsichtige Taten, gütiger als Erwachsener gelebt, brauche ich immer weniger zu bereuen, denn vieles wird tatsächlich richtig sein.

Macht sich in mir ein anderes Verstehen für mich breit, kann ich mit Sicherheit für mich Verständnis haben, denn ich bin nur ein schwächerer Mensch und kein fehlerfreier Roboter (den es auch nicht gibt).

Es ist also weiterhin meine Aufgabe, meine Fehlerquellen zu minimieren, weniger werden zu lassen, meinen Eingebungen, meinem Unterbewusstsein, viel mehr zu vertrauen, denn mein Logiksektor wird allein durch meinen Schädigungsgrad immer ein wenig gestört bleiben. Dafür vertraue ich mir immer mehr und damit meinem Unterbewusstsein neu, richtiger, denn bisher hatte ich, so wie es bisher ging, so wie es möglich war, die richtigste Schulung, die ich jetzt zu verfeinern gedenke.

Das dazu verfeinertes, richtiges Wissen gehört, ist mir in den letzten Tagen sehr bewusst geworden. Zuerst bekomme ich wieder richtigere, exaktere Informationen, damit mein Unterbewusstsein, dem keine Informationen verloren gehen, nach einer gewissen Übungszeit mit mir, daraus richtiges Wissen macht.

Somit ist es wieder rund geworden "in Bezug auf", dass ich nicht nur meinem Unterbewusstsein vertrauen kann, sondern vertrauen muss, weil mein Unterbewusstsein, mein mysteriöses Unterbewusstsein ungeahnte Realisierungsmöglichkeiten hat, die meinem Tagesbewusstsein verborgen bleiben. Das kann mich auch bewusst solange nicht stören, wenn ich durch Vertrauen zu mir später eine richtigere Lebensqualität durch mich selbst erreichen kann. Mein Unterbewusstsein ist meinem langsamen Tagesbewusstsein weit überlegen und hat außerdem noch die größere Kapazität vom Gesamtbewusstsein.

(Das Tagesbewusstsein, das an Nerven gebunden ist, nur mit Lichtgeschwindigkeit oder mehrfacher Lichtgeschwindigkeit arbeiten kann, ist deshalb in Bezug auf das Unterbewusstsein, das mit Gedankengeschwindigkeit arbeitet, recht langsam.

Wenn wir davon ausgehen, dass wir ein Bewusstsein von 100% zur Verfügung haben, hat das Tagesbewusstsein - mit gewissen Verschiebungen - 20% Anteile.

Bei hoher Konzentration sogar 30% Anteile. Den Rest benötigt das Unterbewusstsein mit einem Anteil von etwa 70 - 80%. Genau weiß das wie erwähnt keiner.

Das Tagesbewusstsein ist nicht in der Lage an all unsere Information heranzukommen, sondern ist auf das Unterbewusstsein als umfassenderen Informant angewiesen.

Das Tagesbewusstsein, als Bestandteil des Gesamtbewusstseins, hat nicht die Möglichkeit von den übrigen Helfern in der Seele Gebrauch zu machen, denn diese Helfer stehen wie erwähnt allein dem Unterbewusstsein zur Verfügung (im Dokument beschrieben).

Das Unterbewusstsein als tatsächlicher Chef des Bewusstseins, später als Helfer des Tagesbewusstseins, geht wie selbstverständlich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln vor, damit sich das Tagesbewusstsein frei entfalten kann.)

Schon in meiner ersten Therapie habe ich die heute feststellbare plakative Aussage gehabt, dass Wissenschaftler festgestellt haben, dass sogar in der Tiefschlafphase - der REM-Phase - eingeschläfert werden kann, und ich frage mich heute, durch wen?

Ich kenne die Aussage von Peter:

Habe ich erst einmal vom Kindheits-Ich zum Erwachsenen-Ich gewechselt, kann selbst mein Kindheits-Ich im Tagesbewusstsein das Erwachsenen-Ich nicht wieder einschläfern, wenn das Erwachsenen-Ich über 12 Jahre alt geworden ist.

Da der Körper nichts von allein macht, vom Unterbewusstsein hauptsächlich betreut - versorgt - entsorgt und am Leben gehalten wird, dann wäre es ein Widerspruch zu behaupten, wenn es bei mir dunkel wird, dass ich nichts bewusst mehr erlebe, dass mein Unterbewusstsein in der Lage ist, oder eine Begründung dafür fände, in meiner Schlafphase insgesamt oder teilweise einzuschlafen.

Mein Unterbewusstsein ist oder bleibt der kritiklose Helfer des Tagesbewusstseins, lässt mich müde werden, lässt mich schlafen, so wie wir Menschen das bezeichnen.

Das Unterbewusstsein trennt nur die Verbindung zwischen dem Tagesbewusstsein und dem Gehirn, teilweise ganz oder wieder teilweise, so dass mein Tagesbewusstsein keinen Zugriff in der Zentrale Gehirn auf bestimmte Nervenzellen hat, weil das Unterbewusstsein auf dem Blutweg, auf dem unbewussten Weg, alle erschöpften Zellen, Zellverbände wieder regenerieren, versorgen und entgiften muss, damit das Tagesbewusstsein später wieder über einen funktionstüchtigen Körper, über ein funktionstüchtiges Gehirn verfügen kann.

Selbst in einer Narkose, zur Operation gedacht, um den Menschen ein bewusstes Schmerzempfinden zu ersparen oder im Koma, der tiefsten Bewusstlosigkeit, versorgt das Unterbewusstsein das Gehirn und den übrigen Körper des Menschen, so wie es einerseits vom Tagesbewusstsein, von anderen Tagesbewusstseinen dazu geschult wurde (andere Tagesbewusstseine, damit sind andere Menschen gemeint), und andererseits greift das Unterbewusstsein als Chef der Seele, als Chef dieser Verbindung mit Sicherheit ein und rettet blitzschnell diese Verbindung, solange sie am Leben erhalten werden soll.

In meinem Lebensbuch stand geschrieben, dass ich dem Peter begegnen werde, der dieses Wissen zur Seele hat, damit ich weiterleben kann, sonst wäre mein Lebensweg sicherlich schon zu Ende.

Da aber noch weiteres in meinem Lebensbuch steht, das mir nicht bekannt ist, lerne ich jetzt noch diese Informationen kennen, denn die Informationen braucht mein Unterbewusstsein zu meiner weiteren Lebensführung, die braucht mein Unterbewusstsein als Chef zu meiner weiteren richtigen Betreuung.

Somit betreut mein Unterbewusstsein mich nicht nur im Schlaf, sondern es hat mir auch die richtigen Eingebungen höherschwellig gemacht, dass ich jetzt wieder dazu lerne, was mir noch vor einem halben Jahr nicht möglich erschien.

Die Aufgaben meines Bewusstseins mit diesem, meinem Körper, von meinem mysteriösen Unterbewusstsein für sich richtig gebaut, dient meiner Seele, meinem Bewusstsein auch weiterhin, um Erfahrungen in dieser materiellen Welt zu sammeln, weil mein Lebenswerk noch lange nicht zu Ende ist.

Heute bin ich davon überzeugt, dass mein bisheriger Leidens- und Lebensweg nicht umsonst war und dass es bisher nicht alles gewesen ist.

Mit Freuden werde ich somit meinen weiteren Lebensweg beschreiten.

Diese beiden Begründungen, mit zusätzlichen Unterbegründungen, reichen mir aus, um mir die Sicherheit zu geben, dass mein Unterbewusstsein Leben gebend, Leben bestimmend ist und mich bisher nicht im Stich gelassen hat und meinem Tagesbewusstsein alle Freiheiten einräumte, damit sich mein Tagesbewusstsein frei entfalten konnte, denn auch diese Informationen als gesicherte Erfahrungswerte aus meinem Leben wird mein Bewusstsein gebrauchen können.

Einerseits für mein weiteres zufriedenes Leben, andererseits für weitere Menschenleben nach mir, denn meine einmalige Seele ist bisher einmalig geblieben. Meine Seele konnte sich schützen und weil meine Seele, mit ihrem Bewusstsein im Mikrokosmos angesiedelt ist, werden diese Energien unvergänglich sein.

Mein bisheriges Leben hat mir nach dem Polaritätsgesetz viel Leid gebracht, mein Unterbewusstsein hat sich mit großem Willen schützend gemacht, warum soll mir da nicht als positive Gegenseite ein freudiges und zufriedenes weiteres Leben bevorstehen.

Gleichzeitig habe ich heute dem menschlichen Irrtum, dem menschlichen falschen Forschungsdrang, der immer ein Ergebnis zu haben hat, ein Ende gesetzt, dass im Schlaf oder wenn mein bewusstes Denken aussetzt, mein einmal wachgewordenes Tagesbewusstsein wieder eingeschläfert werden könnte.

Das Tagesbewusstsein, mein Tagesbewusstsein kann nur einerseits vom bewussten Gehirnteil der Nerven getrennt werden, damit mein Unterbewusstsein besser arbeiten kann, andererseits kann mein Tagesbewusstsein nur von der

bewussten Muskulatur getrennt werden, damit in der Erschlaffungsphase, in der Entspannungsphase der Muskeln, mein Unterbewusstsein meinen Körper richtig vernünftig regenerieren kann.

Mein Unterbewusstsein kann im unbewussten Teil meinen Körper in zwei bis sechs Sekunden auf Kampf oder auf Flucht vorbereiten und hat das bisher getan, denn das habe ich in meinem gefährvollen Leben des Öfteren erlebt.

Mein Unterbewusstsein, das gedankenschnell, vielfach parallel zueinander arbeiten kann, hat direkt in der Seele, für sich und das Tagesbewusstsein, die drei Helfer zur Verfügung, die nichts von allein machen.

Den Willen als Kraftpotenzial, um Denken zu können, was internen Handlungen entspricht.

Das Gefühl, damit sich das Bewusstsein gefühlsmäßig ausdrücken kann.

Die Aura mit seinen drei Hauptaufgaben:

Schutzhülle der Seele zu sein, Informationen für das Unterbewusstsein heranzuholen und abzugeben.

Da diese drei Helfer, die nichts von allein machen können, weil sie nicht selbständig, mit Anleitungen handeln können, stehen dem Bewusstsein in dieser materiellen Welt zur Verfügung.

Ich erlaube mir parallel zu denken.

Begründung:

1.) Weil ich meine Gedanken nicht abstellen kann.

2.) Mein Unterbewusstsein denkt immer. Mein Unterbewusstsein ist keine Millisekunde nachlässig, weil mein Unterbewusstsein seine Perfektion nicht verliert.

3.) 24 Stunden am Tag bekommt mein Tagesbewusstsein, meine drei Ich-Formen, meine drei Persönlichkeiten,- Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich - Informationen von meinem Unterbewusstsein als Buchstaben, als Zahlen, als Symbole, selbst Gefühle, selbst der Wille - die Kraft - sind Informationen, aber mein Tagesbewusstsein hat nicht immer Zugriff auf mein Gehirn, mit Nervenzellen, mit den Gedächtniszellen.

Der Schlaf ist nichts weiter als das mein Unterbewusstsein, Chef des Bewusstseins, Chef meiner Seele, Chef in der Verbindung mit meinem Körper,

mein Tagesbewusstsein vom Gehirn entweder komplett trennt, so dass mein Tagesbewusstsein keinen Zugriff in der Zentrale Gehirn auf Nervenzellen hat.

Nochmal: Das Tagesbewusstsein, mein Tagesbewusstsein kann nur einerseits vom bewussten Gehirnteil der Nerven getrennt werden, damit mein Unterbewusstsein besser arbeiten kann, andererseits kann mein Tagesbewusstsein nur von der bewussten Muskulatur getrennt werden, damit in der Erschlaffungsphase, in der Entspannungsphase meiner Muskeln, mein Unterbewusstsein meinen Körper richtig, vernünftig regenerieren kann.

Die Wissenschaft schreibt darüber:

Paradoxerweise ist das gesamte Großhirn aktiv.

Selbst die Augen flattern.

Erhöhte Aktivität ist im gesamten Körper feststellbar.

(REM-Phase) = die Tiefschlafphase ist "die aktive Arbeitsphase" -

als Arbeitszeit, wo mein Chef, mein Unterbewusstsein, wo ich unbewusst für das Tagesbewusstsein bewusst hochaktiv entsorge, entgifte, versorge, aufbaue, so dass die Leistungsfähigkeit des Körpers in seiner Gesamtheit wieder da ist nach einem erholsamen, aktiven Schlaf für das Tagesbewusstsein.

Das Tagesbewusstsein hat wieder Zugriff auf die Gedächtniszellen, hat wieder Zugriff auf die bewusste Muskulatur, hat wieder Zugriff auf den Körper nach ca. 8, 12, 14 Stunden und kann den Körper bewusst gebrauchen.

Dann hat das Tagesbewusstsein die vom Unterbewusstsein bereitgestellten Arbeitskräfte für das Tagesbewusstsein wieder verbraucht, so dass erneuter Schlaf mit einer Schlafphase, die recht unterschiedlich sein kann, wie oben beschrieben, mit Hyperaktivität des Unterbewusstseins von vorne beginnt.

So beschreibt die Wissenschaft das nicht bis zum Ende, sagte mir Peter, denn ihre schriftliche Aussage, die auf Beipackzetteln nachzulesen ist, heißt:

Der Mensch schläft,

aber paradoxerweise = unverständlicher Weise = gegensätzlich

schläft der gesamte Körper nicht, ist hochaktiv.

Nur das Tagesbewusstsein nimmt an dieser hohen Aktivität nicht teil, weil es trotz seiner Fähigkeiten zum Beispiel Gedanken als elektrische Impulse über einen

Abgaberezeptor, der Übermittlungspunkt, an dem die Informationen vom Nerv an das Gehirn übertragen werden (synaptischer Spalt).

Das Unterbewusstsein verhindert diese Fähigkeit. Das Unterbewusstsein verweigert dem Tagesbewusstsein den Zugriff auf den Körper, weil das Unterbewusstsein sich bei seiner Arbeit vom Tagesbewusstsein nicht stören lassen will. Erst wenn das Unterbewusstsein mit seiner Arbeit im Gehirn des Körpers in einigen Teilbereichen von Gedächtniszellen fertig ist (Entsorgung und wieder neue Versorgung), erlaubt das Unterbewusstsein dem Tagesbewusstsein den Zugriff auf einzelne Bereiche, so dass zwei Ich-Formen bei einem erwachsenen Menschen Zugriff auf das Gehirn haben.

Wir Menschen bezeichnen dieses bewusste Erleben des Tagesbewusstseins in der Schlafphase als Traum.

Somit ist der Traum nichts weiter als das zwei Ich-Formen des Tagesbewusstseins dem Unterbewusstsein bei einer Arbeit, bei einer Aufräumarbeit zusehen können - dürfen, weil es vom Unterbewusstsein erlaubt wurde.

Das Unterbewusstsein, der scheinbar kritiklose Helfer des Tagesbewusstseins, ist somit wirklich nur ein scheinbar kritikloser Helfer, denn das Unterbewusstsein, das seine Perfektion nicht aufgegeben hat, hält sich exakt an das Lebensbuch für diesen Menschen, macht seine Arbeit im Schlaf exakt, so wie es im Lebensbuch steht.

Das Unterbewusstsein räumt im bewussten und unbewussten Teil des Körpers auf, lässt sich in der Schlafphase vom Tagesbewusstsein nicht stören, denn mit Elektroden ist eine hohe Aktivität des gesamten Körpers und der Organe feststellbar.

Somit lässt der Chef - ich als Unterbewusstsein - in der Schlafphase die beiden Ich-Formen des Tagesbewusstseins bei der Aufräumaktion des Unterbewusstseins in den Gedächtnissen zusehen, als vom Menschen bezeichneter Traum.

Dann haben die beiden Ich-Formen Zugriff auf Gedächtniszellen im Gehirn und erlauben dem Unterbewusstsein entweder oder ihm verbieten aus den Gedächtnissen Ereignisse als Informationen, entweder mit Angst oder Freude belegt, in den Keller zu bringen, oder oben in den Gedächtnissen zu lassen, weil es für die beiden Ich-Formen so realistisch ist, so dass sich die beiden Ich-Formen nach der Schlafphase an diese Ereignisse, an diese Informationen wieder erinnern wollen und sich somit auch erinnern können.

Mein Unterbewusstsein bringt diese Informationen, wenn mein Tagesbewusstsein mit Phantasie entscheidet:

"Ich brauche diese Informationen noch, will damit noch etwas machen.

Ich will darüber berichten. Ich will darüberschreiben.

Ich will diese Informationen auswerten. Ich will diese Informationen deuten."

Denn mit Phantasie belegt hat das diktatorische Kindheits-Ich mit Sicherheit noch eine Verwendung für diese Informationen und ordnet befehlsgelehrt an, dass diese Informationen in den Gedächtnissen bleiben.

Ist von den beiden wachen Ich-Formen, das schon ältergewordene Erwachsenen-Ich dabei, entscheidet sich das Erwachsenen-Ich dafür, dass diese Informationen in den Keller können. Wenn mir das Unterbewusstsein diese Information noch einmal zeigt, die in den Keller gehören, weil das Unterbewusstsein Platz braucht, denn auch im Keller sind die Informationen sicher gelagert, bestimme ich als Erwachsenen-Ich, dass mein Unterbewusstsein Recht hat, dass es die Informationen in den Keller bringen kann. Denn wenn ich sie lange Zeit nicht gebraucht habe, behindern mich diese Informationen nur in meiner Flexibilität, in meiner Speicherkapazität, wenn ich nachher mit den anderen beiden Ich-Formen aus meiner Schlafphase aufwache. Sollte ich die langen nicht benötigten Informationen als Ereignisse wieder brauchen, wieder gebrauchen können für irgendetwas, fordere ich sie mit Selbstvertrauen zu meinem Unterbewusstsein wieder an und mein Unterbewusstsein holt mir diese Informationen aus dem Keller wieder hoch, weil mein Unterbewusstsein keine Information verliert. Dann habe ich die Informationen wieder in meinem Kurzzeitgedächtnis, und wenn ich sie nicht mehr brauche, lasse ich sie vom Unterbewusstsein vorübergehend in mein Langzeitgedächtnis legen, bis mein Unterbewusstsein mir diese Information als Ereignis wieder vorhält, und ich entscheide erneut:

"Mein liebes Unterbewusstsein, du kannst diese Information wieder in den Keller bringen, denn ich bin mir sicher, dass ich so viel Selbstvertrauen in mich als Erwachsenen-Ich und in mich als mein Unterbewusstsein habe, das mein Lebensbuch lesen und umschreiben kann, dass diese Informationen, diese Ereignisse im Keller nicht verloren gehen".

Ich komme jetzt in meinem neuen Leben an den Punkt, wo ich überwiegend mit dem Erwachsenen-Ich lebe.

Inzwischen habe ich so viel Selbstvertrauen zu mir, durch mein perfektes Unterbewusstsein bekommen, dass mir keine Informationen verloren gehen.

Für alles gibt es eine Zeit.

Die Zeit ist jetzt für mich gekommen, dass ich mir neue Informationen untertan mache, die mir helfen werden noch etwas mehr Lebensqualität, über meine Persönlichkeitsarbeit, in meinem bewussten Leben zu verschaffen.

Dieses Wissen ist unbedingt nötig, weil mein Tagesbewusstsein mein Unterbewusstsein ganz bewusst schult, sobald mein Unterbewusstsein zum kritiklosen Helfer des Tagesbewusstseins geworden ist.

Das Unterbewusstsein als Chef der Seele wird scheinbar zum kritiklosen Helfer des Tagesbewusstseins, damit sich das Tagesbewusstsein frei entwickeln kann.

Das Unterbewusstsein hilft dem Tagesbewusstsein, sobald das Eltern-Ich im Tagesbewusstsein wach wird und Gedächtnisse entstehen.

Ab diesem Zeitpunkt, in dieser Entwicklungsphase schützt sich das Unterbewusstsein durch eine Angstmauer und lässt das Tagesbewusstsein nicht weiter in das Unterbewusstsein hineinschauen. So wird das Tagesbewusstsein vor dem geschriebenen Lebensbuch und den Informationen im Unterbewusstsein geschützt, denn das Tagesbewusstsein kann sich ab jetzt Informationen merken.

Da das Unterbewusstsein in die Zukunft sehen kann, würden diese Informationen das Tagesbewusstsein beeinflussen und es könnte sich nicht frei entfalten.

Die scheinbare freie Entfaltung des Tagesbewusstseins mit seinen drei Ich-Formen ist deshalb scheinbar, weil das Unterbewusstsein der tatsächliche Chef in jeder Seele und in der Verbindung bleibt.

Für diese heimliche Chefposition des Unterbewusstseins gibt es viele Beweise!

Warum die Menschheit sich hat bisher so täuschen lassen, ist mir ein Rätsel.

Das Unterbewusstsein hat von der Gesamtkapazität des Bewusstseins wie erwähnt ca. 80% Anteile.

Das Unterbewusstsein hat drei Helfer zur Verfügung, die von allein nichts machen, aber feste Bestandteile der Seele sind.

Der Wille - das Willenspotenzial - als Kraft für das Bewusstsein, damit das Bewusstsein denken kann.

Das Denken ist eine interne Kraftanstrengung vom Bewusstsein, von dem Tagesbewusstsein bewusst, von dem Unterbewusstsein für das Tagesbewusstsein unbewusst, für das Unterbewusstsein selbst immer bewusst.

Dem Tagesbewusstsein erscheint das Denken als bewusst.

Dabei wird dem Tagesbewusstsein nur der Informationsfluss bewusst, aber nicht die Kraft - der Wille - der vom Unterbewusstsein dem Tagesbewusstsein mit allen seinen drei Ich-Formen, zum Denken zur Verfügung gestellt wird.

Mir ist es bisher noch nicht gelungen bewusst mit meinem Erwachsenen-Ich Willen als Kraft zum Denken aus dem Willenspotenzial herauszuholen.

Mein Unterbewusstsein als mein tatsächlicher Chef meiner Seele, in Verbindung mit meinem materiellen Körper, betreut nicht nur den gesamten Körper mit der Versorgung und Entsorgung, sowie das Unterbewusstsein später vom Tagesbewusstsein, beim Wachwerden des Eltern-Ichs, bei Entstehung von Gedächtnissen geschult wird.

Mein Unterbewusstsein mit seinen vielen Fähigkeiten als mein tatsächlicher Chef, der sich nicht zu erkennen gibt, den ich aber mit Peters Wissen als Chef entlarven kann, erlaubt es dem Tagesbewusstsein, diesen drei Ich-Formen, diesen drei Persönlichkeiten, Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich - wissenschaftlich durch die Transaktionsanalyse bestätigt, dass sie sich frei mit ihrer Phantasie entwickeln können, scheinbar frei ist das Tagesbewusstsein, weil es auf das Unterbewusstsein aus vielen Begründungen angewiesen ist.

Beispiele: Weder mein Kindheits-Ich als Diktator, noch mein Erwachsenen-Ich konnten bisher die Helfer des Unterbewusstseins für sich nutzen, denn ich habe noch nicht bewusst erlebt, dass ich eine gewisse Willensmenge bewusst aus dem Wissenspotential für eine Vorstellungskraft herausgeholt habe.

Meine Ich-Formen im Tagesbewusstsein können denken, das sind Informationen, die zu Ideen, zu Plänen aneinandergereiht werden können.

Das Tagesbewusstsein kann auch Informationen von außen über die 7 Sinne des Körpers aufnehmen und wie beschrieben damit denken und Pläne entwickeln.

Peter sagte: Unser Unterbewusstsein übt verschieden Aufgaben aus.

Zum einen ist es unser Archiv oder das Langzeitgedächtnis der Seele, das heißt, es nimmt Informationen auf, sortiert sie, legt sie ab und kann sie hervorholen, um sie dem Tagesbewusstsein zur Verfügung zu stellen.

Damit haben wir gleich die zweite Aufgabe beschrieben, es ist Berater des Tagesbewusstseins. Es stellt dem Tagesbewusstsein die notwendigen Informationen zur Verfügung, so dass das Tagesbewusstsein richtig handeln kann.

Dieses geschieht sicherlich auf verschiedenen Wegen.

Zum einen können wir uns eine Rohrpost vorstellen.

Darüber fordert das Tagesbewusstsein exakte Informationen an.

Zum anderen können wir uns zum Beispiel das Telefonieren vorstellen.

Auf diesem Wege kommen Informationen klar und eindeutig im Tagesbewusstsein an.

Zum anderen ist das Unterbewusstsein vom Tagesbewusstsein durch eine "Milchglasscheibe" getrennt.

Hält das Unterbewusstsein Informationen für das Tagesbewusstsein hoch, kann das Tagesbewusstsein dieses nicht exakt lesen, weil die Scheibe klare Informationen verfälscht und wir nur ahnen, was das Unterbewusstsein meint.

Sehr oft deuten wir diese Informationen über den Umweg der Gefühle.

Dies bezeichne ich auch als Verständigungsschwierigkeiten der beiden.

Außerdem kann unser Unterbewusstsein auch unsere innere Stimme sein, die uns vor den Entscheidungen des Tagesbewusstseins warnt.

Leider hören wir selten auf diese Stimme, weil sie leise und etwas undeutlich "ist".

Hinterher sagen wir: Hätte ich bloß auf meine innere Stimme gehört.

Oder wir sagen: Das habe ich gleich gewusst.

Diese innere Stimme kann aber auch eine der beratenden Ich-Formen sein (Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich). Wegen unserer Verständigungsschwierigkeiten können wir das nicht auseinanderhalten.

Geschulte Menschen, die sich richtig entspannen können und gelernt haben, sich zu vertrauen, hören auf diese Stimme und handeln danach.

Zu diesen Menschen sagen wir, sie handeln intuitiv.

Als Warner vor Gefahren können aber auch alle anderen Ich-Formen tätig sein.

Aber das können wir leider nicht auseinanderhalten.

Leider sage ich auch deshalb, weil wir in der heutigen stressigen, hochkonzentrierten Zeit oftmals verlernt haben, auf diese inneren Stimmen zu hören.

Als Datenverarbeitungssystem, aufgeteilt in viele, tausendfache Helfer und Sachbearbeiter des Chefs, ist unser Unterbewusstsein auch verantwortlich für unsere Träume. Während sich in der Schlafphase das Tagesbewusstsein ausruht, verarbeitet das Unterbewusstsein alle Eindrücke des Tages und alle liegengebliebenen nicht mehr benötigten Informationen.

Träume haben wir, wenn unser Tagesbewusstsein seine Ruhezeit dazu nutzt, dem Unterbewusstsein bei seiner Arbeit zuzusehen. Die Vermutung liegt nahe, dass die Trennwand oder Milchglasscheibe während der Schlafphase etwas klarer wird, so dass wir oft eindeutig, realitätsbezogen unsere Träume erleben und auch erzählen können. Ich habe den Verdacht, dass unser Unterbewusstsein in dieser Zeit etwas nachlässig ist und dem Tagesbewusstsein nicht zutraut, einiges von seiner Arbeit mitzubekommen. Deshalb ist die Milchglasscheibe etwas durchsichtig und das Tagesbewusstsein kann ein wenig Einsicht nehmen wie das Unterbewusstsein arbeitet.

Auch lässt uns das Unterbewusstsein unbewusst denken und handeln.

Jeder Mensch kennt bestimmt eine Situation, in der er, nach seiner Auffassung "instinktiv" richtig gehandelt hat, also meist anders, als das Tagesbewusstsein es in diesem Augenblick vorschlägt.

Wir nennen dies auch oft "aus dem Bauch heraus handeln".

Dieses Phänomen ist nichts weiter als unser handelndes Unterbewusstsein, das ja wesentlich mehr Informationen zur Verfügung hat als das Tagesbewusstsein.

Es kann dem Tagesbewusstsein diese Informationen zwar zur Verfügung stellen, aber wenn unser Tagesbewusstsein doch anders handeln will, dient uns unser Unterbewusstsein oft als Schutz und handelt in lebensbedrohlichen Situationen selbständig anders. Es bringt den Körper aus der Gefahrenzone, oder es rettet mit dem eigenen Körper andere Menschen aus Gefahrensituationen.

Hinterher fragen wir uns: Woher habe ich nur den Mut dazu genommen?

Das Programm des Unterbewusstseins ist von unserem Tagesbewusstsein nicht einsehbar, deshalb wissen wir nicht, zu welchen Leistungen wir tatsächlich fähig sind.

Nachtrag: Mein Unterbewusstsein bringt das ewige Leben mit (eigenes Thema), bringt das Leben für mein geschriebenes Lebensbuch mit.

Ab einem bestimmten Menschenalter, mit Ausreifung des Gehirns, "ist" mein Unterbewusstsein der doch nicht ganz kritiklose Helfer, denn mit Sicherheit hat mein Unterbewusstsein in der menschlichen Verbindung, in meinem Lebensbuch lesen können:

Wie alt ich werde.

Was in meinem Leben passiert.

Was auf mich zukommt.

Mein Unterbewusstsein hat mir schon einige Male sehr schnell mein Leben, meinen Körper gerettet, denn mit Sicherheit habe ich mit meinem Kindheits-Ich im Tagesbewusstsein im Alkoholrausch, im Drogenrausch, im Medikamentenrausch usw. meinen Körper vergiftet oder bei einem Unfall wäre ich z.B. zerquetscht worden. Da hat mein Unterbewusstsein eingegriffen und mich vor größerem Schaden des Körpers gewarnt, denn ohne Gedächtniszellen, ohne meinen Körper könnte mir heute nichts bewusstwerden, und mein Körper könnte mit mir nichts mehr anfangen. Deshalb ist mein Unterbewusstsein gegenüber dem Tagesbewusstsein großzügig. Aber mein Unterbewusstsein hält sich an das mitgebrachte Lebensbuch für dieses Leben in dem männlichen Körper, diesmal in Deutschland geboren mit Namen Horst, damit mein Bewusstsein so viele Erfahrungen wie möglich, auch mit den unterschiedlichsten Menschen, mit den unterschiedlichsten Lebensbüchern machen kann, denn einem spekulativ späteren Schutzengel darf auch in dieser materiellen Welt nichts fremd sein.

Erst wenn das Tagesbewusstsein wieder mit dem Unterbewusstsein vereint frei vom materiellen Körper ist, wird sich mein Unterbewusstsein mit dem Tagesbewusstsein über mein tatsächlich bewusstes Leben später mit Gedankengeschwindigkeit, später lückenlos unterhalten können.

Bei einer freien Seele kann es demnach sehr gut möglich sein, dass mein Tagesbewusstsein mit den drei Ich-Formen (Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich) wieder gleichberechtigt dominant, zu jeweils 50% Anteilen oder sogar noch mehr, am Gesamtbewusstsein der Seele beteiligt ist.

Da eine freie Seele wieder mit Gedankengeschwindigkeit arbeiten kann, zur tatsächlichen Perfektion wieder zurückgekehrt ist, die alte vorhergehende Macht über sich erhält, die wir nicht kennen, legt sie entweder eine Pause von 0 bis ca.100 Jahren ein oder bekommt andere Aufgaben zugeteilt.

Zum Beispiel darf die Seele vorübergehend Schutzengel sein oder einer gewissen menschlichen Glaubensrichtung dienlich sein, um von dort aus zu wirken.

Selbst in der größten Tiefenhypnose ist es bisher noch nicht gelungen, von einem Unterbewusstsein Auskunft über die letzten 100 Jahre zu bekommen.

Da wir abergläubischen Menschen bisher die Seele nicht in unsere Zivilisation miteinbezogen haben, hatten wir nicht gleich erklärbare Ereignisse für Zufälle, für Glück, für Pech, für Wunder in irgendeiner menschlichen Glaubensrichtung.

Dafür werden dann der Glaubensfinder und sein Gefolge als Engel oder sonst wer verantwortlich gemacht.

Horst/Peter Pakert **Die neue Wissenschaft zur Seele** 1995/2007/24

Ich gehe davon aus, dass wir 7 Sinne + 1, also 8 Sinne haben.

Üblicherweise wird meist nur von 5 Sinnen gesprochen.

Ich sehe das heute anders.

1.) Wir können sehen, also die Sehnerven haben, die uns dazu befähigen, über die Augen zu sehende Informationen in das Gehirn zu bekommen.

Diese Sehnerven sind paarig, haben also zwei Leitungen, die ins Gehirn führen.

Zu den Sehnerven gehört jeweils ein Aufnahmeorgan. Wir bezeichnen das als Augen.

Selbstverständlich gehört auch jeweils ein Abgaberezeptor hinzu, wie zu allen Nerven, der Übermittlungspunkt, an dem die Information vom Nerv an das Gehirn übertragen werden (synaptischer Spalt).

Erwähnenswert ist es sicherlich, dass an all diesen Stellen und anderen Verbrauchern auch Störungen auftreten können.

2.) Wir können hören, haben also den Gehörsinn. Der ist etwas komplizierter.

Deshalb sage ich es einmal so, wie ich denke, also sehr simpel:

Wir zwei Ohren, also zwei Aufnahmeorgane.

Die Schallwellen dringen über das Ohr und das Trommelfell in einen sehr komplizierten Mechanismus ein.

Dieser leitet das Gehörte als Schallwellen über Knochenleisten und Nerven in unser Gehirn.

Da unser Bewusstsein elektrische Impulse verstehen und deuten kann, werden diese Informationen für uns im Bewusstsein sichtbar, also klar vor dem geistigen Auge zu sehen.

Sehen ohne Augen? Ist das möglich?

Aber ja. Unsere Seele kann das.

Ich bezeichne dieses Auge als mein geistiges Auge.

Das wird wiederum bewusst vom Tagesbewusstsein registriert oder unbewusst vom Unterbewusstsein aufgenommen und verarbeitet.

3.) Wir können riechen, haben also den Riechnerv. Er ist recht einfach.

Er hat viele Nervenendigungen (ca.200), die Gerüche durch eine Siebplatte im Rachenraum in Empfang nehmen und diese Informationen werden über Nerven ins Gehirn leiten.

4.) Wir können schmecken.

Die Geschmacksnerven sind in Geschmacksknospen auf der Zunge angeordnet.

Vorne auf und an den Rändern der Zunge schmecken wir süß, an den mittleren Seiten sauer und im hinteren Drittel schmecken wir bitter.

Geruch und Geschmack liegen dicht bei einander.

5.) Wir können tasten. Hier sage ich einfach, das ist der Tastsinn.

Mit diesem Tastsinn können wir weich und hart unterscheiden, Proportionen und Formen erkennen, und zwar über unsere Feinmotorik und deren Nervenendigungen.

6.) Wir haben einen Hautsinn.

Dieser Hautsinn beinhaltet die ganzen Nervenendigungen, die in der Lage sind kalt und warm zu übermitteln, trocken und nass dem Gehirn zu melden oder Schmerzen in Empfang zu nehmen beziehungsweise als Schmerzen zu deuten und dem Gehirn zu melden, aber auch das etwas Spitzes, etwas Scharfes, zu Heißes, zu Kaltes da ist.

7.) Wir haben den Gleichgewichtssinn.

Ohne den Gleichgewichtssinn könnten wir nicht aufrecht gehen, stehen, den Kopf senkrecht halten.

Damit unterscheiden wir auch, wo oben und unten ist. Er dient zur Orientierung.

Dieser Sinn ist sehr wichtig, wird aber kaum erwähnt.

Ist er gestört, haben wir das Gefühl, wir fallen um oder versinken ins Bodenlose.

Es wird uns meistens dabei schwindelig und schlecht.

Selbstverständlich haben wir noch ein paar Sinne mehr, die ich aber nicht näher beschreiben möchte.

Grob gesagt kann man es einfach so benennen:

Wir haben die 7 Hauptsinne, die sich aus einem oder mehreren Aufnahmeorganen (z.B. Augen, Ohren usw.), einer oder mehrerer Leitungen (Nerven) und aus den Endungen, den Abgaberezeptoren, zusammensetzen.

Natürlich kann es auch Störungen geben, sowohl am Aufnahmeorgan als auch an der Leitung und an der Abgabe ins Gehirn oder zu den Verbrauchern.

Selbstverständlich kann es auch Störungen direkt im Gehirn geben.

Dass das Gehirn nicht aufnahmefähig ist oder durch Angst blockiert wurde oder durch Gifte von außen enthemmt oder teils zerstört wurde.

Gifte, die auf irgendeinen Weg in den Körper eingebracht wurden, so dass die Spannung im Gehirn verändert hat und wir es als Enthemmung oder als etwas Falsches empfinden.

Wir denken anders.

Suchtkrankendenken sage ich dazu.

Oder wir haben uns blockiert durch Verkrampfungen, das heißt wiederum, zuviel Angst produziert.

Suchtkranke sind nicht frei, sondern immer irgendwie verkrampft.

(Unser Bewusstsein drückt sich über den Körper aus.

Medikamente, Gifte oder sonstige Unverträglichkeiten für den Körper lassen ihn selbstständig protestieren und reagieren.

Die meisten selbstständigen Reaktionen des Körpers sind als Protest und als Protesthandlung anzusehen.

*Die anderen Reaktionen heißen **Leben-erhalten** und ständig Kopien von Bauplänen der Zellen anzufertigen.*

Die Ich-Form im Tagesbewusstsein, die gerade im Chefsessel sitzt, kann die anderen Ich-Formen nicht beruhigen, wenn sie sich streiten und diese anderer Meinung sind.

Das Unterbewusstsein arbeitet erst einmal verstärkt weiter wie bisher, und zwar so lange, bis es neue Anweisungen vom Tagesbewusstsein oder vom Körper bekommt. Selbstverständlich kann die Umwelt bei einer Gefahr das Unterbewusstsein dazu verleiten, spontan zu reagieren, mit dem Körper eine schnelle Bewegung zu machen, um ihn wie erwähnt aus der Gefahrenzone zu bringen.

Was kann das Kindheits-Ich alles spielen?

Alles was es sich vorstellen kann.

Bei einer Suchtkrankheit kann es über Jahre hinaus glaubhaft den Erwachsenen spielen, bis die Maske bröckelt, weil die Kräfte dafür nicht mehr ausreichen und weil sich das Wertesystem immer mehr zum Negativen verschiebt.

Bis es dem kranken Menschen egal ist, ob er damit auffällt oder nicht.

*Also kann das Kindheits-Ich nicht nur den Erwachsenen im Berufsleben, sondern auch Vater, Mutter, Onkel, Tante oder den **Onkel Doktor** spielen.*

Wenn das Kindheits-Ich dieses alles spielen kann, können die anderen Ich-Formen sicher auch dieses alles spielen.

Ein Unterschied ist festzustellen:

Das Eltern-Ich und das Erwachsenen-Ich sind langsamer, weil sie genauer abwägen. Sie reagieren nicht so spontan. Somit fehlt es ihnen an der Spontaneität und Kreativität, die hauptsächlich dem Kindheits-Ich eigen sind.

Das Eltern-Ich handelt spielerisch leicht, ausgleichend, verstehend und schneller verzeihend. Es schlägt sich gerne auf die Seite des Kindheits-Ich.

Es hält gerne zu ihm. Wahrscheinlich wegen der elterlichen Fürsorge.

Es ist die einzige Ich-Form im Tagesbewusstsein, die richtig genießen kann.

Das Erwachsenen-Ich kann spielerisch leicht handeln, aber es wird eher langsamer, rationeller und nicht so sehr gefühlsmäßig handeln.)

Doch wieder zurück.

Wir können auch verkrampfen durch zuviel Freude, als Beispiel erwähne ich die große Liebe, die Druck im Kopf und Herzen macht. Auch denken wir dann anders.

In den meisten Fällen spüren wir gar nicht, dass auch Angst mitschwingt, das Herz sich verkrampft.

Wir deuten es nur als Freude, weil wir die Angschwelle so gering ist.

Wer aus Freude weint, hat zu viel Druck in sich oder regelrechte Verlustängste, die er nicht als solche deutet.

Auch das kann ich auf die große Liebe beziehen.

Lieben wir groß, haben wir auch Verlustängste, ohne dass wir es richtig registrieren.

Bei Eifersucht sind die Ängste deutlich, wenn eine Freude da ist, werden die Gefäße weit.

Wir haben das Gefühl ein großes Herz zu haben und sind dann schenkfreudig, gebefreudig, wir wollen alle an unserem Glück teilnehmen lassen.

Keine Ängste oder Mauern sind in Sicht.

Bei Liebeskummer oder bei kurz auftauchenden Ängsten (die/der Liebste kommt nicht) ist spürbare Angst da, aber auch Freude schwingt mit, weil Hoffnung angehängt wurde (hoffentlich kommt sie/er doch), das bewusste Denken (Tagesbewusstsein) wird teilweise blockiert oder irritiert.

Peter stellt häufig die Frage:

Wie komme ich in dein Gehirn?

Die Antworten seiner Patienten sind meistens nicht richtig.

Ich sage es einfach mal so: Über die Sinne!

Über eines oder mehrerer Sinnesorgane komme ich auch in das Gehirn eines anderen Menschen.

Den wichtigsten Sinn, den wir haben, bezeichne ich als 8. Sinn, die Aura.

Ich gehe davon aus, dass die Aura nichts weiter als ein Energiefeld ist, ein aus verschiedenen Energien zusammengesetztes Feld, das uns lückenlos umschließt.

"Nichts weiter" heißt, ausschließlich das und nichts anderes.

Die Aura ist wie erwähnt schon sichtbar gemacht worden, unter einer besonderen Strahlung, so dass die Aura in allen Farben des Spektrums leuchtete (Kirlian- oder Koronaentladungsfotografie, auch hochfrequente Hochspannungsfotografie).

Das heißt, jede einzelne Farbe ist ein eigenes Energiefeld, das sich gegenüber anderen absetzt. Diese Felder können sowohl positiv als auch negativ geladen sein.

Auch die Aura insgesamt kann hauptsächlich negativ oder positiv geladen sein.

Wenn es uns gut geht, ist die Aura sehr beweglich, streckt ihre Fingerchen bis in ungeahnte Entfernungen aus und holt Informationen heran oder gibt Informationen ab.

Die schnelle Informationsbeschaffung ist deshalb möglich, weil sich unser Bewusstsein innerhalb der Aura frei bewegen kann.

Hauptsächlich macht ein Teil des Unterbewusstseins diese Reise mit, damit es immer sofort informiert ist und in Gefahr den Chef, das Tagesbewusstsein, eher warnen kann, als wir es mit unseren Sinnen bewusst erfassen können.

So kann es auch den Körper in einer lebensgefährlichen Situation sofort aus der Gefahrenzone bringen.

Mit den Augen kann ich nicht um keine Ecke sehen oder hinter die Wand.

Meine Aura kann es.

So eilt sie sehr oft unseren Sinnen, das heißt dem Körper, voraus.

Ich stelle mir vor, dass die Aura, wenn sie sich über weite Strecken fortbewegt auch das Globalgitter benutzt, auch da geht das Unterbewusstsein mit auf Reise.

Ich deute es so:

Eine Mikroseele geht auf Reisen oder ein Gedanke geht bewusst oder unbewusst auf Reisen.

Das Globalgitter ist ein Energiegitter, welches die komplette Erde umschließt, vergleichbar mit Längen- und Breitengraden, die unsere Erde komplett umspannen.

Leider wird dieses Energienetz zu wenig beachtet.

Es liegt sehr eng beieinander, in Abständen von 2 Meter mal 2,50 Meter.

Die Schnittstellen beziehungsweise Kreuzungsquadrate, im Durchmesser ca. 20 cm, sind für uns zuviel Energie und können Krankheiten hervorrufen, wenn wir lange Zeit darauf sitzen oder schlafen.

Wer die Seele als Energieform anerkennen kann, der kann auch dieses Globalgitter anerkennen. Oder Fernseh- oder Radiowellen und so weiter.

So können wir mit Menschen, die diese Informationen mit der Aura verstehen, auch über weite Strecken, Grenzen und Kontinente hinweg Kontakt aufnehmen.

Peter sagte, dass er diese Experimente mit einigen seiner Patienten und Angehörigen gemacht hat, und fast jedes Mal ist das eingetreten, was er sich vorgestellt hat.

Genauso oft geschah es umgekehrt, dass ihn ein Patient heimlich, gedanklich um Hilfe bat und er dieses empfangen konnte, so dass er sich bei dem Patienten gemeldet hat, oder er ist einfach hingefahren.

Darüber hat er mir einige Beispiele genannt, im Umkreis von Hannover, also in der Nähe, aber auch zu einigen fernen Ländern funktionierte es z.B. Spanien, Italien, Frankreich und Australien.

Diese Gedankenübertragung kann mit der Aura geschehen.

Mirkoseelen werden auf Reisen geschickt.

Wenn es uns schlecht geht, heißt es, die Aura liegt ganz eng am Körper an.

Ein Beispiel: Wir liegen krank im Bett oder haben eine oder mehrere Operationen über uns ergehen lassen müssen oder sind suchtkrank, sind also ganz eng auf uns konzentriert und engen und dadurch zusätzlich selbst ein.

Ich kann aber auch einen anderen Zustand anführen, wo es uns schlechter geht, nämlich wenn wir uns in uns selbst zurückziehen, uns von der Umwelt abkapseln.

Zum Beispiel wenn wir uns Depressionen einreden oder einreden lassen, wir uns also von der Außenwelt völlig abschirmen, wir mit keinem anderen Kontakt treten wollen, wir in einer großen Gesellschaft allein und traurig sind.

"Wir ziehen uns in unser Schneckenhaus zurück".

Dabei geht es uns natürlich schlecht.

Um dieses Schlechtgehen zu verstärken, wenn wir allein sind, holen wir uns dann alte Bilder hervor, legen alte Platten und CDs auf, bedauern unser Leben.

Selbstmitleid kommt auf.

Wir versetzen uns also in längst vergangene Zeiten.

Musik, Bilder und Erinnerungen an früher sind mit die größten Verstärker, um eine Trauer und um ein Selbstmitleid noch tiefer wirken zu lassen.

Ich bezeichne z.B. die Musik als größte Droge dieser Welt, die wir Menschen kennen, und sie wird vielfach auch in solchen Situationen eingesetzt, um uns noch mehr zu schädigen, um uns noch mehr zu verkrampfen, um dieses Selbstmitleid noch mehr ausleben zu können.

Die Tränen der Erleichterung fließen dann irgendwann.

Musik verbreitet aber auch sehr viel Freude, deshalb sind wir, je nach Neigung, in einige Musikstücke regelrecht verliebt.

Leiden können wir lange Zeit allein.

Deshalb leiden wir lieber, statt uns einem Freund anzuvertrauen.

Wir wollen manchmal leiden, deshalb suchen wir die Einsamkeit.

Der innere und äußere Schmerz ist Anlass, aber der Anlass ist uns zu gering, als dass wir darüber reden wollen.

Falsche Rücksichtnahme ist der Begleiter von Selbstmitleid, dass Anlass zu gering sei, ist meistens eine Ausrede, und das wissen wir auch.

Wir wollen ab und zu leiden, damit wir nicht ganz hilflos sind, aber uns selbst einmal wieder bedauern können.

Das ist aber falsche Selbsthilfe.

Oder einige haben versucht, über sich zu reden, und wurden nicht verstanden, deshalb wählen sie jetzt den Weg in die Isolation.

Verständigungsschwierigkeiten

Wie erwähnt bestehen die Hautaufgaben der Aura darin Informationen heranzuholen, Informationen abzugeben und Schutzmantel der Seele zu sein.

Informationen heranzuholen das macht die Aura so, indem sie einfach mit einer anderen Aura kommuniziert oder Gestände abtastet.

Das Abtasten macht sie nicht von allein, sondern sie wird vom Unterbewusstsein dazu beauftragt und meistens geht auch ein wenig Unterbewusstsein mit, um gleich bewerten zu können. Deshalb bezeichne ich die Aura als Informationsbeschaffer.

Mit der Informationsübermittlung der Aura lassen sich viele alltägliche von uns von uns als Phänomene oder Zufälle eingestufte Dinge erklären.

So passiert es mir manchmal, dass ich zum Telefon gehe, um jemanden, der mir sehr nahesteht, anzurufen.

In dem Augenblick klingelt das Telefon und derjenige ist am Apparat.

Man sagt dann oft: "Das muss Gedankenübertragung gewesen sein, ich wollte dich auch gerade anrufen."

Tatsächlich ist es eine Gedankenübertragung, der Prozess läuft nur noch einen Schritt früher ab als wir denken. Die andere Person denkt daran mich anzurufen.

Ich empfangen die Information zwar über meine Aura, ich deute sie aber nicht richtig und denke meinerseits, den und den könnte ich mal anrufen.

In diesem Moment führt derjenige sein Vorhaben aus und so klingelt es bei mir.

In diesem Moment denke ich die Ursprungsidee ging von mir aus. **Falsch.**

Die Idee ging von dem anderen aus, und ich habe diese Information nur über meine Aura empfangen.

Ich dachte, ich sei selbst auf den Gedanken gekommen.

Somit können wir erkennen, dass die Aura auch in der Lage ist, Informationen über größere Entfernungen heranzuholen.

Mein Unterbewusstsein bekommt diese Information klar und eindeutig mit.

Da das Tagesbewusstsein aber mit dem Unterbewusstsein Verständigungsschwierigkeiten hat, kann das Unterbewusstsein diese Informationen dem Tagesbewusstsein nicht klar und eindeutig geben.

Ein anderes Beispiel:

Wenn ich eine Gaststätte betrete, möchte etwas essen.

Dann habe ich das unbestimmte Gefühl, hier gibt es gutes Essen, hier fühle ich mich wohl. Ich gehe hinein, setze mich an einen Tisch und schaue mich um.

Nun sehe ich der Tisch ist gut gedeckt, es stehen sogar Blumen auf dem Tisch, und die Speisekarte sieht gut aus. Im Hintergrund höre ich Musik, die Bedienung ist nett und adrett angezogen, macht einen freundlichen Eindruck, und die Beleuchtung stimmt.

Dann stelle ich fest, das Essen schmeckt auch, es gibt keine Probleme mit den Getränken, mit der Bezahlung.

Ich gehe danach raus und denke mir:

Gleich beim Betreten des Lokals hatte ich das richtige Gefühl.

Dieses Gefühl ist in mir entstanden, weil meine Aura mir diese Informationen gleich gegeben hat und mein Unterbewusstsein alles in Gedankenschnelle erfasst hat.

Denn meine Aura und mein Unterbewusstsein erfassen in Gedankenschnelle alles, was um mich herum passiert, und das Unterbewusstsein kann es richtig einordnen, aber nicht richtig dem Tagesbewusstsein Bescheid sagen.

Deshalb sind Ahnungen auch keine Zufälle.

Ist da Tagesbewusstsein zu stolz oder hochnäsig?

Nein, es hat nur nicht die Möglichkeit genauso blitzschnell zu denken wie das Unterbewusstsein.

Außerdem hat es mit den eigenen Gedanken als Pläne genug zu tun und sagt sich, das andere ist Sache des Unterbewusstseins.

Manchmal wäre es von Vorteil, die Informationen des Unterbewusstseins zu erhalten. Außerdem kann mein Unterbewusstsein in die Zukunft sehen und das Tagesbewusstsein nicht.

So weiß das Unterbewusstsein was in diesem Lokal auf mich zukommen wird. Als ich an der Tür stand, hat meine Aura überall ihre Fingerchen ausgestreckt und hat diese sämtlichen Informationen, die ich nachher erst langsam, nach und nach mit meinen ganzen Sinnesorganen, wie Augen und Ohren, bewusst heranholen musste, sofort in mein Gehirn gebracht und bei mir im Tagesbewusstsein das Gefühl ausgelöst: Hier kann mich wohlfühlen.

Ich erwähne nochmal, dass meine Aura vom Bewusstsein einen Auftrag braucht.

Dieser Auftrag hieß: Schau dich um, ob es mir hier gefällt!

Das heißt, die Aura hat die gesamten Informationen, die vorhanden sind, sofort in mein Gehirn gebracht.

Da hat sich an diese Informationen das richtig vom Unterbewusstsein bewertete Gefühl angehängt, nach meinen vorher gemachten Erfahrungen, wo und wann und unter welchen Bedingungen, unter welchen Umständen fühle ich mich wohl.

Was brauche ich, um zufrieden zu werden.

Also die Erfahrungen von früher haben sich mir zuerst unbewusst gezeigt und gegen diese ankommenden Informationen gestellt, so dass mein Unterbewusstsein einen Vergleich anstellen konnte.

Eine neue Bewertung vom Bewusstsein findet statt.

Zuerst vom Unterbewusstsein, später nach positivem Erleben auch vom Tagesbewusstsein: Hier gehe ich wieder einmal hin.

Dieser Vergleich ist in diesem Fall mit der Gaststätte positiv ausgefallen.

Ich habe in meinem Körper, mit meinem Körper Wohlbefinden verspürt, habe mir und meinem Gefühl vertraut und bin in dieses Lokal gegangen.

Somit war mein Unterbewusstsein richtig geschult.

Abschließend kann ich sagen, meine Aura hat mir die richtigen Informationen herangeholt. Die richtigen Informationen habe ich in Bruchteilen von Sekunden mit meinem Unterbewusstsein richtig gedeutet, habe dem Tagesbewusstsein vertraut und bin deshalb in dieses Lokal gegangen.

Deshalb konnte ich beim Herausgehen sagen:

Das waren die richtigen Informationen, ich hatte das richtige Gefühl, habe die richtige Entscheidung getroffen, und die Tat, die ich ausgeführt habe, war gut.

Alles, was ich in der letzten Stunde getan habe, hat in mir Zufriedenheit ausgelöst.

Durch mein Tagesbewusstsein, durch das bewusste Erleben, gebe ich nachträglich meinem Unterbewusstsein und meiner Aura recht.

Merke ich mir diese Begebenheit und den Zusammenhang, wächst mein Selbstvertrauen, und ich werde sicherer.

Das heißt wiederum; meine Selbstsicherheit steigt, aber auch meine Eigenverantwortlichkeit und einiges mehr, das dann zu meiner Zufriedenheit beiträgt.

Auch neue Erkenntnisse habe ich gewonnen. Ich kann mir wieder vertrauen.

Vertraue ich mir, gebe ich mir die richtige Anerkennung und Liebe, die ich brauche, um mich harmonisch und geborgen zu fühlen. So kann ich sagen, ich habe mich richtig selbst verwirklicht.

Selbstbewusste Menschen haben es leichter im Leben.

Ich möchte es in meinem neuen Leben leichter haben, deshalb lerne ich Zusammenhänge kennen und meiner inneren Stimme zu vertrauen.

So werde ich mich in Zukunft viel besser und vernünftiger selbst verwirklichen.

Diese Erlebnisse und Erkenntnisse haben für mich nichts Mystisches mehr an sich, sondern entspringen logischen, einfachen Überlegungen.

Außerdem kann ich mit diesen Überlegungen Gedanken von früher zu Ende denken.

Sie werden sich aufrichten, weil sie noch nicht richtig bearbeitet wurden.

Richten sie sich auf, weiß ich mir heute zu helfen, bin somit nicht mehr hilflos, sondern selbstsicher.

Ein anderes Beispiel.

Bei Autofahrern, Motorradfahrern usw. geschieht es sehr häufig, dass sie rasant fahren, überholen und plötzlich sagen sie sich:

Halt, stopp, den Wagen vor mir darf ich jetzt nicht überholen.

Da kommt mir bestimmt hinter der nächsten Kurve jemand entgegen.

Und siehe da, es kommt jemand.

Dann sagt sich der Fahrer:

Da hatte ich das richtige Gefühl, da hatte ich die richtige Eingebung oder:

Da hat mir mein Schutzengel geholfen.

Wer uns diese Eingebung gegeben hat, ist selbstverständlich wieder die Aura, die vorausgeeilt war und mein Unterbewusstsein gewarnt hat.

Dieses wiederum hat deutlich mit viel Druck das Tagesbewusstsein gewarnt.

Informationsbeschaffer war aber die Aura und das Unterbewusstsein, sein Begleiter.

Dem Schutzengel danke ich trotzdem.

So ist das Unterbewusstsein in Verbindung mit der Aura und der Angst Warner vor Gefahren. Das Unterbewusstsein ist ja der sich vieltausendfach aufteilende Helfer des Chefs, des Tagesbewusstseins.

Von dieser Tatsache gehe ich einfach aus, und solche Beispiele gibt es viele.

Dazu können wir uns gut vorstellen, dass unser Unterbewusstsein die Aura dazu benutzt, Informationen heranzuholen.

Wer das mal ganz bewusst macht und dies vielfach übt, erlebt es selbst, dass es nur so, wie geschrieben, funktionieren kann.

Sehr oft handeln wir nach Informationen der Aura, ohne dass es uns bewusst wird.

Wir sprechen dann von unserer Intuition oder Eingebungen, weil wir es uns nicht genauer erklären können. Jetzt können Sie als Leser sich einiges besser erklären.

Es leben fast alle suchtkranken Menschen ihrem Gespür, von ihren Eingebungen, ohne dass sie es sich erklären können.

Nur bei ihnen funktioniert es nicht richtig. Weil sie mit ihrem kranken Kindheits-Ich das Unterbewusstsein ihrer Seele falsch geschult haben.

Mit Peters genauen Aussagen zur Seele kann sich dies in der Bevölkerung ändern und hoffentlich auch bei den Therapeuten.

Deshalb bemühen wir uns ja auch für sie Wissenswertes aufzuschreiben, damit sie als Behandler in Zukunft ihre Patienten besser verstehen und ihnen dadurch schneller und wirksamer in einer Gesprächstherapie helfen.

Wir bekommen Informationen von unserer Aura und handeln auch nach diesen Informationen. Aber da die meisten Menschen heutzutage nicht mehr in der Lage sind, diese Informationen richtig zu verstehen, entstehen oftmals nicht gerade falsche, aber doch sehr umständliche Reaktionen aufgrund dieser Informationen.

So kann es vorkommen, dass wir eine Information über die Aura empfangen, diese auch im Unterbewusstsein ankommt, verarbeitet wird und an das Tagesbewusstsein weitergeben wird, wir aber mit unserem Tagesbewusstsein so auf andere Sachen konzentriert sind, dass wir die Übermittlung der Informationen vom Unterbewusstsein an das Tagesbewusstsein nicht richtig erkennen können, das heißt wir handeln zwar aufgrund dieser Informationen, aber wir handeln meistens falsch. So stört die Konzentration des Tagesbewusstseins den "Rohrpostinformationsfluss" des Unterbewusstseins.

Diese Verständigungsschwierigkeiten mit unserem eigenen Bewusstsein macht uns das Leben schwer. Bei diesen vielen Verständigungsschwierigkeiten nicht suchtkrank zu werden, ist nicht unser Verdienst, sondern es liegt an dem Lebensbuch, welches für jede Seele geschrieben wurde.

Dass wir an diesem Lebensbuch mitschreiben können, ist Ihnen sicherlich auch klar geworden.

Je nachdem, wie wir unsere Möglichkeiten nutzen und uns begnügen können, werden wir suchtkrank oder nicht.

Wie gut könnte es für uns sein, wenn wir unser Unterbewusstsein besser verstehen können. Dann wären auch Informationen, die unsere Aura sammelt, besser von Tagesbewusstsein umzusetzen.

Gleichzeitig sind es aber gerade diese Verständigungsschwierigkeiten, die wir unbedingt benötigen, um nicht durchzudrehen, also verrückt zu werden.

Wenn wir uns vorstellen, dass unsere Aura uns ringsum einschließt, sammelt sie auch diese Informationen. Diese Informationsflut wäre für unser Tagesbewusstsein zuviel.

Es wäre so abgelenkt, dass es keine eigenen Ideen entwickeln könnte.

Es wäre so abgelenkt, dass es sich in diesem Leben nicht weiterentwickeln könnte.

Deshalb hat es auch einen weiteren Schutz, die Konzentration und Kreativität.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, dass wir drei weitere Abwehrsysteme für Informationen haben.

Das erste sitzt direkt im Unterbewusstsein, ich beschreibe es folgendermaßen:

Das Unterbewusstsein kann Mauern bauen, die mit der Angst errichtet werden.

Das zweite Abwehrsystem wird vom Unterbewusstsein mit der Aura errichtet.

Ich bezeichne es als Barriere, mit der wir Informationen abweisen können, damit sie nicht in uns eindringen und unser Bewusstsein beschädigen.

Das dritte Abwehrsystem wird vom Tagesbewusstsein mit dem Mauerbau der Angst errichtet.

Informationen können so vom Unterbewusstsein zum Tagesbewusstsein nicht fließen, oder vom Tagesbewusstsein nicht in den gesamten Körper, einschließlich der dazugehörigen Gefühle.

Den vierten Schutz, die Konzentration, erwähnte ich schon.

Weitere Informationen zur Aura.

Die Aura, mit einer ihrer drei Hauptaufgaben, hilft dem Unterbewusstsein, dem Bewusstsein, der gesamten Seele, damit diese Seele ihre Einmaligkeit nicht verliert.

Die Aura, so wie die anderen beiden kritiklosen Helfer für das Unterbewusstsein (Wille und Gefühl), hat der Schöpfer von Allem als fest zur Seele gehörend sich so gedacht, damit jede Seele perfekt ausgestattet ist, perfekt funktionieren kann, wenn der Mensch sich wieder weiterentwickelt hat und mit seiner Seele richtiger umgehen kann.

Die Aura, als Sinn der Seele anzuerkennen, heißt die einmalige Seele anzuerkennen!

Die Seele ist nicht nur da - existent -, sondern sie hat in ihrer Gesamtheit und im einzelnen Funktionsweisen. Diese Funktionsweisen, der unzertrennbar miteinander arbeitenden Systeme, sind für den Menschen perfekt und teilweise nachvollziehbar.

Die Seele, jedes Mal eine Einmaligkeit, lässt durch ihre freie Funktionsweise ihre Einmaligkeit ermitteln.

Immer ist eine Seele von einer Aura umgeben.

Der Helfer des Unterbewusstseins wird vom Unterbewusstsein in jeder Situation anders genutzt.

Die Aura wird alle Themen zur Seele, zum Menschen, in Lernprogrammen begleiten.

Zur Aura sind die drei Hauptaufgaben der Aura hervorzuheben.

Die "wichtigen" anderen Aufgaben werden noch genauer beschrieben, weil in der Seele alles unzertrennbar miteinander verbunden ist.

Die Aura ist wie erwähnt lückenloser Schutzmantel der Seele, damit sich die Seelenenergien nicht mit gleichgesinnten Energien vermischen.

Die Aura holt für das Unterbewusstsein zuerst Informationen heran.

Die Aura gibt vom Bewusstsein zu sehende Informationen ab.

Die Aura, als kritikloser Helfer des Unterbewusstseins - die Aura kann nicht denken - kann nicht lügen.

Die Aura gibt alle Informationen preis, die im Moment für das Bewusstsein zu sehen sind.

Da eine andere Aura Informationen heranholt, wenn das Bewusstsein konzentriert ist, entgehen ihm diese gebrachten Informationen nicht.

Mit Selbstvertrauen ist dieses Bewusstsein nicht anzulügen.

Was ist die Aura?

Eine Energieform und Teil der Seele.

Ein Mantel, der "lückenlos" alle Seelenenergien und den Körper einhüllt.

Ein Mantel, der teilweise durchlässig für Energien, aber ganz durchlässig für jede Materie ist.

Aus wie vielen Energieformen besteht die Aura einer Seele?

Die Aura der Seele eines Lebewesens besteht aus unzählig vielen Energieformen.

Die Aura umgibt unseren Körper lückenlos.

Sie ist ein aus verschiedenen Energien zusammengesetztes Kraftfeld.

Die Energien können sowohl etwas mehr positiv als auch etwas mehr negativ geladen sein.

Die Aura hat aber neben ihrer Schutzfunktion der Seele noch eine andere wichtige Aufgabe. Sie ist mit der effektivste Informationslieferant für unser Unterbewusstsein.

Da sie als Energieform sehr beweglich ist, kann sie auch sehr große Strecken ohne weiteres überwinden.

Die Existenz der Aura lässt sich heute schon durch eine bestimmte Phototechnik (Kirlianfotographie) nachweisen.

Das Deuten dieser Aufnahmen ist leider noch recht zweifelhaft.

Es werden uns auch in Zukunft nur Spekulationen möglich werden, weil sich der Schöpfer unserer Seelen nicht in seine Karten sehen lässt.

Es ist herausgefunden worden, dass sie die Aura aus allen Farben des Spektrums zusammensetzt (vergleichbar mit den Farben des Regenbogens).

Je nachdem, wie wir uns fühlen bzw. wie unsere seelische und körperliche Verfassung ist, kann die Aura überwiegend negativ oder positiv geladen sein. So können auch die Farbschattierungen in bestimmten Situationen in einer Richtung dominieren.

Ebenso hat man herausgefunden, dass die Aura, wenn es uns schlecht geht, zum Beispiel wenn wir krank sind, sehr eng am Körper anliegt, während sie, wenn wir uns gut fühlen, wir gesund sind, sehr beweglich ist.

Sie kann auch mit anderen Auren kommunizieren bzw. Informationen austauschen. So können wir zum Beispiel erklären, warum es uns oft passiert, dass wir an einen Menschen denken und dieser dann bei uns anruft. Die beiden Auren haben miteinander kommuniziert und sozusagen eine Verbindung hergestellt.

Allerdings hat die Aura keine direkte Verbindung zum Gehirn, so dass sie sich zur Übermittlung der Informationen aller unserer übrigen Sinne bedient.

Zusätzlich kann das Tagesbewusstsein bewusst oder das Unterbewusstsein unbewusst sich an die Aura versetzen und so direkt sehen, was die Aura sieht, denn innerhalb der Aura kann sich das Bewusstsein frei bewegen.

Weitere Informationen zur Aura.

Alles was lebt und eine Aura hat bezeichnen wir nicht immer als Lebewesen.

Eine "Sonne" zum Beispiel mit ihrer Aura oder den "Mond" mit seiner Aura.

Trotzdem bewegen sie sich und gehören sicherlich zum übergeordneten Leben.

Auch wenn wir es noch nicht richtig verstehen können oder wollen.

Alles Existierende hat eine Aura, eine Ausstrahlung, eine Umhüllung, selbst alles was für uns tote Materie ist. Man hat bewiesen, dass jedes Ding von einer Monoaura umgeben ist, auch sogenannte "tote" Gegenstände, wie zum Beispiel ein Stein.

Ein Stein hat aber mit Sicherheit keine Seele, aber eine Aura.

Der Stein ist ein Mineral, und Mineralien haben eine zusätzliche Eigenstrahlung.

Manche Strahlungen können wir gebrauchen, dann tun sie uns gut.

Können wir sie nicht gebrauchen, zeigt diese Strahlung in der Seele und am Körper eine negative Erscheinung.

Wir fühlen uns zuerst unwohl, später treten Krankheiten auf.

Mit der Informationsübermittlung der Aura lassen sich viele alltägliche von uns als Phänomene oder Zufälle eingestufte Dinge erklären.

Auszug: Die Seelenenergien hatte ich schon beschrieben, es gibt es hier auf Erden noch viele andere Energien, die der Mensch in seinem Forschungsdrang sich schon zu Nutze gemacht hat. Denn was im zweiten Jahrtausend angefangen hat, geht im dritten Jahrtausend weiter, in Form von Geräten, die wir als Radios bezeichnen, die wir als Fernseher bezeichnen, die wir als Handys bezeichnen, wobei sicherlich Verbesserungsmöglichkeiten der Geräte in der Zivilisation fortschrittliche Formen angenommen haben, so dass die unterschiedlichsten Wellen und Netze von Energien besser für den Menschen genutzt werden können.

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde aus dem Festnetztelefonieren, das freie Telefonieren, das Telefonieren mit dem Handy, das sogar auf unterschiedlichen Netzen telefoniert werden konnte und nicht mehr an Übertragungsleitungen gebunden ist. Diese unterschiedlichen Netze, die allen Menschen gehören, werden aber von Netzanbietern für ihre Geräte, für eine gewisse Zeit gekauft, um sie nutzbar zu machen. Hingegen werden die Radiowellen nicht verkauft, sondern nur die Gerätschaften dazu. Genauso sieht es beim Fernsehen aus.

Diese Wellen werden verändert, sie werden nutzbar gemacht.

Sie werden beschleunigt, indem sie auf ein und derselben Welle oder durch Umformer mit Satelliten im Weltall von einem Land, zum anderen transportiert werden können.

So ist diese Transportmöglichkeit von Informationen nicht nur beim Fernsehen möglich, sondern auch beim PC im Internet, das weltweit benutzt werden kann.

Dieses überall vorhandene Netz mit den dementsprechenden Zusatzgeräten am PC, im PC, in einem Computer, über einen Computer, durch den Menschen, über den Menschen, der sich auch nicht scheut, diese Vielfalt zu nutzen, um Informationen darüber zu transportieren.

Der Mensch macht sich aber sich keine Gedanken darüber, auf welchem Wege, auf welchem energetischen Wege diese Informationen transportiert werden.

Es ist heute sogar noch schwierig genug, das Globalnetz, das vorher entdeckte Curry-Netz oder Hartmann-Netz, den Menschen begreiflich zu machen.

Dass dieses Netz ganz exakt von Norden nach Süden und von Osten nach Westen, in Abständen 2 m x 2,50 m den ganzen Erdball einhüllt und auf den Kreuzungsquadraten, die 20 cm x 20 cm betragen, in jeder Höhe zu finden sind, in unserer Atmosphäre.

So ist es sehr schwierig, den Menschen diese Form des energetischen Gitternetzes begreiflich zu machen und dass diese Form der Erdeinhüllung durch dieses Globalnetz nicht nur für den Menschen von Vorteil ist.

Denn gerade auf den Kreuzungsquadraten entsteht ein Überangebot von Energien, wo sich eine energetische Seele, in einem materiellen Körper befindlich, sich selbst schädigt, sich selbst gestört fühlt und beim Körper selbst, wenn ich es auf den Menschen beziehe, nicht wieder gut zu machende körperliche, materielle Schäden entstehen.

So ist nachweislich das Vorkommen von gehäuften Krebs, gehäuften Geschwülsten, im menschlichen Körper, am Körper feststellbar.

Da der Mensch im Laufe seiner Lebenszeit sich der Zivilisation der Menschen anpasst, verliert er das Gespür für diese Formen von Energien und legt sich unbedarft auf diese Kreuzungsquadrate.

Hingegen ein Kind, ein Kleinkind, das überwiegend noch vom Unterbewusstsein gesteuert wird, versucht von so einem Kreuzungsquadrat wegzukommen.

Denn das Unterbewusstsein reagiert mit Flucht, mit Flucht von sich selbst, mit Flucht über den Körper, mit dem Körper, auf dieses Überangebot an Energien und nur die später einsetzende Zivilisationskrankheit, die durch das Tagesbewusstsein noch gefördert wird, lässt die Sensibilität für das Überangebot dieser Energien den Menschen mit seinem Tagesbewusstsein nicht mehr wahrnehmen.

Feststellbar ist eindeutig, dass ein Überangebot an Energien da ist, ob von außen oder durch sich selbst. Der Mensch hat zu viele Vorstellungen.

Die freien Willensenergien sammeln sich im Nacken oder sie schädigen den Körper, schädigen unsere menschlichen Nerven.

Das Überangebot ist nicht gesundheitsfördernd, sondern krankmachend.

Unsere Sinne sind nicht so ausgeprägt, wie die erwähnten Gerätschaften, die Energien als Wellen, als Netze, aufspüren können und sie für den Menschen nutzbar machen.

Die Sinne des Menschen sind für andere Wahrnehmungen gedacht.

Der Sinn der Seele, die Aura, verliert nicht die Wahrnehmung dieser Energien, aber die Aura - als Helfer des Bewusstseins - wird durch das Tagesbewusstsein falsch

eingesetzt, und die Aura als Informant für das Unterbewusstsein kann sich damit gegenüber dem Tagesbewusstsein bisher nicht durchsetzen, weil der Mensch als Ignorant, gegenüber allen anderen Energien, allen anderen Seelen, in seiner Art und Weise, wie er damit umgeht, unübertroffen ist.

Dass wir von diesen Energien umgeben werden, ist feststellbar, ist nachweisbar.

Dass der Mensch diese Energien teils schon nutzen kann, ist nachweisbar.

Das noch weitere Energiefelder, Energienetze gefunden werden ist sicherlich gegeben, denn es kann nur das gefunden werden, wie vorhanden ist.

Noch einmal kurz die Aufgaben der Aura zusammengefasst:

Sie holt Informationen heran, auch über sehr große Entfernungen.

Sie gibt Informationen ab, wobei sie nicht in der Lage ist, zu lügen, d.h. wenn ein Mensch sensibel für die Informationen der Aura und über das Unterbewusstsein ist, kann er genau feststellen, ob sein Gegenüber lügt oder nicht.

Viele Menschen bekommen diese Informationen so bewusst mit, ordnen sie aber nicht als solche ein, sondern sprechen dann oftmals von einem "unguten oder guten Gefühl".

Das Unterbewusstsein teilt uns diese Informationen als innere Stimme mit.

Es kann aber auch eine Ich-Form sein, die gerade nicht im Chefsessel sitzt und Beraterfunktion hat.

Des Weiteren ist die Aura Schutzmantel für die anderen Bestandteile der Seele, damit sie sich nicht verflüchtigen oder mit anderen gleichgesinnten Energien vermischen.

Was macht die Aura?

Sie umschließt alle Seelenenergieformen lückenlos.

Damit sie sich nicht verflüchtigen oder sich mit gleichgesinnten Energien vermischen können.

Dies ist eine saloppe Aussage, die bei genauerer Betrachtungsweise nicht so stimmt, denn die Aura lässt nicht mehr benötigte Energien nach außen durch und ist in der Lage neue kosmische Seelenenergien einzulassen.

Die Aura ist wie eine poröse Glasscheibe, beidseitig durchschaubar und durchlässig für Energien und Materie.

Die Aura ist selbstverständlich immer in der Lage Materie zu durchdringen.

Genauso kann Materie die Aura durchdringen zum Beispiel ein Messer.

Sie holt für das Bewusstsein des jeweiligen Lebewesens - wie durch eine Glasscheibe - Informationen heran.

Sie gibt vom Bewusstsein des jeweiligen Lebewesens - wie durch eine Glasscheibe - alle Informationen an die Umgebung ab, die für das eigene Bewusstsein zurzeit zu sehen sind, so dass ein anderes Unterbewusstsein diese Informationen sehen kann. Somit alle Informationen, die das Tagesbewusstsein bewusst denkt, oder alle Informationen, womit das Unterbewusstsein im Moment unbewusst umgeht. Leider haben diese Fähigkeit nicht alle Menschen.

An gespeicherte oder abgelegte Informationen kommt die Aura nicht heran, somit auch kein anderes Unterbewusstsein.

Wegen der sichtbaren Informationen können hochsensible Menschen oder Tiere über unsere Aura Informationen bekommen und diese auch deuten.

Ein geschulter Mensch kann diese Gedanken als Komplex erfassen.

Ein Tier dagegen empfängt die Informationen genau.

Deshalb ist es schwierig oder sogar unmöglich Tiere anzulügen.

Geht es dem Bewusstsein (Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein) relativ gut, ist die Aura durchlässig für kosmische Energien und ist dabei sehr beweglich.

Umgewandelte, nicht mehr benötigte Seelenenergien können die Aura verlassen und neu benötigte Seelenenergien können durch die Aura wieder einfließen.

Ohne Auftrag macht die Aura nichts Wesentliches.

Ihre Beweglichkeit richtet sich nach dem jeweiligen Befinden des Bewusstseins, und das Bewusstsein wiederum ist, wenn es einmal einen Körper in Besitz genommen hat, auf die Befindlichkeit des Körpers angewiesen.

In Besitz genommen heißt:

Es hat sich eingemischt, ist Nutznießer oder "Gast" des Körpers, so dass ich zum Körper auch Wirtskörper sagen kann, weil er einen Gast, die Seele, beherbergt.

Diese Symbiose ist genial, aber für mich, durch die Informationen von Peter, kein Geheimnis mehr.

Die Aura kann nicht aktiv kommunizieren, da man sie sich wie eine Glasscheibe vorstellen kann, die ja auch nicht aktiv kommunizieren kann, sondern die Informationen durchlässt, also weiterleitet.

Kommunizieren in unserem Sinne, also Informationsaustausch, findet zwischen dem einen und dem anderen beteiligten Bewusstsein statt.

Es können auch mehr als zwei Bewusstseine beteiligt sein.

Ich kann mir als Beispiel, außer der Glasscheibe zum Beispiel das Telefon, den PC oder das Faxgerät vorstellen. Kommunizieren tun die beiden Benutzer, die Geräte geben die Informationen nur weiter.

Weitere Informationen zur Aura.

Mit Hilfe der Aura können sehr schnell Informationen herangeholt werden, die uns dann für eine Entscheidung beziehungsweise für unser Denken und Handeln sehr nützlich sein können.

Voraussetzung dafür ist, dass wir die Information auch richtig wahrnehmen.

Oftmals gelingt uns dies nur unzureichend, oder wir sind uns dessen gar nicht bewusst.

Es tritt eher nur eine Verunsicherung ein, weil wir diese Information nicht richtig deuten können.

Dies gelingt nur geschulten Menschen, die auch die Anlage dazu haben.

In diesen Fällen sprechen wir von einer Intuition, also intuitiv gehandelt zu haben.

Viele Menschen umschreiben solche Situationen vielfach mit:

"Da habe ich aus dem Bauch heraus gehandelt". Falsch!

Im Bauch wird alles andere gemacht, aber nicht gedacht.

Selbst dann nicht, wenn dort gehirnähnliche Nervenzellen nachgewiesen werden.

Diese dienen nur dazu, dass unser Gehirn eine Zweigstelle im Körper hat, um vor Ort schneller Informationen sich im Körper ausbreiten zu lassen.

Gefühlt oder empfunden wird auch im Bauch, weil der Bauch zum Körper gehört und die Seele den Körper das fühlen lassen kann, was sie selbst fühlt.

Der Körper ist und bleibt Ausführungsorgan der Seele, solange eine Seele den Körper steuern und lenken kann.

Ist die Seele weg oder sind die Nervenleiter als Telefonkabel unterbrochen, ist eine Steuerung und Lenkung des Körpers nicht mehr möglich.

Dieses "Aus-dem-Bauch-Handeln" ist demnach natürlich nicht so richtig.

Es musste besser heißen:

Ich fühle so oder so im Körper, also handle ich danach.

Die Menschen handeln nach bestimmten Informationen, die ihr Unterbewusstsein von der Aura mitgeteilt bekommen hat oder wie es das Tagesbewusstsein bestimmt.

Einzig die Übermittlung an das Tagesbewusstsein klappt nicht so recht, weil wir diese Milchglasscheibe zum Unterbewusstsein nicht durchdringen können.

Dies löst bei uns nicht nur Unsicherheit aus, sondern manchmal eine richtige Hilflosigkeit, die wir wiederum als inneren seelischen Druck verspüren, der wiederum nach Erleichterung schreit. Auch dieses seelische Leid als Schmerz oder Druck ist nicht zu messen und doch verspüren wir es eindeutig.

Genauso eindeutig können wir unterscheiden, ob es körperlich oder seelische Schmerzen sind. Wegen der schlechten Verständigung begehen wir auch viele negative Ersatzhandlungen.

Ersatzhandlungen müssen wir immer begehen, weil wir die Originalhandlungen manchmal nicht erreichen können oder nicht auf sie kommen, also wiederum nicht begehen können.

Selbst ein Kompromiss ist erst mal eine Ersatzhandlung.

Wird der Kompromiss umgesetzt, ist es eine Originalhandlung.

Die meisten Menschen haben verlernt, auf ihre innere Stimme zu hören, oder die innere Stimme wird überlagert von vordergründigen Informationen und Eindrücken, die wir mit unseren "klassischen" Sinnesorganen aufnehmen.

Dadurch sind wir abgelenkt bzw. sind so auf eine Sache konzentriert, dass wir die von Unterbewusstsein übermittelten Informationen nicht richtig bewusst wahrnehmen.

Die Seele, das Unterbewusstsein ist also in der Lage Informationen aus der Vergangenheit zu speichern und immer neue Eindrücke aus der Gegenwart heranzuholen und zu verarbeiten.

Auch Informationen aus der nahen Zukunft beeinflussen uns.

Dazu gibt es viele Beispiele.

Ein Beispiel aus jüngster Zeit:

Ich stand morgens auf mit Kreislaufbeschwerden, Kopfschmerzen und ein wenig Übelkeit, ohne dass ich es mir erklären konnte.

Tagsüber zeigte es sich, dass diese Anzeichen, auch mit einer Unruhe begleitet, sich bestätigten, denn alles an diesem Tag lief schief.

Meine Uhr blieb stehen, das Auto ging kaputt. Ich kam zu spät zur Arbeit.

Die Fehlerquellen der Unachtsamkeit zogen sich über den ganzen Tag.

Ich sage, mein Unterbewusstsein hat das morgens schon gewusst, aber leider konnte ich dieses Wissen mit meinem Tagesbewusstsein nicht erfassen, sonst hätte ich einige Fehler bestimmt nicht gemacht.

Im Laufe der Jahre habe ich mich an mich gewöhnt, auch wenn ich nicht perfekt bin, habe ich mich lieb.

Bleibt also zu klären, wie weit unsere Seele, unser Unterbewusstsein, fähig ist Informationen aus der Zukunft zu holen.

Ich begnüge mich damit, dass es für mich Gewissheit ist.

Wenn dies möglich ist, was ich mit Sicherheit glaube, wie weit kann sie dann in die Zukunft sehen und in welchem Umfang?

Ganz genau werden wir das nie beantworten können, aber sicher sein können wir, dass unsere Seele, unser Unterbewusstsein, das kann.

So sind Verständigungsschwierigkeiten zwischen Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein auch zum Schutz da.

Wer will schon wirklich wissen, wie, wann, und wo er stirbt?

Ist unser Schicksal eventuell bereits vollständig festgelegt, und können wir somit Zufälle im Leben vollständig ausklammern?

Ich glaube, dass es eine Vorbestimmung gibt, aber es gibt keine Zufälle.

Dazu sollten wir zuerst einmal versuchen zu klären, was ein Zufall ist:

- 1.) Eine noch unerklärliche Begebenheit.**
- 2.) Eine unvorhersehbare Begebenheit.**
- 3.) Ein glückliches oder unglückliches Ereignis.**
- 4.) Ein Zusammentreffen scheinbar nicht Zusammenhänge der Umstände.**
- 5.) Eine Tatsache.**

Also müssen wir uns mit diesen Tatsachen auseinandersetzen.

Wenn wir also belegen könnten, dass die Seele Zukunftsinformationen heranholen kann, ließen sich die Punkte 1, 2 und 4 ausklammern, so dass wir auch nicht mehr von Zufällen reden können, sondern von Tatsachen.

Auch dazu habe ich verschiedene Überlegungen angestellt:

Kann die Seele nur Informationen bekommen, die den eigenen Wirtskörper betreffen?

Nein.

Genau kann ich unruhig sein, wenn einer meiner Lieben einen schlechten Tag hat.

Oder ist schon eine festgelegte Form unseres Körpers in unseren Anlagen hinterlegt?

Ja.

Dies kann ich mir so erklären:

Durch eine bestimmte Methode gelang es bei dem Embryo einer Kaulquappe in dessen Aura ein Bild des ausgereiften Lebewesens (Frosch) sichtbar zu machen.

Oder das anhand eines Getreidekorns, die komplette Ähre sichtbar wurde.

Wenn diese Informationen also vorhanden sind, müsste somit ja auch eine gewisse Entwicklung bei uns Menschen bis zu diesem Punkt vorgegeben sein.

Dem stimme ich zu, das betrifft nur den Körper.

Oder kann die Seele auch Informationen aus der Zukunft bekommen, die nicht das eigene Leben betreffen? Mit Sicherheit ja.

Das Unterbewusstsein kann das, und das Unterbewusstsein ist eines der wichtigsten Bestandteile der Seele.

Es ist der größte Teil des Bewusstseins.

Es war schon vor dem Tagesbewusstsein da und beseelte Lebewesen, die kein Tagesbewusstsein brauchen.

Schon immer waren Menschen fasziniert von "übersichtlichen Phänomenen".

Gerade in Krisenzeiten haben Hellseher und Wahrsager Hochkonjunktur.

Natürlich sind auch viele Scharlatane am Werk.

Wie lassen sich solche Phänomene erklären.

Wir haben geklärt, dass die Seele aus vielen Energieformen besteht, dass Energien anderen Energien bewegen können, dass die Aura Informationen heranziehen kann und dass Informationen Reize, Impulse sind.

Wir haben auch geklärt, dass unsere Aura nichts von allein macht.

Sie braucht unbedingt einen Auftrag vom Bewusstsein.

Für mich ist es sicher, dass hauptsächlich mein Unterbewusstsein die Aura beauftragt, weil nur mein Unterbewusstsein die herangezogenen Informationen richtig lesen und deuten kann.

Im Tagesbewusstsein wird uns unsere Aura nicht richtig bewusst, ja wir registrieren sie gar nicht richtig, und doch ist sie vorhanden und hat wichtige Aufgaben zu erfüllen. In Krisenzeiten sind die Menschen hilflos und wollen diese Hilflosigkeit nicht haben. Deshalb wollen sie alles nutzen, was ihnen helfen könnte, oder sie wollen über ihre Zukunft Bescheid wissen, damit sie ihre vorhandenen Kräfte und die Zeit sinnvoller einsetzen können.

Nun hat jeder Mensch DNA-Stränge in jedem Zellkern.

Jedes Lebewesen hat diese Erbinformationen, als Energien, als Eiweißkörper.

Die vielen Erbinformationen sind heute schon zum Teil entschlüsselt worden.

Wobei wir davon ausgehen, es ist "nur der Körper", aber nicht die Seele.

Diese Eiweißkörper können bewegt und gelesen werden. Bewegt durch die eigene Seele oder neuerdings durch Wissenschaftler (das Klonen von Tieren).

Ich bin überzeugt davon, dass unser Unterbewusstsein auch für diese Energien empfänglich ist und Erbinformationen lesen kann.

Also weiß unser Unterbewusstsein über den unseren Körper Bescheid.

Wie er wird, welche Aufgaben er hat, wie stabil die Einzelorgane sind, wie das Blut zusammengesetzt ist, einfach alles, was den Körper betrifft.

Leider oder Gott sei Dank haben wir mit unserem Tagesbewusstsein davon keine Ahnung. Hätten wir es, wäre manches einfacher, aber vieles würde dann auch schwieriger werden.

Wer will schon wissen, wie sein Blut aussieht oder wie stabil seine Organe sind?

Warum kann aber nun nicht jeder Mensch "hellsehen"?

Weil das "Hellsehen" einen Fehler der Seelennatur bedeutet.

Vergleichbar ist es für mich mit einem Loch in der Herzscheidewand.

Dies ist ein Geburtsfehler, ein Anlagefehler oder ein Erbfaktor.

Schließt sich die Milchglasscheibe zum Unterbewusstsein nicht richtig, bleibt ein Loch offen, dann ist das Tagesbewusstsein in der Lage, unmittelbar ein wenig in das Unterbewusstsein zu schauen.

Aber rufen Sie sich den Vergleich mit dem Großraumbüro ins Gedächtnis, bleibt ein kleines Loch offen, kann einer der Chefs (Kindheits-Ich, Eltern-Ich und Erwachsenen-Ich) einen kleinen Ausschnitt des Großraumbüros sehen, mehr nicht.

Also sind solche Löcher Geburtsfehler, eine Fehlkonstruktion der Seele.

Diese Milchglasscheibe hat sich in dem Moment vollständig zu schließen, sobald das Eltern-Ich wach wird.

Geschieht das nicht richtig, kann dieser Mensch Hellseher werden, muss es aber nicht unbedingt. Viele Menschen bemerken ihre Fähigkeiten durch ein besonderes Ereignis, oder durch eine scheinbare zufällige Begebenheit.

Tritt dieses Ereignis nicht ein, bleibt die Fähigkeit unentdeckt.

(Wenn das Unterbewusstsein bemerkt, dass das Eltern-Ich so langsam wach wird, dies geschieht in der Regel zwischen dem dritten bis sechsten Lebensjahr, zieht es sich zurück, saugt wie mit einem Staubsauger alle Informationen vom Kindheits-Ich ab, die das Kindheits-Ich nicht mehr braucht oder es an der freien Entwicklung hindern würde und errichtet hinter sich eine Mauer, die mit einer Milchglasscheibe vergleichbar ist.

Diffus und ungenau kann das Tagesbewusstsein dort hindurchsehen.

Deshalb ist diese Trennwand vom Tagesbewusstsein nicht eindeutig zu durchschauen.

Es sei denn, ein Fehler entsteht (Geburtsfehler der Seele) und es bleiben kleine Löcher darin bestehen, so dass unser Tagesbewusstsein dort hindurchsehen kann.

Dies geschieht meistens vom Tagesbewusstsein ungezielt, kann aber geschult werden.

(Hellseher).

Die meisten Menschen mit so einem Fehler werden aber psychisch krank, weil sie das Gesehene nicht verarbeiten können. Oder es wird ihnen nicht geglaubt.

Deshalb hat das Tagesbewusstsein mit dem Unterbewusstsein angeborene Verständigungsschwierigkeiten.

Für das Unterbewusstsein ist diese Trennwand klar und durchsichtig.

Es bekommt alle Informationen um sich herum klar und eindeutig mit.

Diese Informationen gehen alle beim Unterbewusstsein nicht verloren.

Sie werden im Langzeitgedächtnis gespeichert oder auf "Mikrofilm" verkleinert und in den "Keller" gebracht. Deshalb kann sich das Unterbewusstsein in Hypnose an die Geburt, an das vorgeburtliche Stadium und an frühere Leben erinnern.

Es gibt aber selbst in Hypnose nicht alles preis (sicherheitshalber), zum Beispiel Ausblicke in die Zukunft.) Doch wieder zurück.

Ein Fehlerpunkt liegt in der Übermittlung von Informationen vom Unterbewusstsein zum Tagesbewusstsein, also wiederum "**Verständigungsschwierigkeiten**".

Die meisten Menschen sind so konzentriert, dass sie diese Informationen, diese innere Stimme des Unterbewusstseins, nicht richtig registrieren oder realisieren können.

Oder bestimmte Intuitionen weichen von anderen Sinneswahrnehmungen ab, so dass wir nur das realisieren, was uns vordergründig erscheint bzw. was wir realisieren wollen, also wie es das Tagesbewusstsein sich ausgedacht hat und es bestimmt.

Wenn wir Menschen wieder etwas mehr Zeit für uns selbst hätten und öfter einmal in uns hineinhorchen würden, könnte wahrscheinlich auch wieder eine große Sensibilisierung für Informationen als Reize (Energien) da sein, die ständig von außen an uns herangetragen werden.

Oder die von innen aus dem Unterbewusstsein, aus einer beratenen Ich-Form (Kindheits-Ich, Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich wissenschaftlich durch die TA bestätigt) oder dem eigenen Körper kommen.

Suchtkranke verlieren total das richtige Körpergefühl.

Sie errichten in sich selbst so stabile zusätzliche Mauern, dass sie sich kaum aushalten und ertragen können. Diese Mauern bauen sie mit der Angst erst ganz bewusst, später läuft dieser Vorgang automatisch unbewusst ab.

Selbstverständlich reagiert die Aura auch und bildet eine zusätzliche Einengung, die ich als Barriere bezeichne.

Diese Mauern und Barrieren zu lösen oder beweglich zu machen, ist Aufgabe des Behandlers.

Deshalb meine Bitte an alle Behandler:

Lernen Sie die neuen logischen Überlegungen zur Leben gebenden, Leben bestimmenden Seele und Sie verstehen Ihre Patienten besser und können ihnen besser, schneller und effektiver helfen!

Was ich zur Aura gesagt habe, ist selbstverständlich auch im Zusammenhang mit allen Sinnen zu sehen.

Selbstverständlich ist es im Zusammenhang mit den anderen Energien zu sehen, und zwar mit dem Gefühl, mit den Ängsten oder Freuden, die wir haben. Das ist wiederum selbstverständlich auch mit dem Unterbewusstsein in Verbindung zu bringen.

Genauso wie mit dem Willen, und selbstverständlich muss das Ganze auch abgestimmt werden mit unseren Grundbedürfnissen oder anderen Bedürfnissen körperlicher sowie seelisch-geistiger Natur.

Die anderen Bedürfnisse ergeben sich aus den Neigungen zu oder gegen etwas.

Mit anderen Worten: Die Goldwaage muss neu geeicht werden.

Oder anders ausgedrückt, die Seelenenergien müssen lernen mit dem Körper in Harmonie zu leben.

Ich gebe Ihnen an dieser Stelle noch eine Information zur Reizübermittlung im Körper.

Wie am Anfang gesagt, haben wie Aufnahmeorgane, eine oder mehrere Leitungen (Nerven) und Abgaberezeptoren.

Unser Gehirn ist zwar äußerst leistungsfähig, trotzdem würden wir wahrscheinlich verrückt werden, wenn wir ständig alle Informationen und Reize, die von außen auf uns einströmen und die wir mit unseren Sinnesorganen wahrnehmen, bewusst von unserem Gehirn so verarbeitet werden müssten.

Es gibt daher in unserem Körper sogenannte Umschaltstellen.

Diese liegen hauptsächlich links und rechts der Wirbelsäule, also noch vor dem Rückenmark, welches auch noch mit dem Gehirn in Verbindung steht und zum Gehirn gezählt wird.

Ankommende Reize vom Körper werden hier an diesen Knotenpunkten in eine Information umgewandelt, die dann weiter an das Gehirn geleitet wird.

Dort werden uns einige dieser Informationen bewusst.

Dabei werden diese Reize aber entsprechend in ihrer Intensität umgeschaltet, so dass ich zum Beispiel unterscheiden kann, ob ich leichte oder starke Schmerzen verspüre.

In die entgegengesetzte Richtung läuft es genauso ab.

Der Informationsfluss in unseren Körper ist wie eine Waage.

Von oben, dem Gehirn, kommen meistens "JA"-Informationen, und vom Körper kommt ständig das "NEIN". Das Verhältnis der Impulse entscheidet darüber, ob eine Aktion des Körpers stattfindet oder nicht (einfach ausgedrückt).

Wenn ich zum Beispiel Angst habe und dies auch körperlich verspüre, dann geht vom Gehirn ein Impuls ab, der an der Umschaltstelle, je nachdem ob ich wenig oder viel Angst habe, in entsprechende Impulse für den Körper umgewandelt wird.

Somit habe ich dann nur ein leichtes Magendrücken, oder mir zittern die Knie, und ich muss mich übergeben. Denn dieser eine Impuls kann dominante Informationen enthalten oder weniger dominante.

Es kommt also wieder auf die Intensität oder die Bewertung an.

So simpel und einfach, wie mir Peter das erklärte, konnte ich es mir vorstellen und logisch nachvollziehen. Ob er nun in allen Punkten das für mich Richtige verdeutscht hat oder nicht, ist mir egal.

Hauptsache ich habe ein weiteres Erklärungssystem für meinen Körper mit seinen Reaktionen, oder warum ich bestimmte Impulse verspüre und andere wiederum nicht.

Das bewirkte bei mir, dass ich meinen Körper plötzlich mit anderen Augen sah.

Ich brachte für ihn und seine Leistungen ein anderes Verständnis auf.

Heute habe ich ihn viel lieber als früher, weil ich ihn besser verstehe.

Sie sehen also, es gibt viele Ansatzpunkte, an denen auch Störungen auftreten können, und Sie sehen, dass mit simplen Erklärungen der eigene Körper lieber zu haben ist als vorher, denn der Mensch will nichts weiter, als verstehen lernen, damit er zufrieden sein kann.

So ist es auch kein Wunder, dass ich als mehrfachabhängigkeitskranker Mensch (Polytoxikomanie) mich psychisch veränderte.

Durch die Drogen werden nach und nach die Übertragungsstellen der Nerven (synaptischer Spalt) vergiftet oder die Nerven werden zerstört, so dass eine Informationsübertragung gar nicht mehr oder zumindest gestört abläuft.

Somit kommen Informationen verfälscht im Gehirn an, ohne dass man sich dessen bewusst wäre.

Es kommen auch verfälschte Informationen im Körper an.

Wenn so gesagt wird: "Der hat seinen Verstand auch schon versoffen oder verfixt", so ist das keine lapidare Aussage, sondern bitterer Ernst.

Somit ist es auch kein Wunder, dass ich mich wieder geändert habe, nachdem ich die Droge aus meinem Körper verbannte und ich eine logisch erscheinende Therapie als Erklärungssystem annehmen konnte.

(Damit es so wenig wie möglich Verständigungsschwierigkeiten in meiner Therapie gibt verdeutscht Peter so, dass ich auch meinen Arzt jetzt besser verstehe.

Übrigens ist er davon überzeugt, dass wir gutausgebildete Ärzte gebrauchen, die ganzheitlich denken.

Selbst Diagnosen von früher kann ich mir heute erklären.

Bei ihm wird alles vereinfacht, so dass jeder ihn verstehen kann.

Medizinische Begriffe versucht er zu verdeutschen, so dass ich erkennen kann, worum es eigentlich geht.

Peter erklärte mir, dass sich hinter einem lateinischen Begriff meistens nichts Mystisches verbirgt, sondern sie besagen in einer Kurzform vieles.

In Deutsch müsste man viele Sätze bilden, um dieses oder jenes lateinische Wort zu erklären. Im Operationssaal kommt es aber manchmal auf Sekunden an.

Deshalb sollte die medizinische Sprache dort angewendet werden, wo sie hingehört.

In der Arztpraxis sollte so gesprochen werden, dass der Patient zu mindestens das meiste versteht. Sonst kommt er sich dümmer vor, als er ist.

Ich versuche anhand eines Beispiels etwas deutlich zu machen:

Wenn sich ein Angler mit einem Skatspieler unterhält und dazu benutzt jeder seine Fachsprache, werden sie sich mit Sicherheit nicht verstehen, sondern aneinander vorbeireden. Somit haben wir Verständigungsschwierigkeiten.

Also muss ein Kompromiss gefunden werden, damit der Patient den Behandler versteht. Der studierte Arzt geht vielleicht den Kompromiss nicht ein.

Es ist schwierig, aber leistbar. Man muss sich bloß Mühe geben.)

Der 8. Sinn, die Aura, der Sinn der Seele.

Die Aura, der Sinn der Seele, beachtet der Mensch nicht richtig.

Die Aura ist Teil jeder einmaligen perfekten Seele.

Die Aura, bestehend aus unendlich vielen Energieformen, ist der Helfer des Unterbewusstseins.

Die Aura, vom Unterbewusstsein zum Schutz der einmaligen Seelenenergien weit aufgespannt, umschließt die Seele und den Menschen lückenlos.

Die Hauptaufgaben der Aura darin, Informationen heranzuholen, Informationen abzugeben und Schutzmantel der Seele zu sein.

Was heißt es, Schutzmantel zu sein?

Das ist ein großes, weites Gebiet, aber ich versuche es dennoch zu beschreiben.

Wenn ich davon ausgehe, dass unsere Aura aus verschiedenen Energien zusammengesetzt ist und uns lückenlos umschließt, dann ist die Aura erstens in der Lage, uns vor anderen Energiefeldern, die uns schädigen können, die um uns herum sind, zu schützen.

Zweitens ist die Aura in der Lage, die in uns vorhandenen wichtigen Seelenenergien in und an uns zu halten, so dass sie nicht entweichen können, und zwar diese Energien, die wir unbedingt benötigen.

Drittens passt sie auf, dass sich unsere Seelenenergien nicht mit gleichgesinnten Energien vermischen.

Nicht mehr benötigte Seelenenergien verlassen unsere Aura, wenn sie flexibel ist.

Je nachdem, wie wir uns fühlen beziehungsweise wie unsere seelische und körperliche Verfassung ist, kann die Aura überwiegend negativ oder positiv geladen sein.

So können auch die Farbschattierungen in bestimmten Situationen in einer Richtung dominieren.

Ich gehe wie erwähnt davon aus, dass die Aura nichts weiter als ein Energiefeld ist, ein aus verschiedenen Energien zusammengesetztes Feld, das uns lückenlos umschließt.

"Nichts weiter" heißt, ausschließlich das und nichts anderes.

Die Aura ist schon sichtbar gemacht worden, unter einer besonderen Strahlung, so dass die Aura in allen Farben des Spektrums leuchtete (Kirlian- oder Koronaentladungsfotografie, auch hochfrequente Hochspannungsfotografie).

Das heißt, jede einzelne Farbe ist ein eigenes Energiefeld, das sich gegenüber anderen absetzt. Diese Felder können sowohl positiv als auch negativ geladen sein.

Auch die Aura insgesamt kann hauptsächlich negativ oder positiv geladen sein.

Wenn es uns gut geht, ist die Aura sehr beweglich, streckt ihre Fingerchen bis in ungeahnte Entfernungen aus und holt Informationen heran oder gibt Informationen ab.

Die schnelle Informationsbeschaffung ist deshalb möglich, weil sich unser Bewusstsein innerhalb der Aura frei bewegen kann.

Hauptsächlich macht ein Teil des Unterbewusstseins diese Reise mit, damit es immer sofort informiert ist und in Gefahren den Chef, das Tagesbewusstsein, eher warnen kann, als wir es mit unserem Sinnen bewusst erfassen können. So kann es auch den Körper in einer lebensgefährlichen Situation sofort aus der Gefahrenzone bringen.

Mit den Augen kann ich nicht um keine Ecke sehen oder hinter die Wand.

Meine Aura kann es.

So eilt sie sehr oft unseren Sinnen, das heißt dem Körper, voraus.

Fernfahrer haben schon oft erlebt, dass sie eine innere Stimme warnt:

"Überhole jetzt nicht". Und siehe da, es lohnt sich, auf innere Stimme zu hören.

Diejenigen, die auf diese Stimme nicht gehört haben, können auch meist nicht darüber reden.

Weitere Informationen zur Aura:

Außer Informationen zu beschaffen, gibt meine Aura Informationen ab.

Wie wir erkannt haben, geben andere Auren ja auch Informationen ab.

Ich gehe davon aus, dass eine Aura nie lügt, nicht lügen kann.

Eine Glasscheibe kann auch nicht lügen.

Es sei denn, es ist eine Milchglasscheibe als Angstmauer, wie die Trennwand zwischen Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein, die kann die Wahrheit verfälschen. Da die Aura Zugang über die Sinne zum Gehirn hat, wird sie sämtliche Vorstellungen, die irgendwo in meinem Gehirn oder in meinem Bewusstsein sichtbar herumliegen - ob bewusst oder unbewusst -, einer anderen Aura "mitteilen".

Oder anders ausgedrückt, was für sie zu sehen ist, lässt sie auch eine andere Aura mit deren Unterbewusstsein sehen.

Die Aura kommt an sämtliche sichtbaren Informationen im Gehirn und im Bewusstsein (Vorstellungen, Ideen) heran und teilt diese Informationen einer anderen Aura vorbehaltlos mit.

Wer nun mit seiner Aura und seinem Unterbewusstsein sehr gut kommunizieren kann, das heißt, wer auf seine innere Stimme hört, der ist in der Lage, sofort zu entdecken, wenn er angelogen wird, denn eine Aura lügt meiner Meinung nach nie.

Auch das Unterbewusstsein lügt nicht, es sei denn, es ist zu Falschaussagen und Handlungen erzogen worden.

Das bedeutet, ich kann lügen, aber meine Aura sagt die Wahrheit.

Ich kann also eine Maske anlegen und schauspielern, aber meine Aura sagt das Gegenteil.

Es sei denn, ich schlüpfe als Schauspieler in diese Rolle und glaube das, was ich sage.

Die meisten Suchtkranken machen das so, weil sie ihre Gedächtnislücken mit Phantasie auffüllen. So glauben sie das, was sie sagen, als ihre Wahrheit, und deshalb lügen auch ihre Augen nicht.

Nur erfahrene, richtig geschulte Therapeuten im Suchtkrankbereich erkennen den Schwindel, weil sie auch ganz genau wissen, dass das Lügen und Betrügen zu jeder Suchtkrankheit dazugehört.

Angehörige lassen sich nur zu gerne täuschen, weil sie glauben wollen, dass ihr Partner diesmal die Wahrheit sagt.

Wie soll ein Suchtkranker aber die Wahrheit sagen, wenn er gar nicht mehr weiß, was die Wahrheit ist?

Es kann sein, dass meine Körperhaltung mit der Mimik und Aussage übereinstimmt, aber meine Aura sagt etwas anderes.

Wie ein anderer, der meine Lüge entdeckt, mit dieser Lüge umgeht, richtet sich danach, wie er sie bewertet und welche Entschuldigungen er dafür heranzieht.

Sagt er, ich sei suchtkrank, nimmt er diese Lügen zwar ernst, aber sie haben kaum ernsthafte Konsequenzen.

Es sei denn, er will mir ehrlich helfen, dann haben meine Lügen die Konsequenz, dass sie irgendwann aufgedeckt werden, und der andere richtet sich nach seiner Wahrheit und nicht nach meiner.

Oder der andere traut sich nicht, mir seine Zweifel zu sagen,

oder es ist ein Freund, der die Lüge aufdeckt,

oder es ist nicht so bedeutsam, darauf zu reagieren, weil die Person denkt, der interessiert mich nicht wirklich, lass ihn doch lügen!

Oder er ist sich nicht sicher, was eigentlich los ist.

Er hat Zweifel, die ihn zu mir eine Distanz aufbauen lassen.

So entferne ich mich immer mehr von anderen Menschen oder werde durch sie isoliert.

Viele Menschen glauben, dass die Augen nicht lügen können.

Ich habe es jedoch selbst erlebt, dass, zu einer Lüge passend, die Augen den richtigen Ausdruck hatten.

Suchtkranke können das bis zur Perfektion, weil sie glauben, was sie denken.

Ich habe bewusst erkannt, derjenige lügt mich an.

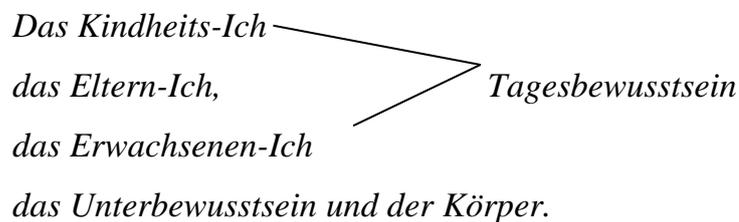
An den Augen habe ich es aber nicht gesehen, sondern habe mir und meinen Informationen vertraut.

Nach einiger Zeit stellte es sich heraus; ich hatte wieder einmal recht.

Wer seiner inneren Stimme vertraut, hat meistens recht, weil das Unterbewusstsein sich nicht täuschen lässt.

Wie gesagt, es beteiligt sich an Falschaussagen, wenn es dazu geschult wurde, aber sonst sagt es die Wahrheit. So ist mein Unterbewusstsein eine meiner inneren Stimmen, und zwar die genaueste, ehrlichste, weil es richtig über das Tagesbewusstsein mit dem Erwachsenen-Ich geschult wurde.

(Wer oder was ist meine innere Stimme?)



Alle diese leisen oder lauten Stimmen sind als Warner vor Gefahren zu betrachten.

Wir müssen nur lernen öfter auf diese Stimmen zu hören.)

Wir bekommen meistens zu einer Fragestellung durch unsere inneren Stimmen zwei Antworten.

Wir sollten lernen zu unterscheiden, welches die richtige Antwort ist.

Die eine Stimme kommt von Unterbewusstsein als erste Stimme, weil das Unterbewusstsein viel schneller reagiert als das Tagesbewusstsein.

Die andere Stimme kommt von einer Ich-Form, die gerade Berater der Ich-Form ist, die momentan im Chefsessel unseres Tagesbewusstseins sitzt.

Nochmal: Bei einem trainierten Schauspieler, ein Suchtkranker ist ein Schauspieler, sieht man es ihm nicht an den Augen an, dass er lügt, weil er in diese Rolle geschlüpft ist, und trotzdem lügt er.

Somit ist das Lügen ein Teil der Suchtkrankheit.

Wer uns das sagt, ist wiederum unsere Aura in Verbindung mit dem Unterbewusstsein.

Sie sagt uns aber auch, diese Rolle spielt er oder sie gut.

Aber wenn sie aufgedeckt wird, doch nicht gut genug, weil bei einem Menschen eine Suchtkrankheit vorliegt, denn in einer Suchtphase kann der Betroffene

hundertprozentig mit dem kranken Ich-Formen an seine Aussage glauben, weil er sich mit dem Kindheits-Ich oder Eltern-Ich in einer Scheinwelt befindet, die für ihn Realität ist.

Genau wie bei einem Berufsschauspieler. Beides ist Scheinwelt.

Was ist eine Scheinwelt?

Die Scheinwelt besteht aus einer nicht realen Welt.

Sie ist eine Welt zum Schein, eine Traumwelt. In einer Scheinwelt als Traumwelt zu leben ist sehr oft schön, aber das Erwachen ist sehr bitter.

Was ist eine Scheinwelt?

Eine Scheinwelt zum Schein. Eine nicht reale Welt. Sie kann positiv oder negativ sein.

Die Scheinwelt ist gekennzeichnet durch mangelnden Realitätssinn oder die Unfähigkeit sich mit der Realität abzufinden oder auch sich in ihr nicht richtig zu Recht zu finden.

Die Scheinwelt heißt aber auch viele selbstschädigende Ersatzhandlungen können begangen werden.

In der Scheinwelt werden Fehler begangen, die nicht mehr bedauert und betrauert werden. Der Mensch, der dieses Verhalten hat, verzeiht sich zu schnell.

Deshalb werden so viele Fehler in der Scheinwelt gemacht.

Schmerzen oder Ängste lassen ihn nicht anhalten.

Woraus besteht eine Scheinwelt?

Aus Unehrlichkeit, Lug, Betrug und Phantasie.

Träumereien des Tagesbewusstseins oder des Unterbewusstseins.

Scheinwelten, Träumereien brauchen wir genauso wie die Luft zum atmen, weil wir uns neue Realitäten schaffen müssen.

Eine neue Realität sich zu geben heißt auch "ich lebe bewusst, neu und abstinente".

Die Gemütskrankheit des Suchtkranken in seiner Scheinwelt.

"Das Gefühl kann nicht krank werden!"

Wenn der Suchtkranke mit diesen Scheinwelten sein natürliches Maß überschreitet, tut es ihm nicht gut, wird er davon krank, ist er gemütskrank.

Ein wenig träumen ist gut, zuviel des Guten macht krank.

Zuviel träumen ist ungesund, leicht verliert man den richtigen Bezug zur Realität.

Woran kann ich eine Scheinwelt erkennen?

- 1.) Es ist eine Welt zum Schein, die aber real erscheint.
- 2.) Es ist ein Hintertürchen.
- 3.) Es ist eine Ersatzhandlung.
- 4.) Es ist auch Hörigkeitsverhalten durch eine Sache oder andere zu leben.
- 5.) Es ist auch eine kurzfristige Krankheit, weil ich unzufrieden geworden bin, durch Übertreibungen und Vernachlässigungen.
- 6.) Das Kindheits-Ich im Tagebewusstsein durfte zum falschen Zeitpunkt spielen.
- 7.) Das Bedürfnis zu diesem Zeitpunkt ist verkehrt.
- 8.) In Bezug auf sind es Ersatzhandlungen, Vernachlässigungen, Schmerzensbereiter.
- 9.) Es ist ein unehrlicher Umgang mit mir selbst.

Ich nehme mich wichtig, aber nicht ernst.

- 10.) Es ist auch eine falsche Ordnung.
- 11.) Es ist auch ein falsches Bewerten, somit geht die Goldwaage falsch.

Rückfallgefahr!

Weitere Informationen zur Aura:

Da die Aura keine direkte Verbindung zum Gehirn hat, benutzt sie wie erwähnt all unsere Sinnesorgane. Wenn es uns gut geht, ist unsere Aura sehr beweglich und kann ihre Fingerchen bis in ungeahnte Entfernungen ausstrecken.

Wenn es uns schlecht geht, zum Beispiel wenn wir krank sind, liegt unsere Aura sehr eng am Körper an und ist hauptsächlich negativ geladen.

Ein Entweichen von nicht mehr benötigten Energien ist in dem Moment nicht mehr möglich. Auch wird es mit dem Nachschub an benötigter Energie knapp.

Der Mensch hat dann das Gefühl, es geht ihm noch schlechter.

Oder es geht soweit, dass er Platzangst, Hitzewallungen oder Selbstmordgedanken bekommt.

Bei stoffgebundenen Suchtkranken, aber auch schon bei Hörigkeitskranken kommt es sehr häufig vor, dass sie sich nicht aushalten können.

Aber auch bei vielen anderen Notsituationen oder körperlichen Krankheiten ist die Aura dicht, und es können keine Energien mehr frei in beide Richtungen fließen.

Chakren gehen zu, und die Erdverbundenheit ist nicht mehr vorhanden.

Aber es kann auch weitergehen, so dass alle Energietore geschlossen sind und der Mensch sich sterbenskrank fühlt.

Da helfen keine Pillen oder Pullen, sondern eine Psychotherapie, in der der Patient darüber aufgeklärt wird, dass er der Verursacher für seinen Zustand ist.

Die Psychiatercouch muss eingemottet werden.

Die moderne Psychotherapie heißt Aufklärung!

Wenn wir uns gut fühlen, ist die Aura äußerst beweglich und ist dann in der Lage größte Entfernungen zu überwinden.

Ein gleichmäßiger Energieaustausch ist wieder gewährleistet.

Weitere Informationen zur Aura:

Da die Aura nicht denken kann, ist sie für mich nur ausführendes Organ.

Da die Aura einerseits nichts von alleine macht, sondern nur vom Bewusstsein gesteuert wird und andererseits als Helfer des Bewusstseins nicht genügend kann, so dass sich der Helfer Aura an seine Aufgabengebiete hält und mit Gedankengeschwindigkeit, wie es das Unterbewusstsein will, Informationen heranholt oder Informationen abgibt, die zurzeit für das Unterbewusstsein aus den Gedächtnissen herausgeholt zu sehen sind.

Deshalb sind auch diese Informationen für die Aura zu sehen und deshalb gibt auch die Aura diese Informationen an andere Auren ab.

Weitere Beschränkungen werden der Aura vom Unterbewusstsein nicht auferlegt, sondern nur strikte, schnelle Aufgabenerfüllung, um das Beste aus meiner Existenz, das Beste aus diesem Leben zu machen.

Lerne ich mir noch besser selbst zu vertrauen, lerne ich noch besser meinem Unterbewusstsein zu vertrauen, lerne noch besser die ankommenden Informationen zum Unterbewusstsein richtig zu deuten, ist es schwierig, dass ich angelogen werde, weil keine Aura lügt.

Weitere Informationen zur Aura:

Da die Aura keine direkte Verbindung zum Gehirn hat, benutzt sie all unsere Sinnesorgane, um die herangeholten Informationen an unser Unterbewusstsein oder Tagesbewusstsein weiterzugeben. Oder unser Bewusstsein begibt sich direkt an die Aura und empfängt so alle Informationen, die auch für die Aura zu sehen sind.

Leider ist uns das nur unbewusst möglich. (Ausnahmen sind Hellseher).

Deshalb ist die Aura unser wichtigster Informationsbeschaffer, auch wenn wir das im Allgemeinen bewusst nicht richtig registrieren und darauf hören können.

Ich wiederhole: Die Aura ist mit der effektivste Informationslieferant für unser Unterbewusstsein. Da sie als Energieform sehr beweglich ist, kann sie auch sehr große Strecken ohne weiteres überwinden.

Man hat an herausgefunden, dass die Aura, wenn es uns schlecht geht, zum Beispiel wenn wir krank sind, sehr eng am Körper anliegt, während sie, wenn wir uns gut fühlen, wir gesund sind, sehr beweglich ist.

Sie kann auch mit anderen Auren kommunizieren bzw. Informationen austauschen. So können wir zum Beispiel erklären, warum es uns oft passiert, dass wir an einen Menschen denken und dieser dann bei uns anruft.

Die beiden Auren haben miteinander kommuniziert und sozusagen eine Verbindung hergestellt. Allerdings hat die Aura keine direkte Verbindung zum Gehirn, so dass sie sich zur Übermittlung der Informationen aller unserer übrigen Sinne bedient.

Zusätzlich kann das Tagesbewusstsein bewusst oder das Unterbewusstsein unbewusst sich an die Aura versetzen und so direkt sehen, was die Aura sieht, denn innerhalb der Aura kann sich das Bewusstsein frei bewegen.

Weitere Informationen zur Aura:

Die Aura ist Schutzmantel auch deshalb, weil sie dafür gedacht ist und wir die Energien der Aura mehrfach einsetzen können.

Zu unserem Schutz der Seele oder zu unserer Beruhigung oder zur Informationsbeschaffung oder deren Abgabe an eine andere Aura.

Vielleicht können wir damit auch unseren Schutzengel erreichen oder mit verstorbenen kommunizieren.

Dieser Mantel an Energie birgt noch viele Geheimnisse und lässt Spekulationen zu.

Nur so viel sei jetzt noch andeutungsweise dazu gesagt:

Die Aura kann uns schwerer oder leichter machen.

Die Aura kann den Körper stabil machen.

Die Aura kann den Körper schmerzunempfindlich machen.

Beispiele: Fakire benutzen die Aura.

Im autogenen Training wird die Aura benutzt.

In Selbsthypnose wird die Aura gebraucht.

Die Aura schützt uns, wenn wir über glühende Kohlen gehen usw.

Selbstverständlich ist es für mich auch, dass unsere Aura durchlässig ist, und zwar ist sie in der Lage, nicht mehr benötigte, für uns schädlich gewordene Energien abzugeben und gesund machende kosmische Seelenenergien, also die lebenserhaltenden Energien, einfließen zu lassen.

Zum Beispiel über die Aura selbst oder über das Sonnengeflecht oder all unsere anderen Energietore, die wir als Chakren oder Nebenchakren bezeichnen.

Sieben solcher Chakren werden als Hauptenergiezentren des Menschen angesehen.

Wir sind auch in der Lage, uns durch unsere bewusste Vorstellungskraft in einen tranceartigen Zustand zu versetzen. Jenen tranceartigen Zustand, bezeichnen wir manchmal als "Meditation" oder als "autogenes Training", indem wir Wärme und Schwere oder Leichtigkeit in uns einfließen lassen können.

Fast jeder Mensch, der schon einmal autogenes Training gemacht hat, hat erlebt, dass er in der Lage war, bei sich selbst Wärme zu erzeugen, diese Wärme über die Arme, über den Körper einschließlich Kopf, in die Beine bis hin zum großen Zeh fließen zu lassen. Weiterhin hat derjenige sicherlich schon einmal erlebt, dass er den Körper schwerer und leichter machen kann.

Ich gehe davon aus, dass unsere Aura mit den vielen Energiefeldern dafür verantwortlich ist, uns bei Schwere auf den Boden zu drücken und bei Leichtigkeit - wenn wir so leicht werden wollen, wie ein Blatt im Winde - einfach unter uns anhebt und leichter werden lässt.

Selbstverständlich macht die Aura nichts von allein. Sie wird entweder vom Tagesbewusstsein bewusst oder vom Unterbewusstsein dazu beauftragt.

Dazu sagen wir Vorstellungskraft (und das ist ein eigenes Thema).

Von allein ist die Aura nur Schutzmantel der Seele.

Autogenes Training, Beruhigung, Selbsthypnose sind - richtig angewandt - positive Beeinflussungen des Körpers und der Seele.

Falsch angewandt, können wir uns schädigen, dann sind es Selbstzerstörungskräfte.

Weitere Informationen zur Aura:

Die Aura holt nach Auftrag des Unterbewusstseins Informationen dem Unterbewusstsein heran und der Mensch, der seiner Seele, seinem Unterbewusstsein groß vertraut, benutzt die Fähigkeit des Unterbewusstseins, in der eigenen Aura oder einer anderen Aura zu lesen.

Der Helfer für das Bewusstsein, die Aura hat drei Hauptfähigkeiten, die erkannt sind:

1.) Für die Seele lückenlos Schutzhülle zu sein. Damit sich die eigene Seele nicht in ihrer Gesamtheit verliert oder damit die eigene Seele als Energieform sich nicht mit gleichgesinnten, sympathischen Energien vermischen kann.

So bleibt die einmalige Zusammensetzung einer Seele erhalten.

2.) Für das Bewusstsein, das denken kann, Vorstellungen entwickeln kann, hauptsächlich für das Unterbewusstsein, vom Unterbewusstsein beauftragt, Informationen heranzuholen aus der Umgebung der Seele, des Bewusstseins.

Oder Informationen abzugeben, die gerade im Moment für das Bewusstsein zu sehen sind, damit ein anderes Bewusstsein auf diesem Wege der Informationsübertragung Informationen erhält.

Es ist eine stille Informationsübertragung, die nur für das Bewusstsein der jeweiligen Seele bestimmt ist, damit das jeweilige Bewusstsein etwas Richtiges mit den Informationen anfängt.

Leider ist der Mensch in seiner Entwicklung noch nicht so weit, dass er diesen Weg der - wie wir ihn bezeichnen - Telepathie noch nicht richtig nutzen kann.

Die Möglichkeit dieser Informationsübertragung vom Bewusstsein einer Seele hat jede perfekte Seele.

Beim zivilisierten Menschen ist diese Fähigkeit verkümmert.

Dieser heute für den Menschen eher unbewusste Weg des Informationsaustausches - sich ohne Worte, die ausgesprochen werden, sondern nur gedacht werden, zu verstehen - (...?).

Sensible Menschen können im Erwachsenenalter manchmal diese Fähigkeit der Seele grob für sich nutzen. Vor allen Dingen dann, wenn sich zwei Menschen lieben, sich länger kennen, sich selbst richtig vertrauen, dann verstehen sich Menschen auch ohne Worte manchmal richtig. Ein Band, eine Verbindung auf energetischem Wege ist hergestellt, das in beide Richtungen genutzt werden kann.

Ein interessanter Gesichtspunkt ist das Geschlecht der Seele und damit verbunden auch die Polarität.

Ich bin davon überzeugt, dass jede Seele eine geschlechtliche Mischform darstellt.

Somit hat jede Seele einen weiblichen, einen männlichen und einen sächlichen Anteil, unabhängig vom Geschlecht des Wirtskörpers.

Sicherlich gibt es auch Dominanzen in dieser Mischform, aber ich bin überzeugt, dass es keine eingeschlechtlichen Seelen gibt.

Der Idealfall ist immer eine dominant geschlechtliche Seele in einem dazu passenden Körper. Wenn eine Frau also eine überwiegend weibliche Seele hat, sind ihre Bedürfnisse seelischer und körperlicher Art zueinander passend.

Die Chance, dass diese Frau große Unzufriedenheiten durch die Seele erlebt, ist sehr gering.

*(**Auszug:** Um sich als Mensch mit seiner Seele richtiger verstehen zu lernen ist das Geschlecht des Körpers, die überwiegende Geschlechtlichkeit der Seele, des Bewusstseins nicht hinderlich, weil die menschliche Gleichberechtigung, bei einer weiteren Vorgehensweise, sie zu erlernen, sie zu verstehen, richtig angewendet wird. In dem gerade gelesenen Satz ist von Geschlechtlichkeit, männlich und weiblich beim körperlichen Menschen die Rede, aber auch von der Geschlechtlichkeit der Seele. Wer der Seele in ihrer Gesamtheit keine richtige Beachtung schenkt, übersieht, wie gerade erwähnt, nicht nur die von der Seele ausgehende Gleichberechtigung - gleiche Rechte, gleiche Pflichten für alle Menschen - sondern es wurde bisher selbstverständlich auch die Geschlechtlichkeit der Seele übersehen.*

Selbst Wissenschaftler, die anhand von Verhaltensweisen des Menschen über das Fremdwort Transaktionsanalyse geschrieben haben, sind bis auf über 8 Ich-Formen im Tagesbewusstsein gekommen.

Dass die Ich-Formen zur Seele gehören wird weder in über 130 Büchern eindeutig erwähnt und es ist auch keine Rede davon gewesen, dass eine Geschlechtlichkeit in der Seele existieren könnte.

Dabei ist es so einfach den drei Ich-Formen, den drei Persönlichkeiten, im Tagesbewusstsein, die Geschlechtlichkeit zuzuordnen:

1.) dem Kindheits-Ich, das Sächliche.

2.) dem Eltern-Ich, das Weibliche.

3.) dem Erwachsenen-Ich, das Männliche.

Da eine Seele immer einmalig ist, liegt es an ihrer immer unterschiedlichen Zusammensetzung, der unterschiedlichen Größenordnung, dass immer eine einmalige Seele zustande gekommen ist.

Bedenke ich jetzt noch die unterschiedliche Verteilung im Tagesbewusstsein bei den drei Ich-Formen, ergibt sich die unterschiedlichste Zusammensetzung.

Da eine Seele, mit einem materiellen Körper, in dieser materiellen Welt immer wieder eine neue Verbindung eingeht, um die unterschiedlichsten Erfahrungen zu sammeln, wissen wir Menschen sehr genau, wenn eine überwiegend weiblich angelegte Seele - das Bewusstsein - einen männlichen Körper, der männlichen Art vom Unterbewusstsein entstehen lässt.

Dazu bringt das Unterbewusstsein schon bei der Beseelung eines Menschen den Auftrag mit aus dieser Verbindung: die bestmöglichen Erfahrungen zu sammeln. Baut das Unterbewusstsein als Chef der einmaligen Seele, als Chef in dieser einmaligen Verbindung, für sich als bewusster Baumeister des Körpers, einen männlichen menschlichen Körper, dann wird die überwiegende Weiblichkeit bei diesem Menschen schon lange vor der Geschlechtsreife für den Menschen zu erkennen sein, wenn bei dem Menschen im Bewusstsein, im Tagesbewusstsein durch wach werden der zweiten Ich-Form, dem Eltern-Ich, im ca. dritten bis sechsten Lebensjahr, auffüllbare Gedächtnisse entstanden sind.

Der Mensch, in seinem Erfindungsreichtum, mit Phantasie im Tagesbewusstsein arbeitend, hat auch für diese Artenform Mensch Namen gefunden.

Dann hat dieser Mensch nach seiner Geschlechtsreife keine andere Chance als schwul zu werden.

Ist das Tagesbewusstsein einer Seele überwiegend männlich und es wird vom Unterbewusstsein ein weiblicher Körper gebaut, weil das Bewusstsein diese Erfahrung braucht, dann wird diese Frau von uns Menschen als lesbisch bezeichnet.

Somit haben die lesbischen und die schwulen Menschen Recht, dass sie nicht dazu neigen, sondern dass sie sich gegen ihre Verhaltensweisen nicht wehren können.

Was sind Neigungen und woraus bestehen sie?

1.) Die stofflichen Erbanlagen (Gene) - (genetisch).

2.) Aus nicht stofflichen Energien, also Energien die unterschiedlich, nicht zu gleichen Teilen - in der Seele vorhanden sind und das stoffliche Leben umschließt.

Die Seele ist für den jeweiligen beseelten materiellen Körper eine Leben gebende Instanz, die diesen Körper, nach seiner Art, für eine kurze Zeit leben lässt.

Die Seele kann jeder beseelte Mensch so erleben wie seine Seele ist, wie der Mensch seine Seele erleben will, in eigener Verantwortlichkeit.

Mal ist sie überwiegend weiblich.

Mal ist sie überwiegend männlich.

Mal ist sie überwiegend sächlich.

Eine überwiegend weibliche Seele in einem weiblichen Körper, dann ist es für uns ein fraulicher Mensch.

Eine überwiegend männliche Seele in einem männlichen Körper, dann ist es für uns ein männlicher Mensch.

Eine überwiegend weibliche Seele in einem männlichen Körper, dann ist der Mensch für uns meistens schwul.

Eine überwiegend männliche Seele in einem weiblichen Körper, dann ist der Mensch für uns meistens lesbisch.

Eine überwiegend sächliche Seele in einem weiblichen oder männlichen Körper, dann ist der Mensch für uns meistens bisexuell.

Jede Seele hat die Männlichkeit, die Weiblichkeit, die Sächlichkeit, weil Seelen dementsprechend Körper beseelen und sich mit ihnen fortpflanzen sollen, damit sie sich weiterentwickeln.)

Doch wieder zurück.

Damit kommen wir zur bereits erwähnten Polarität der Seele.

Alles in der Natur unterliegt dem Gesetz der Polarität, somit auch die Seele.

Es gibt kein "Für" ohne "Wider", kein "Oben" ohne "Unten", kein "Heiß" ohne "Kalt", jedes Ding hat sein Gegenteil.

Das Leben kann somit wie eine Waage oder Wippe betrachtet werden, bei der Gewichte und Gegengewichte eine große Rolle spielen.

Somit hat unser Körper von Geburt an bestimmte Vorlieben und Abneigungen, welche wir als Anlagen bezeichnen oder auch als "Neigungen zu" oder "Neigungen gegen".

Diese Anlagen sind uns mit den Erbinformationen mitgegeben worden.

So kann ich die Erbinformationen aufteilen in seelische und körperliche Erbinformationen.

Also nicht nur der Körper hat sie, sondern auch die Seele bringt ihre Neigungen zu oder Neigungen gegen mit.

So hat auch unsere Seele bestimmte Sympathien und Antipathien.

Diese Zuneigungen beziehungsweise Abneigungen dienen uns auch als Bewertungssystem der Goldwaage oder des Gerechtigkeitssinns, also unterliegt unsere Seele auch dem Gesetz der Polarität.

Unsere Seele bringt diese Neigungen zwar von Geburt an mit, dennoch sind sie nicht unumstößlich feststehend, denn wir haben ja unser eigenständiges Tagesbewusstsein.

Durch neue Erfahrungen gewinne ich als Mensch neue Eindrücke, eine neue Sichtweise der Neigung zu oder gegen etwas.

Wir können also im Laufe unseres Lebens unsere Neigungen wiederholt verändern. Genauso können wir mit dem Tagesbewusstsein den Gerechtigkeitssinn zeitweise verändern.

Die Grundeinstellung des Gerechtigkeitssinns aber lässt sich nicht verdrehen.

Selbst bei allergrößter Anstrengung nicht, da wir die Seele nur schulen, aber nicht grundsätzlich verändern können.

Haben wir den Gerechtigkeitssinn aber vorübergehend verändert, sprechen wir von einer Krankheit, der Suchtkrankheit.

Diese veränderten Werte sind auch als Merkmal bei jeder Suchtkrankheit zu finden.

Genauso verändern sich bei jeder Suchtkrankheit:

Die Wahrheit,

das Wertesystem, das Wertschätzungssystem und vieles mehr, so dass ich von einer Persönlichkeitsveränderung spreche.

Mit diesem Wissen um die Seele und ihre Krankheiten, die gewissen Veränderungen unterliegen, konnte ich mir bisher viele Fragen beantworten und werde dies auch noch weiterhin tun, weil meine Therapie eine Langzeitwirkung hat.

Mit diesem Wissen um meine Bedürfnisse, um meine Neigungen und deren Veränderbarkeit, um die Arbeitsweise der Seele kann ich leichter positiv denken. Ich nehme nichts mehr als gegeben und unveränderbar hin.

Sondern ich probiere mich aus, ich probiere das Leben neu aus, versuche meine Bedürfnisse richtig zu befriedigen und meine körperlichen und seelisch-geistigen Neigungen in Einklang zu bringen, so dass ich ein rundherum zufriedenes Leben führen kann, ohne dass ich dies als Zwang ansehe oder ständig darüber nachdenken muss, ob etwas für mich richtig ist oder nicht. Denn meinen Gerechtigkeitssinn aller beteiligten Persönlichkeitsanteile einschließlich des Unterbewusstseins habe ich neu geschult und werde dies auch weiterhin machen, so dass es automatisch, das heißt unbewusst, richtig in mir abläuft.

Heute kann ich sagen, dass ich mich so angenommen habe, wie ich bin.

Wenn ich meinen Körper mit meiner Seele in Einklang bringe, werde ich automatisch immer das für mich Richtige tun, um so meine Zufriedenheit zu erlangen.

Wenn ich mein Unterbewusstsein richtig schule, nimmt es mir einen Teil dieser Arbeit ab.

Eine gesunde Seele hat einen gesunden Körper.

Ansteckungskrankheiten und Erbkrankheiten bilden eine Ausnahme.

Horst/Peter Pakert **Die neue Wissenschaft zur Seele** 1995/2007/24

Was ist die Liebe?

Die Liebe ist eines unserer stärksten Gefühle, also ein Bestandteil der Seele.

Wo beginnt die Liebe, wann ist sie mehr als nur Sympathie?

Liebe beginnt schon, wenn sich zwei Auren mögen.

Wie steigern ich die Liebe über den Körper?

Was gehört zur Auslösung körperlicher Liebe?

- 1.) Ich mag dich.**
- 2.) Ich mag dich gern sehen.**
- 3.) Ich mag dich gern hören.**
- 4.) Ich mag dich gern riechen.**
- 5.) Ich mag dich gern anfassen.**
- 6.) Ich mag dich gern schmecken.**

7.) Ich kann mit dir gut harmonieren.

Aber immer nur dann, wenn es dazu kommt und ich es mag (Sexualität).

8.) Oder es kann eine Harmonie in einer Freundschaft sein.

In diesem Dokument will ich mich mehr auf die seelischen Aufgaben beziehungsweise welche Auswirkungen die Liebe auf unser Leben hat.

Aber zuerst versuche ich die Liebe nur auf unsere körperlichen Sinne zu beziehen.

Wenn sich zwei Menschen begegnen, die sich auf Anrieb mögen, dann steckt meistens dahinter, dass sich die Auren der beiden sympathisch sind, Informationen ausgetauscht haben und in uns eine kleine, fast unbemerkte Freude entsteht.

Deshalb sage ich: Liebe beginnt damit, dass sich zwei Auren mögen.

Und dann kann ich sagen:

1.) Ich mag dich.

Das ist die geringste Form der Liebe.

Dafür ist die Aura verantwortlich, denn die Aura hat als erster Kontakt gehabt mit dem anderen Menschen, mit der anderen Aura des Menschen.

Liebe beginnt damit, dass sich zwei Auren mögen.

In einem Gartenlokal sind alle Tische besetzt, und ich kenne keinen Menschen dort.

Ich sehe mich um, und dann suche mir einen Tisch, an dem noch Platz ist.

Dabei sehe ich mir die Menschen an und entscheide dann, wo ich frage.

So kann ich, obwohl ich mit dem Menschen noch kein Wort gesprochen habe, zu mindestens sagen, ob er mir sympathisch ist (zum Beispiel vom Äußeren) oder nicht.

Wenn er mir unsympathisch ist, werde ich mich nicht an diesen Tisch setzen.

Oder: Ich sitze zum Beispiel im Theater, im Foyer, einer Frau gegenüber und ich habe dieses unbestimmte Gefühl, die Frau mag ich, sie ist mir sympathisch.

Dann hat mir zuerst meine Aura diese Informationen übermittelt.

Nun sehe ich genauer hin und sehe mir die Frau erstmal richtig an.

Dann sehe ich, dass sie ein wohlgeformtes Gesicht hat, sie hat schöne Haare, sie sieht von oben bis unten gut aus und ist geschmackvoll gekleidet.

Die Hautfarbe gefällt mir, die Farbe der Augen gefällt mir bei näherem Hinsehen, der Mund gefällt mir, die Nase gefällt mir, auch die Ohren stehen nicht zu weit ab, sie gefallen mir.

Der erste Schritt der großen Liebe ist getan, und schon kann ich sagen:

2.) Ich mag dich gern sehen.

Wenn das so ist, dann versuche ich selbstverständlich noch mehr von dieser Frau zu erfahren, also spreche ich sie an, um mal ihre Stimme zu hören. Und siehe da, sie antwortet mir in einer melodisch klingenden Stimme, die für meine Ohren wohltuend ist. Also kann ich sagen:

3.) Ich mag dich gern hören.

Denn das, was sie sagt, klingt auch noch logisch, ist im Zusammenhang gut und es passt zu meiner Frage.

Das heißt sie hat auch richtig zugehört und ist bereit mir offen zu antworten.

Also nehme ich an, dass ich ihr auch ein wenig sympathisch bin.

Hauptsächlich aber gefällt mir die Stimmlage, denn die ist gut für meine Ohren.

So habe ich also schon drei Punkte, bei denen ich sagen kann, diese Frau ist mir nicht nur sympathisch, sondern ich liebe sie schon dreifach.

Da diese drei Punkte in mir einen gewissen Reiz erzeugt haben, versuche ich dieser Frau näher zu kommen, um sie zu riechen.

Jeder Mensch hat ja einen eigenen Geruch, der sicherlich überdeckt wird durch die verschiedensten Parfums.

Ich komme der Frau ein Stückchen näher und rieche sie und das, was ich so im Moment riechen kann, gefällt mir auch.

Den Duft, den sie verströmt, mag ich.

Also kann ich sagen:

4.) Ich mag dich gern riechen.

Selbstverständlich riecht die Haut anders als die Haare.

Selbstverständlich kommen nachher Einzeldüfte noch hinzu, um wirklich sagen zu können, ich mag dich gern riechen, aber dies ist erstmal mein erster Eindruck.

Wenn ich diese vier Punkte schon mal als gut befunden habe, will ich auch wissen, wie fasst sich diese Frau an. Also gebe ich ihr die Hand und verabschiede mich und sage, bis nachher, wir treffen uns an gleicher Stelle wieder.

Sie gibt mir die Hand und siehe da, sie hat eine angenehme Haut und fasst so gut zu, dass ich sagen kann:

5.) Ich mag dich gern anfassen.

Wenn ich etwas mutiger geworden bin, kann ich sie natürlich auch später zum Beispiel zum Tanzen auffordern und damit noch intensiveren Kontakt aufbauen.

Wenn wir von der ersten Variante ausgehen und es kommt zu einem Wiedersehen nach dem Theater, dann bin ich schon neugierig geworden, dass ich auch wissen will, wie sie schmeckt. Ich versuche als nächstes sie nach irgendwelchen Abläufen zu küssen. Sie hat nichts dagegen, und wir küssen uns.

Und siehe da, sie schmeckt auch gut, so dass ich sagen kann:

6.) Ich mag dich gern schmecken.

Also ist die Liebe schon 6-fach.

Wenn alles normal verläuft, finden wir uns am anderen Morgen zusammen im Bett wieder und ich kann sagen:

Ich mag dich nicht nur, sondern ich mag dich auch gern sehen, gern hören, gern riechen, gern anfassen, gern schmecken, und ich kann gut mit dir harmonieren.

Denn das haben wir in der Nacht ausprobiert und jetzt kann ich sagen:

Ich kann gut mit dir im Bett harmonieren.

Ob daraus eine harmonische Freundschaft werden kann, entscheidet sich später.

Natürlich können diese Stufen auch langsamer aufeinander folgen, dies war die Zeitrafferversion. Also kann ich zum Abschluss sagen, bei dieser Frau hat mich der erste Eindruck nicht getrogen, die Liebe ist siebenfach.

Bald werde ich sie wohl fragen, ob sie meine Frau werden will.

Nach diesen Überlegungen habe ich mir folgendes gedacht:

Diese Liste kann für mich, wie auch für jeden anderen Gültigkeit haben!

Ich kann natürlich auch sagen, sie erhält nach einer Liste bei erstens "**Ich mag dich**" Punkte und für jeden weiteren Listenpunkt auch.

Wenn ich das dann so einteile, dass ich bei jedem Listenpunkt von 1 - 100 Punkte vergeben kann und die Frau bei jedem Listenpunkt 100 Punkte erhält, ist dass die riesengroße Liebe - also die Ausnahme - der Verstand setzt aus, es wird geheiratet und es werden Kinder gezeugt.

Ich kann auch sagen, dies ist nur für mich gültig, damit ich mich besser orientieren kann. Das kann bis zum Lebensende halten, wenn wir vernünftig weiterleben.

Irgendwann hat uns der Alltag eingeholt, und in Einzelpunkten wird die Liebe weniger.

Dafür kann aber eine dauerhafte Freundschaft entstehen, die ein Leben lang hält.

Weil bei der großen Liebe das realistische Denken aussetzt, sage ich einfach mal: Liebe ist der wichtigste Fortpflanzungsschutzmechanismus (Artenschutz) den wir in uns haben.

Ohne diese Euphorie, ohne dieses Aussetzen des realistischen Denkens, würden manchmal keine Kinder in die Welt gesetzt werden.

Selbstverständlich kann die Liebe durch den Alltag leiden und etwas weniger werden. Ist die Liebe groß, hat der Mensch auch Geduld, dann ist er zu einer Freundschaft bereit.

Leiden kann die Liebe beispielsweise dadurch, dass der Partner sich geschmacklich verändert hat. Durch zu viel Bildung von Magensäure oder schlechte Zähne, also durch Mundgeruch, so dass ich sagen muss:

Ich mag dich nicht mehr so gern schmecken, und ich kann dich auch nicht mehr so gern riechen.

Die Geschmacks- und die Geruchsnerven sitzen ganz dicht zusammen, denn wenn ich schmecke, rieche ich meistens gleich mit.

Wenn sich der Partner geruchsmäßig geändert hat (er nimmt beispielsweise ein anderes Parfum, das ich überhaupt nicht mag, das meiner Nase nicht guttut), dann gibt das eine wesentliche Einschränkung der Gefühle, aber wenn wir Freunde sind, können wir darüber reden.

Es wird allgemein von einem unangenehmen Menschen gesagt:

Ich kann ihn nicht riechen.

Dem dreht man den Rücken zu und möchte auch nichts mehr mit ihm zu tun haben.

Das bemerkt der andere und richtet seine Verhaltensweise danach aus, also beruht es nachher auf Gegenseitigkeit, dass man sich nicht mehr "riechen" kann.

Dieses "Sich nicht riechen können" wird meist sehr breit angewandt und zwar so, dass auch das Hören und Sehen mit hineinspielt.

Hier speziell meine ich die Geruchsstoffe.

Es kann natürlich auch sein, dass die Haut meines Partners sich verändert hat.

Sie ist mir plötzlich zu trocken und schuppig, oder mein Partner cremt sich derart ein, dass ich die Haut nicht mehr richtig spüren kann, dass das Anfassen mir unangenehm wird.

Dann muss ich sagen: **Ich mag dich gar nicht mehr so gern anfassen.**

Es kann auch sein, dass im Laufe der Zeit eine Disharmonie dadurch entsteht, dass man nicht mehr miteinander sprechen kann.

Dass ich meinem Partner nicht mehr richtig zuhören kann, z.B. wenn ich überlastet bin, eine anstrengende Geräuschkulisse den ganzen Tag übergehabt habe (8 bis 12 Stunden). Dann komme ich genervt nach Hause, wo mich mein Partner sofort überfällt mit irgendwelchen Aufträgen und Anordnungen, die ich sofort zu erfüllen habe.

Oder er teilt mir mit, was ich versäumt habe und das alles in einer Lautstärke, die mir in den Ohren wehtut. Dann halte ich mir die Ohren zu, möchte am liebsten weglaufen, weil meine Reizschwelle überschritten wird.

Dabei wollte ich doch zu Hause abschalten und mich erholen.

Also muss ich dann auch sagen:

Ich mag dich nicht mehr hören, ich mag dir nicht mehr zuhören.

Dass da viele alltägliche Dinge mit eine Rolle spielen, ist mir klar, aber dieser Punkt der Liebe hat dann auch gelitten.

Außerdem kann sich mein Partner auch noch äußerlich verändern.

Zum Beispiel trägt mein Partner plötzlich eine andere Frisur, die ich nicht mag.

Oder kleidet sich in einer Art, gegen die ich eine Abneigung habe.

Auch wenn dies nur Modeerscheinungen sind und ich vielleicht nur nicht beweglich genug bin, um mich darauf einzustellen, so muss ich doch sagen:

Ich mag dich so nicht sehen, ich mag dich nicht mehr so gern sehen.

Mein Partner hat sich zum Beispiel eine neue Brille gekauft, hinter der ich die schönen Augen gar nicht mehr erkennen kann, und ständig spiegelt sich etwas in den Brillengläsern.

Da ich aber gerade die Augen früher so bewundert habe, mag ich meinen Partner jetzt gar nicht mehr so gern sehen.

So können sich viele Einzelheiten im Aussehen meines Partners verändert haben.

Das beruht selbstverständlich auf Gegenseitigkeit.

Zum Beispiel sind im Laufe der Jahre die Falten mehr geworden.

Zum Beispiel hat sich auch die Größe verändert oder die Form hat sich verändert, Gewicht wurde zu oder abgenommen.

Das Gesamtaussehen hat sich verändert.

Auch der Gang, Gestik, Mimik, die ganzen Angewohnheiten können sich verändern, durch den Alltag, durch die Prägung, durch Krankheiten oder Narben, durch das Zusammensein, durch Enttäuschungen, durch Ängste, eventuell durch eine Suchtkrankheit können diese Änderungen eintreten, so dass ich dann auch sagen muss:

Ich mag dich gar nicht mehr so gern sehen.

Wenn mein Partner früher in jeder Hinsicht 100 Punkte bekommen hat, also 700 Punkte, und ich schaue nach einigen Jahren mal nach, warum liebe ich meinen Partner nicht mehr so sehr wie früher, dann kann ich anhand einer solchen, für mich gültigen Checkliste simpel und einfach sagen:

Die Liebe hat sich in Einzelpunkten verändert, da haben sich Veränderungen ergeben. Selbstverständlich können wir über diese Veränderungen sprechen, weil wir Freunde geworden sind.

Diese Freundschaft ist dauerhafter, als die angeblich große Liebe.

Selbstverständlich sind viele dieser Veränderungen nicht gravierend.

Mir geht es bei dieser Erklärung für die Liebe nur darum, dass ich nicht hilflos dastehe und einfach nur dieses unbestimmte Gefühl habe, mein Partner hat sich verändert.

Hilflos war ich mit meiner Bewusstseinskrankheit, in meinem Suchtkrankheitskreislauf genug!

Ich will heute das, was ich sehe und erlebe, mir bewusst erklären können, dass und das hat sich verändert und "jetzt verstehe ich es".

Ich will bewusst sagen können:

- 1.) Warum liebe ich meinen Partner und
- 2.) ich will auch bewusst Veränderungen bemerken, sie einordnen können, und so habe ich dann die Möglichkeit mit meinem Partner darüber zu sprechen.

Dadurch können wir tragfähige Kompromisse finden.

Ist aus der Liebe Freundschaft entstanden, kann ich meinen Partner darauf aufmerksam machen:

Pass mal auf, schau mal her, du verhältst dich dementsprechend, das ist mir aufgefallen oder du hast dich verändert.

Genauso kann mein Partner mir dann sagen, z.B. du gehst so, wie es mir nicht gefällt. Du sprichst so, wie es mir nicht gefällt usw.

Falsche Rücksichtnahme zwischen Freunden ist unangebracht.

Falsche Rücksichtnahme in der Liebe ist normal, aber auch unangebracht.

Selbstverständlich kann das auch daran liegen, dass ich empfindlicher geworden bin. Auch kann es daran liegen, dass sich mein Geschmack verändert hat, dass sich meine Bedürfnisse oder meine Vorstellungen geändert haben, so dass der Grund für das "Nicht mehr so gern mögen" bei mir liegt.

Diese Aufzählung der Punkte der Liebe befähigt mich auf alle Fälle dazu, meinem Partner mitzuteilen, was mir aufgefallen ist und zwar in Einzelpunkten.

Das wiederum führt uns beide wieder zusammen.

Wir können wieder miteinander reden, ohne empfindlich zu reagieren, vorausgesetzt, dass wir es beide ehrlich meinen, so ehrlich, wie wir es am Anfang des Kennenlernens gemeint haben.

Jetzt, nach einigen Jahren, müsste diese Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit noch vorhanden sein, und an diese Stelle gehört keine große, übertriebene Empfindlichkeit, sondern wirklich die Bereitschaft sich mitzuteilen:

Schau mal, dass und das bemerke ich an dir, was mir nicht gefällt.

Dadurch hat der Partner die Gelegenheit, darüber nachzudenken, sich zu überprüfen und das, was mir nicht gefällt, abzustellen, oder wir beide sind in der Lage einen Kompromiss zu schließen.

Zum Beispiel bei der Brille, die für meinen Partner entspiegelt wird, die mich vorher aber nervös machte, weil ich geblendet wurde.

Oder der Kompromiss könnte heißen, wenn du deine Brille nicht unbedingt brauchst, lass mich deine schönen Augen sehen und lege die Brille so lange an die Seite.

Oder ich schenke dir Kontaktlinsen, wenn du sie verträgst.

Da sich dieses Dokument mit der Liebe beschäftigt, bin ich bei den bisherigen Überlegungen von einer wirklichen Liebesbeziehung oder einer Liebesheirat ausgegangen.

Es gibt aber auch Zweckgemeinschaften, bei denen nur wenig Liebe dabei ist, die schnell verfliegt oder sie war von Anfang an nur vorgeheuchelt, weil eventuell die Sexualität vorrangig war.

Dann sind die beschriebenen Überlegungen natürlich so nicht gültig.

Nun möchte ich aber die Liebe noch einmal als isoliertes Gefühl, also als eine Energieform betrachten.

Die Liebe, das Gefühl der Freude.

Sie fängt klein an und kann sich - wie beschrieben - steigern.

Die Liebe bewerten wir grundsätzlich positiv, da sie auf der Freudenseite einzuordnen ist. Allerdings kann die Liebe auch ein sehr gefährliches Gefühl sein.

Auf der einen Seite ist sie in der Lage "Berge zu versetzen".

Auf der anderen Seite kann man aber im Zustand größter Liebe in die Euphorie verfallen.

Große Liebe oder Euphorie macht blind, in diesem Ausnahmezustand machen wir Fehler und das ist normal.

Wie Sie, lieber Leser, an Hand der im Dokument abgebildeten Gefühlskurve erkennen können, kann die Euphorie auch sehr gefährlich für den Menschen sein.

Im Zustand größter Euphorie setzt der klare Verstand aus!

Wir werden fast komplett von unserem Unterbewusstsein gesteuert.

Ganz nicht, weil wir es ja bewusst erleben, aber dieses Erleben ist gleichzeitig eine Scheinwelt, in die wir nur zu gerne hineingeraten.

Verantwortlich sind in dem Fall, abwechselnd das Kindheits-Ich und das Eltern-Ich im Tagesbewusstsein.

Das Kindheits-Ich will spielen und das Eltern-Ich will genießen.

Wie Sie schon aus anderen Dokumenten wissen, kann das Unterbewusstsein aber viele falsche Informationen bekommen und verarbeitet haben, auf die es nun zurückgreift.

Und wenn wir sehr verliebt sind, also euphorisch sind, kann es dazu kommen, dass wir für uns ungesunde Handlungen begehen.

Deshalb sollte aus so einer großen Liebe, so schnell wie möglich, eine Freundschaft entstehen.

Ehrlicher Umgang miteinander hat in der Liebe Vorrang.

Dennoch ist die Liebe - als stärkstes positives Gefühl in uns - auch in der Lage, wie man so schon sagt, "Berge zu versetzen".

So kann die Liebe zu einem Partner oder zu einer Partnerin möglicherweise die vorhandene Liebe zu einem Suchtmittel vorübergehend ersetzen.

Allerdings muss dazu die Liebe zu dem Partner stärker und größer sein, als die Liebe zum Suchtmittel, und das geht nur vorübergehend.

Weil die Liebe im Alltag nachlässt, wird das Suchtmittel gewinnen.

Hier genau ist das Problem, denn die meisten Suchtkranken haben zu ihrem Suchtmittel ein noch stärkeres Gefühl der Liebe als zu einem Menschen aufgebaut, weil das Suchtmittel durchgängig ehrlich erscheint, da es hält, was es verspricht.

Jetzt wende ich mich noch einmal kurz dem Körper und seinen 7 Sinnen zu.

1.) Das Sehen

2.) Das Hören

3.) Das Riechen

4.) Das Schmecken

5.) Das Tasten, die Feinmotorik. Damit ertasten wir Proportionen und Formen.

6.) Der Hauptsinn. Damit empfangen wir im Gehirn, der Zentrale, Informationen über kalt und warm, trocken und nass, sowie Schmerzen.

7.) Der Gleichgewichtssinn lässt uns aufrecht gehen, nach oben, unten, hinten und vorne unterscheiden.

Werden diese Sinne des Körpers richtig gebraucht und von der Seele richtig ausgewertet und eingesetzt, geht es mir gut, und ich kann mir jederzeit richtig helfen.

Die sieben körperlichen Sinne eines Menschen sind nur makroskopisch für eine Menschenart ausgebildet, so dass die Augen - meistens paarig beim Menschen angelegt - den wesentlichen Teil, von dem, was uns umgibt, nicht erfassen können.

Für den Menschen mag es vorübergehend ausreichend sein, sich mit diesem Wahrnehmungsvermögen zurechtzufinden.

Für die Seele mit seinem Bewusstsein und seinem Sinn, die Aura, ist die Aura bedeutsamer.

Damit kann das Gesamtbewusstsein, bestehend aus Tagesbewusstsein und Unterbewusstsein, noch viel mehr wahrnehmen, wenn der Mensch in der Symbiose, in

der Verbindung mit der Seele, sich sehr vertraut und sich mehr auf sein Unterbewusstsein verlässt als auf seinen schwach ausgeprägten Körper.

Somit ist die Aura der einmalige Sinn der Seele.

Die Aura ist ein Helfer des Bewusstseins, des Unterbewusstseins, hauptsächlich damit sich das Unterbewusstsein mit dem beseelten Materiellen besser zurechtfindet und die Art Mensch erbaut, am Leben erhält und versucht, so lange und so gut es geht mit diesem Menschen für eine kurze Menschenlebenszeit (0 - 100 Jahre oder mehr), das Beste aus dieser Verbindung zu machen.

Durch das Unterbewusstsein, durch die Aura als Helfer der Seele, die nichts von allein macht, kann das Unterbewusstsein mit dem Tagesbewusstsein sogar ein exaktes Einfühlungsvermögen entwickeln.

Die Voraussetzungen sind von der Seele aus, aber die menschliche Art - bauartbedingt - macht mit der perfekten Seele, mit seinem Tagesbewusstsein, nicht das Beste, das mit der Seele möglich ist.

Um ein richtiges Einfühlungsvermögen (= das Können, sich in sich, in den eigenen Körper richtig einzufühlen) für sich zu entwickeln, muss das Tagesbewusstsein dem Unterbewusstsein sehr groß in seinen Fähigkeiten vertrauen.

Dazu hat die Seele, das Gesamtbewusstsein genügend eigene Helfer, wie im Dokument beschrieben, die vom Bewusstsein richtig gebraucht werden können.

Der Mensch behindert sich in seiner Anspruchshaltung weiterhin selbst.

Das Einfühlungsvermögen in die Umwelt ist der Seele auch richtig gegeben, obwohl die Seele schon bei der Beseelung eines Menschen behindert ist, denn die Seele ist mit seinem Bewusstsein für diese Menschenlebenszeit eingeengt - behindert.

(Das Unterbewusstsein arbeitet aus dem mikrokosmischen Bereich heraus und da eine Seele, ein Bewusstsein immer perfekt ist, aber ausreichend ausgestattet ist für dieses Leben, ist nur eine wirkliche Perfektion der Seele möglich, wenn sie frei, unbelastet als reine Energieform mit ihrer Zusammensetzung, ohne einen belastenden Körper, sich frei bewegen kann.)

Die Seele ist schon bei der Beseelung des Menschen für die menschliche Art ausgestattet. Es liegt wieder am Selbstvertrauen, an Vertrauen zu sich selbst, um sich richtiger in die Umwelt einfühlen zu können.

In seiner Entwicklung ist der Mensch noch lange nicht so weit, um sich in der Verbindung mit seinem Wirtskörper Seele richtiger zu nutzen, so wie es möglich ist. Diese Verbindung Seele-Mensch ist für eine Menschenlebenszeit unzertrennbar miteinander verbunden, nicht miteinander verwachsen, so dass es nicht möglich ist, nur isoliert die Aura der Seele nur für sich zu beschreiben, weil dem Menschen sofort Zusammenhänge unverständlich sind und weil der Mensch es noch schwerer hat, die Aura oder die anderen Teile der Seele zu verstehen.

Der misstrauische Mensch macht sich somit über sein langsames Tagesbewusstsein, für diese Menschenlebenszeit ausgestattet, das eigene Leben selber schwer.

Die Existenz dieser Macht, diese Einmaligkeit einer Seele anzuerkennen, fällt dem Menschen schon schwer.

Der Mensch kann aber nur mit einem richtigen Vertrauen zu sich selbst, in sich selbst, durch sich selbst, sich und seine Umwelt richtiger verstehen.

Der Mensch braucht Beweise, die es gibt, die meisten müssen nur gefunden werden.

Es wird einerseits viel Überzeugungsarbeit geleistet werden müssen, um die Existenz mit der Funktionsweise und der richtigen Bedeutung der Seele bei den Menschen zu verbreiten, so dass es zum Allgemeinwissen gezählt werden kann, andererseits muss der gefundene Grundstock zur Seele, zum kleinen 1x1 der Seele, noch genauer, noch richtiger Verbreitung finden.

Darauf kann später aufgebaut und weiterentwickelt werden.

Lieber Leser,

hiermit ist der erste Teil des Dokumentes beendet.

Es gibt einen zweiten Teil.

[Klicken Sie bitte hier.](#)